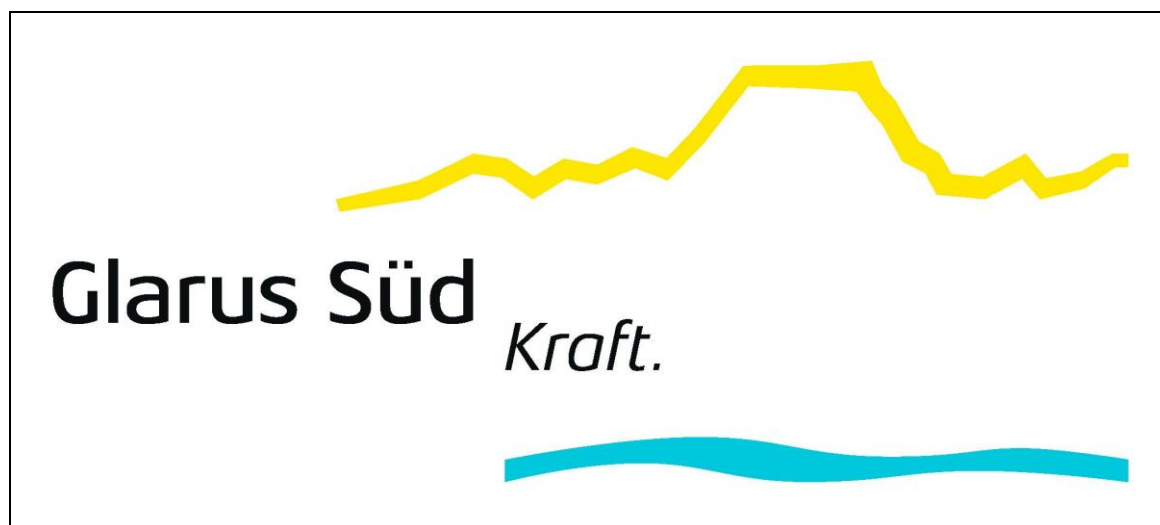


Protokoll



Gemeindeversammlung Glarus Süd

23. Juni 2022, 19.00 Uhr

Gemeindezentrum Schwanden

Teilnehmer:	283 Stimmberechtigte	
Vorsitz:	Mathias Vögeli, Gemeindepräsident Glarus Süd	
Behördenmitglieder:	Gemeinderäte	Mathias Zopfi, Vizepräsident Daniel Dobler Fridolin Luchsinger Kaspar Luchsinger Hansueli Rhyner Hans-Heinrich Wichser
Entschuldigt:		
Protokoll:	Heidi Seibert, Gemeindeschreiberin Sabine Schliebe, Gemeindeschreiberin Stv.	
Dauer:	19.00 Uhr bis 22.20 Uhr	

Administratives

Zur Kontrolle der Stimmberechtigung wurde den Stimmberechtigten mit der Einladung zur Gemeindeversammlung ein Stimmrechtsausweis zugestellt, welcher zugleich als Fahrkarte für die öffentlichen Verkehrsmittel galt. Die Abstimmungen während der Versammlung erfolgten durch Hochhalten des Stimmrechtsausweises. Für das Auszählen der Abstimmungen war der Versammlungsraum in drei Sektoren mit je einem Stimmzähler unterteilt. Das Auszählen der Stimmen war für die Wahl der Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission und der Schulkommission erforderlich. Die weiteren Abstimmungsergebnisse konnten vom Versammlungsleiter Mathias Vögeli bei jeder Abstimmung eindeutig abgeschätzt werden. Für Wortmeldungen aus der Versammlung stand ein separates Rednerpult zur Verfügung. Für die nicht stimmberechtigten Gäste war ein separater Bereich ausgeschieden.

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Traktandenliste mit dem Memorial und den Stimmrechtsausweisen den Stimmberechtigten rechtzeitig zugestellt wurden. Zudem wurde die Einladung zur Gemeindeversammlung im Amtsblatt Nr. 176/23 vom 08. Juni 2022 publiziert. Demzufolge war die Gemeindeversammlung über die traktandierten Geschäfte beschlussfähig.

Protokoll

Das Protokoll umfasst sämtliche Wortmeldungen in zusammengefasster Form.

Damit die Versammlung zügig vonstattengehen kann, wurden die Mitteilungen des Gemeindepräsidenten zum Traktandum 1 vorab publiziert und sind vollständigkeitshalber unter Traktandum 1 aufgenommen.

	Traktanden	Seite
1.	Begrüssung und Mitteilungen	4
2.	Jahresrechnung 2021 - Genehmigung Jahresrechnung 2021 - Genehmigung Zusatz- und Nachtragskredite - Genehmigung Schlussabrechnungen - Genehmigung Bericht Geschäftsprüfungskommission	12
3.	Jahresrechnung Technische Betriebe Glarus Süd (tbgs) - Genehmigung Geschäftsbericht 2021 inkl. Jahresrechnung und Bericht der Revisionsstelle - Genehmigung Verwendung der Abgaben	82
4.	Jahresrechnung Alters- und Pflegeheime Glarus Süd (APGS) - Genehmigung Geschäftsbericht 2021 inkl. Jahresrechnung und Bericht der Revisionsstelle	87
5.	Wahlen für die Amtsdauer 2022 - 2026 a) Geschäftsprüfungskommission b) Wahlbüro (Stimmzähler) c) Schulkommission d) Vertretungen in Zweckverbände	107
6.	Werkleitungs- und Strassensanierung in Luchsingen Perimeter Adlenbach- Achernstrasse - Genehmigung eines Verpflichtungskredites von CHF 1'147'000 (inkl. MWST)	114
7.	Totalrevision Besoldungsverordnung - Genehmigung	118
8.	Zentrales Verwaltungsgebäude in Schwanden Variantenentscheid; Umbau Gemeindehaus mit Teilintegration Departemente Gesellschaft und Sicherheit und Wirtschaft und Finanzen - Weiterverfolgung Variante ZWEI - Genehmigung Planungskredit CHF 300'000	123
9.	Neubau Gästeempfang / Tourismusdrehscheibe Bahnhofplatz in Schwanden - Genehmigung eines Verpflichtungskredites von CHF 1.806 Mio. (inkl. MWST)	136
10.	Anträge zu Handen einer nächsten ordentlichen oder ausserordentlichen Gemeindeversammlung und Umfrage	145

Sprachform

Alle Personen- und Funktionsbezeichnungen beziehen sich gleichermassen auf alle Geschlechter.

1. Begrüssung und Mitteilungen - durch Gemeindepräsident Mathias Vögeli

Mitteilungen des Gemeindepräsidenten

"Die heutige Gemeindeversammlung ist in vieler Hinsicht nicht einfach Routine, sondern speziell, weil sie das Ende der dritten Amtsperiode markiert. Die Gemeinde Glarus Süd ist jetzt 11 ½ Jahre alt geworden. Wenn man es mit der Schule vergleicht, habe ich das Präsidium von Dr. Thomas Hefti übernommen als das Kind im Kindergartenalter war und jetzt erfolgt der Übertritt in die Oberstufe und die Weichen für die Zukunft werden langsam aber sicher gestellt. Ein grosser Teil der Erziehung ist erfolgt, jetzt aber kommt die schwierige Phase der Pubertät und damit ein wichtiger Teil auf der Zeitachse im Leben wie auch in der Gemeinde. Genau in dieser Phase geht der Präsidentenstab an den Nachfolger Hansruedi Forrer weiter. Wenn dabei auf seine Zeit als Pädagoge zurückgeschaut wird, hat er die Klasse an die Oberstufe jeweils auch in diesem Altersbereich übergeben und daher weiss auch er nicht genau, was in der pubertären Phase und in einer Gemeinde vor sich geht. Man kann ihm aber sagen, an Herausforderungen wird es nicht fehlen und dazu wird ihm viel Glück, Freude und Genugtuung gewünscht. In meiner Amtszeit konnte doch einiges bewegt werden. Wenn ich aber ein negatives und enttäuschendes Kapitel erwähne, handelt es sich um die Gesamtrevision der Nutzungsplanung, die auch nach bald 12 Jahren nach Bestehen der neuen Gemeinde immer noch nicht umgesetzt werden konnte. Mit der Rückweisung an der ausserordentlichen Gemeindeversammlung vom 17. März 2017 haben die besagten Bürger der Gemeinde einen Bärendienst erwiesen und die Entwicklung der Gemeinde enorm gehemmt. Dies ist für mich persönlich die grösste Enttäuschung und auch Niederlage. Miteinbezogen werden muss dabei auch die Überbauung Leuggelbach der BG Zurlinde, wo man es mit dem Nichtzustandekommen des Kästli Beschluss fertiggebracht hat, dass auch dort keine für alle positive Entwicklung zu Stande kam. Dabei ging es da um die Änderung der Zonenplanung Fabrikareal Leuggelbach. Dieser Dringliche Beschluss musste gefasst werden, weil der Kanton keinen gültigen Richtplan hatte. Ohne gültigen Richtplan sind keine Einzonungen mehr möglich und diese Frist lief am 01. Mai 2019 ab. Aus zeitlichen Gründen war die Durchführung einer ausserordentlichen Gemeindeversammlung daher nicht möglich.

Mit den meisten anderen Entscheiden, die gefällt wurden, konnte man sich arrangieren, auch wenn die Beibehaltung der vielen Schulstandorte nicht das Gelbe vom Ei sind. Vor allem, wenn man die laufenden jährlich wiederkehrenden Kosten im Zusammenhang mit Synergien von Betriebs- und Personalaufwand betrachtet. Im Gesamten gesehen, waren es aber nur einzelne Entscheide, wo dem Gemeinderat nicht gefolgt wurde. Für dieses insgesamt doch grosse Vertrauen danke ich den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern herzlich. Was ich aber nach 28 Jahren in der Gemeindepolitik sagen kann, ist, dass die Gangart härter geworden und fast jeder und jede ein Experte ist, gleich auf welchem Gebiet. Bei realistischer Betrachtung sieht man, dass auch mit einem Gemeinderat in fast komplett neuer Zusammensetzung nie alle Wünsche in Erfüllung gehen werden. Auch der neue Gemeinderat muss sich an die Vorgaben und Gesetze halten. Es stehen auch immer wieder grosse Herausforderungen an, die es zu bewältigen gilt. Ist etwas gelöst, schon kommt die nächste Aufgabe auf die Gemeinde zu. Die Ansprüche der Bürger:innen steigen stetig, die Toleranz sowie die Bereitschaft sich für

das Gemeinwohl einzusetzen nimmt ab. Corona, man kann es drehen und wenden wie man will, hat das seinige dazu beigetragen und das Volk zusätzlich gespalten. Die elektronischen Medien wie Twitter, Instagram, Facebook und anderes verleiten dazu, sich weitgehend anonym den Frust und die Unzufriedenheit auf eine teilweise, äusserst primitive Art niederzuschreiben. Entwicklungen, die sehr gefährlich sind. Das äusserte sich auch an manchen Versammlungen, wo Emotionalität das erlaubte überstieg. Konrad Adenauer hat zwar einmal gesagt:

"Nehmen Sie die Menschen wie Sie sind, andere gibt es nicht."

Mathias Vögeli vertritt die Ansicht, dass man zumindest auf Sie einwirken kann. Es sind nämlich nicht die Strukturänderungen, die immer wieder für das Verhalten von einzelnen ins Feld geführt werden, nein, das Problem ist, dass sich unsere Gesellschaft verändert und immer anspruchsvoller wird. Dabei wird die Bereitschaft, auch etwas zum Positiven beizutragen, immer kleiner.

Die Angestellten und Lehrpersonen werden vielfach unanständig angegangen. Die meisten von Ihnen machen nämlich einen guten Job und müssen sich viel gefallen lassen. Weiter wird es immer schwieriger qualifiziertes Personal zu finden und dies auf allen Ebenen. Es braucht aber qualifiziertes und motiviertes Personal um eine gut funktionierende Gemeindeverwaltung zu betreiben, welche die anstehenden Aufgaben erledigen und die Dienstleistungen erbringen kann. Es braucht Lehrpersonen, die unserer Jugend eine gute Schulbildung gewährleisten, es braucht Forstleute, Werkdienstmitarbeiter, Wasserleute, Hauswarte, Raumpflegerinnen und Fachleute in der Verwaltung, die all die Herausforderungen an die Hand nehmen, damit die Gemeinde funktioniert. Den Mitarbeitern spreche ich den besten Dank aus für Ihre Arbeit und für Ihren Einsatz zum Wohle der Gemeinde. Die Ursache, dass es mehr Personalaufwand und zunehmend auch Fachleute oder Experten braucht, liegt im Übrigen in den wenigsten Fällen bei der Gemeinde oder an Entscheiden der Gemeindeversammlung, sondern in der immer rascher wirkenden und weiter ausgreifenden Gesetzgebung von Bund und Kanton. Es sollte daher bei der Stimmabgabe auch immer daran gedacht werden, was das Ergebnis für die Gemeinde und ihre Verwaltung bedeutet, wenn auf Kantons- oder Bundesebene über Vorlagen abgestimmt wird.

Zum Schluss meiner Zusammenfassung über die abgelaufene Legislatur soll folgendes festgehalten werden:

Es herrscht Überzeugung, dass bereits sehr viel geleistet wurde, auch wenn es in den weiteren Amtsperioden noch viel zu tun gibt. Eine derart grundlegende Reform ist selbstverständlich ein weiter Weg und dieses immer noch junge Gebilde braucht Zeit zum Zusammenwachsen und sich weiter zu entwickeln. Wir müssen uns aber auch wehren und besser aufzeigen können, welche grosse Herausforderungen und Aufgaben es zu bewältigen gibt. Der Kanton braucht uns in jeder Beziehung und er profitiert auch mit unserer Gemeinde. Wenn nur schon an die Wasserressourcen, die immer mehr an Bedeutung gewinnen, oder die Gelder aus dem NFA, das heisst der Lastenanteil und der Geographisch - Topografische Anteil der in den Kanton fliesst, gedacht wird. Der Blick soll optimistisch und positiv in die Zukunft gehen. Schlussendlich sind unsere Sorgen klein oder keine Sorgen, wenn man den unsäglichen Krieg in der Ukraine verfolgt, der vor kurzer Zeit noch als undenkbar eingestuft worden wäre. Es sollte uns eine grosse Dankbarkeit für unser Leben in Sicherheit und Freiheit erfüllen, aber das spürt man bei vielen zu wenig. Was auf uns zu kommt, ist noch ungewiss, es muss aber in erster Linie an die allfällige Strommangellage gedacht werden."

Mathias Vögeli bedankt sich bei den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern für eine zukünftige, konstruktive Zusammenarbeit im Sinne der Sache und zum Wohl des Kantons und der Gemeinde Glarus Süd.

Es folgen ein paar weitere Mitteilungen vom vergangenen halben Jahr. Die neue Legislatur mit der neu gewählten Behörde beginnt in Kürze und es wird an dieser Stelle den im Februar 2022 gewählten Ratsmitgliedern zur Wahl gratuliert und dem neuen Rat gutes Gelingen, Kraft und Durchhaltewillen gewünscht.

- Gemeindepräsident Hansruedi Forrer, (Präsidualverwaltung)
- VP Hannes Schiesser (Departementsvorsteher Tiefbau und Werke)
- Stefan Muggli (Departementsvorsteher Gesellschaft und Sicherheit)
- Gabi Aschwanden (Departementsvorsteherin Hochbau und Liegenschaften).
- Hansueli Rhyner (Departementsvorsteher Schule und Familie), einzig wieder gewählter GR
- Stefan Maduz (Departementsvorsteher Wirtschaft und Finanzen)
- Markus Marti (Departementsvorsteher Wald und Landwirtschaft)

Die definitive Konstituierung wird der Gemeinderat an der ersten Sitzung im Juli vornehmen.

Im gleichen Zeitrhythmus wie die anderen Behörden, mussten auch die VR der beiden öffentlich-rechtlichen Anstalten gewählt werden.

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 24. Mai 2022 folgende Wahlen vorgenommen:

VR tbgs für die Amtsdauer 2022 - 2026:

Präsident: Martin Leutenegger, Glarus (bisher Mitglied) als Nachfolger für den zurück getretenen langjährigen Präsidenten Dr. Thomas Hefti
Dr. Hans Baumgartner, (bisher)
Mathias Vögeli, alt GP (bisher)
Hansjörg Marti, (bisher)
aus dem Gemeinderat: Hannes Schiesser, Departementsvorsteher TuW (neu)

VR APGS für die Amtsdauer 2022 - 2026:

Präsident: Dr. med. vet. Rolf Hanimann, (bisher)
Mitglieder: Sandra Zopfi-Glarner, Pflegefachfrau HF, Schwanden (bisher)
Thomas Vögeli, Eidg. Wirtschaftsprüfer Oberurnen (bisher)
Hans Frei, Rechtsanwalt, Diepoldsau (bisher)
aus dem Gemeinderat: Stefan Muggli, Departementsvorsteher GuS Betschwanden (neu)

Auf ein besonderes Ereignis wird seitens Mathias Vögeli noch eingegangen.

Am 29.11.2021 wurde Dr. Thomas Hefti zum neuen Ständeratspräsidenten 2021/2022 mit allen Stimmen ausser seiner eigenen gewählt. Zu dieser hohen Würde wird auch im Namen der ganzen Gemeinde nochmals ganz herzlich gratuliert. Die geplante Ständeratspräsidentenfeier vom 01. Dezember 2021 musste leider wegen der damaligen Coronasituation abgesagt werden. Am Mittwoch 15. Juni 2022 konnte dann die sehr

würdige und gehaltvolle Feier nachgeholt werden. Für die restliche Amtszeit wird weiterhin nur das Beste gewünscht und ein grosser Dank für das grosse Wirken in den verschiedensten Gremien für Land und Volk ausgesprochen. Ende der persönlichen Mitteilungen des Gemeindepräsidenten

Die folgenden Mitteilungen waren vor der Gemeindeversammlung in den Medien publiziert:

Unterstützung für Kriegsflüchtlinge

Kaum scheint die Corona-Pandemie zu Ende, bricht in der Ukraine ein Krieg aus. Diese Meldung erschütterte die Menschen weltweit und löste eine europaweite grosse Solidarität aus. Das Zusammenstehen Europas für die Flüchtlinge ist bemerkenswert. Auch Glarus Süd hilft aktiv. Der Gemeinderat beschloss, CHF 10'000 der Ukraine-Glückskette zu spenden. Einige Schulklassen verkauften Selbstgebackenes, um die Spende zu erhöhen. Gemeinsam mit dem Kanton Glarus fanden sich bestehende Liegenschaften als Unterkünfte für die Flüchtlingsfamilien. In Rüti wird aktuell das alte Schulhaus so baulich angepasst, damit es bis zu 40 Personen ein Daheim bieten kann. Laufend nehmen die Schulen neue Flüchtlingskinder auf und bemühen sich, diese in bestehende Schulklassen zu integrieren. Ebenfalls zeigen sich diverse Arbeitgeber für ukrainische Arbeitnehmende offen. Es bleibt zu hoffen, dass die kriegsrischen Handlungen in der Ukraine bald zu Ende gehen und alle betroffenen Menschen in und aus der Ukraine sich wieder vereinen.

Wo finden Bedürftige aus Glarus Süd Hilfe?

Neben der staatlichen Sozialhilfe bieten diverse Stiftungen und Nonprofit Organisationen Hilfsbedürftigen aus Glarus Süd Unterstützungen an. Die Hilfsstiftung Glarus Süd ist eine davon. Seit ihrer letzten Statutenanpassung dürfen bei ihr hilfsbedürftige Einwohnerinnen und Einwohner mit Wohnsitz in Glarus Süd für Unterstützungshilfe anklopfen. Genauere Informationen und das Gesuchsformular sind im Online-Schalter der Gemeindehomepage abrufbar oder beim Einwohneramt Glarus Süd erhältlich.

Unterstützung für «Glarus Südlern»

Kommunale Finanzspritzen fliessen üblicherweise in Vorhaben der Gemeinde Glarus Süd. Unter definierten Voraussetzungen beschloss der Gemeinderat beispielsweise das im Entstehen begriffene Seilparkprojekt auf dem Grotzenbühl in Braunwald mit einem Beitrag von CHF 160'000 zu unterstützen. Weitere CHF 100'000 investierte die Gemeinde in eine gute medizinische Grundversorgung in Form einer digitalen Röntgenanlage für das neue Gesundheitszentrum in Schwanden. Zudem fördert und unterstützt die Gemeinde in Braunwald seit einigen Jahren den Wechsel von dieselbetriebenen zu elektrobetriebenen Fahrzeugen mit unentgeltlicher Beratung und finanziellen Beiträgen.

Sofortmassnahmen bei Naturereignissen

Ende Dezember 2021 lösten Niederschläge und Tauwetter einen grösseren Murgang im Steinigerbach Luchsingen/Leuggelbach aus. Die dadurch blockierte Kantonsstrasse konnte dank sofortigem Einsatz der Feuerwehr Glarus Süd und weiteren Helfern rasch geräumt werden. Aufwändigere Massnahmen waren bei grossen Erdrutschungen auf der Kieligenstrasse Linthal-Rüti sowie auf der Niederentalstrasse bei der Wagenrunse in Schwanden notwendig. Die Sanierungsarbeiten konnte die Gemeinde inzwischen abschliessen.

Zwischenstand Nutzungsplanung

Der Gemeinderat bedauert, in den zwei Legislaturperioden keine für Glarus Süd gültige Nutzungsplanung präsentieren zu können. Laufend galt es Hindernisse zu überwinden. Im Dezember 2021 stand die Gemeinde kurz vor der öffentlichen Auflage. Da diktierte der Bundesrat im Rahmen der Genehmigung des kantonalen Richtplans 2018 Änderungen im Kapitel Siedlung. Seither eruieret der Kanton mit einem externen Fachbüro, welche Fläche an Bauzonen in den Wohn-, Misch- und Kernzonen weiter reduziert werden müssen. Der Kanton stellt die definitiven Erkenntnisse und Daten für den Herbst 2022 in Aussicht. Bis zu diesem Zeitpunkt bleibt die Weiterführung der Nutzungsplanung von Glarus Süd blockiert.

Zwischenstand Planung Gewässerraum

Die Thematik Kleingewässer wurde gemeinsam mit den Umweltschutzverbänden WWF und Pro Natura sowie Vertretern der Bauerngruppe Glarus Süd an verschiedenen Sitzungen kooperativ und lösungsorientiert bearbeitet. Die Abschlusssitzung der Kleingewässer fand in Abwesenheit der Bauerngruppe statt. Sie teilten hierzu mit, sie würden den Fokus künftig auf die beiden Grossgewässer und die Zusammenarbeit mit dem neu gewählten Gemeinderat legen. Sobald die Zuständigkeiten der neuen Gemeinderäte geklärt sind, folgt die Bearbeitung der Hauptgewässer mit allen Beteiligten.

Hindernisse abbauen

Das Behindertengleichstellungsgesetz verlangt hindernisfreie Zugänge zu öffentlichen Bauten und Transportmitteln. Am Bahnhof Schwanden können Reisende seit Dezember 2021 Zug und Bus über baulich angehobene Abfahrtskanten ebenerdig betreten. Auch die Gemeinde baut sukzessive barrierefreie Zugänge für ihre öffentlichen Gebäude. In Linthal erhält das Oberstufenschulhaus einen Lift. Das Gebäude für den zweiten Hort in Schwanden ist bereits behindertengerecht ausgestattet, benötigt jedoch bis zur Eröffnung im August 2022 ein paar Innenanpassungen.

Verkauf, Kauf und Mitbeteiligung von Liegenschaften

Das im Amtsblatt ausgeschriebene «Alte Schulhaus» in Diesbach konnte die Gemeinde an Sandra und Christoph Bächtiger aus Hätzingen verkaufen. Die HIAG verkaufte das Legler Areal in Diesbach an die Hochdruckkraftwerk Diesbach AG bei der die Gemeinde ein Aktienanteil von 40 % erworben hat. Damit wurde sie zur grössten Einzelaktionärin und kann die künftige Arealentwicklung massgeblich mitbeeinflussen. Die zum Verkauf stehenden landwirtschaftlichen Parzellen von insgesamt 29'279 m² konnte sich die Gemeinde mit Rücksprache und Unterstützung des kantonalen Landwirtschaftsamtes nach intensiven Verhandlungen sichern. Diese landwirtschaftlichen Flächen sieht die Gemeinde als Reserve für allfällige Realersätze und/oder andere ökologische Ausgleichsmassnahmen vor.

Mitbestimmen in Pflege-, Betreuungs- und Schulfragen

Die Gemeinde und die APGS luden die Bevölkerung am 8. Juni 2022 zu einer Informationsveranstaltung ein, um die ersten Umsetzungsentwürfe fürs neue Pflege- und Betreuungsgesetz vorzustellen. Diese stiessen auf gute Resonanz und es wurde gewünscht, solche Informationsveranstaltungen kontinuierlich abzuhalten. Besonders wichtig ist der Bevölkerung, eine wohnortsnahe Versorgung mit sinnvoller Infrastruktur an allen bestehenden drei Standorten. Ausserdem soll das Leistungsangebot mit dem Kanton abgestimmt sein. Engagierten Personen aus Glarus Süd steht es frei, der

Begleitgruppe beizutreten und an der Projektentwicklung mitzuwirken. Die Meinung der Bevölkerung und der Parteien ist zudem beim neuen Reglement über die Schule und Kinderbetreuung gefragt. Bis zum 4. Juli 2022 kann man sich zu dem auf der Gemeindehomepage aufgeschalteten Entwurf zum Reglement über die Schule und Kinderbetreuung äussern.

Gründe zur Freude

Über das ganze Jahr macht die Gemeinde Glarus Süd in ihren elektronischen Kanälen und Infokästen auf abwechslungsreiche Jubiläumsaktivitäten «Mir sind Glarus Süd¹⁰» aufmerksam. Die Teilnahme an den Anlässen steht auch Personen ausserhalb von Glarus Süd offen. Bevorzugt es jemand ruhig und besinnlich, so kann die Natur auf den neuen Jubiläumsbänken in allen Dörfern von Glarus Süd genossen werden. Grund zur Freude dürfte für die Einwohnerinnen und Einwohner aus Glarus Süd der neu ausgehandelte Tarif bei den Sportbahnen Elm geben. Ab Herbst 2022 kann ein Jahresabonnement zum einheimischen Tarif hundert Franken günstiger bezogen werden.

Erreichte Legislaturziele und Neuplanung

In wenigen Tagen endet die Legislaturperiode des Gemeinderates. Von den definierten Legislaturzielen verwirklichte der Gemeinderat beispielsweise die Zusammenführung der Tourismusorganisationen, sie schuf ein Instrument zur gezielten Projektunterstützung, regelte die Leistungsvereinbarung mit den tbgs neu, erweiterte das Sport- und Kulturangebot, konnte personelle Schlüsselstellen wiederbesetzen, intensivierte die interne und externe Kommunikation und genehmigte ein neues Wasserreglement. Die Legislaturziele laufen bis Ende 2022 weiter. Der neue Gemeinderat wird die Legislaturziele an die Hand nehmen, dabei neue definieren und alte inkludieren. Gegebenenfalls kann er auf Erkenntnisse aus Optimierungsfeldern zurückgreifen, welche das Kader mit den Gemeinderäten an einem kürzlich durchgeführten Workshop erarbeitet hat.

Personelle Neubesetzungen

Schweizweit besteht ein Arbeitskraftmangel. Aktuell sind die Lehrpersonen dermassen umworben, dass die Schulkommission Glarus Süd vorsorglich eine Notfallplanung erarbeitete. Glücklicherweise konnte die Vakanz in der Schulleitung für Schwanden und Haslen mit Frau Katharina Zürcher aus Mollis besetzt werden. Ebenfalls schwer zu finden sind Forstwärter und Vorarbeiter. Auch in diesem Bereich ist Ideenreichtum gefragt, um unterstützende Arbeitskräfte zu rekrutieren. Den Kampf gegen die Neophyten beschloss der Gemeinderat mit erhöhten Stellenprozenten anzugehen. Ab August 2022 wird die Kanzlei mit Rafaela Pleisch aus Niederurnen als Rechtsberaterin in Teilzeit ergänzt. Erfreulich ist für die Gemeinde Glarus Süd, dass sie zum dritten Mal in Folge das Qualistar Zertifikat für ihren kaufmännischen Ausbildungsbetrieb empfangen durfte.

Gratulationen zum Wahlerfolg

Der Gemeinderat gratuliert Dr. Thomas Hefti zur Wahl als Ständeratspräsident. Er konnte wegen den coronabedingten Auflagen erst am 15. Juni 2022 in Glarus und in Schwanden gewürdigt und gefeiert werden. Glückwünsche entsendet der Gemeinderat den neu gewählten Landräten und bedankt sich bei den abtretenden für ihren Einsatz zum Wohl des Kantons Glarus. Auch den gewählten Verwaltungsratsmitgliedern der beiden öffentlich-rechtlichen Anstalten APGS und tbgs gratuliert der Gemeinderat. Neu übernimmt Martin Leutenegger das Ruder als tbgs Verwaltungsratspräsident. Als neues Verwaltungsratsmitglied aus dem Kreise des Gemeinderates nimmt Hannes Schiesser Einsitz. In der APGS wurden bis auf den Gemeinderatsvertreter alle Bisherigen

wiedergewählt. Neu gewählt aus dem Kreise des Gemeinderates wurde Stephan Muggli.

Gratulationen zu besonderen Leistungen

Das Märchenhotel Braunwald schafft es in die Top 50 der familienfreundlichsten Kinderhotels Europas. Das Urlaubsportal kinderhotel.info hat 50 Familienhotels mit dem kinderhotel.info Award 2022 ausgezeichnet. Zur Auswahl standen 777 Hotels aus 15 europäischen Ländern. Das Märchenhotel Braunwald ist das einzige Hotel der Schweiz, das es in die Top 50 geschafft hat. Besondere sportliche Leistungen erbrachten die Gebrüder Severin, Mario und Yanick Bässler aus Elm sowie Lydia Hiernickel aus Schwanden mit ihren Podestplätzen im Langlauf sowie Roman Glarner aus Schwanden, welcher sich fürs C-Kader von Swiss Tennis nominierte und erste internationale Erfolge bei den U18 erzielte. Die Glückwünsche des Gemeinderats gebühren auch anderen erfolgreichen Sportlerinnen und Sportlern aus Glarus Süd sowie allen, die im Mai fleissig Bewegungsminuten fürs Coop Gemeindeduell gesammelt haben.

Dank für besonderes Engagement

Der Gemeinderat spricht drei Persönlichkeiten in Glarus Süd einen besonderen Dank aus. Alle drei treten per 30. Juni 2022 aus ihrem Amt zurück. **Paul Aebli** setzte sich 44 Jahre lang in verschiedenen Funktionen in der Fürsorge- sowie der Sozialbehörde der ehemaligen Gemeinden Schwanden und Engi sowie in der Hilfsstiftung Glarus Süd für sozial Benachteiligte ein. **Gabriel Weber** aus Haslen tritt nach 36 Jahren als Mitglied der Vorsteherschaft des Abwasserverbands Glarnerland zurück. Er amtierte als Gemeindevertreter der ehemaligen Gemeinde Haslen und Glarus Süd. 20 Jahre lang setzte sich **Dr. Thomas Hefti** zuerst in der EW Verwaltungskommission ein und prägte anschliessend die neu entstandene öffentlich-rechtliche Anstalt tbgs als Präsident der ersten Stunde.

Ende der Mitteilungen die den Medien zu entnehmen waren

Weitere Mitteilungen des Gemeindepräsidenten

Entschuldigungen von Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Einige Stimmbürgerinnen und Stimmbürger haben sich für ihr heutiges Fernbleiben entschuldigt. Der Gemeindepräsident nennt stellvertretend alt Ständeratspräsident Dr. Fritz Schiesser, den zukünftigen Gemeinderat Markus Marti und den scheidenden Präsidenten der Hilfsstiftung Paul Aebli.

Feststellung Beschlussfähigkeit

Der Gemeindepräsident stellt fest, dass die Gemeindeversammlung rechtzeitig unter Bekanntgabe der Traktanden im Amtsblatt Nr. 176/23 vom 08. Juni 2022 publiziert und das Memorial mit der Traktandenliste und den weiteren Unterlagen gemäss den Vorgaben der Gemeindeordnung und dem Gesetz über die politischen Rechte zugestellt wurden, sodass die heutige Gemeindeversammlung über die traktandierten Geschäfte beschlussfähig ist. Zur

Stimmenzähler

Es sind folgende Stimmenzählerinnen und Stimmenzähler anwesend:

Jakob Schumacher, Betschwanden (Sektor links)

Fritz Dürst, Schwanden (Sektor Mitte)

Anita Schlittler, Diesbach (Sektor rechts + Podium)

Regeln für die Versammlungsteilnehmer

Die Gemeindeversammlung ist das oberste Organ der Gemeinde. Es ist wichtig, dass sie in einem korrekten und würdigen Rahmen durchgeführt wird. Der Gemeindepräsident ersucht die Versammlungsteilnehmenden zuerst die Stimmkarte der Gemeindegemeinschaft abzugeben und sich dann in den Voten kurz zu fassen, zunächst den Antrag bekannt zu geben und diesen dann in sachlicher Weise zu begründen. Die Versammlungsteilnehmenden werden gebeten, nach einzelnen Voten nicht zu applaudieren.

Die Traktandenliste wird zur Diskussion gestellt

Der Traktandenliste wird stillschweigend zugestimmt.

2. Jahresrechnung 2021

- Genehmigung Jahresrechnung 2021
- Genehmigung Zusatz- und Nachtragskredite
- Genehmigung Schlussabrechnungen
- Genehmigung Bericht Geschäftsprüfungs-kommission

2.1. Bericht zur Jahresrechnung 2021

Beurteilung des Rechnungsabschlusses 2021 aus Sicht des Gemeinderats

Die Jahresrechnung 2021 schliesst mit einem Aufwandsüberschuss von CHF 2'855'419 ab. Der Gesamtaufwand der Erfolgsrechnung beträgt CHF 59'670'907, der Gesamtertrag CHF 56'815'488.

Das Ergebnis ist deutlich schlechter als erwartet. Nicht geplante Ereignisse haben zu diesem vom Budget abweichenden und unerfreulichen Ergebnis geführt.

Ertragsseite:

Die hauptsächliche Einnahmequelle der Gemeinde, also die Steuererträge oder genauer die Position "40 Fiskalertrag" (Details im Abschnitt h.) zeigt über alles ein um CHF 281'102 besseres Ergebnis als budgetiert. Dies ist grundsätzlich positiv. Während die Steuereinnahmen der natürlichen Personen (Einkommens- und Vermögenssteuer) zwar gegenüber dem Vorjahr um rund CHF 120'000 tiefer ausfielen, sind diese gegenüber dem Budget doch rund CHF 750'000 höher. Der Gemeinderat bewertet dies als durchaus normal, weil die Budgetierung der Steuererträge bewusst vorsichtig vorgenommen wird. Dieses an sich gute Ergebnis der natürlichen Personen wird durch die Gewinnsteuerablieferungen der juristischen Personen leider zunichtegemacht.

Die Gewinnsteuer im Jahr 2021 fällt gegenüber dem Budget um CHF 614'093 schlechter aus. In den Vorjahren wurden in dieser Position Steuererträge von CHF 3.37 Mio. (2017), CHF 2.69 Mio. (2018) und CHF 2.82 Mio. (2019) erreicht. In der Rechnung 2020 wurde erstmals die tiefere Gewinnsteuer aufgrund der tieferen Unternehmensbesteuerung (STAF), also des sehr kleinen Steuerertrags von nur noch CHF 917'000 (ein Minus von CHF 1.9 Mio.), deutlich sichtbar. Es war in der letztjährigen Rechnung noch ein Sonderfall (Rückzahlung von bereits eingekommenen Steuerablieferungen) dabei, was dann als statistischen Ausrutscher betrachtet wurde. Das Budget 2021 wurde unter Berücksichtigung allfälliger Corona-Ausfälle sowie der damals berechneten Auswirkungen aufgrund der STAF-Vorlage von ca. CHF 600'000 erstellt und es wurde mit CHF 1.87 Mio. (also rund CHF 1 Mio. tiefer als in den Vorjahren) vorsichtig budgetiert. Das vorliegende Ergebnis der Gewinnsteuer ist somit ernüchternd.

Die weiteren Positionen, 41 Regalien und Konzessionen, 42 Entgelte, 43 Verschiedene Erträge und 45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen konnten allesamt besser als budgetiert abschliessen.

Finanzausgleich:

In der Position 46 Transferertrag ist der Finanz- und Lastenausgleich enthalten. Hier macht sich der nach wie vor fehlende STAF-Ausgleich (aufgrund der Steuerreform- und AHV-Finanzierung, Volksabstimmung 19.05.2019) bemerkbar. Die Gemeinde Glarus Süd hat hier mit Ausfällen von ca. CHF 600'000 gerechnet. Der Regierungsrat muss hier bis Ende 2022 die Auswirkungen aufzeigen. Für Glarus Süd sind die Auswirkungen der damaligen STAF-Vorlage, nicht zuletzt wegen des identischen Berechnungssystems wie der Ressourcenausgleich, bisher sehr negativ ausgefallen (siehe auch separater Abschnitt STAF weiter unten).

Der Lastenausgleich des Kantons ist auf CHF 1 Mio. limitiert und wird vollumfänglich Glarus Süd gutgeschrieben. Letzteres ändert nichts daran, dass er unterdotiert und ungenügend ist.

Der Ressourcenausgleichsbetrag der Gemeinden ist nach wie vor schlecht und beträgt CHF 102'868 und damit rund CHF 400'000 weniger als budgetiert. Dies weil der Hauptteil dieses Ausgleichs in die Gemeinde Glarus Nord fliesst (CHF 916'375). In den Jahren 2022 und 2023 wird sich dies voraussichtlich etwas angleichen. Weil der Ressourcenindex von Glarus Süd aufgrund des Abschlusses 2020 auf ca. 90 gesunken ist (Glarus 114, Glarus Nord 96) wird Glarus Süd in der Jahresrechnung 2022 voraussichtlich mit rund CHF 1.1 Mio. rechnen können. Es zeigt sich aber nach wie vor das Ungleichgewicht im Finanzausgleich. Das heutige Berechnungssystem bevorteilt eindeutig eine Gemeinde mit stark steigender Bevölkerungszahl (Glarus Nord) während dem eine Gemeinde mit einer sinkenden oder zumindest stagnierenden Einwohnerzahl benachteiligt wird.

Zudem ist zu beachten, dass per 2024 die heute geltende Übergangsbestimmung gemäss Art. 13a Abs. 2 Finanzausgleichsgesetz (FAG) endet. Der Disparitätenabbau wird dann von derzeit 40 auf 20 Prozent reduziert (was auch die Ausgleichszahlung halbiert. Ebenso wird die Begrenzung von CHF 500'000 gemäss ursprünglichem Finanzausgleichsgesetz wieder Gültigkeit erlangen. Auch wenn Glarus Süd dereinst den ganzen Ressourcenausgleich erhalten würde (was im Moment zu bezweifeln ist) widerspiegelt dieser Ausgleich die in den letzten Jahren hinzugewonnen Steuererträge der beiden anderen Gemeinden in keinsten Weise. Dies muss unbedingt rechtzeitig von den GLS-Landräten angesprochen werden.

Der Härteausgleich ist um CHF 250'000 auf CHF 750'000 gesunken. Per 2022 wird der Härteausgleich CHF 500'000 betragen und per 2023 letztmals CHF 250'000 in der Gemeinderechnung erscheinen. Diese Beträge können nicht durch andere Erträge kompensiert werden.

STAF:

In den finanzpolitischen Massnahmen welche vom Bund vorgesehen wurden und in den Abstimmungsunterlagen (Volksabstimmung vom Mai 2019) damals auch so enthalten waren, stand: **Die Kantone werden angehalten, den Gemeinden die finanziellen Auswirkungen der Steuersenkungen auf kantonaler Ebene angemessen abzugelten (so genannte Gemeindeklausel).**

Gemeinde	2021	2020
Glarus Nord	1'078'889.00	1'093'773.00
Glarus	-	-
Glarus Süd	121'111.00	106'227.00

Der STAF-Ausgleich (Ausgleichs-Finanzierung der tieferen Unternehmenssteuern) ist nach wie vor für Glarus-Süd praktisch **nicht** existent während Glarus Nord (**wegen des identischen**

Berechnungssysteme wie beim Ressourcenausgleich, FAG-Übergangs-bestimmung vom 05.05.2019, Artikel 13a.) profitiert. Auch hier zeigen sich die derzeitigen Unzulänglichkeiten des Finanzausgleiches und der fehlenden Massnahmen seitens Kanton, die finanziellen Auswirkungen dieser Bundesvorlage abzugelten.

Steuererträge allgemein und Auswirkung auf den Finanzausgleich:

Glarus Nord konnte seit 2012 seinen Steuertrag um nicht weniger als 62 % erhöhen (2012 = CHF 31.9 Mio., 2020 = CHF 51.7 Mio.). Das heisst: Glarus Nord hat mittlerweile für seine Aufgaben **jedes Jahr fast 20 Millionen Franken** mehr zur Verfügung als im Jahr 2011. Glarus hat CHF 14 Mio. (+54 %) während im gleichen Zeitraum Glarus Süd nur gerade 26 % also CHF 4.9 Mio. mehr Steuereinnahmen verzeichnen kann. Dabei profitiert Glarus Nord bisher nach wie vor aus dem Finanzausgleich ungleich mehr als Glarus Süd. Die Ressourcen sind also sehr ungleich verteilt. Der Ressourcenausgleich benötigt dringend einer Überarbeitung welcher diesen Titel auch verdient und mehr ist als reine Pflasterlipolitik. Dabei sollte auch das Verhältnis zwischen dem Ressourcen- und Lastenausgleich ebenfalls überprüft werden ob dies im Kanton und den strukturell wirklich sehr unterschiedlichen belasteten Gemeinden noch so gerechtfertigt ist.

Fazit: Während die Steuern der natürlichen Personen einigermaßen konstant bleiben, müssen wir einen deutlichen Dämpfer bei den juristischen Personen hinnehmen. Der Finanzausgleich welcher eigentlich die Ertragsschwächste (namentlich mit dem grössten Gemeindegebiet aber der kleinsten Einwohnerzahl) unterstützen sollte, funktioniert nicht und der Härteausgleich hilft mittlerweile nur noch sehr beschränkt und fällt ab 2024 ganz aus. Ebenso wird per 2024 der Disparitätenabbau im Ressourcenausgleich wieder auf 20 % und auf CHF 500'000 beschränkt. Der STAF Ausgleich fällt wesentlich tiefer aus, als versprochen wurde.

Der Lastenausgleich ist mit CHF 1 Mio. völlig ungenügend dotiert, wenn man die Ausgleichszahlen des Bundes für den Kanton vergleicht, welcher aus dem nationalen Lastenausgleich gut CHF 5 Mio. erhält. Dies mehrheitlich wegen der Topografie von Glarus Süd!

Alle diese Ertragsausfälle anderweitig zu kompensieren wird für Glarus Süd nicht möglich sein und die per 2022 beschlossene Steuererhöhung ist damit höchstens ein Tropfen auf den heissen Stein.

Aufwandseite:

Auf der Aufwandseite haben diverse Ausgaben zu diesem Ergebnis beigetragen (siehe Details unter "b. Sach- und übriger Betriebsaufwand (31)").

Hier müssen insbesondere im Departement Wald und Landwirtschaft respektive die Kostenstellen Forstwirtschaft (CHF +850 Tsd.), Waldstrassen (CHF +187 Tsd.), sowie Naturgefahren (CHF +175 Tsd.) erwähnt werden, welche das Aufwandbudget um insgesamt CHF 1.2 Mio. überschritten haben. Aufgrund von mehreren Sturmereignissen mussten bereits zum zweiten Mal in Folge viel mehr Holzerntearbeiten und die dazu notwendigen Helikoptertransporte als Notmassnahmen ausgeführt werden. Die Kosten der Aufbereitung von Sturmholz, welche zeitnah nach den jeweiligen Ereignissen auszuführen sind, waren dadurch sehr hoch. Sturmholz einfach liegen zu lassen ist keine Option, weil das Problem einfach später bei der Waldpflege ankommt, weil z.B. ein Schutzwald massiv von Borkenkäfern geschädigt würde.

Es muss hier in aller Deutlichkeit gesagt werden, dass der Kanton hier keinerlei Bereitschaft zeigt, solche Ereignisse ausserhalb seines Budgets zu unterstützen. Im

Gegenteil wurden in den letzten Jahren verschieden Beiträge gekürzt (namentlich für die Schutzwaldpflege). Auch sind die Beiträge der Zwangsnutzungen bei weitem nicht kostendeckend. Die Konsequenz daraus ist, dass die Gemeinde diese Kosten selber tragen muss. Dies ist insofern stossend, als dass der Kanton namentlich wegen solcher Lasten mehrere Millionen aus dem entsprechenden nationalen Lastenausgleich bekommt (vgl. Aussage im obigen Fazit). Die Kosten sind somit durch die Gemeinde zu tragen und belasten die Rechnung stark.

Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit

Der Betriebliche Ertrag ist gegenüber dem Budget um CHF 500'000 höher ausgefallen (Berechnung ohne Interne Verrechnungen). Das einzig Positive hier ist, dass hier gut budgetiert wurde, auch wenn der Gemeinderat hier bewusst (und aus gutem Grund) jeweils vorsichtig agiert.

Die Transfererträge, sprich vor allem Beiträge seitens Kanton, sind nicht so eingegangen wie prognostiziert oder geplant.

Der betriebliche Aufwand zeigt ein sehr betrübliches Bild. Der Personalaufwand wurde falsch budgetiert und liegt darum mit rund CHF 580'000 über dem Budget. Dies wurde bereits an der Gemeindeversammlung vom letzten November kommuniziert. Während Abschreibungen, Einlagen in Fonds oder eben der Transferaufwand allesamt im budgetierten Rahmen blieben, ist der Sach- und Betriebsaufwand um CHF 2.6 Mio. höher als budgetiert. Die Begründungen dazu finden Sie in den jeweiligen Kapiteln, insbesondere unter b. Sach- und übriger Betriebsaufwand (31).

Allgemeine Beurteilung

Der Selbstfinanzierungsgrad beträgt 14.2 %. Dies heisst vereinfacht gesagt, dass von den Investitionen im Umfang von CHF 10.24 Mio. nur gerade rund CHF 1.4 Mio. aus selbst erwirtschafteten Mitteln bezahlt werden konnten. Die restlichen Investitionen mussten über Fremdkapital sprich Darlehen finanziert werden. Das nach wie vor günstige Zinsumfeld erleichterte dies insofern, dass die Gemeinde derzeit praktisch keine Zinsen bezahlen muss.

Es wird für den Gemeinderat eine Herausforderung sein, die dringend nötigen Investitionen gegenüber der wachsenden Verschuldung (Bruttoverschuldungsanteil 134 % = Mittel, mit Tendenz zu schlecht) abzuwägen.

Eine gewisse Entlastung bei den Investitionen wird das von der Landsgemeinde angenommene Finanzhaushaltsgesetz bringen. Der Abschreibungsbedarf pro Jahr wird sofort kleiner, weil dann per 2023 von der Degressiven auf die Lineare Abschreibungsmethode gewechselt wird. Dieser Effekt wird aber nach ein paar wenigen Jahren starker Investitionstätigkeit wieder verpuffen. Und die Fremdverschuldung muss ebenfalls im Auge behalten werden.

Grosse strukturelle Einsparungen sind kaum möglich, Mehreinnahmen aus Steuern oder Finanzausgleich inklusive STAF-Ausgleich sind ungewiss und müssen entsprechend vorsichtig budgetiert werden. Die Ausgabenseite muss wiederholt auf ihre Notwendigkeit überprüft werden, auch wenn der Gemeinderat zur Kenntnis nehmen muss, dass die Zitrone wirklich ausgepresst ist, zumal die allermeisten Ausgaben (über 80 %) gesetzlich gesteuert sind.

Unter diesen Voraussetzungen werden die (leider) vermehrten Sturm- und Naturereignisse die Gemeinde auch künftig fordern. Dass solche Ereignisse Glarus Süd

(flächenmässig grösser als Glarus und Glarus Nord zusammen) am stärksten belasten wird, liegt leider auf der Hand. Auch in diesen Fällen wäre es wünschenswert, dass sich der Kanton stärker beteiligt.

2.2. Gesamtübersicht Jahresrechnung 2021

Der Aufwandsüberschuss der Jahresrechnung 2021 beträgt wie bereits erwähnt CHF 2'855'419. Die Nettoinvestitionen belaufen sich auf CHF 10'244'358. Schliesslich ergibt sich ein Finanzierungsfehlbetrag von CHF 8'787'078. Bei einer Selbstfinanzierung von CHF 1'457'281 wird ein Selbstfinanzierungsgrad von 14.2 % erreicht. Die nach HRM2 vorgeschriebenen Abschreibungen von CHF 4'746'724 (Position 33 und 36) wurden vorgenommen.

	Rechnung 2021	Budget 2021	Rechnung 2020	R 2021 - R 2020	R 2021 - B 2021
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	-2'855'419	-1'226'100	-1'985'016	-870'403	-1'629'319
Nettoinvestitionen	10'244'358	9'609'500	10'460'942	-216'583	634'858
Selbstfinanzierung	1'457'281	2'822'350	2'372'874	-915'594	-1'365'069
Finanzierungsfehlbetrag	8'787'078	6'787'150	8'088'067	699'010	1'999'928
Selbstfinanzierungsgrad	14.2%	29.4%	22.7%		

2.3. Gestufter Erfolgsausweis nach HRM2

Der gestufte Erfolgsausweis ermöglicht, das jährliche Ergebnis der Jahresrechnung in kurzer Zeit zu überblicken. Das operative Ergebnis, d. h. das Ergebnis vor den ausserordentlichen Ausgaben und Einnahmen, ist die wichtigste und damit die aussagekräftigste Zahl in der Jahresrechnung. Das operative Ergebnis 2021 weist einen Aufwandüberschuss von CHF 2'855'419 aus.

in Tausend	Rechnung 2021	Budget 2021	Rechnung 2020	R 2021 - R 2020	R 2021 - B 2021
30 Personalaufwand	22'290	21'705	21'846	444	585
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	17'250	14'650	16'942	308	2'600
33 Abschreibungen VV	4'618	4'992	4'601	17	-374
35 Einlagen in Fonds und SF	494	544	468	26	-50
36 Transferaufwand	5'843	5'973	5'475	368	-130
39 Interne Verrechnungen	7'247	6'563	7'331	-84	684
Betrieblicher Aufwand	57'742	54'428	56'663	1'078	3'313
40 Fiskalertrag	24'886	24'605	24'674	212	281
41 Regalien und Konzession	2'492	2'407	2'736	-244	85
42 Entgelte	8'460	8'436	8'590	-130	25
43 Verschiedene Erträge	391	179	321	71	212
45 Entnahmen aus Fonds u. SF	1'977	1'638	1'709	267	339
46 Transferertrag	7'546	7'990	7'808	-262	-445
49 Interne Verrechnungen	7'247	6'563	7'331	-84	684
Betrieblicher Ertrag	52'998	51'818	53'169	-171	1'180
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-4'743	-2'610	-3'494	-1'249	-2'133
34 Finanzaufwand	633	557	1'047	-414	77
44 Finanzertrag	3'552	1'941	3'407	145	1'611
Ergebnis aus Finanzierung	2'919	1'384	2'359	560	1'535
Operatives Ergebnis	-1'824	-1'226	-1'135	-689	-598
38 Ausserordentlicher Aufwand	1'296	0	1'288	8	1'296
48 Ausserordentlicher Ertrag	265	0	438	-173	265
Ausserordentliches Ergebnis	-1'031	0	-850	-181	-1'031
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	-2'855	-1'226	-1'985	-870	-1'629

*SF = Spezialfinanzierungen (Wasserversorgung, Abwasserentsorgung und Abfallwirtschaft)

a. Personalaufwand (30)

Der Personalaufwand 2021 beträgt CHF 22'290'087 und liegt damit um CHF 584'987 über dem Budget. Diese Abweichung war spätestens seit der Budgetierung für 2022 bekannt und wurde an der Gemeindeversammlung auch entsprechend kommuniziert. Das Ferien- und Überzeitguthaben wurde wie auch im Vorjahr abgegrenzt. Dieses fiel um CHF 5'983.95 höher aus als im Vorjahr. Im Jahr 2022 müssen Anstrengungen unternommen werden, damit die Gleitzeit- und Feriensaldi weiter gesenkt werden können.

b. Sach- und übriger Betriebsaufwand (31)

Diese Sachgruppe umfasst: Material- und Warenaufwand, nicht aktivierbare Anlagen, Ver- und Entsorgung, Dienstleistung Dritter und Honorare, Unterhalt Mobilien, baulicher Unterhalt, Mieten, Pachten, Leasing, Benützungsgebühren, Spesenentschädigung, Wertberichtigung auf Forderungen und den übrigen Betriebsaufwand. Die Details zum Sach- und übrigen Betriebsaufwand sind in der Erfolgsrechnung nach Artengliederung (2.4) ersichtlich. Der Sach- und übrige Betriebsaufwand beträgt CHF 17'249'853, was um CHF 2'599'503 höher ist als budgetiert.

Die höheren Kosten sind hauptsächlich auf Grund der nachfolgenden Positionen:

- Schneeräumung durch Dritte + CHF 571'881
- Holzerntearbeiten + CHF 561'115
- Dienstleistungen Dritter + CHF 429'525

- Dienstleistungen für Bauamt + CHF 228'247
- Baulicher Unterhalt übrige Tiefbauten + CHF 175'216
- Helitransporte + CHF 133'818
- sowie die bereits kommunizierten Lohnkosten + CHF 570'752

Stellungnahme der Abteilung Wald zum schlechten Rechnungsabschluss 2021

- Die Gemeinde ist grundsätzlich verpflichtet, die im Vertrag vereinbarten Waldfläche zu bewirtschaften.
- Die Beiträge für Schutzwaldpflege sind gegenüber der Vereinbarung 2016 - 2019 um CHF 1'000.00 pro ha reduziert worden, was wir in den Jahresrechnung 2020 und 2021 spüren.
- Die Beiträge für die Zwangsnutzungen sind für die Gemeinde bei weitem nicht kostendeckend. Die Gemeinde muss diese Bäume rechtzeitig aus dem Wald nehmen, will sie nicht eine starke Ausbreitung des Borkenkäfers provozieren, was wiederum zu weiteren Kosten führen würde.
- Die Gemeinde erhält für das Aufrüsten anderer Zwangsnutzungen (Esche, Ulme, etc.) vom Kanton keine Beiträge. Diese dünnen Bäume müssen wir aber aus Sicherheitsgründen (unter Umständen einer Haftpflicht) entlang von Strassen, Wanderwegen, etc. entfernen.
- Der Helikopter ist im Bergwald bzw. Schutzwald ein entscheidendes und unverzichtbares Hilfsmittel, mit welchem wir effizient, bestandesschonend und gesundheitsschonend Arbeiten können.
- Die Helitransporte, welche wir für die Waldpflege durchführen, können wir grob abschätzen und budgetieren. Zu diesem budgetierten Betrag rechnen wir jeweils einen Anteil Helitransporte für Zwangsnutzungen auf.
- Wenn wir aber, wie in den vergangenen Jahren, ausserordentlich viele Zwangsnutzungen haben, führt die zu weiteren unvorhergesehenen Helitransporten, welche wir nicht budgetiert haben.

Fazit (Konsequenzen bei weniger Waldpflege)

- Holzerntearbeiten sind zwingend im derzeitigen minimalen Umfang auszuführen.
- Wenn wir die Fläche, welche wir bewirtschaften, reduzieren, reduzieren sich gleichzeitig auch die Einnahmen (Subventionen, Holzverkauf). Zudem ist die mittel- und langfristige Vitalität und Stabilität der gemeindeeigenen Wälder nicht mehr gesichert.
- Helitransporte könnten reduziert werden, indem man mehr Holz im Wald liegen lässt. Dies hat aber negative Folgen auf unsere Mitarbeiter, welche das liegengelassene Holz im unwegsamen Gelände jeweils mühsam entrinden müssen. Mit jedem liegengelassenen Baum kommt es zu einem höheren Sicherheitsrisiko. Die Arbeit wird deutlich zeitraubender, gefährlicher und körperlich schwieriger. Somit können deutlich weniger Holzerntearbeiten auf der Fläche ausgeführt werden. Finanziell würden wohl die Ausgaben fast identisch bei kleinerer Produktivität bleiben, höchstens die Subventionen würden reduziert.

c. Abschreibungen (33)

Die Abschreibungen sind degressiv, richten sich nach der Nutzungsdauer und werden je nach Anlagekategorie entsprechend der Finanzhaushaltsverordnung vorgenommen. Die Abschreibungssätze richten sich nach den Vorgaben von HRM2. Die Abschreibungen

belaufen sich auf CHF 4'617'941, also CHF 374'309 weniger als budgetiert. Viele begonnene Projekte sind noch nicht abgeschlossen und "Anlagen im Bau" werden noch nicht abgeschrieben. Dies hat sicher auch damit zu tun, dass im Jahr 2021 die Übertragungskredite CHF 7'234'490 (+ 3'929'288 CHF) gegenüber Vorjahr sehr stark angestiegen sind.

d. Einlage in Fonds und Spezialfinanzierungen (SF) (35)

In den Fonds zur Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung 1 (z. G. der früheren Dörfer Linthal, Braunwald, Rüti, Betschwanden und Diesbach), wurde die jährliche Abgeltung der Vorzugsenergie von CHF 250'000 eingelegt.

Des Weiteren wurden folgenden Fondseinlagen gemacht:

- Spezialfinanzierung Abwasserentsorgung CHF 207'660
- Tourismusfonds: Mehrertrag aus den Kurtaxen CHF 18'793
- Fonds Nussbühlweg: Auflösung Weg Korporation Nussbühl CHF 16'383

Die Details sind unter der Kostenart 45 resp. unter Punkt l.) aufgelistet.

e. Transferaufwand (36)

Der Transferaufwand enthält Ertragsanteile an Dritte, Entschädigungen an Gemeinwesen sowie Beiträge an Gemeinwesen und Dritte. Berücksichtigt sind hier insbesondere die Kosten für die Pflegefinanzierung. Diese Kosten belaufen sich für die Gemeinde Glarus Süd im Jahr 2021 auf CHF 1'943'102 und sind damit um CHF 228'974 höher als im Vorjahr, dies auf Grund einer Tarifierhöhung (von 1.11 auf 1.18 CHF/min*) und der Änderungen der Zuteilung bei den BESA Stufen.

*(von einem Fixtarif pro Durchschnittsminute auf einen Stufentarif gemäss BAB auf Basis 2020)

	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Rechnung 2019	Rechnung 2020	Rechnung 2021
Pflegefinanzierung	1'791'007	2'083'755	1'646'636	1'541'242	1'714'128	1'943'102

Rechnung 2017: inkl. Rückstellung MiGel CHF 320'000 wurde in 2021 aufgelöst

f. Ausserordentlicher Aufwand (38)

Als ausserordentlicher Aufwand werden zudem Entnahmen aus den Neubewertungsreserven gebucht. Die Bewertung der Beteiligung der SN Energie AG wurde um CHF 1'220'325 und die Beteiligung Kraftwerk Mühlebach um CHF 75'750 korrigiert.

g. Interne Verrechnungen (39)

Die internen Verrechnungen sind Belastungen und Gutschriften zwischen verschiedenen Dienststellen. Üblicherweise handelt es sich dabei um Übertragungen von Personal- und Sachaufwendungen. Da der entsprechende Ertrag auf der Kostenart 49 gebucht wird, sind die internen Verrechnungen erfolgsneutral. Die geleisteten Stunden aller Mitarbeiter des Forst- und des Werkbetriebes werden erfasst und einer Auftragsnummer zugeteilt. Die Zeiterfassung mit den entsprechend definierten Aufträgen ermöglicht es, Ende Jahr eine genaue interne Verrechnung der geleisteten Arbeitsstunden vorzunehmen.

h. Fiskalertrag (40)

In der Kostenart 40 enthalten sind nebst den allgemeinen Steuererträgen auch die Hundesteuern sowie die Besitz- und Aufwandsteuer (bei der Gemeinde sind dies die Kurtaxen).

Die Gesamtsteuerbelastung bleibt bei 116 % der einfachen Steuern. Davon erhält der Kanton 53 % und die Gemeinde 63 % des Gesamtertrages. Der **Nettosteuerertrag** (mit Berücksichtigung der jeweiligen Wertberichtigungen gemäss Abrechnung der Steuerverwaltung) setzt sich wie folgt zusammen:

Steuererträge 2021 – mit Vergleich zum Budget 2021 und zur Rechnung 2020

nach Kostenstellen	Rechnung 2021	Budget 2021	Rechnung 2020	R 2021 - R 2020	R 2021 - B 2021
	63%	63%	63%		
120201 Einkommenssteuer	18'135'064	17'785'000	18'323'353	-188'288	350'064
120202 Vermögenssteuer	3'406'776	3'002'500	3'339'649	67'127	404'276
120203 Gewinnsteuer	1'257'907	1'872'000	917'173	340'734	-614'093
120204 Kapitalsteuer	1'062'042	950'000	1'032'124	29'918	112'042
Steuertrag	23'861'790	23'609'500	23'612'299	249'490	252'290

Der Nettosteuerertrag 2021 von CHF 23'861'790 ist um **CHF 249'490** höher als im Vorjahr und um CHF 252'290 höher als budgetiert.

Entwicklung der Steuererträge

nach Kostenstellen	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Rechnung 2019	Rechnung 2020	Rechnung 2021
	63%	63%	63%	63%	63%
120201 Einkommenssteuer	17'599'550	18'155'660	18'891'331	18'323'353	18'135'064
120202 Vermögenssteuer	2'979'770	3'055'582	3'019'777	3'339'649	3'406'776
120203 Gewinnsteuer	3'378'287	2'691'161	2'816'759	917'173	1'257'907
120204 Kapitalsteuer	1'130'561	1'137'937	1'008'854	1'032'124	1'062'042
Steuertrag	25'088'168	25'040'341	25'736'721	23'612'299	23'861'790

Die Einkommenssteuern der natürlichen Personen sank um CHF 188 Tsd. während die Vermögenssteuer CHF 67 Tsd. höher lag. Insgesamt sind die Steuern der natürlichen Personen recht stabil. Die Steuern der juristischen Personen konnten im Vergleich zum Vorjahr um rund CHF 340 Tsd. zulegen, aber gegenüber den Vorjahren 2017-2019 fehlen hier schlicht und einfach rund CHF 1.6 Mio. Davon wären eigentlich rund CHF 600 Tsd. aus dem fehlenden STAF-Ausgleich seitens Kanton auszugleichen. Es ist zu hoffen, dass sich die Gewinne der juristischen Personen in Glarus Süd erholen werden aber auch, dass der Kanton die STAF-Ausfälle (nachträglich) kompensiert und vor allem nicht mehr analog des Ressourcenausgleiches abrechnet.

Die Erfahrung zeigt, dass es weiterhin angebracht ist, den Steuerertrag (sehr) vorsichtig zu budgetieren. Während die Steuern der natürlichen Personen nur wenig schwanken, kann es bei den juristischen Personen von Jahr zu Jahr grosse Unterschiede geben. Insbesondere bei den jüngsten weltpolitischen Ereignissen sind die Gewinne der entsprechenden Firmen keineswegs gesichert. Die Entwicklung der Steuererträge muss somit leider wirklich mit Sorge betrachtet werden.

i. Regalien und Konzessionen (41)

Die Erträge aus Wasserzinsen betragen CHF 2'230'272. Sie sind damit um CHF 249'692 tiefer als im Vorjahr.

	Rechnung 2021	Rechnung 2020	R 2021 - R 2020
KLL Kraftwerke Linth-Limmern AG	1'658'360	1'871'013	-212'653
SN Energie AG	348'257	348'257	0
Tbgs, Entschädigungen Kraftwerke	118'906	139'280	-20'374
KWM Kraftwerke Mühlebach	65'800	77'853	-12'053
Wasserzinsen Fätschbach	28'800	31'200	-2'400
TB Glarus, Luchsingen	9'242	11'455	-2'213
Diverse Quellrechte	907	907	0
Total Wasserzinsen und Konzessionen	2'230'272	2'479'964	-249'692

j. Entgelte (42)

Als Entgelte sind Einnahmen für Wasser, Abwasser und Kehrichtgebühren, aber auch Holzverkäufe, sonstige Benützungsgebühren und Dienstleistungen verbucht.

Es wurden mehr Entgelte CHF 24'533 erzielt als budgetiert. Das kommt aus den nachfolgenden Positionen:

- Benützungsgebühren und Dienstleistungen - CHF 261'554
- Verkäufe + CHF 168'703
- Rückerstattungen Dritter + CHF 103'696

k. Finanzertrag (44)

Der Finanzertrag enthält die Erträge aus langfristigen Finanzanlagen, alle Miet- und Pachtzinsen sowie allfällige Finanzerträge aus selbstständigen und unselbstständigen Gemeindebetrieben. Zudem wurden folgenden Korrekturen bei den Bewertungen vorgenommen:

- SN Energie + CHF 1'220'325
- Kraftwerk Mühlebach + CHF 75'750

l. Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen (45)

Zwei Spezialfinanzierungen haben mit einem Aufwandüberschuss abgeschlossen und somit mussten Entnahmen aus der Spezialfinanzierung gemacht werden:

- Spezialfinanzierung Wasserversorgung CHF 356'377
- Spezialfinanzierung Kehrichtentsorgung CHF 35'566

Die Guthaben und das Anlagevermögen der Spezialfinanzierungen werden mit 1.010 % verzinst. Die Konti werden jeweils über die Spezialfinanzierungs-/Ausgleichskonti ausgeglichen.

2900 Spezialfinanzierungen	01.01.2021	Veränderung	31.12.2021
Wasserversorgung	835'494	-356'377	479'117
Abwasserentsorgung	1'430'802	207'660	1'638'462
Abfallentsorgung	854'989	-35'566	819'423
Verpflichtung gegenüber SF	3'121'285	-184'283	2'937'002

Die Abrechnungen der SF Wasserversorgung und der SF Abwasserentsorgung sind im Anhang der Jahresrechnung 2.9.9. ersichtlich.

m. Transferertrag (46)

Der Transferertrag enthält die Ertragsanteile von Bund und Kanton.

Lastenausgleich 2021

Der Lastenausgleich bezweckt einen finanziellen Ausgleich der Gemeinden, welche durch spezifische und nicht beeinflussbare Verhältnisse übermässige belastet sind. Der Lastenausgleich wird vom Kanton finanziert und ist mit CHF 1 Mio. und die Lastenausgleichsgefässe sind wie folgt dotiert: Bevölkerungsdichte 60 %, Wald und Alpen je 20 % der zur Verfügung stehenden Summe. Verglichen mit dem Lastenausgleich, welcher der Kanton, namentlich für Lasten von Glarus Süd bekommt, ist dieser Betrag definitiv zu klein. Dies ist umso mehr stossend, dass damit z. B. Unterhalt von Alp und Wald je länger je mehr gekürzt wird.

Elemente	Alpen		Wald		Bevölkerungsdichte				Ausgleichs- betrag CHF
Gemeinden	Normal- stoss	CHF	ha	CHF	Einwohner	Fläche in ha	Einw./ km2	CHF	
Glarus Nord	1058.0	0	5'390	0	18'555	146.99	126.23	0	0
Glarus	629.0	0	3'361	0	12'469	103.68	120.26	0	0
Glarus Süd	2788.0	200'000	10'180	200'000	9'474	430.03	22.03	600'000	1'000'000
Total	4'475	200'000	18'931	200'000	40'497	680.70	59.49	600'000	1'000'000

Ressourcenausgleich 2021

Der Ressourcenausgleich bezweckt, die Unterschiede zwischen den Gemeinden, die sich aufgrund unterschiedlicher Wirtschafts- und Steuerkraft ergeben, zu mildern. Die ressourcenschwachen Gemeinden erhalten zusätzliche Mittel, welche die ressourcenstarken Gemeinden aufzubringen haben. Der Ressourcenausgleich ist also ein reiner Ausgleich unter den Gemeinden. Mit dem Ressourcenausgleich wird der Gemeinde eine Mindestausstattung an nicht zweckgebundenen Finanzmitteln garantiert. Als Mindestausstattung bezeichnet man den Prozentsatz vom kantonalen Ressourcenindex (100 %), ab welchem ein Ressourcenausgleich zu erfolgen hat.

Ausgleich 2021 (basierend auf Steuererträgen 2019)	Einwohner	Steuer- satz	Steueraufkommen einfache Steuer bei		Ressourcen- potenzial *	Ressourcen- potenzial je Einwohner	Ressourcen- index	Ausgleichs- zahlungen
			Fr.	100% Fr.	Fr.	Fr.	%	Fr.
Glarus Nord	18'555	65%	50'553'343	77'774'373	76'868'965	4'143	95.5	916'375.0
Glarus	12'469	63%	36'937'283	58'630'608	58'054'676	4'656	107.4	-1'019'243.0
Glarus Süd	9'474	63%	25'891'376	41'097'423	40'676'112	4'294	99.0	102'868.0
Total bzw. Durchschnitt	40'498		113'382'002	177'502'403	175'599'753	4'336	100	-

Der Ressourcenausgleich nur basierend auf den Einwohnerzahlen und dem Steueraufkommen ist insofern ungenügend, weil zum einen eine wachsende Gemeinde in diesem System bevorteilt wird. Zum anderen bestraft dieser Ausgleich eine Gemeinde mit wenigen Einwohnern aber umso grösserer Fläche. Eine grössere Fläche mit entsprechenden Infrastrukturen benötigt anteilmässig mehr Aufwand, welche die kleinere Bevölkerung überdurchschnittlich belastet, respektive auch wenn diese vermeintlich Ressourcenstärker ist. Der Vergleich mit Glarus Nord zeigt, dass diese zwar ressourcenschwächer als Glarus Süd ist, und deshalb den Löwenanteil bekommt, andererseits aber doch fast doppelt so viel Steuerertrag hat wie Glarus Süd. Also mit CHF 50 Mio. Steuerertrag lassen sich sehr viel mehr Investitionen und den normalen Betrieb finanzieren, als mit CHF 25 Mio. Den Wald, die Strassenkilometer, die Lawinenverbauungen, die Schneeräumung, aber auch die Verwaltung lassen sich in Glarus Süd schlicht nicht einfach halbieren.

Härteausgleich

Der Härteausgleich ist eine befristete Ausgleichszahlung des Kantons an Glarus Süd.

Jahr	2019	2020	2021	2022	2023
Betrag	1'500'000	1'000'000	750'000	500'000	250'000

Beiträge an die Feuerwehr

Im Transferertrag werden auch Defizitbeiträge, Beiträge an die Anschaffungen der Feuerwehr, sowie die Stützpunktbeiträge verbucht. Die Nettoausgaben bei den Kostenstellen Feuerwehr werden mit 80 % subventioniert.

n. Ausserordentlicher Ertrag (48)

Die landwirtschaftlichen Liegenschaften von CHF 35'127 waren zu hoch bewertet waren. Dann wurde aufgrund der Bilanzsanierung Sportbahnen Elm, die bisherige Solidarbürgschaft auf ein Darlehen gegenüber der GLKB bereinigt. Die Gemeinde musste die Hälfte des Darlehens übernehmen. Den Betrag, respektive die Wertberichtigung von CHF 212'500 konnte aber aus der Aufwertungsreserve entnommen werden. Diese Wertberichtigungen sind somit ergebnisneutral.

Des Weiteren wurde die Saldierung der Wegkorporation Nussbühl Linthal CHF 16'383 vollzogen und in den Fonds Nussbühlweg Bilanz Kto. 20920.37 eingelegt

2.4. Erfolgsrechnung nach Kostenarten

Die Erfolgsrechnung nach Kostenarten zeigt die Sachgruppe bzw. die Art der Mittelverwendung auf. Die grössten Abweichungen Budget 2021 – Rechnung 2021 (> CHF 100'000) sind:

3 Aufwand	Rechnung 2021	Budget 2021	R 2021 - B 2021
301 Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	9'573'694	9'274'300	299'394
302 Löhne der Lehrpersonen	8'221'821	8'114'900	106'921
305 Arbeitgeberbeiträge	3'572'789	3'469'500	103'289
309 Übriger Personalaufwand	400'866	296'600	104'266
311 Ansch. nicht aktivierb. Anlagen	971'315	870'600	100'715
313 Dienstleistungen und Honorare	5'499'711	4'701'300	798'411
314 Baulicher Unterhalt	7'182'937	5'562'700	1'620'237
318 Wertberichtigungen auf Forderungen	349'856	177'500	172'356
330 Sachanlagen Verwaltungsvermögen	4'490'442	4'849'350	-358'908
361 Entschädigungen an Gemeinwesen	2'061'474	2'275'600	-214'126
363 Beiträge an Gemeinwesen und Dritte	3'579'887	3'469'000	110'887
389 Einlagen in das Eigenkapital	1'296'075	0	1'296'075

4 Ertrag	Rechnung 2021	Budget 2021	R 2021 - B 2021
400 Direkte Steuern natürliche Personen	-21'653'315	-20'920'000	-733'315
401 Direkte Steuern juristische Personen	-2'341'045	-2'860'000	518'955
424 Benützungsgebühren und Dienstleistungen	-6'310'523	-6'569'100	258'577
425 Erlös aus Verkäufen	-1'298'103	-1'129'400	-168'703
426 Rückerstattungen	-361'718	-256'200	-105'518
431 Aktivierung Eigenleistungen	-389'396	-172'300	-217'096
444 Wertberichtigungen Anlagen FV	-1'296'075	0	-1'296'075
446 Finanzertrag von öffentlichen Unternehmungen	-654'448	-500'000	-154'448
451 Entnahmen aus Fonds und Spezialf. EK	-1'776'258	-1'435'200	-341'058
462 Finanz- und Lastenausgleich	-1'973'979	-2'850'000	876'021
463 Beiträge von Gemeinwesen und Dritten	-4'127'661	-3'752'000	-375'661
489 Entnahmen aus dem Eigenkapital	-247'637	0	-247'637

2.5. Erfolgsrechnung nach Kostenstellen

Die Erfolgsrechnung nach Kostenstellen zeigt auf, wo die Mittel verwendet wurden. Die Kostenstellen sind nach Departement und Aufgaben gegliedert. Die Kosten werden pro Departement ausgewiesen. (Siehe Tabellen 2.5)

2.6. Investitionsrechnung 2021

Die Nettoinvestitionen betragen CHF 10'244'358 und sind um CHF 634'858 höher als budgetiert.

a.) Investitionsrechnung nach Kostenarten

5 Investitionen	Rechnung 2021	Budget 2021
500 Grundstücke	5'325	0
501 Strassen/Verkehrswege	2'082'068	2'780'000
502 Wasserbau	3'954'069	850'000
503 Übriger Tiefbau	4'046'545	6'045'000
504 Hochbauten	2'052'005	2'900'000
505 Waldungen	88'604	100'000
506 Mobilien	157'563	220'000
519 Übrige Sachanlagen	0	200'000
529 Übrige immaterielle Anlagen	195'732	150'000
565 Private Unternehmungen	59'304	100'000
Aktiverte Ausgaben	12'641'215	13'345'000

6 Subventionen / Investitionsbeiträge	Rechnung 2021	Budget 2021
613 Tiefbau	-180'877	0
630 Bund	-258'987	0
631 Kantone und Konkordate	-949'399	-3'139'500
632 Gemeinde und Gemeindezweckverände	-30'000	0
634 Öffentliche Unternehmungen	-108'234	0
635 Private Unternehmungen	-666'737	-400'000
636 Private Organisationen ohne Erwerbszweck	-15'000	0
637 Private Haushalte	-128'319	-100'000
680 Ausserord. Inv.einnahmen für Sachanlagen	-59'304	-96'000
Passivierte Einnahmen	-2'396'856	-3'735'500

Gesamtergebnis	10'244'358	9'609'500
-----------------------	-------------------	------------------

In der Kostenart 635 sind Investitionsbeiträge von CHF 317'380 der Patenschaft für Berggemeinden enthalten.

b.) Zusatzkredite zum Verpflichtungskredit (nach Art. 48, FHG)

Der Zusatzkredit ist die Ergänzung eines nicht ausreichenden Verpflichtungskredites. Gemäss Gemeindeordnung Art. 11.4.a ist für Zusatzkredite zu Verpflichtungskrediten der Stimmberechtigten über CHF 100'000 die Gemeindeversammlung zuständig.

Alp Krauchtal, Matt, Erschliessung (79)

Am 24.11.2017 wurde von der Gemeindeversammlung ein Verpflichtungskredit von CHF 2'430'000 genehmigt. Damals wurde eine Kostengenauigkeit von 20 % ermittelt, was CHF 486'000 bedeuten würde. Der Kredit ist bisher um CHF 228'415 überschritten. Das Projekt ist noch nicht abgeschlossen.

Es wird noch kein Zusatzkredit beantragt, dies aber hiermit dennoch der Gemeindeversammlung zur Kenntnis gegeben.

c.) Kreditüberschreitungen zum Budget der Investitionsrechnung (nach Art. 52, FHG)

Die Kreditüberschreitungen zur Investitionsrechnung betragen CHF 2'895'306. Der Gemeinderat hat der Budgetbehörde Kreditüberschreitungen anlässlich der Genehmigung der Jahresrechnung zu begründen und um Entlastung zu ersuchen. Die Details können im Anhang 2.9.8.3 entnommen werden.

d.) Übertragungskredite 2021 auf 2022

Die Übertragungskredite zur Investitionsrechnung betragen CHF 6'336'264. Der Gemeinderat kann nicht benützte Budgetkredite (gemäss Finanzhaushaltsgesetz Art. 53,2) auf das folgende Jahr übertragen. Die Details können im Anhang 2.9.8.4 entnommen werden.

Die Entwicklung der Übertragungskredite der letzten Jahre

	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Rechnung 2019	Rechnung 2020	Rechnung 2021
Übertragungskredite	3'151'351	6'761'359	4'201'853	3'305'203	6'336'264

e.) Schlussabrechnungen von Verpflichtungskrediten

1.) Au-Zusingen, Schwanden (61)

Zusammen mit dem Kanton wurde die Strasse, Wasser- und Abwasserleitung saniert. Vor der Sanierung wurde das Überwasser einer Quelle in die Schmutzwasserleitung eingeleitet. Mit der neuen Erstellung einer Meteorleitung kann das saubere Wasser direkt in die Linth geführt werden.

Bereiche	Inv. Nr.	Verpflichtungskredit	Rechnung	Minderkosten
Schwanden, Au-Zusingen, Sanierung (61)	5010.48	180'000.00	155'437.15	-24'562.85
WV Schwanden, Au-Zusingen, Sanierung (61)	5031.48	230'000.00	212'494.47	-17'505.53
AB Schwanden, Au-Zusingen, Sanierung (61)	5032.48	370'000.00	279'137.09	-90'862.91
Total Brutto-Kosten		780'000.00	647'068.71	-132'931.29
Beiträge GlarnerSach	6340.01		-20'506.25	-20'506.25
Total Netto-Kosten		780'000.00	626'562.46	-153'437.54

2.) Fruttmatt - Quellfassung, Linthal (94)

Bei grosser Quellschüttung konnte die alte Quellfassung das anfallende Wasser nicht vollständig aufnehmen. Das Wasser floss aus der Fassung heraus bis auf die Klausenpass Strasse hinunter. Mit der Sanierung konnte diese sehr heikle Situation eliminiert werden.

Bereiche	Inv. Nr.	Verpflichtungskredit	Rechnung	Minderkosten
WV Linthal, Fruttmatt - Quellfassung, (94)	5031.35	745'000.00	740'184.30	-4'815.70
Total Brutto-Kosten		745'000.00	740'184.30	-4'815.70

3.) Abläsch, Erschliessung, Schwanden (139)

Durch den Bau des neuen Krankenkassengebäudes musste die Abläsch Strasse und das Areal der Krankenkasse, neu an die Hauptstrasse angeschlossen werden.

Bereiche	Inv. Nr.	Verpflichtungskredit	Rechnung	Minderkosten
Schwanden, Abläsch, Erschliessung (139)	5010.72	360'000.00	357'859.40	-2'140.60
Total Brutto-Kosten		360'000.00	357'859.40	-2'140.60

4.) Brücke über Kanal/Vorbach, Neubau, Leuggelbach (142)

Die Brücken waren in einem sehr schlechten Zustand und mussten erneuert werden. Da wegen dem Schulbus nur in den Sommerferien gearbeitet werden konnte, wurde die Sanierung auf zwei Jahre verteilt. So konnte auf teure, zusätzliche Busse verzichtet werden.

Bereiche	Inv. Nr.	Verpflichtungskredit	Rechnung	Minderkosten
Leuggelbach, Brücke über Kanal/Vorbach, Neubau (142)	5010.73	250'000.00	270'087.40	20'087.40
Total Brutto-Kosten		250'000.00	270'087.40	20'087.40

5.) Poststrasse- Dorfstrasse, Sanierung in Kantonsstrasse, Linthal (219)

Der Kanton sanierte den Strassenbelag, in diesem Zusammenhang erneuerte die Gemeinde die Wasser- und Abwasserleitung. Zusätzlich wurde eine Meteorleitung gebaut.

Bereiche	Inv. Nr.	Verpflichtungskredit	Rechnung	Minderkosten
WV Linthal, Poststrasse- Dorfstrasse, Sanierung in Kantonsstrasse (219)	5031.82	450'000.00	375'112.19	-74'887.81
AB Linthal, Poststrasse- Dorfstrasse, Sanierung in Kantonsstrasse (219)	5032.82	300'000.00	228'617.08	-71'382.92
Total Brutto-Kosten		750'000.00	603'729.27	-146'270.73

6.) Alp Diestal, Altstafel, Diesbach (84)

Mit diesem Projekt konnte die Schaffung von zeit gemäsem Wohnraum, die lebensmittel-hygienische Sanierung der Käserei, sowie die Verlegung des Käsekellers realisiert werden. Ebenfalls Teil des Projekts war die Sanierung der Wasserfassung und die Sicherung des Nebengebäudes, welches jetzt vorwiegend als Holzlager genutzt wird.

Bereiche	Inv. Nr.	Verpflichtungskredit	Rechnung	Minderkosten
Diesbach, Alp Diestal, Altstafel (84)	5040.35	743'000.00	727'074.15	-15'925.85
Total Brutto-Kosten		743'000.00	727'074.15	-15'925.85
Bundesbeitrag	6300.01		-68'254.00	-68'254.00
Kantonsbeiträge	6310.01		-30'790.00	-30'790.00
Total Netto-Kosten		743'000.00	628'030.15	-114'969.85

7.) Alp Fittern, Gesamtsanierung Mittelstafel, Engi (119)

Beim Projekt Alp Fittern Engi handelt es sich um eine Gesamtsanierung. Sie umfasst im Wesentlichen die Anpassungen der Stallungen an die Tierschutzvorschriften am Unterstafel, der ganzen Milchverarbeitung, des Gewässerschutzes (neue Güllegrube) und des Wohnbereichs am Mittelstafel sowie der Vorplätze und der Wasserversorgung am Oberstafel. Die hohen Investitionskosten lassen sich dadurch rechtfertigen, dass die Milchverarbeitung während des ganzen Sommers am selben Standort, am Stäfeli erfolgt und das Personal während der ganzen Alpzeit hier wohnt.

Bereiche	Inv. Nr.	Verpflichtungskredit	Rechnung	Minderkosten
Engi, Alp Fittern, Gesamtsan. Mittelstafel (119)	5040.42	1'032'000.00	1'026'832.20	-5'167.80
Total Brutto-Kosten		1'032'000.00	1'026'832.20	-5'167.80
Kantonsbeiträge	6310.01		-171'667.00	-171'667.00
Beiträge Patenschaften	6350.10		-362'860.00	-362'860.00
Total Netto-Kosten		1'032'000.00	492'305.20	-539'694.80

8.) Alp Krauchtal, Stutzsenten, Tierschutz, Matt (129)

Mit diesem Projekt konnte eine grössere Pendenza im Bereich Tierschutzvorschriften endlich erledigt werden. Der Umstand, dass die Kühe auf dem Stutzsenten im gemeindeeigenen, fahrbaren Melkstand gemolken werden, ermöglichte die Umrüstung des alten Anbindestalls und den Anbau eines neuen Laufstalls für die insgesamt 45 Milchkühe. Somit verfügt Glarus Süd über den ersten und einzigen Laufstall auf einer Gemeindealp.

Bereiche	Inv. Nr.	Verpflichtungskredit	Rechnung	Minderkosten
Matt, Alp Krauchtal, Stutzsenten, Tierschutz (129)	5040.43	415'000.00	374'367.10	-40'632.90
Total Brutto-Kosten		415'000.00	374'367.10	-40'632.90

2.7. Bilanz 2021

Nach wie vor besteht ein Konto für Aufwertungsreserven im Verwaltungsvermögen sowie eines für Neubewertungsreserven im Finanzvermögen. Über diese beiden Konti wurden seit 2011 Bilanzbereinigungen nach Massgabe durch das HRM2 gebucht.

2.8. Finanzkennzahlen

Bei den Finanzkennzahlen nach HRM2 wird zwischen Kennzahlen erster und zweiter Priorität unterschieden (Art. 36 FHG).

	Kennzahl	Richtwerte	Re 2021	Re 2020	Re 2019
1. Priorität	Nettoverschuldungsquotient (- = Nettoguthaben)	< 100% = gut > 100-150% = genügend > 150% = schlecht > 200% = Schuldenbremse!	-22.6%	-57.6%	-83.0%
	Selbstfinanzierungsgrad	> 100% = gut 80% - 100% = genügend < 80% = schlecht	14.2%	22.7%	65.6%
	Zinsbelastungsanteil	< 0% - 4% = gut über 4 -10% = genügend > 10% und mehr = schlecht	0.0%	0.2%	0.3%

2. Priorität	Nettoschuld II pro Einwohner	über -1000 bis -2500 = mittel über -2500 bis -5000 = hoch über -5000 = sehr hoch	CHF 2'536	CHF 3'453	CHF 4'253
	Selbstfinanzierungsanteil	> 20% = gut 10%-20% = mittel < 10% = schlecht	3.0%	4.8%	10.1%
	Kapitaldienstanteil	bis 5% = gering über 5% bis 15% = tragbar über 15% = hoch	9.6%	9.8%	9.8%
	Bruttoverschuldungsanteil	< 50% = sehr gut 50%-100% = gut über 100%-150% = mittel über 150%-200% = schlecht > 200% = kritisch	134.3%	110.0%	104.7%
	Investitionsanteil	unter 10% = schwach 10% - 20% = mittel über 20% bis 40% = stark über 40% = sehr stark	21.6%	23.4%	20.5%

Nettoverschuldungsquotient

Die Kennzahl sagt aus, welcher Anteil der Fiskalerträge bzw. wie viele Jahrestranchen erforderlich wären, um die Nettoschuld abzutragen. Sie ist insbesondere relevant im Zusammenhang mit der „Schuldenbegrenzung“ gemäss Artikel 35 FHG. Demnach muss der Selbstfinanzierungsgrad im Budget mindestens 80 Prozent betragen, wenn der Nettoverschuldungsquotient 200 Prozent übersteigt. Die Gemeinde weist allerdings nach wie vor ein Nettovermögen und keine Nettoschuld aus.

Selbstfinanzierungsgrad

Der Selbstfinanzierungsgrad gibt an, welcher Anteil der Nettoinvestitionen aus eigenen Mitteln gedeckt werden kann. Im langfristigen Durchschnitt sollte der Selbstfinanzierungsgrad bei 100 Prozent liegen, im mittelfristigen Durchschnitt sollte er nicht unter 80 Prozent fallen.

Zinsbelastungsanteil

Mit dem Zinsbelastungsanteil wird angegeben, welcher Anteil des „verfügbaren Einkommens“ durch den Zinsaufwand gebunden ist.

Nettoschuld pro Einwohner

Wie beim Nettoverschuldungsquotienten wird hier ersichtlich, dass die Gemeinde zurzeit keine Nettoschuld, sondern ein Nettovermögen pro Einwohner ausweist.

Selbstfinanzierungsanteil

Der Selbstfinanzierungsanteil gibt an, welcher Anteil des Ertrages zur Finanzierung der Investitionen aufgewendet werden kann.

Kapitaldienstanteil

Diese Kennzahl zeigt die Belastung des Haushaltes durch die Kapitalkosten. Sie gibt Auskunft darüber, wie stark der laufende Ertrag durch den Zinsendienst und die Abschreibungen (Kapitaldienst) belastet ist.

Bruttoverschuldungsanteil

Der Bruttoverschuldungsanteil ist eine Grösse zur Beurteilung der Verschuldungssituation bzw. der Frage, ob die Verschuldung in einem angemessenen Verhältnis zu den erwirtschafteten Erträgen steht.

Investitionsanteil

Der Investitionsanteil zeigt die Aktivität im Bereich der Investitionen.

2.9. Anhang zur Jahresrechnung

Folgende zusätzliche Angaben werden den Stimmbürgern unterbreitet:

2.9.1. Grundsätze der Jahresrechnung / Bewertungsgrundsätze nach HRM2

2.9.2.1 Eigenkapitalnachweis

2.9.2.2 Geldflussrechnung

2.9.3.1 Beteiligungsspiegel

2.9.3.2 Gewährleistungs- und Beteiligungsspiegel

2.9.4 Anlagespiegel

2.9.5. Zusätzliche Angaben zur Jahresrechnung

2.9.6. Langfristige Verbindlichkeiten

2.9.7.1 Kreditkontrolle der Verpflichtungskredite in der Kompetenz der Gemeindeversammlung

Ein Zusatzkredit in der Kompetenz der Stimmberechtigten wird unter Punkt 2.6. Investitionsrechnung 2021 der Gemeindeversammlung unterbreitet.

Alp Krauchtal, Matt, Erschliessung (79)

2.9.7.2 Kreditkontrolle der Verpflichtungskredite in der Kompetenz des Gemeinderates

Die Kontrolle und Zusatzkredite zu den Verpflichtungskrediten in der Kompetenz des Gemeinderates wurde an der Gemeinderatssitzung vom 24.03.2022 genehmigt.

2.9.8. Nachtragskredite der Erfolgsrechnung

Die Nachtragskredite zum Budget 2021 der Erfolgsrechnung betragen CHF 6'191'267 und sind nach Departement aufgelistet. Während das alte Finanzhaushaltsrecht sämtliche Überschreitungen von Budgetkrediten als Nachtragskredite bezeichnete, unterscheidet das neue Finanzhaushaltsgesetz (FHG) zwischen Nachtragskrediten (Art. 51 FHG) und Kreditüberschreitungen (Art. 52 FHG). Die Nachtragskredite der Erfolgsrechnung sind der Gemeindeversammlung zur Genehmigung vorzulegen.

Summe der zu genehmigenden Nachtragskredite und Kreditüberschreitungen 2021

Departement	Nachtragskredite Art. 51 FHG	Kreditüberschreitungen Art. 52 FHG	Total Nachtragskredite und Kreditüberschreitungen Erfolgsrechnung
Präsidialverwaltung	0	241'921	241'921
Wirtschaft und Finanzen	0	598'433	598'433
Schule und Familie	9'000	494'144	503'144
Gesellschaft und Sicherheit	0	881'974	881'974
Tiefbau und Werke	0	1'121'311	1'121'311
Hochbau und Liegenschaften	0	740'980	740'980
Wald und Landwirtschaft	25'000	2'078'504	2'103'504
Total Erfolgsrechnung	34'000	6'157'267	6'191'267

Nachtragskredite / Kreditüberschreitungen im Vergleich

Nachtragskredite und Kreditüberschreitungen im Vergleich	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Rechnung 2019	Rechnung 2020	Rechnung 2021
Nachtragskredite / Kreditüberschreitungen	2'831'893	3'708'233	5'126'681	7'419'076	6'191'267

Die grössten Abweichungen wurden bereits beim Sach- und übriger Betriebsaufwand (31) erläutert. Weitere Details und entsprechende Begründungen zu den Nachtragskrediten und Kredit-überschreitungen können im Anhang aus der Tabelle 2.9.8.2 entnommen werden.

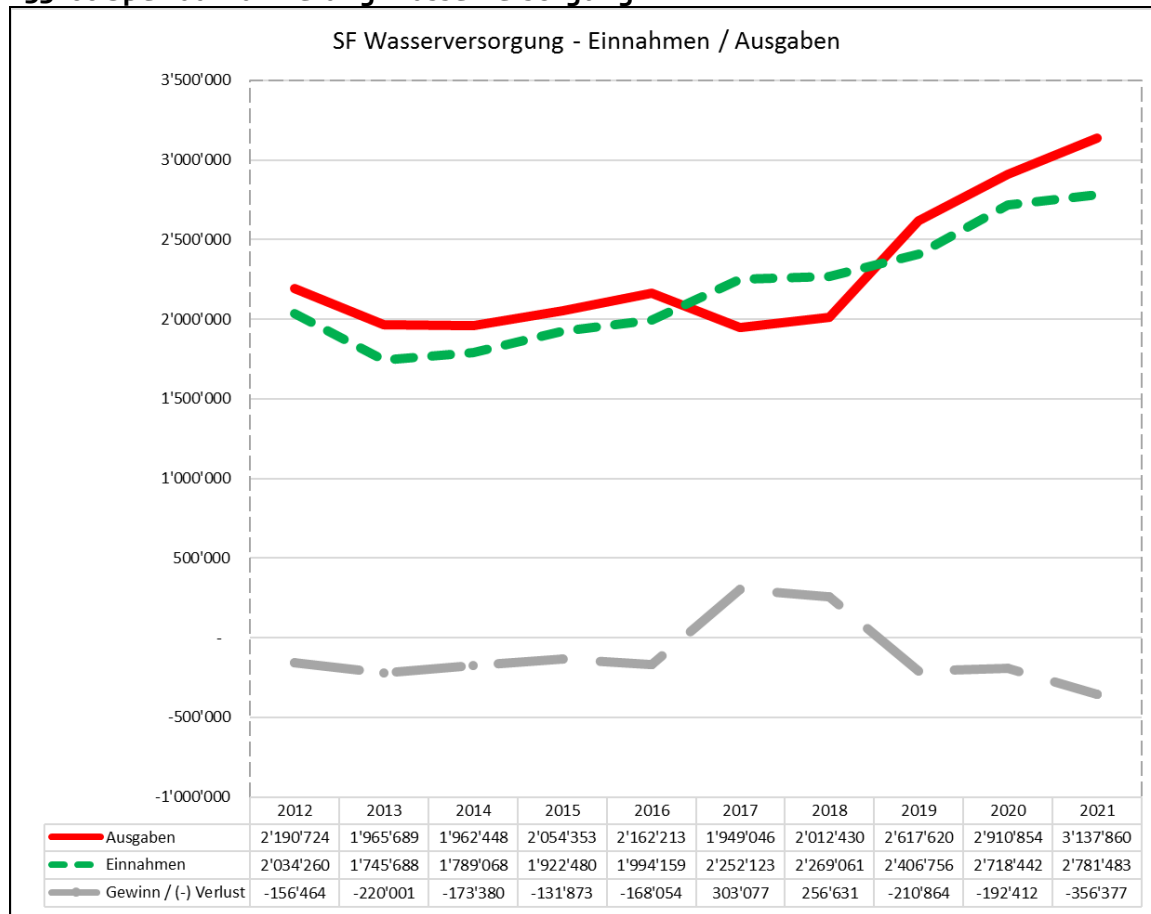
2.9.9 Spezialfinanzierungen

Grundlagen: Eine Spezialfinanzierung innerhalb einer Gemeinderechnung stellen Bereiche dar, welche nicht mittels Steuergeldern finanziert werden dürfen, sondern mit Gebühren, welche möglichst verbrauchsabhängig in Rechnung zu stellen sind. Im Besonderen trifft dies auf die Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung und Abfallentsorgung zu.

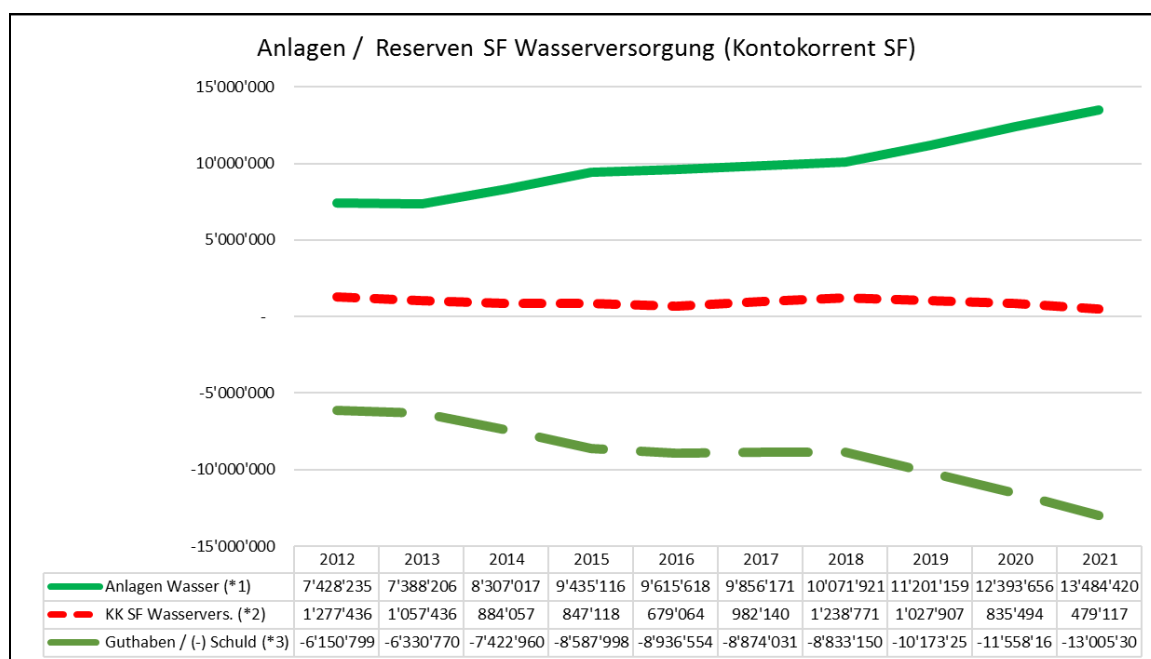
In der Gemeinderechnung werden diese Bereiche jeweils über ein Passivkonto (2900x.xx) "Spezialfinanzierung" ausgeglichen. Der Ausgleichsbetrag stellt den Gewinn oder Verlust dar, welcher der jeweilige Bereich erwirtschaftet.

In Ergänzung zu den Tabellen 2.9.9 im Anhang zeigen wir hier die Spezialfinanzierungen Wasser und Abwasser in einer grafischen Darstellung, um die Situation der beiden Bereiche besser darzustellen.

153100 Spezialfinanzierung Wasserversorgung

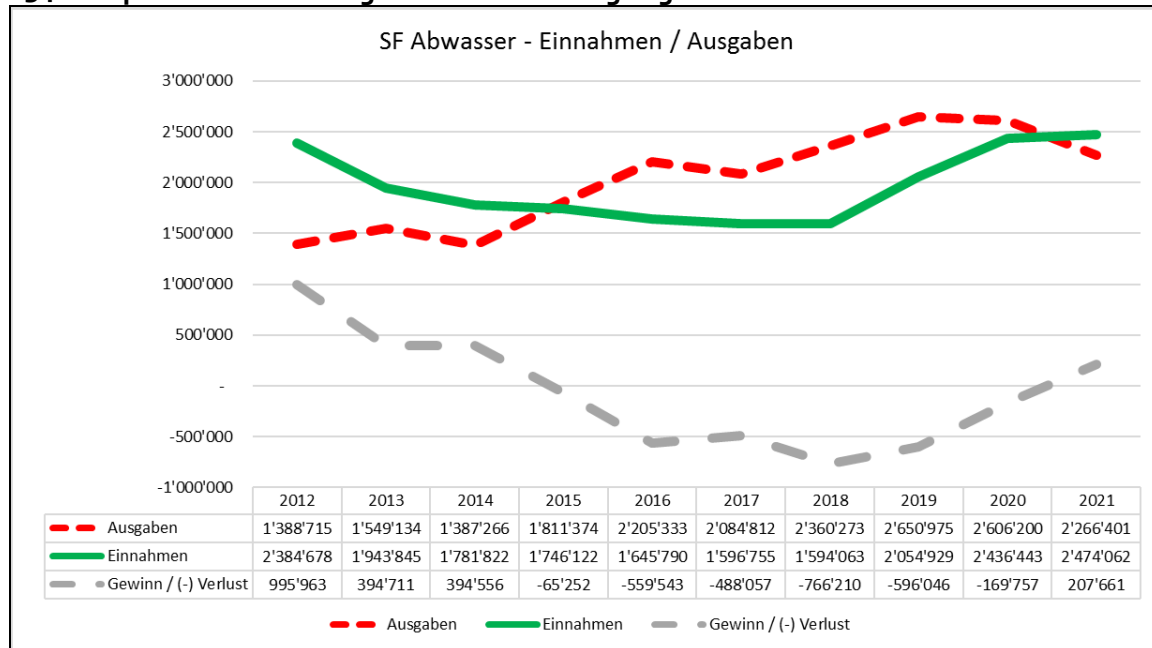


Die Ausgaben (durchgezogene Linie) steigen nach wie vor an und waren mit Ausnahme der Jahre 2017 und 2018 immer grösser als die Einnahmen (kurz gestrichelte Linie). Durch die Investitionstätigkeit werden die Ausgaben infolge des grösseren Abschreibungsbedarfs natürlich entsprechend grösser.

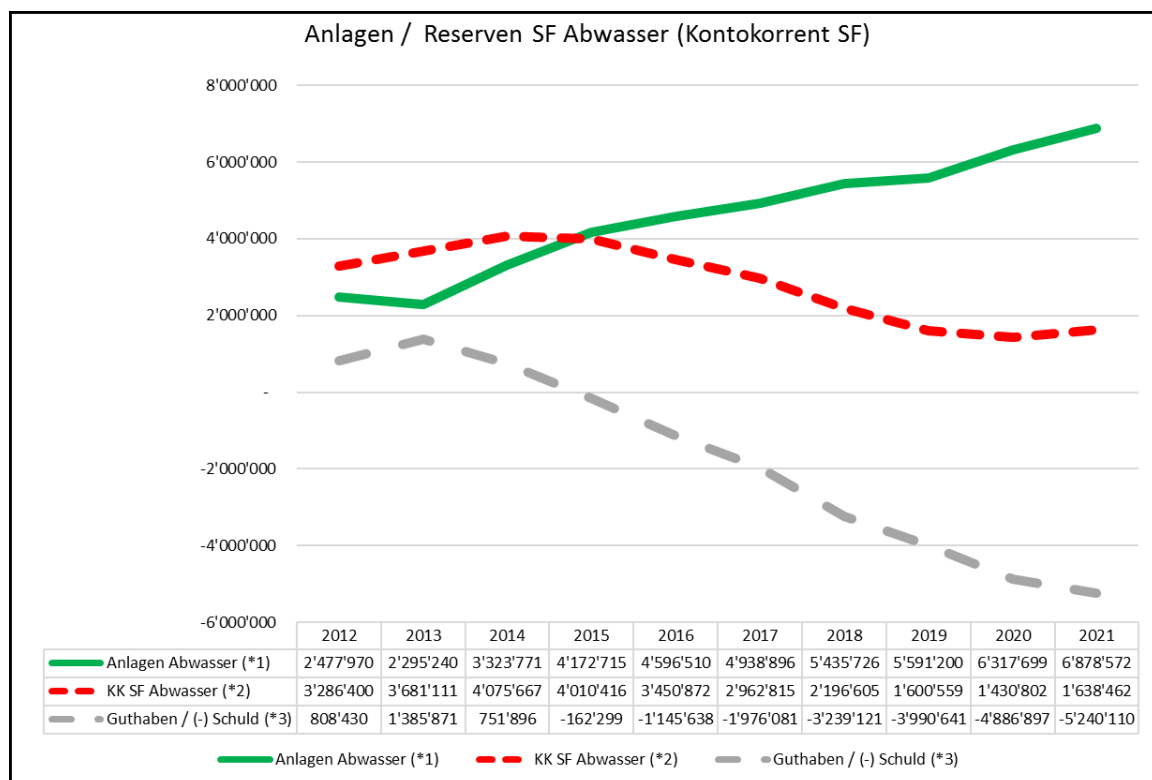


Das Kontokorrent Spezialfinanzierung (kurz gestrichelte Linie) zeigt ein nach wie vor "positiver" Saldo von rund CHF 479 Tsd. Die Anlagen steigen durch die grössere Investitionstätigkeit an. Solange diese Investitionstätigkeit nicht abnimmt oder die Höhe der Abschreibungen nicht deren Betrag überschreitet, wird die "Verschuldung" der Wasserversorgung gegenüber der Gemeinde entsprechend grösser.

154100 Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung



Im Rechnungsjahr 2021 konnte einen Gewinn von CHF 207'661 verzeichnet werden.



Auch in der Abwasserbeseitigung zeigt sich die hohe Investitionstätigkeit in den höheren Anlagen und dadurch grösserer Schuld gegenüber der Gemeinde. Es muss abgewartet werden ob die Gebührenerhöhung hier nachhaltig ist, und längerfristig die Schuld wieder abgebaut werden kann.

Die Finanzverwaltung Glarus Süd gibt bei Fragen gerne persönlich Auskunft. Sie erreichen uns unter Telefon 058 611 92 52 oder unter finanzen@glarus-sued.ch. Die detaillierten Unterlagen zur Erfolgsrechnung nach Kostenarten und Kostenstellen sind auf der Homepage www.glarus-sued.ch unter "Politik/Gemeindeversammlung" abrufbar. Auf Wunsch können wir Ihnen die detaillierten Unterlagen auch per Post zustellen.

Gemeinde Glarus Süd

2.2. Jahresrechnung 2021: Gesamtüberblick

	Rechnung 2021	Budget 2021	Rechnung 2020
ERFOLGSRECHNUNG			
+ Total Aufwand	59'670'907	54'984'800	58'998'314
- Total Ertrag	-56'815'488	-53'758'700	-57'013'297
Ertrags- (-) / Aufwandüberschuss (+)	2'855'419	1'226'100	1'985'016
ERFOLGSRECHNUNG vor Abschreibung und Wertberichtigung			
Ertrags- (-) / Aufwandüberschuss (+) Erfolgsrechnung	2'855'419	1'226'100	1'985'016
- Zusätzliche Abschreibungen ^(383 / 387)	-	-	-
Ertrags- (-) / Aufwandüberschuss (+) vor zusätzl. Abschreib.	2'855'419	1'226'100	1'985'016
- Wertberichtigungen Finanzvermögen ⁽³⁴⁴⁾	-35'137	-	-416'779
- Abschreib. / Wertberichtigung Verwaltungsverm. ^(33, 364, 365, 366)	-4'746'724	-5'141'950	-4'743'949
+ Wertberichtigungen Finanzvermögen ⁽⁴⁴⁴⁾	1'296'075	-	1'269'427
+ Aufwertungen Verwaltungsvermögen ⁽⁴⁴⁹⁰⁾	-	-	-
Ertrags- (-) / Aufwandüberschuss (+) vor Abschreibungen und Wertberichtigungen	-630'367	-3'915'850	-1'906'285
INVESTITIONSRECHNUNG			
+ Investitionsausgaben	12'641'215	13'345'000	13'662'574
- Investitionseinnahmen	-2'396'856	-3'735'500	-3'201'633
= Nettoinvestitionen	10'244'358	9'609'500	10'460'942
SELBSTFINANZIERUNG			
+ Ertrags- (+) / Aufwandüberschuss (-)	-2'855'419	-1'226'100	-1'985'016
+ Abschreibungen Verwaltungsvermögen ⁽³³⁾	4'617'941	4'992'250	4'601'199
+ Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen ⁽³⁵⁾	494'308	544'100	468'048
- Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen ⁽⁴⁵⁾	-1'976'771	-1'637'600	-1'709'417
+ Wertberichtigungen Darlehen Verwaltungsvermögen ⁽³⁶⁴⁾	-	-	-
+ Wertberichtigungen Beteiligungen Verwaltungsvermögen ⁽³⁶⁵⁾	2	-	-
+ Abschreibungen Investitionsbeiträge ⁽³⁶⁶⁾	128'782	149'700	142'750
+ Zusätzliche Abschreibungen ⁽³⁸³⁾	-	-	-
+ Zusätzl. Abschreib. Invest-beiträge, Darl. u. Beteiligungen ⁽³⁸⁷⁾	-	-	-
+ Einlagen in das Eigenkapital ⁽³⁸⁹⁾	1'296'075	-	1'287'910
- Entnahmen aus dem Eigenkapital ⁽⁴⁸⁹⁾	-247'637	-	-432'599
- Aufwertungen Verwaltungsvermögen ⁽⁴⁴⁹⁰⁾	-	-	-
= Selbstfinanzierung	1'457'281	2'822'350	2'372'874
FINANZIERUNG			
+ Nettoinvestitionen	10'244'358	9'609'500	10'460'942
- Selbstfinanzierung	-1'457'281	-2'822'350	-2'372'874
= Finanzierungsfehlbetrag (+) / -überschuss (-)	8'787'078	6'787'150	8'088'067

SELBSTFINANZIERUNGSGRAD	14.2%	29.4%	22.7%
--------------------------------	--------------	--------------	--------------

Gemeinde Glarus Süd

2.3. Jahresrechnung 2021: Gestufter Erfolgsausweis nach HRM2

Nr. Bezeichnung	Rechnung 2021	Budget 2021	Abweichung zu Budget	Rechnung 2020
30 Personalaufwand	22'290'087	21'705'100	584'987	21'845'732
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	17'249'853	14'650'350	2'599'503	16'941'934
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	4'617'941	4'992'250	-374'309	4'601'199
35 Einlagen in Fonds und Spezialfin.	494'308	544'100	-49'792	468'048
36 Transferaufwand	5'842'842	5'973'300	-130'458	5'475'267
39 Interne Verrechnungen	7'246'731	6'563'200	683'531	7'331'121
Betrieblicher Aufwand	57'741'761	54'428'300 1)	3'313'461	56'663'301
40 Fiskalertrag	-24'886'102	-24'605'000	-281'102	-24'673'723
41 Regalien und Konzession	-2'491'672	-2'407'000	-84'672	-2'736'064
42 Entgelte	-8'460'233	-8'435'700	-24'533	-8'590'224
43 Verschiedene Erträge	-391'361	-179'300	-212'061	-320'762
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfin.	-1'976'771	-1'637'600	-339'171	-1'709'417
46 Transferertrag	-7'545'553	-7'990'300	444'747	-7'807'613
49 Interne Verrechnungen	-7'246'731	-6'563'200	-683'531	-7'331'121
Betrieblicher Ertrag	-52'998'422	-51'818'100 2)	-1'180'322	-53'168'924
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	4'743'339	2'610'200	2'133'139	3'494'377
34 Finanzaufwand	633'071	556'500 1)	76'571	1'047'103
44 Finanzertrag	-3'552'065	-1'940'600 2)	-1'611'465	-3'406'591
Ergebnis aus Finanzierung	-2'918'993	-1'384'100	-1'534'893	-2'359'488
Operatives Ergebnis	1'824'346	1'226'100	-598'246	1'134'889
38 Ausserordentlicher Aufwand	1'296'075	0 1)	1'296'075	1'287'910
48 Ausserordentlicher Ertrag	-265'001	0 2)	-265'001	-437'783
Ausserordentliches Ergebnis	1'031'074	0	1'031'074	850'127
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	2'855'419	1'226'100	-1'629'319	1'985'016
Gesamtaufwand / Gesamtertrag				
1) Betr. Aufwand + Finanzaufwand + a.o. Aufwand	59'670'907	54'984'800		58'998'314
2) Betr. Ertrag + Finanzertrag + a.o. Ertrag	-56'815'488	-53'758'700		-57'013'297
Aufwandsüberschuss (-) / Ertragsüberschuss	2'855'419	1'226'100		1'985'016

Gemeinde Glarus Süd

2.4. Jahresrechnung 2021: Erfolgsrechnung nach Kostenarten

Nr. Bezeichnung	Rechnung 2021	Budget 2021	Rechnung 2020
Erfolgsrechnung	2'855'419.38	1'226'100.00	1'985'016.29
3 Aufwand	59'670'907.45	54'984'800.00	58'998'313.61
30 Personalaufwand	22'290'086.65	21'705'100.00	21'845'731.55
300 Behörden und Kommissionen	502'145.90	502'000.00	495'141.40
301 Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	9'573'693.70	9'274'300.00	9'425'210.55
302 Löhne der Lehrpersonen	8'221'820.55	8'114'900.00	8'317'640.55
305 Arbeitgeberbeiträge	3'572'788.55	3'469'500.00	3'336'030.15
306 Arbeitgeberleistungen	18'772.35	47'800.00	28'169.25
309 Übriger Personalaufwand	400'865.60	296'600.00	243'539.65
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	17'249'853.46	14'650'350.00	16'941'934.40
310 Material- und Warenaufwand	1'178'831.24	1'206'750.00	1'109'967.51
311 Ansch. nicht aktivierb. Anlagen	971'314.62	870'600.00	1'049'679.86
312 Ver- und Entsorgung	944'685.94	944'700.00	921'274.57
313 Dienstleistungen und Honorare	5'499'710.85	4'701'300.00	5'177'383.55
314 Baulicher Unterhalt	7'182'936.92	5'562'700.00	7'473'331.35
315 Unterhalt Mobilien und Immaterielle Anlagen	491'393.69	471'700.00	464'993.72
316 Mieten, Leasing, Pachten, Benutzungsgebühren	218'380.90	233'400.00	208'387.06
317 Spesenentschädigung	277'842.11	352'600.00	280'126.90
318 Wertberichtigungen auf Forderungen	349'855.89	177'500.00	103'523.88
319 Verschiedener Betriebsaufwand	134'901.30	129'100.00	153'266.00
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	4'617'940.75	4'992'250.00	4'601'198.83
330 Sachanlagen Verwaltungsvermögen	4'490'442.13	4'849'350.00	4'472'672.00
332 Abschreibungen Immaterielle Anlagen	127'498.62	142'900.00	128'526.83
34 Finanzaufwand	633'071.40	556'500.00	1'047'102.69
340 Zinsaufwand	46'770.20	104'000.00	151'802.79
341 Reallisierte Kursverluste	0.00	0.00	15'820.00
342 Kapitalbeschaffungs- und Verwaltungskosten	10'600.00	9'500.00	6'292.40
343 Liegenschaftenaufwand Finanzvermögen	540'564.50	443'000.00	453'125.05
344 Wertberichtigungen Anlagen FV	35'136.70	0.00	416'779.10
349 Verschiedener Finanzaufwand	0.00	0.00	3'283.35
35 Einlagen in Fonds und Spezialfin.	494'307.92	544'100.00	468'047.80
350 Einlagen in Fonds und Spezialfin. im FK	620.00	0.00	0.00
351 Einlagen in Fonds und Spezialfin. im EK	493'687.92	544'100.00	468'047.80
36 Transferaufwand	5'842'841.52	5'973'300.00	5'475'267.38
360 Ertragsanteile an Dritte	72'697.00	79'000.00	72'616.00
361 Entschädigungen an Gemeinwesen	2'061'474.13	2'275'600.00	2'251'948.24
363 Beiträge an Gemeinwesen und Dritte	3'579'886.85	3'469'000.00	3'007'953.14
365 Wertberichtigungen Beteiligungen VV	2.00	0.00	0.00
366 Abschreibungen Investitionsbeiträge	128'781.54	149'700.00	142'750.00
38 Ausserordentlicher Aufwand	1'296'075.00	0.00	1'287'910.00
389 Einlagen in das Eigenkapital	1'296'075.00	0.00	1'287'910.00
39 Interne Verrechnungen	7'246'730.75	6'563'200.00	7'331'120.96

Gemeinde Glarus Süd

2.4. Jahresrechnung 2021: Erfolgsrechnung nach Kostenarten

Nr. Bezeichnung	Rechnung 2021	Budget 2021	Rechnung 2020
4 Ertrag	-56'815'488.07	-53'758'700.00	-57'013'297.32
40 Fiskalertrag	-24'886'101.55	-24'605'000.00	-24'673'722.55
400 Direkte Steuern natürliche Personen	-21'653'314.80	-20'920'000.00	-21'780'112.95
401 Direkte Steuern juristische Personen	-2'341'045.25	-2'860'000.00	-1'920'107.65
402 Übrige direkte Steuern	-55'107.35	-10'000.00	-178'980.70
403 Besitz- und Aufwandsteuern	-836'634.15	-815'000.00	-794'521.25
41 Regalien und Konzession	-2'491'672.40	-2'407'000.00	-2'736'064.20
412 Konzessionen	-2'491'672.40	-2'407'000.00	-2'736'064.20
42 Entgelte	-8'460'233.04	-8'435'700.00	-8'590'224.35
421 Gebühren für Amtshandlungen	-279'323.30	-294'000.00	-256'459.90
422 Spital- und Helmtaxen, Kostgelder	-204'404.90	-184'000.00	-170'792.64
424 Benutzungsgebühren und Dienstleistungen	-6'310'523.00	-6'569'100.00	-6'423'144.00
425 Erlös aus Verkäufen	-1'298'103.45	-1'129'400.00	-1'222'645.55
426 Rückerstattungen	-361'718.39	-256'200.00	-517'102.26
427 Bussen	-6'160.00	-3'000.00	-80.00
43 Verschiedene Erträge	-391'360.70	-179'300.00	-320'762.15
431 Aktivierung Eigenleistungen	-389'395.70	-172'300.00	-286'480.75
439 Übriger Ertrag	-1'965.00	-7'000.00	-34'281.40
44 Finanzertrag	-3'552'064.72	-1'940'600.00	-3'406'590.87
440 Zinsertrag	-37'105.40	-21'000.00	-53'759.30
441 Realisierte Gewinne FV	-13'140.00	-2'000.00	-37'260.00
442 Beteiligungsertrag FV	-256'000.00	-220'000.00	-256'000.00
443 Liegenschaftenertrag FV	-770'561.85	-722'400.00	-737'783.80
444 Wertberichtigungen Anlagen FV	-1'296'075.00	0.00	-1'269'427.00
445 Finanzertrag aus Darlehen und Beteiligungen VV	-8'250.00	0.00	-4'950.00
446 Finanzertrag von öffentlichen Unternehmungen	-654'448.10	-500'000.00	-512'991.00
447 Liegenschaftenertrag VV	-488'779.15	-475'200.00	-485'222.85
449 Übriger Finanzertrag	-27'705.22	0.00	-49'196.92
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfin.	-1'976'770.56	-1'637'600.00	-1'709'417.14
450 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen FK	-200'512.25	-202'400.00	-137'169.35
451 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen EK	-1'776'258.31	-1'435'200.00	-1'572'247.79
46 Transferertrag	-7'545'553.20	-7'990'300.00	-7'807'612.50
460 Ertragsanteile	-1'404'033.70	-1'320'000.00	-1'335'487.75
461 Entschädigungen von Gemeinwesen	-34'727.90	-43'300.00	-37'666.00
462 Finanz- und Lastenausgleich	-1'973'979.00	-2'850'000.00	-2'179'617.00
463 Beiträge von Gemeinwesen und Dritten	-4'127'661.45	-3'752'000.00	-4'245'547.05
469 Verschiedener Transferertrag	-5'151.15	-25'000.00	-9'294.70
48 Ausserordentlicher Ertrag	-265'001.15	0.00	-437'782.60
482 Ausserordentliche Entgelte	-16'382.85	0.00	-673.90
483 Ausserordentliche verschiedene Erträge	-981.60	0.00	-4'509.60
489 Entnahmen aus dem Eigenkapital	-247'636.70	0.00	-432'599.10
49 Interne Verrechnungen	-7'246'730.75	-6'563'200.00	-7'331'120.96

Gemeinde Glarus Süd

2.5. Jahresrechnung 2021: Erfolgsrechnung nach Kostenstellen

(- = Ertrag)

Nr. Bezeichnung	Rechnung 2021	Budget 2021	Rechnung 2020
Erfolgsrechnung	2'855'419.38	1'226'100.00	1'985'016.29
1 Präsidialverwaltung	2'301'657.92	2'229'500.00	2'263'158.57
10 Legislative	104'209.95	125'900.00	70'907.52
110000 Gemeindeversammlung	44'770.90	80'300.00	34'221.87
110100 Wahlen und Abstimmungen	59'439.05	45'600.00	36'685.65
11 Gemeinderat	650'666.52	747'900.00	636'163.45
111000 Gemeinderat	650'666.52	664'700.00	636'163.45
111010 Lohnanpassungen	0.00	83'200.00	0.00
12 Gemeindekanzlei / Archiv	623'400.14	626'300.00	634'428.91
112000 Gemeindekanzlei	578'581.49	570'800.00	584'077.46
112100 Gemeindearchiv	44'818.65	55'500.00	50'351.45
14 Personaldienst	893'821.19	704'800.00	895'974.91
114000 Personaldienst	831'807.59	678'500.00	646'855.71
114001 Arbeitssicherheit	37'257.30	8'500.00	140'340.10
114010 Arbeitgeberleistungen	18'772.35	47'800.00	28'169.25
114020 Gleitzeit- und Feriensaldo Personal	5'983.95	-30'000.00	80'609.85
18 Geschäftsprüfungskommission	29'560.12	24'600.00	25'683.78
118000 GPK	29'560.12	24'600.00	25'683.78
2 Wirtschaft und Finanzen	-29'070'283.81	-28'992'300.00	-28'957'347.30
20 Finanzwesen	-28'772'386.76	-29'003'000.00	-28'799'067.64
120000 Finanzverwaltung	464'656.32	427'500.00	455'038.73
120100 Revisionsstelle	19'386.00	20'000.00	19'386.00
120201 Einkommenssteuer	-18'135'064.41	-17'785'000.00	-18'323'352.89
120202 Vermögenssteuer	-3'406'775.75	-3'002'500.00	-3'339'648.80
120203 Gewinnsteuer	-1'257'907.10	-1'872'000.00	-917'173.25
120204 Kapitalsteuer	-1'062'042.25	-950'000.00	-1'032'124.35
120210 Sondersteuern	-591'438.45	-443'000.00	-455'531.15
120220 Finanz- und Lastenausgleich	-1'973'979.00	-2'850'000.00	-2'179'617.00
120240 Rückverteilung CO2-Abgaben	-5'154.20	-25'000.00	-9'294.70
120300 Ertragsanteile übrige	-2'230'272.40	-2'150'000.00	-2'479'964.20
120310 Wasserkraftnutzung	18'834.80	18'000.00	18'520.70
120400 Passivzinsen und Vermögenserträge	-470'932.77	-266'000.00	-403'536.98
120450 Baurechtszinsen FV	-136'798.35	-125'000.00	-134'807.65
120800 Finanzvermögen	-4'899.20	0.00	-16'962.10
21 Wirtschaft	-7'929.15	42'800.00	40'846.50
121000 Wirtschaftsförderung	-7'929.15	42'800.00	40'846.50
22 Tourismus	275'486.30	380'400.00	257'551.89
122000 Tourismus	275'486.30	380'400.00	257'551.89
23 Regionalverkehr	32'447.00	32'500.00	17'720.00
123000 Regionalverkehr	32'447.00	32'500.00	17'720.00
25 Informatik / EDV	0.00	0.00	0.00
125000 Informatik / EDV	0.00	0.00	0.00

Gemeinde Glarus Süd

2.5. Jahresrechnung 2021: Erfolgsrechnung nach Kostenstellen

(- = Ertrag)			
Nr. Bezeichnung	Rechnung 2021	Budget 2021	Rechnung 2020
27 Technische Betriebe Glarus Süd	-653'596.00	-500'000.00	-512'991.00
127000 Technische Betriebe Glarus Süd	-653'596.00	-500'000.00	-512'991.00
127050 Technische Betriebe Glarus Süd	0.00	0.00	0.00
28 Versicherungen	56'674.40	55'000.00	43'102.55
128000 Versicherungen	56'674.40	55'000.00	43'102.55
29 Neutrale Aufwendungen und Erträge	-979.60	0.00	-4'509.60
129000 Neutrale Aufwendungen und Erträge	-979.60	0.00	-4'509.60
3 Schule und Familie	12'462'445.40	12'938'300.00	12'928'564.16
30 Schulleitung / Schulsekretariat / Schulkomm.	937'557.86	980'500.00	944'500.54
130000 Schulleitung / Schulsekretariat	886'684.56	929'800.00	912'231.94
130100 Schulkommission	50'873.30	50'700.00	32'268.60
31 Kindergarten	1'477'865.05	1'392'000.00	1'448'795.45
131010 Kindergarten Linthal	174'813.80	183'100.00	170'066.05
131020 Kindergarten Braunwald	71'308.55	72'400.00	72'250.20
131021 Kindergarten Luchsingen	149'683.05	156'700.00	141'680.65
131030 Kindergarten Haslen	155'057.00	154'200.00	150'521.75
131032 Kindergarten Schwanden	342'367.60	290'300.00	354'175.20
131037 Kreiskindergarten Mitlödi	364'509.70	322'400.00	344'258.40
131040 Kindergarten Sernftal	180'752.65	188'000.00	192'438.40
131099 Stellvertretungen Kindergarten	39'372.70	24'900.00	23'404.80
33 Primarschule	5'473'983.59	5'511'200.00	5'514'675.55
133011 Primarschule Linthal	1'053'242.75	1'158'200.00	1'049'065.90
133020 Primarschule Braunwald	222'979.80	212'100.00	202'075.40
133022 Primarschule Hätzingen	444'375.60	446'900.00	458'586.60
133030 Primarschule Haslen	560'588.35	620'300.00	562'397.95
133031 Primarschule Schwanden	1'220'425.19	1'186'400.00	1'197'198.10
133035 Primarschule Schwändi	260'042.60	298'500.00	273'543.90
133038 Primarschule Mitlödi	729'313.70	748'200.00	797'922.70
133040 Primarschule Engi	843'710.35	804'900.00	839'812.20
133099 Stellvertretungen Primarschule	139'305.25	35'700.00	134'072.80
34 Oberstufe	3'215'137.30	3'625'800.00	3'522'329.20
134010 Oberstufenschulkreis Linthal	715'238.20	930'500.00	849'930.15
134030 Oberstufenschulkreis Schwanden	1'942'366.35	2'103'400.00	2'062'884.25
134040 Oberstufe Matt	418'683.60	480'400.00	506'469.50
134050 Sportschule Glarnerland	48'936.00	37'600.00	50'466.00
134099 Stellvertretungen Oberstufe	89'913.15	73'900.00	52'579.30
35 Volksschule sonstiges	312'317.10	421'500.00	497'504.06
135000 Volksschule sonstiges	82'670.20	109'900.00	63'127.16
135010 Bibliotheken	13'972.30	19'900.00	3'119.75
135050 Kantonsschule	14'788.00	11'200.00	15'505.00
135090 EDV an den Schulen	200'886.60	280'500.00	415'752.15
36 Sonderpädagogik	189'565.55	220'400.00	199'231.15
136000 Sonderpädagogik	189'565.55	220'400.00	199'231.15
38 Tagesbetreuung / Krippen	590'874.50	539'700.00	587'865.43
138090 Tagesbetreuung	166'064.80	148'200.00	131'680.59
138110 Tagesbetreuung Linthal	83'304.54	92'800.00	83'336.10

Gemeinde Glarus Süd

2.5. Jahresrechnung 2021: Erfolgsrechnung nach Kostenstellen

(- = Ertrag)			
Nr. Bezeichnung	Rechnung 2021	Budget 2021	Rechnung 2020
138120 Hort Mitlödi	106'317.90	97'900.00	113'774.60
138130 Chinderburg Schwanden	235'187.26	183'100.00	259'074.14
138199 Stellvertretungen Tagesstruktur	0.00	17'700.00	0.00
39 Familie und Jugend	265'144.45	247'200.00	213'662.78
139100 Jugendarbeit	265'144.45	247'200.00	213'662.78
4 Gesellschaft und Sicherheit	4'128'665.57	3'893'500.00	3'599'537.36
40 Gesellschaft	137'102.70	222'600.00	122'124.48
140000 Departement GuS	137'102.70	222'600.00	122'124.48
41 Gesundheit und Soziales	2'533'597.25	2'196'500.00	2'097'360.64
141000 Ambulante Krankenpflege	415'646.40	350'000.00	226'584.15
141100 Alters- und Pflegeheime	1'952'056.30	1'707'800.00	1'723'982.20
141300 Soziales	165'894.55	138'700.00	146'794.29
42 Kultur	142'750.90	195'500.00	152'828.90
142000 Kultur	137'581.05	186'300.00	143'948.10
142200 Kulturelle Projekte und Anlässe	5'169.85	9'200.00	8'880.80
43 Kurtaxen	0.00	0.00	0.00
143000 Kurtaxen	0.00	0.00	0.00
44 Sport und Freizeit	408'573.49	535'400.00	496'405.90
144000 Sport und Freizeit	32'350.00	70'600.00	40'778.15
144100 Schiesswesen	60'960.55	63'700.00	75'209.65
144400 Sport- und Freizeitanlagen	155'447.74	157'400.00	207'590.40
144500 Schwimmbäder	159'815.20	243'700.00	172'827.70
45 Einwohner	585'469.44	451'600.00	494'344.09
145000 Einwohneramt	217'727.34	190'000.00	200'171.29
145100 Tageskarten	20'675.05	-4'500.00	41'239.86
145500 Friedhof und Bestattungen	347'067.05	266'100.00	252'932.94
46 Feuerwehr	131'772.55	152'500.00	110'112.85
146000 Feuerwehrkommando	-650'272.65	-818'900.00	-641'406.44
146010 Feuerwehr Braunwald	58'910.42	85'900.00	62'422.66
146020 Feuerwehr Grosstal	192'638.05	229'400.00	167'001.01
146030 Feuerwehr Kärpf	300'462.01	397'200.00	316'374.60
146031 Hubretter Feuerwehr Kärpf	0.00	0.00	0.00
146040 Feuerwehr Engi - Matt	109'070.20	108'000.00	93'063.26
146050 Feuerwehr Elm	120'964.52	150'900.00	112'657.76
47 Zivilschutz	189'399.24	139'400.00	126'360.50
147000 Zivilschutz	172'185.89	125'700.00	112'782.50
147100 Ziviler Führungsstab	17'213.35	13'700.00	13'578.00
5 Tiefbau und Werke	3'767'284.22	3'463'700.00	3'004'460.11
50 Tiefbau	0.00	0.00	0.00
150000 Departement Tiefbau	0.00	0.00	0.00
51 Werkbetrieb	3'390'694.96	3'002'700.00	2'645'779.39
151000 Werkbetrieb	62'186.40	474'100.00	86'419.16
151100 Dorfstrassen	1'094'421.24	1'146'500.00	1'191'204.74

Gemeinde Glarus Süd

2.5. Jahresrechnung 2021: Erfolgsrechnung nach Kostenstellen

(- = Ertrag)

Nr. Bezeichnung	Rechnung 2021	Budget 2021	Rechnung 2020
151101 Schneeräumung Dorfstrassen	1'820'025.32	975'500.00	856'656.92
151110 Dorfgestaltung, Plätze, Anlagen	133'425.10	150'000.00	212'973.20
151111 Auenstrasse Linthal	22'505.90	3'200.00	24'236.22
151120 Öffentliche Beleuchtung	248'057.20	242'300.00	263'099.15
151150 Kantonsstrassen	10'073.80	11'100.00	11'190.00
151300 Fahrzeuge Werkbetrieb	0.00	0.00	0.00
53 Wasserversorgung	145'577.52	124'800.00	137'885.65
153000 Wasserversorgung / öffentl. Brunnen	34'271.22	31'700.00	43'422.35
153100 Wasserwerk SF	0.00	0.00	0.00
153200 Löschwasserversorgung	111'306.30	93'100.00	94'463.30
54 Abwasserbeseitigung	20'501.00	18'000.00	0.00
154100 Abwasserbeseitigung SF	0.00	0.00	0.00
154900 Entwässerung Braunwald	20'501.00	18'000.00	0.00
55 Abfallwirtschaft	151'183.85	131'600.00	170'920.40
155000 Abfallwirtschaft allgemein	9'133.90	10'000.00	7'242.30
155020 Kadaversammelstelle Grosstal	8'040.85	4'800.00	10'972.40
155040 Kadaversammelstelle Sernftal	4'694.35	7'000.00	10'453.35
155100 Abfallwirtschaft SF	0.00	0.00	0.00
155200 Robi Dog	129'314.75	109'800.00	142'252.35
56 Deponien	59'326.89	186'600.00	49'874.67
156000 Deponien	59'326.89	186'600.00	49'874.67
6 Hochbau und Liegenschaften	4'356'275.44	3'984'300.00	4'275'379.23
60 Hochbau / Planung	1'037'636.32	740'500.00	873'700.69
160000 Bauamt / Bauverwaltung	870'303.82	607'100.00	681'195.89
160040 Nachführung amtliche Vermessungen	3'096.20	4'000.00	3'484.25
160050 Orts- und Raumplanung	157'211.00	128'900.00	175'528.05
160090 Verkauf von Bauland	7'025.30	500.00	13'492.50
61 Immob. VV Verwaltungsli.	712'820.27	640'400.00	524'009.91
161000 Liegenschaftsverwaltung	117'381.52	83'300.00	48'898.86
161100 Immobilien Verwaltungsvermögen	45'667.20	67'200.00	58'746.40
161102 Gemeindehaus Schwanden	65'730.25	54'500.00	65'293.95
161103 Gemeindehaus Mitlödi	67'191.25	66'000.00	34'471.30
161104 Gemeindehaus Haslen	26'666.10	25'300.00	25'804.05
161106 Schulhaus Nidfurn / Verwaltung	43'765.40	53'800.00	35'488.65
161107 Gemeindehaus Elm	100'999.90	76'800.00	99'818.40
161110 Liegenschaften VV Linthal	200.40	1'500.00	1'661.90
161120 Liegenschaften VV mittl. Grosstal	907.00	2'400.00	277.40
161121 Mehrzweckhalle Rüti	40'988.90	49'100.00	46'239.05
161130 Liegenschaften VV Schwanden	32'071.95	2'400.00	1'005.65
161131 Gemeindezentrum Schwanden	158'347.70	144'400.00	94'745.70
161132 MFH Hauptstrasse 38, Mitlödi	1'515.05	200.00	-404.45
161140 Liegenschaften VV Sernftal	9'167.90	11'200.00	8'416.65
161201 Werkhof Rüti	0.00	0.00	0.00
161202 Maschinenraum Sandli	0.00	0.00	0.00
161203 Werkhof Herren	0.00	0.00	0.00
161204 Werkhof/Garagen Engi	0.00	0.00	0.00
161205 Werkhof Elm	0.00	0.00	0.00
161206 Werkhöfe/Gebäude Forst	0.00	0.00	0.00
161210 Werkhöfe Braunwald+Matt	0.00	0.00	0.00

Gemeinde Glarus Süd

2.5. Jahresrechnung 2021: Erfolgsrechnung nach Kostenstellen

Nr. Bezeichnung	(- = Ertrag)		
	Rechnung 2021	Budget 2021	Rechnung 2020
161300 Notschlachthaus Nidfurn	2'219.75	2'300.00	3'546.40
161010 Fahrzeuge Liegenschaften	0.00	0.00	0.00
62 Immob. VV Schulliegenschaften	2'470'239.80	2'446'500.00	2'747'718.23
162000 Schulliegenschaften	35'526.20	49'000.00	71'421.60
162010 Kindergarten Linthal	53'617.30	31'000.00	67'736.40
162011 Primarschule Linthal	137'524.55	212'700.00	267'206.65
162012 Sekundarschulhaus Grosstal	83'176.55	78'200.00	104'919.85
162015 Turnhalle Linthal	250'239.00	249'600.00	261'898.05
162020 Schulliegenschaften Braunwald	77'394.55	70'300.00	116'974.40
162021 Kindergarten Luchsingen	35'382.10	39'400.00	34'473.35
162022 Schulliegenschaften Hätzingen	123'259.85	111'400.00	119'788.10
162030 Schulliegenschaften Haslen	120'333.95	109'600.00	105'528.95
162031 Buchenschulhaus/Turnhallen	908'015.60	917'900.00	863'998.00
162032 Kindergarten Schwanden	77'287.10	71'800.00	143'802.30
162035 Schulliegenschaften Schwändi	47'053.40	50'700.00	110'170.48
162037 Kindergarten Mitlodi	24'463.85	27'400.00	31'386.00
162038 Schulhaus Mitlodi	149'328.65	164'500.00	142'604.00
162040 Schulliegenschaften Engi	143'263.25	139'500.00	147'333.80
162041 Schulliegenschaft Matt	102'249.10	86'500.00	100'155.85
162045 Kindergarten Elm	29'114.80	37'000.00	47'626.95
162025 Schulhaus Rütli	10'712.65	0.00	10'693.50
162050 Therapiezentrum Schule Glarus Süd	62'297.35	0.00	0.00
63 Immobilien FV	59'516.55	69'100.00	69'018.50
163500 Immobilien Finanzvermögen	-11'068.60	23'000.00	-5'881.05
163510 Liegenschaften FV Linthal	-12'457.95	-10'600.00	-12'330.30
163511 Mehrfamilienhaus Seggen, Linthal	81'505.85	52'800.00	41'569.50
163520 Liegenschaften FV mittl. Grosstal	-32'817.55	40'900.00	107'686.00
163521 Schulhaus Diesbach, Spitex	-5'794.90	7'500.00	-4'370.35
163522 Grosshaus Rütli, Dorfstrasse 66	3'624.25	-15'200.00	-10'097.60
163530 Liegenschaften FV Schwanden	-43'430.40	-29'800.00	-19'659.30
163531 Liegenschaft alte Schule, Sool	98'131.00	-10'900.00	-10'878.65
163532 Liegenschaft Haus Bären, Sool	1'833.35	-5'000.00	-7'817.55
163533 Schulhaus Sool	7'706.10	10'700.00	10'913.40
163540 Liegenschaften FV Sernftal	-30'457.30	-800.00	-23'023.50
163590 Verkauf Liegenschaften FV	2'742.70	6'500.00	2'907.90
64 Bahnhöfe / Bushaltestellen	72'283.30	76'300.00	56'741.90
164000 Bahnhöfe / Bushaltestellen	72'283.30	76'300.00	56'741.90
65 Umweltschutz	3'779.20	9'300.00	4'190.00
165000 Umweltschutz	3'779.20	9'300.00	4'190.00
66 Denkmalpflege / Heimatschutz	0.00	2'200.00	0.00
166000 Denkmalpflege / Heimatschutz	0.00	2'200.00	0.00
7 Wald und Landwirtschaft	4'909'374.64	3'709'100.00	4'871'264.16
70 Forstwirtschaft	1'377'206.93	527'600.00	1'883'044.53
170000 Forstwirtschaft	1'388'966.83	531'800.00	1'912'799.86
170200 Schnitzelholz	-11'759.90	-4'200.00	-29'755.33
170300 Fahrzeuge Forstwirtschaft	0.00	0.00	0.00
71 Waldstrassen	927'103.69	739'300.00	791'872.38
171000 Waldstrassen	927'103.69	739'300.00	791'872.38

Gemeinde Glarus Süd

2.5. Jahresrechnung 2021: Erfolgsrechnung nach Kostenstellen

(- = Ertrag)

Nr. Bezeichnung	Rechnung 2021	Budget 2021	Rechnung 2020
72 Naturgefahren	516'428.10	341'300.00	318'380.55
172000 Lawinverbauungen	97'576.90	107'300.00	91'110.55
172500 Naturgefahren	418'851.20	234'000.00	227'270.00
73 Wanderwege	564'998.61	568'300.00	579'908.60
173000 Wanderwege	564'998.61	568'300.00	579'908.60
74 Gewässer	251'152.05	249'800.00	245'676.80
174000 Bäche und Runsen	218'519.05	217'200.00	210'373.10
174100 Gewässerverbauung	32'633.00	32'600.00	35'303.70
75 Übriger Naturschutz	69'373.50	62'600.00	91'346.08
175000 Arten- und Landschaftsschutz	69'373.50	62'600.00	91'346.08
77 Alpwirtschaft	1'132'515.86	1'173'000.00	985'327.02
177000 Alpwirtschaft	288'437.75	274'400.00	246'302.04
1770xx Alpen (diverse Kostenstellen)	844'078.11	898'600.00	739'024.98
78 Landwirtschaft	70'595.90	47'200.00	-24'291.80
178500 Landwirtschaft	12'215.95	61'000.00	13'560.00
178510 Landw. Liegenschaften	58'379.95	-13'800.00	-37'851.80
Gesamtergebnis	2'855'419.38	1'226'100.00	1'985'016.29

Gemeinde Glarus Süd

2.5. Jahresrechnung 2021: Erfolgsrechnung nach Kostenstellen / Zusammenzug

	Aufwand Rechnung 2021	Ertrag Rechnung 2021	Aufwand Budget 2021	Ertrag Budget 2021	Aufwand Rechnung 2020	Ertrag Rechnung 2020
ZUSAMMENZUG						
ERFOLGSRECHNUNG						
<i>Nettoaufwand / Nettoertrag (-)</i>	59'670'907	-56'815'488 2'855'419	54'984'800	-53'758'700 1'226'100	58'998'314	-57'013'297 1'985'016
1 PRÄSIDIALES	2'351'750	-50'093 2'301'658	2'279'500	-50'000 2'229'500	2'312'476	-49'317 2'263'159
<i>Nettoaufwand</i>						
2 WIRTSCHAFT UND FINANZEN	4'217'351	-33'287'635 -29'070'284	2'469'200	-31'461'500 -28'992'300	3'609'201	-32'566'548 -28'957'347
<i>Nettoertrag (-)</i>						
3 SCHULE UND FAMILIE	13'723'235	-1'260'790 12'462'445	13'699'800	-761'500 12'938'300	13'877'428	-948'864 12'928'564
<i>Nettoaufwand</i>						
4 GESELLSCHAFT UND SICHERHEIT	6'513'743	-2'385'078 4'128'666	6'659'000	-2'765'500 3'893'500	5'879'669	-2'280'132 3'599'537
<i>Nettoaufwand</i>						
5 TIEFBAU UND WERKE	13'657'580	-9'890'295 3'767'284	12'773'000	-9'309'300 3'463'700	13'152'315	-10'147'854 3'004'460
<i>Nettoaufwand</i>						
6 HOCHBAU UND LIEGENSCHAFTEN	6'912'610	-2'556'334 4'356'275	6'232'000	-2'247'700 3'984'300	7'532'563	-3'257'184 4'275'379
<i>Nettoaufwand</i>						
7 WALD UND LANDWIRTSCHAFT	12'294'637	-7'385'263 4'909'375	10'872'300	-7'163'200 3'709'100	12'634'662	-7'763'398 4'871'264
<i>Nettoaufwand</i>						

Gemeinde Glarus Süd

2.6. Jahresrechnung 2021: Investitionsrechnung

Nr. Bezeichnung	(- = Ertrag)		
	Rechnung 2021	Budget 2021	Abweichung
20 Finanzwesen	0.00	200'000.00	200'000.00
519001 Finanzinfra, Mitfin. Tourist. Kerninfrastr. (205)	0.00	200'000.00	200'000.00
22 Tourismus	0.00	0.00	0.00
554001 Beteiligung an öffentl. Unternehmungen	0.00	0.00	0.00
25 Informatik / EDV	0.00	0.00	0.00
554001 Beteiligung an öffentl. Unternehmungen	0.00	0.00	0.00
44 Sport und Freizeit	26'694.75	20'000.00	-6'694.75
503016 Schwanden, Schwimmbad Kinderbecken, San. + Erw. (209)	26'694.75	20'000.00	-6'694.75
51 Werkbetrieb	482'725.05	1'090'000.00	607'274.95
501045 Luchsingen, Maschinenstrasse, Sanierung (21)	0.00	20'000.00	20'000.00
501046 Luchsingen, Kantonsstrasse 2 - 64 Luchsingen, San. (24)	69'008.75	260'000.00	190'991.25
501048 Schwanden, Au-Zusingen, Sanierung (61)	48'287.25	0.00	-48'287.25
501055 Kantonsstrasse 5 -32 Diesbach, Sanierung	0.00	0.00	0.00
501063 Engi, Dorfstrasse, Sanierung (143)	15'847.95	0.00	-15'847.95
501066 Allgemein, Strassenbrücken, Zustandsaufn. (16)	23'604.95	80'000.00	56'395.05
501070 Schwarzenbach Schwanden, Sanierung	0.00	0.00	0.00
501072 Abläsch Schwanden, Erschliessung	1'589.00	0.00	-1'589.00
501073 Leuggelbach, Brücke über Kanal/Vorbach, Neubau (142)	131'565.85	0.00	-131'565.85
501076 Diesbach, Hauptstr-Leglerareal, Erschliessung (171)	55'436.25	0.00	-55'436.25
501080 Matt, Krauch-Schnabel, Sanierung (178)	2'626.30	0.00	-2'626.30
501081 Schwanden, Schulhausstr.-Zügersten, Sanierung (144)	82'878.05	600'000.00	517'121.95
501084 Schwanden, Sernftalstr.-Föhnenstr.-Auweg, Sanierung in Kt.str. (228)	101'880.70	130'000.00	28'119.30
506005 Anschaffung Kommunalfahrzeuge	0.00	0.00	0.00
630001 Bundesbeiträge	0.00	0.00	0.00
631001 Kantonsbeiträge	0.00	0.00	0.00
635010 Investitionsbeiträge Patenschaft	-50'000.00	0.00	50'000.00
53 Wasserversorgung	2'372'340.08	2'885'000.00	512'659.92
503115 WV Braunwald, Steuerung Wasser, Anpassung an neue Verhältnisse (124)	40'000.00	100'000.00	60'000.00
503133 WV Reservoir Oberempächli	0.00	0.00	0.00
503135 WV Linthal, Fruttmatt, Quelfassung (94)	175'270.70	360'000.00	184'729.30
503140 WV Reservoir Schwändiberg Braunwald	5'654.83	0.00	-5'654.83
503141 WV Linthal, Fruttmatt-Fätschli, Abl. Quelfassung (95)	12'510.04	20'000.00	7'489.96
503142 WV Schwanden Verbindungsleitung Leimplanggen-Leger	0.00	0.00	0.00
503143 WV Schwändi Erweiterung Res. Sittli	335'188.68	340'000.00	4'811.32
503144 WV Schwändi Verbindungsleitung Blumerberg-Res. Sittli	0.00	0.00	0.00
503145 WV Maschinenstrasse Luchsingen	0.00	20'000.00	20'000.00
503146 WV Sanierung Kantonsstrasse 2 - 64 Luchsingen	216'740.20	165'000.00	-51'740.20
503148 WV Au-Zusingen Schwanden	75'108.35	0.00	-75'108.35
503154 WV Reservoir Wald Elm	1'379.86	0.00	-1'379.86
503155 WV Diesbach, Kantonsstrasse 5 -32, Sanierung (18)	0.00	0.00	0.00
503160 WV Dorfstrasse Engi, Sanierung	21'081.47	0.00	-21'081.47
503162 WV Leitungsbau Mittelzone, Ringschluss Braunwald	147'661.84	0.00	-147'661.84
503163 WV QWPW Briestloch Braunwald, Neubau Quelfassung	141'231.47	700'000.00	558'768.53
503165 WV Pumpwerk unterer Boden Mitlödi, Sanierung (126)	0.00	0.00	0.00
503166 WV Engi/Matt, Sanierung Steuerung (174)	186'634.07	100'000.00	-86'634.07
503167 WV Hätzigen, Kreuzgasse (175)	-12'394.93	0.00	12'394.93
503168 WV Mitlödi, Linthbrücke Leitungersatz (180)	146'816.02	0.00	-146'816.02
503169 WV Schwanden, Hydrantenleitung Föhnen-, Sernftalstrasse (202)	202'996.06	300'000.00	97'003.94
503170 WV Rüti, Verbindungsleitung mit Linthal / Durnagel / PW (183)	111'683.51	490'000.00	378'316.49
503176 WV Diesbach, Erschliessung Hauptstrasse bis und mit Leglerareal (171)	104'371.35	0.00	-104'371.35
503180 WV Matt, Krauch-Schnabel, Sanierung (178)	2'438.53	0.00	-2'438.53
503181 WV Schwanden, Schulhausstr.-Zügersten, Sanierung (144)	82'437.34	250'000.00	167'562.66
503182 WV Linthal, Poststrasse- Dorfstrasse, Sanierung in Kantonsstr. (219)	375'112.19	450'000.00	74'887.81
503183 WV Schwanden Abläsch, Sanierung (223)	84'015.79	120'000.00	35'984.21
503186 WV Schwanden, Buchen, Sanierung (31)	2'196.29	0.00	-2'196.29
504063 Engi/Matt, Werkhöfe, Sanierung (136)	103'293.57	200'000.00	96'706.43
506008 Ersatzanschaffungen Fahrzeuge WH	0.00	50'000.00	50'000.00
506013 Ersatz Fahrzeug Wasser	25'023.21	0.00	-25'023.21
506102 WV Elm Erneuerung Steuerung	0.00	0.00	0.00
631001 Kantonsbeiträge	0.00	-530'000.00	-530'000.00
634001 Beitrag GlarnerSach Wasserversorgung	-108'234.30	0.00	108'234.30
635100 Wasseranschlussbeiträge	-40'218.66	-200'000.00	-159'781.34
637100 Wasseranschlussbeiträge Private	-65'657.40	-50'000.00	15'657.40

Gemeinde Glarus Süd

2.6. Jahresrechnung 2021: Investitionsrechnung

Nr. Bezeichnung	(- = Ertrag)		
	Rechnung 2021	Budget 2021	Abweichung
54 Abwasserbeseitigung	949'378.37	1'110'000.00	160'621.63
503207 AB Sanierung Abwasserleitungen Braunwald	61'809.51	80'000.00	18'390.49
503208 AB Sanierung Leitungsquerung Sernf Elm	0.00	0.00	0.00
503214 AB Überarbeitung GEP	0.00	100'000.00	100'000.00
503219 AB Matt-Weisenberge Leitungssanierungen	0.00	0.00	0.00
503245 AB Maschinenstrasse Luchsingen	0.00	20'000.00	20'000.00
503246 AB Sanierung Kantonsstrasse 2 - 64 Luchsingen	372'866.24	300'000.00	-72'866.24
503248 AB Au-Zusingen Schwanden	152'433.97	0.00	-152'433.97
503255 AB Diesbach, Kantonsstrasse 5 -32, Sanierung (18)	0.00	0.00	0.00
503280 AB Matt, Krauch-Schnabel, Sanierung (178)	2'438.53	0.00	-2'438.53
503281 AB Schwanden, Schulhausstr.-Zügersten, Sanierung (144)	30'188.90	410'000.00	379'811.10
503282 AB Linthal, Poststrasse- Dorfstrasse, Sanierung in Kantonsstrasse (219)	228'617.08	300'000.00	71'382.92
503283 AB Schwanden Abläach, Sanierung (223)	22'254.64	50'000.00	27'745.36
503284 AB Schwanden, Sernfstrasse Föhnenstr.- Auweg Sanierung in Ktstr (202)	81'941.38	100'000.00	18'058.62
503286 AB Schwanden, Buchen, Sanierung (31)	11'245.50	0.00	-11'245.50
529003 Katastererneuerung Abwasserbeseitigung	88'855.65	0.00	-88'855.65
635200 Kanalisationsanschlussbeiträge	-40'011.37	-200'000.00	-159'988.63
637200 Kanalisationsanschlussbeiträge Private	-62'861.66	-50'000.00	12'861.66
55 Abfallwirtschaft	26'933.95	105'000.00	78'066.05
504059 Schwanden, Glarus Süd, Kadaversammelstelle	0.00	30'000.00	30'000.00
504061 Schwanden, Separatsammelstelle	0.00	25'000.00	25'000.00
504064 Engi/Matt, Werkhöfe, Sanierung (136)	26'933.95	50'000.00	23'066.05
56 Deponien	41'000.00	250'000.00	209'000.00
503001 Schwanden, Deponie Däniberg (42)	41'000.00	250'000.00	209'000.00
60 Hochbau / Planung	107'076.20	150'000.00	42'923.80
529001 Raumplanung	107'076.20	150'000.00	42'923.80
61 Immob. VV Verwaltungsl.	677'321.85	1'000'000.00	322'678.15
504034 Gemeindehaus Schwanden, Totalsanierung	203'323.25	210'000.00	6'676.75
504044 Schwanden, Gemeindezentrum, Ersatz Parkett, Rev.Audioanl.	0.00	0.00	0.00
504045 Elm, Gemeindehaus Bühnenbeleuchtung etc.	0.00	0.00	0.00
504050 Rütli, Werkhof, Fassade, Sanierung (138)	0.00	0.00	0.00
504051 Engi/Matt, Werkhöfe, Sanierung (136)	412'917.55	750'000.00	337'082.45
504054 Erwerb Gebäude	0.00	0.00	0.00
504062 Schwanden, Umbau ehem. Feuerwehrlokal	61'081.05	40'000.00	-21'081.05
62 Immob. VV Schulliegenschaften	671'582.75	1'230'000.00	558'417.25
504011 Sanierung Schulhaus Matt	0.00	480'000.00	480'000.00
504033 Schulen, Anschluss Schulhäuser an GI3 Glasfaser	0.00	100'000.00	100'000.00
504038 Oberstufe Turnhalle Duschen+WC Schwanden, Sanierung	0.00	0.00	0.00
504040 Schulhaus Innen Engi, Totalsanierung	0.00	150'000.00	150'000.00
504046 Schwanden, Buchenschulhaus/Turnhallen	0.00	0.00	0.00
504047 Schwanden, Oberstufe Zwischentrakt Dach, Sanierung (127)	0.00	0.00	0.00
504052 Linthal, Oberstufe Werkräume, Sanierung (137)	0.00	0.00	0.00
504053 Linthal, Primarschulhaus WC-Anlagen, Sanierung (48)	0.00	0.00	0.00
504056 Haslen, Kindergarten, Renovation (51)	0.00	30'000.00	30'000.00
504057 Hätzingen, altes Schulhaus, Sanierung	0.00	50'000.00	50'000.00
504058 Schwanden, Kindergarten / Chinderburg Abklärungen Raumbedarf	0.00	20'000.00	20'000.00
504060 Schwanden, Schulhausstr.-Zügersten, Sanierung (144), Parkplätze, Meteor- und Abw	220'709.35	400'000.00	179'290.65
504065 Diesbach, Therapiezentrum Glarus Süd	480'000.00	0.00	-480'000.00
631001 Kantonsbeiträge	-18'000.00	0.00	18'000.00
634055 Beiträge GlarnerSach	0.00	0.00	0.00
635002 Investitionsbeiträge priv. Unternehmung	-11'126.60	0.00	11'126.60
635010 Investitionsbeiträge Patenschaft	0.00	0.00	0.00
70 Forstwirtschaft	126'424.35	170'000.00	43'575.65
505001 Förderprogramm Weisstannen	86'123.65	100'000.00	13'876.35
505002 Erwerb Waldungen	2'480.00	0.00	-2'480.00
506009 Ersatz Fahrzeuge Forst PW	56'981.65	70'000.00	13'018.35
506011 Ersatz Forstfz. Spezial	75'558.05	100'000.00	24'441.95
616001 Rückerstattung Dritter	0.00	0.00	0.00
631001 Kantonsbeiträge	-94'719.00	-100'000.00	-5'281.00

Gemeinde Glarus Süd

2.6. Jahresrechnung 2021: Investitionsrechnung

Nr. Bezeichnung	(- = Ertrag)		
	Rechnung 2021	Budget 2021	Abweichung
71 Waldstrassen	223'932.90	4'000.00	-219'932.90
501065 Ausbau oder Ersatz Melkstein Sool	292'132.90	0.00	-292'132.90
565005 Instandstellung AXPO-Waldstrassen	59'303.55	100'000.00	40'696.45
631022 Kantonsbeitrag Neubännli-Chängel, Waldstrasse Sool, Ersatz	0.00	0.00	0.00
635010 Investitionsbeiträge Patenschaft	-68'200.00	0.00	68'200.00
680101 Inv.-einnahmen aus Fonds Waldstr.	-59'303.55	-96'000.00	-36'696.45
72 Naturgefahren	3'165'692.90	40'000.00	-3'125'692.90
502008 Rüti, Erlenrunse (241)	372'027.45	0.00	-372'027.45
502009 Schwanden, Rutschung Wagenrunse (228)	3'393'719.40	0.00	-3'393'719.40
503007 Sanierung Lawinenverbauungen	194'694.85	200'000.00	5'305.15
503026 Elm, Lawinenverb. Meissenplangge, Sanierung (206)	0.00	0.00	0.00
503029 Schwanden, Bahnhofareal, Steinschlagschutz (229)	3724.05	350'000.00	346'275.95
613001 Rückerstattung Versicherungen	-106'000.00	0.00	106'000.00
631001 Kantonsbeiträge	-377'727.00	-510'000.00	-132'273.00
631017 Kantonsbeitrag Lawinenverbauungen	-76'745.85	0.00	76'745.85
632000 Investitionsbeiträge von Gemeinden und Gdezw.	-30'000.00	0.00	30'000.00
635001 Investitionsbeiträge priv. Unternehmung	-208'000.00	0.00	208'000.00
73 Wanderwege	279'428.55	100'000.00	-179'428.55
501075 Projekt Wanderwege	129'415.10	100'000.00	-29'415.10
501077 Linthal, Wanderweg Bergli-Stüber (203)	157'177.40	0.00	-157'177.40
501083 Linthal, Wanderweg Infopunkt Tierfed (233)	7'836.05	180'000.00	172'163.95
631001 Kantonsbeiträge	0.00	-180'000.00	-180'000.00
636010 Investitionsbeiträge priv. Organisationen	-15'000.00	0.00	15'000.00
74 Gewässer	125'840.60	260'000.00	134'159.40
502001 Linthal, Hochwasserschutz (160)	124'463.95	100'000.00	-24'463.95
502004 Projekt Runsen am Kilchenstock (67)	0.00	150'000.00	150'000.00
502005 Luchsingen, Hochwasserschutz Bächibach (69)	-62'482.00	0.00	62'482.00
502007 Mitödi, Linth-Länggrüß, Revitalisierung (236)	63'858.65	600'000.00	536'141.35
631001 Kantonsbeiträge	0.00	-590'000.00	-590'000.00
631018 Kantonsbeitrag Projekt Kilchenstock	0.00	0.00	0.00
75 Übriger Naturschutz	2'987.15	0.00	-2'987.15
501074 Steinbogenbrücke Engi, Sanierung	2'987.15	0.00	-2'987.15
636010 Investitionsbeiträge priv. Organisationen	0.00	0.00	0.00
77 Alpwirtschaft	960'272.92	995'500.00	35'227.08
500002 Haslen, Auenalp	599.00	0.00	-599.00
501064 Allgemein, Güterstr. Landwirtschaft, Wiederinstandst. (85)	0.00	200'000.00	200'000.00
501067 Krauchthal Erschliessung / Matt	357'270.65	300'000.00	-57'270.65
501078 Matt, Alp Riseten, Sanierung Alpstrasse (192)	130'414.05	260'000.00	129'585.95
501082 Engi, Alp Mühlebach, Mittel- und Oberstafel, Erschliessung (81)	463'925.80	650'000.00	186'074.20
501085 Linthal, Kammeralp, Masch.weg Oberstafel, Sanierung/Erstellung (10)	8'184.00	0.00	-8'184.00
503020 Sanierung Wasserversorgung	155'432.65	300'000.00	144'567.35
503022 Mettmenalp Wasserversorgung Schwanden	21'501.95	0.00	-21'501.95
503023 Unterfrittern Vorderstafel Güllengrube Linthal	0.00	0.00	0.00
503027 Allgemein, Wasserversorgungen auf Alpen, Sanierung (191)	8'858.45	0.00	-8'858.45
503030 Elm, Alp Gamperdun, Wasserfassungen US, MS, OS (83)	160'714.25	150'000.00	-10'714.25
504035 Alp Diestal Altstafel Diesbach	0.00	0.00	0.00
504042 Alp Fitteln Engi, Gesamtsanierung Mittelstafel	60'143.05	0.00	-60'143.05
504043 Alp Krauchthal Matt, Stutzenten, Tierschutz	0.00	0.00	0.00
504048 Linthal, Alp Guetbächli, Tier- und Gewässerschutz (76)	475'474.75	345'000.00	-130'474.75
504049 Linthal, Kammeralp, Erschliessung & Gewässerschutz (77)	0.00	0.00	0.00
504055 Engi, Alp Mühlebach Lebensmittelhyg, Gewässer- & Tierschutz MS (200)	8'128.45	20'000.00	11'871.55
630001 Bundesbeiträge	-258'987.00	0.00	258'987.00
631001 Kantonsbeiträge	-382'207.00	-1'229'500.00	-847'293.00
635010 Investitionsbeiträge Patenschaft	-249'180.13	0.00	249'180.13
78 Landwirtschaft	4'726.00	0.00	-4'726.00
500003 Schwanden, Guppenrunse	4'726.00	0.00	-4'726.00
Aktivierung/Passivierung	-10'244'358.37	0.00	10'244'358.37
590000 Passivierte Einnahmen	2'396'856.45	0.00	-2'396'856.45
601001 Übertragung von Strassen/Verkehrswegen in FV	0.00	0.00	0.00
690000 Aktivierte Ausgaben	-12'641'214.82	0.00	12'641'214.82
Nettoinvestition	-10'244'358.37	-9'609'500.00	634'858.37

Gemeinde Glarus Süd

2.7. Jahresrechnung 2021: Bewegungs-Bilanz 01.01.2021 - 31.12.2021

Nr.	Bezeichnung	Saldo 01.01.	Saldo Periode	Saldo 31.12.
1	Aktiven	138'517'087.51	8'496'533.48	147'013'620.99
10	Finanzvermögen	71'656'778.17	2'998'902.33	74'655'680.50
100	Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	7'930'437.51	62'550.28	7'992'987.79
1000	Kasse	20'492.78	-2'532.05	17'960.73
1001	Post	1'473'241.88	-760'916.67	712'325.21
1002	Bank	6'428'302.85	826'799.00	7'255'101.85
1009	Übrige flüssige Mittel	8'400.00	-800.00	7'600.00
101	Forderungen	17'959'015.31	2'382'813.39	20'341'828.70
1010	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14'224'490.92	1'897'322.81	16'121'813.73
1011	Kontokorrente mit Dritten	563'054.48	856'142.25	1'419'196.73
1012	Steuerforderungen	2'686'637.64	-101'510.69	2'585'126.95
1015	Interne Kontokorrente	436'220.40	-291'340.30	144'880.10
1016	Vorschüsse für vorläufige Verwaltungsaufgaben	1'400.00	500.00	1'900.00
1019	Übrige Forderungen	47'211.87	21'699.32	68'911.19
104	Aktive Rechnungsabgrenzungen	159'938.40	-30'979.64	128'958.76
1040	Personalaufwand	23'350.00	-21'106.40	2'243.60
1041	Sach- und übriger Betriebsaufwand	102'600.00	0.00	102'600.00
1043	Transfers der Erfolgsrechnung	6'000.00	-6'000.00	0.00
1044	Finanzaufwand / Finanzertrag	27'988.40	-3'873.24	24'115.16
107	Finanzanlagen	20'765'508.25	1'146'065.00	21'911'573.25
1070	Aktien und Anteilscheine	10'102'220.00	1'296'065.00	11'398'285.00
1071	Verzinsliche Anlagen	10'684'084.25	-150'000.00	10'534'084.25
1072	Langfr. Forderungen	-20'796.00	0.00	-20'796.00
108	Sachanlagen Finanzvermögen	24'841'878.70	-561'546.70	24'280'332.00
1080	Grundstücke Finanzvermögen	15'605'261.70	-81'546.70	15'523'715.00
1084	Gebäude Finanzvermögen	8'796'617.00	-480'000.00	8'316'617.00
1089	Übrige Sachanlagen FV	440'000.00	0.00	440'000.00
14	Verwaltungsvermögen	66'860'309.34	5'497'631.15	72'357'940.49
140	Sachanlagen Verwaltungsvermögen	49'770'497.09	5'585'755.06	55'356'252.15
1400	Grundstücke Verwaltungsvermögen	17'001.00	0.00	17'001.00
1401	Strassen / Verkehrswege	7'426'851.65	515'790.86	7'942'642.51
1402	Wasserbau	1'019'677.86	-47'198.50	972'479.36
1403	Übrige Tiefbauten	15'365'894.98	7'247.72	15'373'142.70
1404	Hochbauten	13'111'671.71	429'836.04	13'541'507.75
1405	Waldungen	62'444.00	-8'631.00	53'813.00
1406	Mobilien Verwaltungsvermögen	1'409'653.27	-142'498.27	1'267'155.00
1407	Anlagen im Bau Verwaltungsvermögen	11'139'530.32	4'844'479.51	15'984'009.83
1409	Übrige Sachanlagen VV	217'772.30	-13'271.30	204'501.00
142	Immaterielle Anlagen	194'972.27	40'658.63	235'630.90
1420	Software	25'124.90	0.00	25'124.90
1429	Übrige immaterielle Anlagen	169'847.37	40'658.63	210'506.00
144	Darlehen	5.00	0.00	5.00
1445	Darlehen an private Unternehmungen	5.00	0.00	5.00
145	Beteiligungen, Grundkapitalien	18'419'597.00	-1.00	18'419'596.00
1452	Beteiligungen an Gemeinden u. Zweckverbänden	18'089'579.00	0.00	18'089'579.00
1454	Beteiligungen an öffentlichen Unternehmungen	330'003.00	-1.00	330'002.00
1455	Beteiligungen an privaten Unternehmungen	15.00	0.00	15.00
146	Investitionsbeiträge	1'412'249.69	-128'781.54	1'283'468.15
148	Kum. zusätzliche Abschreibungen	-2'937'011.71	0.00	-2'937'011.71

Gemeinde Glarus Süd

2.7. Jahresrechnung 2021: Bewegungs-Bilanz 01.01.2021 - 31.12.2021

Nr.	Bezeichnung	Saldo 01.01.	Saldo Periode	Saldo 31.12.
Passiven		-138'517'087.51	-8'496'533.48	-147'013'620.99
20	Fremdkapital	-57'433'417.88	-11'599'855.60	-69'033'273.48
200	Laufende Verbindlichkeiten	-8'984'969.25	887'700.05	-8'097'269.20
2000	Lauf. Verb. aus Lieferungen u. Leistungen v. Dritten	-5'938'425.75	-271'531.15	-6'209'956.90
2001	Kontokorrente mit Dritten	-24'522.24	-4'659.30	-29'181.54
2002	Steuern	-2'818'616.70	1'172'787.95	-1'645'828.75
2003	Erhaltene Anzahlungen von Dritten	-28'698.15	802.55	-27'895.60
2006	Depotgelder und Kauttionen	-174'706.41	-9'700.00	-184'406.41
204	Passive Rechnungsabgrenzung	-162'392.73	108'574.60	-53'818.13
2040	Personalaufwand	-15'103.90	8'905.35	-6'198.55
2041	Sach- und übriger Betriebsaufwand	-7'000.00	0.00	-7'000.00
2044	Finanzaufwand / Finanzertrag	-140'288.83	99'669.25	-40'619.58
205	Kurzfristige Rückstellungen	-443'254.00	-5'983.95	-449'237.95
2050	Kurzfr. Rückst. aus Mehrleistungen des Personals	-443'254.00	-5'983.95	-449'237.95
206	Langfristige Finanzverbindlichkeiten	-45'210'850.00	-12'939'400.00	-58'150'250.00
2064	Darlehen	-45'210'850.00	-12'939'400.00	-58'150'250.00
208	Langfristige Rückstellungen	-320'000.00	107'500.00	-212'500.00
2084	Rückst. für Bürgschaften und Garantieleistungen	0.00	-212'500.00	-212'500.00
2087	Rückstellungen für Finanzaufwand	-320'000.00	320'000.00	0.00
209	Verbindlichkeiten ggü. Spezialfinanzierungen im FK	-2'311'951.90	241'753.70	-2'070'198.20
2091	Verbindlichkeiten ggü. Fonds im FK	-1'014'226.74	120'022.10	-894'204.64
2092	Legate und Stiftungen im Fremdkapital	-1'297'725.16	121'731.60	-1'175'993.56
29	Eigenkapital	-81'083'669.63	3'103'322.12	-77'980'347.51
290	Verpflichtungen(+), Vorschüsse(-) ggü. Spezialfinanz	-3'121'284.87	184'282.60	-2'937'002.27
2900	Spezialfinanzierungen im EK	-3'121'284.87	184'282.60	-2'937'002.27
291	Fonds	-13'750'016.85	1'112'058.44	-12'637'958.41
2910	Fonds im Eigenkapital	-13'750'016.85	1'112'058.44	-12'637'958.41
295	Aufwertungsreserve Verwaltungsvermögen	-15'134'014.00	0.00	-15'134'014.00
2950	Aufwertungsreserve Verwaltungsvermögen	-15'134'014.00	0.00	-15'134'014.00
296	Neubewertungsreserve Finanzvermögen	-27'070'128.28	-1'048'438.30	-28'118'566.58
2960	Neubewertungsreserve Finanzvermögen	-27'070'128.28	-1'048'438.30	-28'118'566.58
299	Bilanzüberschuss / -fehlbetrag	-22'008'225.63	2'855'419.38	-19'152'806.25
2990	Jahresergebnis	1'985'016.29	870'403.09	2'855'419.38
2999	Kumulierte Ergebnisse der Vorjahre	-23'993'241.92	1'985'016.29	-22'008'225.63

Gemeinde Glarus Süd

2.8. Jahresrechnung 2021: Kennzahlen nach HRM2

	2021	2020	2019	
BRUTTOVERSCHULDUNGSANTEIL				
Bruttoschulden * 100 / Laufender Ertrag	134.3%	110.0%	104.7%	< 50% = sehr gut 50%-100% = gut über 100%-150% = mittel über 150%-200% = schlecht > 200% = kritisch
NETTOSCHULD I (-) PRO EINWOHNER				
Nettoschuld I / Einwohner (+ = Vermögen)	593	1'505	2'335	Verschuldung > 0 = Nettovermögen 0 bis -1000 = gering
NETTOSCHULD II (-) PRO EINWOHNER				
Nettoschuld II / Einwohner (+ = Vermögen)	2'536	3'453	4'253	über -1000 bis -2500 = mittel über -2500 bis -5000 = hoch über -5000 = sehr hoch
NETTOVERSCHULDUNGSQUOTIENT (-)				
Nettoschuld I / Fiskalertrag x 100 (- = Vermögen)	-22.6%	-57.6%	-83.0%	< 100% = gut über 100-150% = genügend > 150% = schlecht > 200% = Schuldenbremse!
EIGENKAPITALDECKUNGSGRAD				
Bilanzüberschuss/-fehlbetrag / Laufender Aufwand * 100	37.5%	43.7%	49.7%	Ziel = 12% und mehr
SELBSTFINANZIERUNGSANTEIL				
Selbstfinanzierung / Laufender Ertrag * 100	3.0%	4.8%	10.1%	> 20% = gut 10%-20% = mittel < 10% = schlecht
SELBSTFINANZIERUNGSGRAD				
Nettoinvestitionen	10'244'358	10'460'942	7'633'321	
Selbstfinanzierung / Nettoinvestitionen * 100	14.2%	22.7%	65.6%	> 100% = gut 80% - 100% = genügend < 80% = schlecht
KAPITALDIENSTANTEIL				
Nettozinsaufwand+Abschreibungen VV / Laufender Ertrag * 100	9.6%	9.8%	9.8%	bis 5% = gering über 5% bis 15% = tragbar über 15% = hoch
BRUTTORENDITE DES FINANZVERMÖGENS				
Ertrag Finanzvermögen / Finanzvermögen * 100	3.2%	3.3%	2.0%	
ZINSBELASTUNGSANTEIL				
(Zinsaufwand - Zinsertrag * 100) / Laufender Ertrag	0.0%	0.2%	0.3%	< 0% - 4% = gut über 4 - 10% = genügend > 10% und mehr = schlecht
INVESTITIONSANTEIL				
Bruttoinvestitionen / konsolierter Gesamtaufwand * 100	21.6%	23.4%	20.5%	unter 10% = schwach 10% - 20% = mittel über 20% bis 40% = stark über 40% = sehr stark

2.9. Anhang zur Jahresrechnung

2.9.1. Rechnungslegungsgrundsätze

Angewandtes Regelwerk (Art. 28 FHG)

Die Jahresrechnung der Gemeinde Glarus Süd wurde nach den Vorschriften des Gesetzes über den Finanzhaushalt des Kanton Glarus und seiner Gemeinden vom 3. Mai 2009 (Finanzhaushalts-gesetz; FHG), der Verordnung über den Finanzhaushalt des Kanton Glarus und seiner Gemeinden vom 21. April 2010 (Finanzhaushaltverordnung; FHV) und den Vorschriften des Harmonisierten Rechnungslegungsmodells 2 (HRM2) erstellt.

Rechnungslegungsgrundsätze

Die Rechnungslegung richtet sich nach den Grundsätzen der Bruttodarstellung, der Periodenabgrenzung, der Fortführung, der Wesentlichkeit, der Verständlichkeit, der Zuverlässigkeit, der Vergleichbarkeit und der Stetigkeit (Art. 58 FHG). Die Rechnungslegung zeigt ein Bild des Finanzhaushaltes, welches den tatsächlichen Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entspricht.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze (Art. 59 bis 61 FHG)

Sofern nichts anderes aufgeführt wird, erfolgt die Bewertung der Bilanzpositionen nach dem Handbuch Harmonisiertes Rechnungslegungsmodell HRM2 für die Kantone und Gemeinden, herausgegeben von der Konferenz der Kantonalen Finanzdirektion.

Vermögenswerte im Finanzvermögen werden bilanziert, wenn sie einen künftigen Nutzen erbringen und ihr Wert verlässlich ermittelt werden kann. Sie werden bei erstmaliger Bilanzierung zu Anschaffungskosten bilanziert. Folgebewertungen erfolgen zum Verkehrswert am Bilanzstichtag, wobei eine systematische Neubewertung der Finanzanlagen jährlich, der übrigen Anlagen periodisch, d.h. mindestens alle 5 Jahre stattfindet.

Vermögenswerte im Verwaltungsvermögen werden bilanziert, wenn sie einen künftigen wirtschaftlichen Nutzen hervorbringen oder ihre Nutzung zur Erfüllung öffentlicher Aufgaben vorgesehen ist und ihr Wert verlässlich ermittelt werden kann. Sie werden zum Anschaffungs- bzw. Herstellkosten bilanziert und nach der angenommenen Nutzungsdauer degressiv abgeschrieben.

Abschreibungsmethode und Abschreibungssätze (Art. 61 FHG; Art. 4 – 7 FHV)

Die planmässigen Abschreibungen des Verwaltungsvermögens erfolgen degressiv über die festgelegte Nutzungsdauer. Die Abschreibungen beginnen mit der Nutzung. Ausgenommen sind Grundstücke, Waldungen, Darlehen und Beteiligungen. Ist bei einer Position des Verwaltungsvermögens eine dauerhafte Wertminderung absehbar, wird deren bilanzierter Wert berichtigt.

Ausnahmen

Die Ausnahmen bilden die übernommenen Investitionsbeiträge der ehemaligen Gemeinden, sie werden mit 10% degressiv (analog bisheriger Praxis) abgeschrieben. Dabei handelt es sich um verschiedene Investitionsbeiträge: Investitionsbeiträge an das Alters- und Pflegeheim Linthal, Beiträge an Kirchenrenovation oder Beitrag an das Inventar der Arztpraxis in Braunwald. Mit der Einführung der Anlagebuchhaltung hat eine Bereinigung und Kontrolle sämtlicher übernommener Werte stattgefunden.

Zusätzliche Abschreibungen

Zusätzliche Abschreibungen sind zulässig. Sie müssen als ausserordentlicher Aufwand gebucht werden und dürfen maximal so hoch sein, dass dadurch kein Aufwandüberschuss entsteht. Im aktuellen Rechnungsjahr wurden keine zusätzlichen Abschreibungen getätigt.

2.9. Anhang zur Jahresrechnung

2.9.2.1. Eigenkapitalnachweis				
	Eigenkapital 01.01.2021	Erhöhung durch	Reduktion durch	Eigenkapital 31.12.2021
290		3510 Einlagen in Spezialfinanzierungen EK	4510 Entnahmen aus Spezialfinanzierungen des EK	
Verpflichtungen / Vorschüsse gegenüber Spezialfinanzierungen im EK				
Wasserwerk	835'494.16	-	356'377.01	479'117.15
Abwasserbeseitigung	1'430'801.83	207'660.37	-	1'638'462.20
Abfallbeseitigung	854'988.88	-	35'565.96	819'422.92
	3'121'284.87	207'660.37	391'942.97	2'937'002.27
291		3511 Einlagen in Fonds des EK	4511 Entnahmen aus Fonds des EK	
Fonds im EK				
Forstreservelonds	6'877'100.20	-	825'856.35	6'052'550.50
Diverse Fonds im Eigenkapital	6'872'916.65	272'256.90	558'458.99	6'585'407.91
	13'750'016.85	272'256.90	1'384'315.34	12'637'958.41
293		3893 Einlagen in Vorfinanzierungen	4893 Entnahmen aus Vorfinanzierungen	
Vorfinanzierung	0.00	-	-	0.00
295		Einlagen in Aufwertungsreserven VV	4895 Entnahme aus Aufwertungsreserven VV	
Aufwertungsreserve VV 144 Darlehen im VV und 145 Beteiligungen im VV	15'134'014.00	-	-	15'134'014.00
296		3896 Einlagen in Neubewertungsreserven Finanzvermögen FV	4896 Entnahme aus Neubewertungsreserven Finanzvermögen FV	
Neubewertungsreserve Finanzvermögen FV				
Finanzanlagen Landw. Liegenschaften Forderungen		1'296'075.00	10.00	
			35'126.70	
	27'070'128.28	1'296'075.00	212'500.00	28'118'566.58
			247'636.70	
299		2990 Jahresergebnis: Überschuss Bilanzberichtigung	4899 Entnahme aus dem kumulierten Ergebnis der Vorjahre	
Bilanzüberschuss / Bilanzfehlbetrag	22'008'225.63	-2855'419.38	0.00	19'152'806.25
29	81'083'669.63			77'980'347.51
Total Eigenkapital				

2.9 Anhang zur Jahresrechnung

2.9.2.2. Geldflussrechnung - indirekte Methode		Konten / Sachgruppen	2021
Betriebliche Tätigkeit (operative Tätigkeit)			
Jahresergebnis Erfolgsrechnung: Ertragsüberschuss (+), Aufwandüberschuss (-)	9000.00 (+) / 9001.00 (-)		-2'855'419.38
+ Abschreibungen Verwaltungsvermögen	33 + 366 + 383		4'746'725.22
+/- Abnahme / Zunahme Forderungen	△ 101 - △ 1011		-1'526'671.14
+/- Abnahme / Zunahme Aktive Rechnungsabgrenzungen	△ 104 - 1046		30'979.64
+/- Abnahme / Zunahme Vorräte und angefangene Arbeiten	△ 106		0.00
+/- Wertberichtigungen / Wertaufholungen Darlehen u. Beteiligungen VV	364 + 365 / 4490		2.00
+/- Wertberichtigungen / Marktwertanpassungen auf Finanzanlagen (nicht realisiert)	3440 / 4440 + 4441 + 4442		-1'296'065.00
+/- Verluste / Gewinne auf Finanzanlagen (realisiert)	3410 / 4410		0.00
+/- Wertberichtigungen / Wertaufholungen Sachanlagen FV (nicht realisiert)	3441 / 4443 + 4449		35'126.70
+/- Verluste / Gewinne auf Sachanlagen FV (realisiert)	3411 / 4411		-13'140.00
+/- Zunahme / Abnahme Laufende Verbindlichkeiten	△ 200 - △ 2001		-892'359.35
+/- Zunahme / Abnahme Passive Rechnungsabgrenzungen	△ 204 - 2046		-108'574.60
+/- Bildung / Auflösung Rückstellungen der Erfolgsrechnung	△ 205 - 2058 + △ 208 - 2088		-101'516.05
+/- Einlagen / Entnahmen Fonds/Spezialfinanzierungen FK u. EK	35 / 45		-1'478'791.19
+/- Einlagen / Entnahmen Eigenkapital	389 / 489		1'048'438.30
- Aktivierung Eigenleistungen	431		-389'395.70
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit (Cashflow)			-2'800'660.55
Investitionstätigkeit ins Verwaltungsvermögen			
- Investitionsausgaben Verwaltungsvermögen	50 + 51 + 52 + 54 + 55 + 56 + 57		-12'641'214.82
+ Investitionseinnahmen Verwaltungsvermögen	60 + 61 + 62 + 63 + 64 + 65 + 66 + 67		2'337'552.90
= Saldo der Investitionsrechnung (Nettoinvestitionen)			-10'303'661.92
- Übertragungen Verwaltungs- ins Finanzvermögen	60 + 62 + 65		0.00
+ Übertragungen Finanz- ins Verwaltungsvermögen	85		480'000.00
+/- Abnahme / Zunahme Aktive Rechnungsabgrenzungen IR	△ 1046		0.00
+/- Zunahme / Abnahme Passive Rechnungsabgrenzungen IR	△ 2046		0.00
+/- Bildung / Auflösung Rückstellungen der Investitionsrechnung	△ 2058 + △ 2088		0.00
- Entnahmen aus Fonds	6379		0.00
+ Aktivierte Eigenleistungen	431		389'395.70
Geldfluss aus Investitionstätigkeit ins Verwaltungsvermögen			-9'434'266.22
Anlagentätigkeit ins Finanzvermögen			
+/- Abnahme / Zunahme Finanzanlagen FV	△ 102 + △ 107		-1'146'065.00
+/- Marktwertanpassungen / Wertberichtigungen auf Finanzanlagen (nicht realisiert)	4440 + 4441 + 4442 / 3440		1'296'065.00
+/- Gewinne / Verluste auf Finanzanlagen (realisiert)	4410 / 3410		0.00
+/- Abnahme / Zunahme Sachanlagen FV	△ 108		561'546.70
+/- Wertaufholungen / Wertberichtigungen Sachanlagen FV (nicht realisiert)	4443 + 4449 / 3441		-35'126.70
+/- Gewinne / Verluste auf Sachanlagen FV (realisiert)	4411 / 3411		13'140.00
+ Nicht liquiditätswirksame Erwerbs- und Verkaufenebenkosten FV	7201 + 7241 + 7261 + 7291		0.00
+ Übertragungen Verwaltungs- ins Finanzvermögen	65 + 75		0.00
- Übertragungen Finanz- ins Verwaltungsvermögen	85		-480'000.00
Geldfluss aus Anlagentätigkeit ins Finanzvermögen			209'560.00
Geldfluss aus Investitions- und Anlagentätigkeit			-9'224'706.22
Finanzierungstätigkeit			
+/- Zunahme / Abnahme Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	△ 201		0.00
+/- Zunahme / Abnahme Langfristige Finanzverbindlichkeiten	△ 206 - 2068		12'939'400.00
+/- Abnahme / Zunahme Kontokorrente mit Dritten (Kontokorrent Guthaben)	△ 1011		-856'142.25
+/- Zunahme / Abnahme Kontokorrente mit Dritten (Kontokorrentschulden)	△ 2001		4'659.30
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit			12'087'917.05
Veränderung Flüssige Mittel (= Fonds)			△ 100
Stand flüssige Mittel per 1.1.			7'930'437.51
Stand flüssige Mittel per 31.12.			7'992'987.79
Zunahme (+) / Abnahme (-) Flüssige Mittel			62'550.28

2.9. Anhang zur Jahresrechnung

2.9.3.1. Beteiligungsspiegel

Beteiligung an	Tätigkeit	Anteil in %	Gesamtkapital	Anzahl	Nominal	Kurswert	Bilanzwert	WB nach HRM2	Bilanzwert effektiv
A. Aktien und Anteilscheine Finanzvermögen									
Aktien SN Energie AG *	Energiegewinnung	17%	20'250'000.00	265	10'000.00	30'310.00	6'811'825.00	1'220'325.00	8'032'150.00
Aktien Kraftwerke Mühlebach AG	Energiegewinnung	15%	5'000'000.00	750	1'000.00	2'968.00	2'150'250.00	75'750.00	2'226'000.00
Aktien Kraftwerk Serrit AG	Energiegewinnung	51%	2'000'000.00	1'020	1'000.00	844.25	861'145.00	-10.00	861'135.00
Anteilscheine Glarner Regionalbank	Bank		279'000.00	279	1'000.00	1'000.00	279'000.00	-	279'000.00
Total Aktien und Anteilscheine Finanzvermögen									
							10'102'220.00	1'296'065.00	11'398'285.00
B. Aktien und Anteilscheine Verwaltungsvermögen									
Aktien Autobetriebe Serrit	öffentlicher Verkehr			500	500.00	1.00	250'000.00	-249'999.00	1.00
Aktien Glarus Hoch 3 AG	Informatik-Dienstleistungen			450	100.00	1.00	45'000.00	-44'999.00	1.00
Aktien Glarus Hoch 3 AG neu	Informatik-Dienstleistungen			2'300	100.00	100.00	230'000.00	-	230'000.00
Aktien Glarus Süd Tourismus AG	Tourismusanstalt	100%		1'000	100.00	100.00	100'000.00		100'000.00
Aktien Sportbahnen Braunwald	Tourismusanstalt / Partizipation			421	3.00	1.00	1'263.00	-1'262.00	1.00
Aktien Sportbahnen Braunwald	Tourismusanstalt			12'220	1.00	1.00	12'220.00	-12'219.00	1.00
Aktien Sportbahnen Elm	Tourismusanstalt			562	200.00	1.00	112'400.00	-112'399.00	1.00
Aktien Luftseilbahn Kles-Mettlen AG	Tourismusanstalt			722	100.00	1.00	72'200.00	-72'199.00	1.00
Aktien Seilbahn Fisetengrat	Tourismusanstalt			57	300.00	1.00	17'100.00	-17'099.00	1.00
Aktien Dorfläden **	Schwänd und Diesbach			750	100.00	1.00	75'000.00	-74'998.00	2.00
Anteilscheine Aargauerbahn	Tourismusanstalt			37	500.00	1.00	18'500.00	-18'499.00	1.00
Anteilscheine Tschinglenbahn	Tourismusanstalt			4	500.00	1.00	2'000.00	-1'999.00	1.00
Anteilscheine Luftseilbahn LMW	Tourismusanstalt			20	500.00	1.00	10'000.00	-9'999.00	1.00
Anteilscheine Sonnenenergieanlage	Stromerzeugung			8	500.00	1.00	4'000.00	-3'999.00	1.00
Anteilscheine Fleischgenossenschaft	Regionaler Standort			1	1'000.00	1.00	1'000.00	-999.00	1.00
Anteilscheine WBG diverse	Wohnbauförderung					1.00	71'000.00	-70'997.00	3.00
Total Aktien und Anteilscheine Verwaltungsvermögen									
							1'021'683.00	-691'666.00	330'017.00
C. Beteiligungen an Gemeinden und Zweckverbänden									
Beteiligung Technische Betriebe tbg	Elektrizitäts-Versorgungsunternehmen	100%					18'089'578.00	-	18'089'578.00
Beteiligung APGS	Alters- und Pflegeheime GLS	100%					1.00	-	1.00
Total Beteiligungen an Gemeinden und Zweckverbänden									
							18'089'579.00	-	18'089'579.00

* = 17% insgesamt, 13% Gemeinde und 4% Unterbeteiligung F+C Jenny AG, Ziegelbrücke

** = Dorfläden Diesbach seit 31.12.2016 geschlossen. Aktienkapital 40'000, Bewertung Fr 1.00, Auflösung Aktiven/Verwertung hängig.

2.9. Anhang zur Jahresrechnung

2.9.3.2. Gewährleistungs- und Beteiligungsspiegel				
Name Stz	Eigentümer, wesentliche Miteigentümer	Zahlungsströme im Berichtsjahr	Angaben zu den gesicherten Leistungen (Art, Betrag, Verfall, Zinsangaben etc.)	Spezifische zusätzliche Angaben
Privatrechtliche Unternehmen (nach OR/ZGB)				
Spitex Glarus Süd	Verein	CHF 227'158		Neue Leistungsvereinbarung ab 23.11.2017 Sie beinhaltet eine Patientenbeteiligung von 20% der verrechneten Kosten nach KVG Art. 25a, Abs 5, max. CHF 15.35 pro Tag seit 01.01.2020 KVG
Spitex Semftal	Verein	CHF 129'446		Neue Leistungsvereinbarung ab 23.11.2017 Sie beinhaltet eine Patientenbeteiligung von 20% der verrechneten Kosten nach KVG Art. 25a, Abs 5, max. CHF 15.35 pro Tag seit 01.01.2020 KVG
Öffentlich-rechtliche Verträge				
Stiftung Pensionskasse des Kantons Glarus	Kanton und Gemeinden	CHF 3'163'537 Arbeitgeber- und Arbeitnehmer- Beiträge	Vertraglicher Anschluss an die PK GL.	Deckungsgrad per 31.12.2016 100.8% Deckungsgrad per 31.12.2017 104.9% Deckungsgrad per 31.12.2018 99.0% Deckungsgrad per 31.12.2019 106.7% Deckungsgrad per 31.12.2020 108.2% Deckungsgrad per 31.12.2021 114.9%
Alters- und Pflegeheime Glarus Süd APGS	Gemeinde	CHF 1'943'102 Pflegefinanzierung (Beiträge an Private)	Gemäss Art. 78 der Gemeindeordnung (nachstehend GO genannt) bilden die Alters- und Pflegeheime Glarus Süd (nachstehend APGS genannt) eine selbstständige öffentlich-rechtliche Anstalt der Gemeinde. Die Leitung obliegt nach Art. 81 GO dem Verwaltungsrat (nachstehend VR genannt). Gemäss Art. 86 GO ist der Geschäftsbericht, die Jahresrechnung und der Bericht der Revisionsstelle den Stimmberechtigten zur Genehmigung vorzulegen.	
Technische Betriebe Glarus Süd Tbps	Gemeinde	CHF 1'338'951 Veranschlag. Dotationskapital Gewinnablieferung Wasserzinsen Gratissen Gratissen	Die Technischen Betriebe sind gemäss Art. 65 Abs. 1 GO eine selbstständige öffentlich-rechtliche Anstalt der Gemeinde mit eigener Rechtspersönlichkeit. Gemäss Art. 68 GO entfallen die Technischen Betriebe der Gemeinde einen angemessenen Zins für das Dotationskapital, sowie einen Gewinn im Rahmen der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit nach Vornahme der erforderlichen Reservestellung und Rückstellungen. Gemäss Art. 76 Abs. 3 GO müssen der Geschäftsbericht, die Jahresrechnung und der Bericht der Revisionsstelle den Stimmberechtigten zur Genehmigung vorgelegt werden.	
Eventualverpflichtungen				
Dorfgenossenschaft Engi	CHF 125'000	keine	Solidarbürgschafts-Verpflichtung seit 1995	gegenüber der Glarner Regionalbank GHB
Dorfladen Schwändl	CHF 20'000	keine	Solidarbürgschafts-Verpflichtung seit 2000	gegenüber der Glarner Regionalbank GHB

2.9. Anhang zur Jahresrechnung - Anlagebuchhaltung

2.9.4. Anlagespiegel	Anschaffungs- wert	Kumulierte Abschr.	Davon zusätzliche Abschr.	Buchwert 1.1.2021	Zugänge	Subventionen/ Abgänge	Anlagewert 31.12.2021	Um- gliederung	Abschr. 2021	Buchwert 31.12.2021
140 Sachanlagen VW	87'311'757	-40'382'958	-2'841'659	46'928'799	12'473'058	-2'396'856	57'005'001	-	-4'490'442	52'514'558
1400 Grundstücke	17'001	-	-	17'001	-	-	17'001	-	-	17'001
1401 Strassen	14'466'775	-76'788'44	-63'8920	67'87'931	379'963	-124'304	59'71'675	1'071'916	-811'781	7'303'726
1402 Wasserbau	1'373'303	-783'688	-430'063	589'615	-	-	589'615	-	-47'199	54'241'7
1403 übrige Tiefbauten	25'310'950	-10'324'431	-37'9377	14'986'518	950'963	-405'924	14'725'450	805'812	-1'343'803	14'993'766
1404 Hochbauten	28'419'848	-16'670'282	-1'362'106	11'749'567	640'714	-382'321	10'175'450	18'325'10	-1'661'067	12'119'403
1405 Waktungen	90'894	-59'683	-31'233	31'211	88'604	-94'719	25'096	-	-2'516	22'580
1406 Mobilen	5'841'336	-4'431'683	-	1'409'653	197'563	-	1'350'455	256'761	-596'822	1'267'155
1407 Anlagen im Bau	111'39'530	-	-	111'39'530	10'201'067	-1'389'589	239'18'007	-39'669'99	-	15'984'010
1409 übrige Sachanlagen	652'120	-434'348	-	217'772	14'183	-	231'956	-	-27'455	204'501
142 Immaterielle Anlagen	2'778'286	-2'608'438	-251'125	169'847	168'157	-	338'005	-	-127'499	210'506
142x Immaterielle Anlagen	2'778'286	-2'608'438	-251'125	169'847	168'157	-	338'005	-	-127'499	210'506
146 Investitionsbeiträge	3'081'060	-1'738'998	-70'188	1'342'062	-	-	1'342'062	-	-128'782	1'213'280
146x Investitionsbeiträge	3'081'060	-1'738'998	-70'188	1'342'062	-	-	1'342'062	-	-128'782	1'213'280
Gesamt Anlagen	93'171'103	-44'730'394	-2'937'012	48'440'708	12'641'215	-2'396'856	58'685'067	-	-4'746'722	53'938'344

davon Anlagen der Spezialfinanzierungen	Anschaffungs- wert	Kumulierte Abschr.	Davon zusätzliche Abschr.	Buchwert 1.1.2021	Zugänge	Subventionen/ Abgänge	Anlagewert 31.12.2021	Um- gliederung	Abschr. 2021	Buchwert 31.12.2021
153100 Wasserversorgung	19'331'012	-7'041'857	-	12'289'156	2'598'845	-226'505	14'661'496	-	-1'177'075	13'484'420
1403 übrige Tiefbauten	14'717'110	-5'908'066	-	8'909'043	525'213	-226'505	9'207'751	495'135	-776'415	8'926'471
1404 Hochbauten	536'782	-64'420	-	472'362	-	-	472'362	741'564	-145'886	1'068'240
1406 Mobilen	905'035	-6'000'49	-	304'986	65'023	-	370'009	256'761	-250'730	376'040
1407 Anlagen im Bau	2'590'657	-	-	2'590'657	2'008'610	-	4'599'266	-14'834'60	-	3'105'806
142x Immaterielle Anlagen	581'429	-569'321	-	121'108	-	-	121'108	-	-4'245	7863
154100 Abwasserentsorgung	9'678'442	-3'360'743	-	6'317'699	1'052'051	-102'673	7'267'077	-	-388'506	6'878'572
1403 übrige Tiefbauten	7'355'593	-2'974'153	-	4'381'439	231'056	-102'673	4'509'822	310'677	-385'725	4'434'774
1407 Anlagen im Bau	1'928'338	-	-	1'928'338	820'996	-	2'749'334	-310'677	-	2'438'657
142x Immaterielle Anlagen	394'512	-386'590	-	79'22	-	-	79'22	-	-2'781	5141
155100 Abfallentsorgung	245'390	-156'254	-	89'135	26'934	-	116'069	-	-10'359	105'710
1404 Hochbauten	242'454	-156'254	-	86'109	-	-	86'109	-	-10'359	75840
1407 Anlagen im Bau	2'936	-	-	2936	26'934	-	29870	-	-	29870
Gesamt Spezialfinanzierungen	29'254'844	-10'558'854	-	18'695'990	3'677'831	-329'178	22'044'642	-	-1'575'940	20'468'702

2.9. Anhang zur Jahresrechnung

2.9.5. Zusätzliche Angaben / Pendenzen aus dem Jahresabschluss 2021	
108 Sachanlagen Finanzvermögen	
Grundstücke FV / Bauland	Erschlossenes Bauland ist zum vorgesehenen bzw. bereits bestimmten Verkaufspreis zu bewerten und dementsprechend zu aktivieren. Nicht erschlossenes Bauland ist zum aktuellen Marktwert in der jeweiligen Region bzw. im entsprechenden Gebiet zu bewerten. Die letzte Bestandesaufnahme erfolgte per 31.12.2021. Dagegen wurde für CHF 59'560 Bauland veräußert und daraus ist ein Gewinn von CHF 13'140 realisiert worden. Der Bilanzwert des Baulandes im Finanzvermögen beträgt per 31.12.2021 CHF 13'056'080.
Gebäude im Finanzvermögen	Gemäss den Bestimmungen von HRM2 sind Liegenschaften im Finanzvermögen, deren Wert CHF 100'000.00 übersteigt, durch eine unabhängige Stelle einzuschätzen und zum Verkehrswert zu bilanzieren. Per 31.12.2021 wurde durch das Departement Hochbau und Liegenschaften eine Neubewertung der Gebäude im Finanzvermögen auf Grund der Schätzungen erstellt. Es wurde eine Umnutzung des ehemaligen Kindergartens Diesbach als Therapiezentrum CHF 480'000 vorgenommen. Der Bilanzwert der Gebäude im Finanzvermögen beträgt per 31.12.2021 CHF 8'316'617.
208 Langfristige Rückstellungen	
Rückstellung Bürgschaft Sportbahnen Elm	Seit 1994 bestand eine Solidarbürgschaft der ehemaligen Gemeinde Elm mit den Sportbahnen Elm betreffend einem Darlehen gegenüber der Glarner Kantonalbank (GLKB), welches anlässlich der Gemeindefusion von der Gemeinde Glarus Süd übernommen wurde. Im Rahmen der Bilanzsanierung der Sportbahnen Elm musste ein Lösung betreffend des Darlehens der Sportbahnen Elm gegenüber der GLKB und somit auch gegenüber der Gemeinde als Solidarbürgin gefunden werden. Gemäss Abschluss 2020 war die noch offene Darlehenssumme CHF 425'000. Der Gemeinderat erklärte sich nach intensiven Diskussionen bereit, per Saldo aller Ansprüche und mit Entlassung aus dieser Bürgschaft, die Hälfte der Darlehenssumme CHF 212'500 an die GLKB zu überweisen. Die Abwicklung erfolgt erst im Jahr 2022 weshalb diese Summe als Rückstellung in der Bilanz aufgeführt ist.
290 Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen	
Wasser-, Abwasser- und Kehrgebühren Spezialfinanzierungen SF	Die Gemeindegebühren 2021 bei den Spezialfinanzierungen Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung und Kehrichtentsorgung konnten rechtzeitig in Rechnung gestellt werden. Die interne Verzinsung der Aktiv- und Passivposten wurde bei den SF mit 1.01% vorgenommen. Folgende Gebühren-Einnahmen (KoA 4240) wurden bei den Spezialfinanzierungen in Rechnung gestellt:
CHF	2'338'337
CHF	2'457'964
CHF	559'921
291 Fonds im Eigenkapital	
Fonds im Eigenkapital	Die Fonds im Eigenkapital und im Fremdkapital wurden mit 0.019% verzinst.
293 Vorfinanzierungen	
Vorfinanzierungen	Es bestehen keine Vorfinanzierungen.
295/6 Aufwertungsreserven Verwaltungsvermögen - Neubewertungsreserven Finanzvermögen	
Aufwertungsreserven	Gemäss den Bestimmungen von HRM2 werden die Beteiligungen der eigenen Betriebe (Technische Betriebe TBGS und die Alters- und Pflegeheim Glarus Süd AGS) in der Bestandesrechnung der Gemeinde abgebildet. Es werden nur Wertkorrekturen gebucht, wenn das Eigenkapital des jeweiligen Betriebes tiefer ist als der Bestandeswert in der Gemeindebuchhaltung.
Neubewertungsreserven	Gemäss den Bestimmungen von HRM2 werden die Finanzanlagen jährlich neu bewertet. Die Anpassungen des Buchwertes der Aktien der Kraftwerke wurden wie bis anhin über die Neubewertungsreserven gebucht.

2.9. Anhang zur Jahresrechnung

2.9.5. Zusätzliche Angaben / Pendenzen aus dem Jahresabschluss 2021	
übrige Angaben: COVID-19 Pandemie COVID-19 (sog. "Coronavirus")	Die Auswirkungen der COVID-19 Pandemie sind in der Jahresrechnung 2021 der Gemeinde Glarus Süd im ordentlichen Ergebnis berücksichtigt. Der Erfolgsrechnung 2021 wurden Corona bedingt, ordentliche Mehrkosten von CHF 28'757 belastet. Der Gemeinderat verfolgt die Ereignisse weiterhin und trifft bei Bedarf die notwendigen Massnahmen. Im Zeitpunkt der Genehmigung dieser Jahresrechnung können die finanziellen und wirtschaftlichen Folgen der direkten und indirekten Auswirkungen dieser Pandemie auf die Gemeinde Glarus Süd noch nicht zuverlässig beurteilt werden. Da nach der Aufhebung aller Massnahmen per Februar 2022 dürften die noch entstehenden Kosten nicht mehr allzustark ansteigen.
Bestrittene Forderung Mitiöldi, Sanierung Kreuzgasse - Kostenüberschreitung	Die Sanierung der Kreuzgasse Mitiöldi ist ein noch nicht abgeschlossenes Projekt. Bis dahin konnten aber noch keine Schlussrechnungen vorgelegt werden, respektive war das Bauprojekt noch nicht abgeschlossen. Die beauftragten Bauunternehmen haben im Berichtsjahr 2020 mit den Schlussrechnungen das Budget sowie den bewilligten Kredit zusätzlich zur bereits erfolgten Überschreitung massiv überschritten. Eine Kostenüberschreitung war für die Gemeinde bis dahin nicht erkennbar und wurde auch nicht angezeigt. Die Gemeinde ist nicht bereit, die entsprechenden Rechnungen zu bezahlen. Die Schlussrechnungen respektive die nun zusätzliche Forderung sind vom Gemeinderat zurückgewiesen worden und werden entsprechend bestritten. Die Rechnungen sind nicht in der Buchhaltung enthalten und es wurden keinerlei Rückstellungen vorgenommen. Im Zuge einer transparenten Information führen wir diesen Fall auf, weil die Möglichkeit besteht, dass die bestrittene Forderung in einem Gerichtsverfahren geltend gemacht werden wird. Daraus können Kosten (für Beratung etc.) entstehen, für welche ebenfalls keine Rückstellungen vorgenommen wurden. Im Berichtsjahr erfolgten keine diesbezüglichen Änderungen.
Eventualverpflichtung Mitiöldi, Sanierung Kreuzgasse - Schäden in Folge von Bauarbeiten	Dritte machen geltend, dass im Zuge der Bauarbeiten rund um die Sanierung der Kreuzgasse in Liegenschaften in unmittelbarer Nähe der Baustelle Schäden entstanden sein sollen. Die Gemeinde sieht sich nun mit Forderungen bezüglich dieser Schäden konfrontiert. Es kann derzeit nicht beurteilt werden, ob die Forderungen berechtigt sind. Einstweilen werden diese der guten Ordnung halber bestritten. Die Gemeinde wäre als Bauherrin betroffen, und legt diesen Falls als Eventualverpflichtung offen. Eine effektive Schadenssumme kann derzeit nicht beziffert werden. Die Gemeinde würde so oder so auf die ausführenden Bauunternehmen Regress nehmen, respektive die Versicherungen entsprechend involvieren.

2.9. Anhang zur Jahresrechnung

2.9.6. Langfristige Verbindlichkeiten							
	Fremdkapital	Laufzeit	Prozent	01.01.2021	Veränderung	31.12.2021	Erläuterung
Kto-Nr.	Langfristige Darlehen						
20640.01	Darlehen Suva Versicherungsgesellschaft	17.02.2017 - 17.02.2022	0.20%	7'000'000.00	-	7'000'000.00	
20640.02	Darlehen Axa Leben AG	16.02.2011 - 16.02.2021	2.38%	5'000'000.00	-5'000'000.00	-	
20640.03	Kantonalbank Basel	13.12.2021 - 13.12.2022	-0.33%		5'000'000.00	5'000'000.00	
20640.04	Stiftung Aufangenehrung BVG	13.12.2021 - 13.12.2023	-0.26%		3'000'000.00	3'000'000.00	
20640.05	Stiftung Aufangenehrung BVG	13.12.2021 - 13.12.2024	-0.15%		2'000'000.00	2'000'000.00	
20640.06	Darlehen Kanton Graubünden	13.12.2021 - 11.04.2025	0.08%		4'000'000.00	4'000'000.00	
20640.21	Darlehen Pensjonskasse der Post	28.06.2017 - 28.06.2023	0.25%	5'000'000.00	-	5'000'000.00	
20640.24	Darlehen Pensjonskasse des Bundes Publica	24.06.2019 - 24.06.2024	0.00%	3'000'000.00	-	3'000'000.00	
20640.25	Darlehen VZ Depot Bank AG	03.09.2019 - 03.09.2026	0.00%	3'000'000.00	-	3'000'000.00	
20640.26	Darlehen Pensjonskasse des Bundes Publica	04.09.2020 - 05.09.2022	-0.05%	3'000'000.00	-4'000'000.00	-	
20640.27	Darlehen Stiftung Aufangenehrung BVG	12.12.2019 - 12.12.2021	-0.15%	4'000'000.00		4'000'000.00	
20640.28	Darlehen Stiftung Aufangenehrung BVG	23.01.2020 - 23.01.2023	-0.25%	4'000'000.00		3'000'000.00	
20640.30	Darlehen Stiftung Aufangenehrung BVG	23.12.2020 - 22.12.2023	-0.11%	3'000'000.00		5'000'000.00	
20640.31	Darlehen Stiftung Aufangenehrung BVG	23.12.2020 - 23.12.2025	0.00%	5'000'000.00		3'000'000.00	
20640.32	Darlehen Kanton Graubünden	23.12.2020 - 23.12.2024	0.04%	3'000'000.00		4'000'000.00	
20640.33	Stiftung Aufangenehrung BVG	16.02.2021 - 16.02.2024	-0.15%		4'000'000.00	4'000'000.00	
20640.34	Stiftung Aufangenehrung BVG	16.02.2021 - 16.02.2026	0.00%		4'000'000.00	4'000'000.00	
Kto-Nr.	IHG-Darlehen						Amortisation
20640.60-99	IHG-Darlehen an Bund und Kanton	6 IHG-Darlehen	0.0%	210'950.00	-60'900.00	150'250.00	
	Total langfristige Darlehen			452'10'850.00	12'939'400.00	58'150'250.00	
Kto-Nr.	Fonds im FK						
20910.01	Ersatzabgaben für Schutzraumbauten		0.019%	1'014'226.74	-120'022.10	894'204.64	
20920.xx	Legate und Stiftungen		0.019%	1'297'725.16	-121'731.60	1'175'993.56	
	Total Fonds im Fremdkapital			2'311'951.90	-241'753.70	2'070'198.20	
Kto-Nr.	Fonds im EK						
2910x.xx	Fonds im Eigenkapital		0.019%	6'872'916.65	-287'508.74	6'585'407.91	
29101.01	Forstreserverfonds		0.019%	6'877'100.20	-824'549.70	6'052'550.50	
	Total Fonds im Eigenkapital			13'750'016.85	-1'112'058.44	12'637'958.41	

2.9. Anhang zur Jahresrechnung

2.9.7.1 Verpflichtungskredite Investitionsrechnung / Kreditkontrolle										
Verpflichtungskredite in der Zuständigkeit der Gemeindeversammlung										
Ort	Anlage	Massnahme	ID	Beschluss	Verpflichtungskredit	Kumulierte Ausgaben bis 2020	Investition 2021	Kumulierte Ausgaben 2021	Zur Verfügung stehender Kredit	Zusatzkredit
Allgemein	Finanzinfra-Gesellschaft	Beteiligung	204	21.06.2019	640'000	-	-	-	640'000	-
Allgemein	GEF Glarus Süd	Überarbeitung	105	19.06.2015	1'000'000	840'156	88'656	928'812	71'188	-
Braunwald	Abwasserleitungen	Sanierung	103	24.11.2017	300'000	176'928	61'610	238'538	61'462	-
Braunwald	Entwässerung (Korporation)	Projekt	72	24.11.2017	2'025'000	-	-	-	2'025'000	-
Braunwald	QWPW Bristloch	Neubau Quellfassung	121	22.11.2019	85'700	12'979	14'123	154'210	702'790	-
Braunwald	Steuerung Wasser	Anpassung	124	18.11.2021	250'000	-	40'000	40'000	210'000	-
Diesbach	Alp Diestal	Altstapel	84	21.06.2019	743'000	72'074	-	72'074	15'926	-
Diesbach	Hauptstrasse bis und mit Ledlerareal	Erschliessung	171	22.11.2019	260'000	152'133	15'908	311'941	-	-51'941
Diesbach	Kantonstrasse 5 -32	Sanierung	18	18.11.2021	1'240'000	1'904	-	1'904	1'238'096	-
Elm	Lärminnenverbauung Meissenplängge	Sanierung	206	21.06.2019	550'000	41'7525	-	41'7525	132'475	-
Elm	Schacht Auen	Sanierung	212	18.11.2021	490'000	-	-	-	490'000	-
Engl	Alp Chreud - Laurdi, Hütten	Sanierung US und OS	82	30.11.2018	300'000	128'48	-	128'48	287'152	-
Engl	Alp Fliern	Gesamisan. Mittelstapel	119	30.11.2018	1'032'000	966'689	60'143	1'026'832	5'168	-
Engl	Alp Mühelbach, Alpstrasse	Erschliessung MSOS	81	19.11.2020	1'500'000	75'74	46'3928	47'1'500	1'028'500	-
Engl	Dorfstrasse	Sanierung	143	18.11.2021	1'995'000	6'321	36'929	43'251	1'951'749	-
Engl	Steinhofenbrücke	Sanierung	117	18.11.2021	265'000	19'166	2'987	22'153	242'847	-
Engl/Matt	Sanierung Schule Engl und Matt	Sanierung	263	18.11.2021	5'000'000	1'7489	-	1'7489	4'982'511	-
Engl/Matt	Werkhöfe	Sanierung	136	19.11.2020	2'390'000	598'71	543'145	603'016	1'786'984	-
Leuggelbach	Brücke über Kanal/Vorbach	Neubau	142	30.11.2018	250'000	138'522	131'566	270'087	-	-20'087
Linthal	Alp Guetbüchi, Mittelstapel	Stallneu- und Hüttenanbau	76	18.06.2020	845'000	352'920	475'475	828'395	16'605	-
Linthal	Dorfstrasse - Emmellin	Sanierung (in Kts-str.)	218	18.11.2021	855'000	-	-	-	855'000	-
Linthal	Fruttmatt - Quellfassung	Erstellung/Sanierung	94	18.06.2020	745'000	56'4914	175'271	740'184	4'816	-
Linthal	Poststrasse - Dorfstrasse	Sanierung (in Kts-str.)	219	19.11.2020	750'000	-	60'3729	60'3729	146'271	-
Linthal	WV Fruttmatt-Fätschli	Ableitung Quellfassung	95	18.11.2021	900'000	-	12'510	12'510	887'490	-
Luchsingen	Kantonstrasse 2 - 64	Sanierung	24	21.06.2019	1'900'000	1'031'986	658'415	1'690'401	209'599	-
Matt	Alp Krauchthal	Erschliessung	79	24.11.2017	2'430'000	2'301'144	357'271	2'658'415	-	-228'415
Matt	Alp Risenlen, Alpstrasse	Stützsteinen, Tierschutz	129	30.11.2018	415'000	374'367	-	374'367	40'633	-
Matt	Weissenbergstr. Stützmauer	Sanierung	192	19.11.2020	260'000	170'963	130'414	301'277	-	-41'277
Mitteldi	Hochwasserschutz	Erstellung	222	18.11.2021	280'000	-	-	-	280'000	-
Mitteldi	Kreuzgasse	Sanierung	158	22.06.2012	2'450'000	1'762'352	-	1'762'352	687'648	-
Mitteldi	Linth, Längrüll	Revitalisierung	60	24.11.2017	390'000	468'114	-	468'114	-	-
Mitteldi	Verbindungsleitung mit Linthal/Durnagel/PW	Erstellung	236	19.11.2020	1'250'000	442'757	63'859	506'616	743'384	-
Rüti	Abblisch	Erstellung	183	19.11.2020	490'000	-	111'684	111'684	378'316	-
Schwanden	Schwanden	Erstellung	139	30.11.2018	360'000	352'270	15'89	357'859	2'141	-
Schwanden	Bahnareal	Sanierung	61	22.11.2019	780'000	371'239	275'830	647'069	132'931	-
Schwanden	Deponie Dänberg	Steinschlagschutz	229	19.11.2020	350'000	138'669	37'24	175'933	332'407	-
Schwanden	Primarschulhaus Dach	Erstellung	42	30.11.2018	650'000	622'080	41'000	663'080	-	-13'080
Schwanden	Schulhausstr.-Zügersten	Sanierung	53	18.11.2021	450'000	-	-	-	450'000	-
Schwanden			144	17.06.2021	2'535'000	71'762	416'214	487'975	2'047'025	-

Ort	Anlage	Massnahme	ID	Beschluss	Ver- pflichtungs- kredit	Kumulierte Ausgaben bis 2020	Investition 2021	Kumulierte Ausgaben 2021	Zur Verfügung stehender Kredit	Zusatz- kredit
Schwanden	Schwimmbad, Kinderbecken	Sanierung/Erw.	209	18.11.2021	48'700	-	26'695	26'695	460'305	-
Schwanden	Semflastr.-Föhrenstr.-Aueweg	Sanierung (in Kts-str.)	202	19.11.2019	54'500	42'183	386'818	429'001	115'999	-
Schwändi	Reservoir Sifli	Erweiterung	99	21.06.2019	1'138'000	67'6304	335'189	1'011'492	126'508	-
Sool	Neubänkli-Chängel, Waldstrasse	Ersatz	63	22.06.2018	1'200'000	93'608	292'133	1'225'741	-	-25'741
Total Verpflichtungskredite					43'542'000	14'113'911	6'097'818	20'211'729	23'788'926	-38'0541

*Zusatzkredit bereits 2020 beschlossen, Projekt nach wie vor offen und nicht abgeschlossen

2.9.7.2 Verpflichtungskredite Investitionsrechnung / Kreditkontrolle										
Verpflichtungskredite in der Zuständigkeit des Gemeinderates										
Ort	Anlage	Massnahme	ID	Beschluss	Ver- pflichtungs- kredit	Kumulierte Ausgaben 2020	Investition 2021	Kumulierte Ausgaben 2021	Zur Verfügung stehender Kredit	Zusatz- kredit
Allgemein	Bäche und Rursen, Geschiebeablagerung	Planung	267	26.08.2021	100'000	-	-	-	100'000	-
Allgemein	Schulhäuser Infrastruktur	Glasfaser-Anschluss GL3	36	31.08.2017	20'000	144'977	-	144'977	55'023	-
Braunwald	Leitungsbau Mittelzone	Ringschluss	122	19.11.2020	160'000	-	147'662	147'662	12'338	-
Engi	Abwasserleitung Spielplatz	Erstellung	242	26.08.2021	100'000	-	-	-	100'000	-
Haslen	Sagenbach - Zünli, Hydrantenleitung 100m	Sanierung	92	30.08.2018	100'000	146'586	-	146'586	-	-46'586
Lirthal	Sagenstrasse	Leitungsersatz	251	26.08.2021	200'000	-	-	-	200'000	-
Lirthal	Turnhalle/Pausenplatz/Aussenbeleuchtung	Sanierung	264	26.08.2021	100'000	-	-	-	100'000	-
Lirthal	Wanderwege, Infopunkt Tiefed	Erstellung	233	26.08.2021	240'000	-	78'36	78'36	232'164	-
Matt	Alp Hinteregg	OS Gewässerschutz/WC	166	19.11.2020	150'000	142'395	-	142'395	7'605	-
Matt	Brücke Obere Allmeind	Sanierung	257	26.08.2021	150'000	-	-	-	150'000	-
Schwanden	Alp Nüenhütten	Sanierung WV	163	19.11.2020	150'000	45'942	-	45'942	104'058	-
Schwanden	Auerbach Wuhr	Sanierung	115	30.08.2018	130'000	117'093	-	117'093	12'907	-
Schwanden	Kreuzboden - Schwamm - Millist	Maschinenweg	75	31.08.2017	100'000	134'13	-	134'13	86'587	-
Schwanden	Niederentalp / Metmen	Wasserversorgung	74	31.08.2017	250'000	280'197	21'502	301'699	-	-51'699
Schwanden	Niederentalp OS	Wasserversorgung	266	26.08.2021	160'000	-	-	-	160'000	-
Schwändi	Schüpfenstrasse (oberh. Rest.Krone)	Sanierung	33	31.08.2017	165'000	-	-	-	165'000	-
Total Verpflichtungskredite					2'455'000	890'603	177'000	1'067'603	1'485'682	-98'285

2.9. Anhang zur Jahresrechnung

2.9.8.1. Nachtragskredite und Kreditüberschreitungen gemäss Art. 51 und 52 Finanzhaushaltsgesetz (FHG)				
Departemente				
Art. 51 FHG Nachtragskredite	Abs. 1 Der Nachtragskredit ist die Ergänzung eines nicht ausreichenden Budgetkredit. Abs. 2 Zeigt sich vor oder während der Beanspruchung des Budgetkredits, dass dieser nicht ausreicht, muss der Gemeinderat vor dem Eingehen neuer Verpflichtungen ohne Verzug einen Nachtragskredit anfordern. Vorbehalten bleibt die Kreditüberschreitung nach Artikel 52. Abs. 4 Bei den Gemeinden regelt die Gemeindeordnung das Nachtragskreditverfahren.			
	Abs. 1 Entfällt die Vornahme eines Aufwands oder einer Ausgabe, für die im Budget kein oder kein ausreichender Kredit bewilligt ist, ohne nachteilige Folgen für den Kanton und die Gemeinden keinen Aufschub oder handelt es sich um eine gebundene Ausgabe, kann der Gemeinderat die Kreditüberschreitung beschliessen. Abs. 2 Kreditüberschreitungen sind ferner zulässig für Aufwand und Ausgaben, denen im gleichen Rechnungsjahr entsprechende sachbezogene Erträge und Einnahmen gegenüberstehen. Abs. 3 Der Gemeinderat hat der Budgetbehörde Kreditüberschreitungen anlässlich der Genehmigung der Jahresrechnung zu begründen und um Entlastung zu ersuchen.			
	Art. 52 FHG Kreditüberschreitungen			
1	Präsidiales	0	Kreditüberschreitungen Art. 52 241'921	Total 241'921
2	Wirtschaft und Finanzen	0	598'433	598'433
3	Schule und Familie	9'000	494'144	503'144
4	Gesellschaft und Sicherheit	0	881'974	881'974
5	Tiefbau und Werke	0	1'121'311	1'121'311
6	Hochbau und Liegenschaften	0	740'980	740'980
7	Wald und Landwirtschaft	25'000	2'078'504	2'103'504
Alle Departemente		34'000	6'157'267	6'191'267
Während das alte Finanzhaushaltrecht sämtliche Überschreitungen von Budgetkrediten als Nachtragskredite bezeichnete, unterscheidet das neue Finanzhaushaltsgesetz (FHG) zwischen Nachtragskrediten (Art. 51 FHG) und Kreditüberschreitungen (Art. 52 FHG).				

2.9. Anhang zur Jahresrechnung
2.9.8.2 Nachtragskredite und Kreditüberschreitungen

Konto	Rechnung	Budget	Nachtrags- kredit (NTK)	Art. 51	Art. 52	Kreditüber- schreitung (KUS)	Total NTK / KUS	Erläuterung
309101 Personaleinkauf 1 PRV	56'900					56'900	56'900	Stellenausschreibung Gemeindefreiboth & Stv. via Personalvermittler
309103 Personaleinkauf 3 Schuf	90'680					90'680	90'680	Entscheid Departementsvorsteher und Departementsleiter sind alle freien Stellen in der Presse zu publizieren, Anstellungen von Personen Honorarbasis vorgenommen.
309105 Personaleinkauf 5 TuW	8'138					8'138	8'138	Rekrutierung Mitarbeiter Wasser, Werkdienst
309106 Personaleinkauf 6 HuL	19'162					19'162	19'162	Rekrutierung Departementsleiter via Personalvermittler
309107 Personaleinkauf 7 WuL	10'940					10'940	10'940	Rekrutierung Leiter Alpen, Forstwirtschaft, Vorarbeiter Post
313000 Post und Fracht	56'914	26'200				26'200	22'714	2. Währung Regierungsrat, Versand 2 Memorielle Landsgemeinde
313002 Kosten für Glappe-Pandemie	10'129					10'129	10'129	COVID-19 Massnahmen
300000 diverse Einzelpositionen	11'556	92'000				22'969	22'969	
PRV	36'272	12'0'800	0	241'921		241'921	241'921	Präsidentverwaltung
313010 Dienstleistungen für NRP-Projekte	70'605					70'605	70'605	Wird auf der KA 463 1.10 Beiträge Kanton für NRP-Projekte wieder ausgeglichen
313010 Dienstleistungen für NRP-Projekte	12'515					12'515	12'515	Wird auf der KA 463 1.10 Beiträge Kanton für NRP-Projekte wieder ausgeglichen
314000 Bauliche Unterhalt Hochbauten, Gebäude	19'129					19'129	19'129	Reparatur WC Anlage West Elm
313000 Informalk-Nutzungsaufwand	12'073	89'700				39'273	39'273	zu viel budgetiert, 3 zusätzliche Arbeitsplätze
318100 Tatsächliche Forderungserlöse	21'250					21'250	21'250	Verzicht Darlehen Erlassung aus Solidarhaftung
363900 Beiträge an priv. Organisationen o. EZ	39'000	28'000				11'000	11'000	Konto Betrag Kuratzen an GLST wurde gem. LV auf pauschal CHF 30'000 erhöht
300000 diverse Einzelpositionen	13'072	13'300	0	19'772		19'772	19'772	
WuL	1'987'433	49'9'000	0	598'433		598'433	598'433	Wirtschaft und Finanzen
300000 div. Lohnkostenarten	11'685'331	113'16'200	9'000	36'003		36'003	36'003	Erhöhungen auf das neue Schuljahr 01.08.21 Anstieg Lohnpersonen sowie Fehlbudgetierung, Verbesserung durch Rückstellungen Mutterschaftsentschädigung
361100 Erscham Kanton uKontordate	49'000	36'000				12'000	12'000	1 Sportschüler mehr = höhere Entschädigung an Kantonschule
363900 Beiträge an priv. Organisationen o. EZ	67'209	26'200				40'909	40'909	Subventionen Kippel-Hort Engi (Summiert) für Budgetierung Mittelwert der Rechnungen 2020 verwenden, Mittelwerte laut der Summiert allerdings so gut, dass der Mittelwert sich mindestens verdoppelt hat (im Budget 2022 gem. Mittelwert Rechnungen 2021 mit CHF 50'000 budgetiert), Betrag der Gemeinde ist abhängig von der Höhe des Einkommens der Eltern
300000 diverse Einzelpositionen	7'067'104	624'900				81'204	81'204	
Schuf	12'50'644	12'000'500	9'000	494'144		494'144	503'144	Schule und Familie
313000 Dienstleistungen Dritter	29'409	13'200				16'209	16'209	Ersatz defekte Fächer, Planung WC Anlage Sportplatz Engi, Höhere Ausgaben durch chemische Untersuchungen, und Meile Leih-Kaffeemaschine, Höhere Ausgaben aufgrund unvorhersehbarer GFO-Einsätze
313000 Informalk-Nutzungsaufwand	36'789	24'000				12'789	12'789	Neuer Umfahrscheinel
314000 Bauliche Unterhalt übrige Tiefbauten	207'868	165'000				42'868	42'868	Versicherung Friedhof Malt, Brunnen Friedhof Schwanden, Gemeinschaftsgrab Schwanden, Aufwachen zusätzliche Gedenksteine
314000 Bauliche Unterhalt Hochbauten, Gebäude	19'669	15'000				4'669	4'669	Höhere Ausgaben aufgrund Frostschäden, Höhere Ausgaben aufgrund Mängelbeseitigungen, konnten dem Ersatzbeitragsfonds entnommen werden
363900 Beiträge an priv. Organisationen o. EZ	41'566	35'000				6'566	6'566	Abhängig von Anzahl Klienten und Pflegebedarf, ist nicht vorhersehbar
363700 Beiträge an private Haushalte	19'427'102	17'000'000				2'427'102	2'427'102	Abhängig von Anzahl Bewohner und Pflegebedarf, ist nicht vorhersehbar
363710 Ungedruckte Heimkosten	64'383	40'000				24'383	24'383	Offene Heimrechnungen nach kurzfristigem Einritt aus dem Spital, konnten dem Fonds 291'006.4 entnommen werden
399004 Int. Vorr. Kuratzen GLST	39'000					39'000	39'000	Heim Umbauung Entschädigung Kuratzen an GLST resp. VISIT, KS geht auf CHF 0.00 auf wurde auf zwei anderen Kostenstellen Elm und Braunwald geplant

2.9. Anhang zur Jahresrechnung
2.9.8.2 Nachtragskredite und Kreditüberschreitungen

Konto	Rechnung	Budget	Art. 51 Nachtrags- kredit (NTK)	Art. 52 Kreditüber- schr. (KUS)	Total NTK / KUS	Erläuterung
30000 diverse Einzelpositionen	162'088	123'800	0	38'288	38'288	
GUS	314'569'74	2'57'5000	0	881'974	881'974	Gesellschaft und Sicherheit
30000 div. Lohnkostenarten	2'250'945	22'75'000		11'945	11'945	Pfützlagen nicht budgetiert
310100 Betriebs-, Verwaltungsmaterial	61'352	45'100	0	18'252	18'252	Steuersatz, viel Schnee letzten Winter, Ersatz Alarmpumpen für Auflass Handtschneefräse
313000 Dienstleistungen Dritter	458'534	3'55'600	0	102'734	102'734	Bedingt durch den nassen Sommer mehr Aufwand für Schachtreinigungen, höhere Gebühren für Schleimreinigung, Reparatur Schäden durch Schneeräumung, bei der Erstellung der Abwasserleitung Engli Schwanden wurden keine Durchleitungsverträge erstellt, dies musste nachgeholt werden, Einzug Gebühren CHF 13032.50 durch die TBGS wurde nicht budgetiert, sehr viel mehr Material eingebaut als bei der Budgetierung angenommen wurde, dementsprechend sind auch die Einnahmen höher.
313007 Kosten Bauschuttentsorgung	45'980	25'000		20'980	20'980	schwierig zu budgetieren
313008 Kosten Gümbelrühr	157'209	140'000		17'209	17'209	Schwierig zu budgetieren
314100 Baulicher Unterhalt Strassen/Verschneeweg	387'444	350'000		37'444	37'444	Nasser Sommer, mehr Aufwendungen für Strassenunterhalt, Aufwand CHF 20'000 Anteil an Stützmauer Sanierung in den Weissenbergen die durch ein Privates Bauvorhaben ausgelöst wurde.
314120 Baulicher Unterhalt Auenstrasse Winter	29'595	8'500		21'095	21'095	Viel Schnee letzten Winter!!! Schneeräumung
314130 Gebühren Strassenreinigung	145'522	120'000		25'522	25'522	Die Gebührenerhöhungen vom Abwasser wurden nicht berücksichtigt
314175 Schneeräumung durch Dritte	789'898	240'000		549'898	549'898	Viel Schnee letzten Winter
314300 Baulicher Unterhalt übrige Tiefbauten	564'725	500'000		64'725	64'725	Viele, nicht vorhersehbare Reparaturen, zu wenig Investitionen in neue Leitungen
314307 Baulicher Unterhalt TWKW	22'816	10'000		12'816	12'816	Grossere als angenommene Revision TWKW Nidrum
315120 Unterhalt von Fahrzeugen	137'594	85'000		52'594	52'594	Viel Schnee somit auch grosser Verschleiss, viele ältere Fahrzeuge somit auch mehr Reparaturen
30000 diverse Einzelpositionen	784'847	608'650		176'197	176'197	
TuW	518'867'61	4764'850	0	1121'311	1121'311	Tiefbau und Werke
30000 div. Lohnkostenarten	1'708'726	1584'000		22'726	22'726	Entschädigung für Feilen und Feiertage nicht budgetiert, aufzulängen durch nicht besetzte Stellen
310100 Betriebs-, Verwaltungsmaterial	57'917	38'100	0	21'817	21'817	Coronabedingt höherer Verbrauch an WC Papier, Handtücher, Seife und Reinigungsmittel
311000 Anschaffungs-, maschinen-, geräte	21'748	7'000		14'748	14'748	Ersatz Beseitigung Stütz-GH Schwanden und Steintische
312010 Versorgung, Energie, Wasser	513'594	433'500		80'094	80'094	höherer Energiebedarf als angenommen
313004 DL für Bauamt	228'247			228'247	228'247	Anstellung Springein Bauamt
313200 Honorare exLiberator, Subunter/Fachexp.	118'521	25'000		93'521	93'521	Bauvertriche Prüfungen durch tagl. RA Merli sowie die Nutzungsplanungen Staufers/Sudach, da zu wenig Personalausourcen beim Bauamt
314400 Baulicher Unterhalt Hochbauten, Gebäude	230'034	200'000	0	30'034	30'034	Sanierung Sandstein Tuerung gegenüber Offerte vom 2020, Badag reparaturen im Bereich Tankstelle in Verbindung mit Strassenbauarbeiten, dickes Halter im EG ersetzt, Ersatz defekter Seldomatione, Ersatz Plexiglas bei Vorstelländer, Unterhaltsarbeiten an Fassade waren bei FV mitl. Grossst budgetiert
343000 Baul. Unternehm. Gebäude FV	220'522	78'000		142'522	142'522	Ersatz Garagentore Hütten, Wohnungssanierung DG bedingt durch Mauerwechsel, Dachsanierung infolge Auflagen Denkmalschutz vom 2020 auf 2021 verschoben
313000 Dienstleistungen Dritter	210'003	156'400	0	53'603	53'603	Installation neue Multimedia Anlage in Verbindung mit Kirchengemeinde, Ersatzanschaffung Sprungmattenabdeckung, Unterhalt Reckanlage, Installation Beleuchtungen im Sitzungszimmer, Ersatzanschaffung Lüftungsleuchten für Archiv, Ersatz Fliesen bei Lüftungsanlage, Reinigung der Lamellenstoren durch externe Firma, Instandhaltung Rauchabzug und Baumechnik, Füllung leerer Fächer, Ersatzanschaffung Lüftungsleuchten, Video und Planarbeiten Abwasserleitungen für Kostenminderung Sanierung Schule Matt

2.9. Anhang zur Jahresrechnung
2.9.8.2 Nachtragskredite und Kreditüberschreitungen

Konto	Rechnung	Budget	Art. 51 Nachtrags- kredit (NTK)	Art. 52 Kreditüber- schiessung (KUS)	Total NTK / KUS	Erläuterung
30000 diverse Einzelpositionen	217'369	164'100	0	53'269	53'269	
HUL	3'525'000	2'784'100	0	740'900	740'900	Hochbau und Liegenschaften
30000 div. Lohnkostenarten	30'445'78	25'18'000		125'978	125'978	Mitarbeiter Wanderweg und Neophyten nicht budgetiert, Aufstockung Sekretariat WUL +0.30, Überschneldung Fachstelle Alpen
311100 Ansch.App.,Masch.,Geräte,Fährz.,Werkz	307'346	125'000		182'346	182'346	Anschaffung Klippmast (CHF 17'6000) genehmigt durch GR am 22.04.21; Finanziert über Forstreservenkasse
313000 Dienstleistungen Dritter	95'205	438'000	0	519'205	519'205	Mehrkosten Rutschungen / Schneefälle (CHF 12'000), Umweltschäden (CHF 17'000), Einsatz Ditle für Strassenunterhalt (CHF 60'000) wegen fehlender Asylbewerber, Mehrausgaben wegen vermehrter Naturereignisse, Kosten Lawinensignale Nussbühlweg (ca. CHF 10'500) wurden durch Versicherung rückgestellt (CHF 9'400), grosser Lawinenschaden 2021, grosse Umweltschäden Herbst 2020, Unterhalt Wanderwege durch Ditle wegen fehlender Asylbewerber, verzögerte Rechnungsstellung (Istanschaffung Winterdienstleistungen durch ausgedient im Herbst 2020), Umweltschäden 2021
313055 Beiträge an Korporationen	94'285	407'000	0	53'585	53'585	Miete Holzlagerhalle Braumwald, Höhere Anlagebeiträge als in den Vorjahren
314100 Baulicher Unterhalt Strassen/Verkehrsweg	633'852	574'000	0	59'852	59'852	Umweltschaden/Instandstellung, Wanderweg Herbst, Instandstellung nach Rutschungen am Höhenweg, Elm, Mehrkosten werden über Forstreservenkasse ausgedient
314300 Baulicher Unterhalt übrige Tiefbauten	131'407	69'000	25'000	37'407	62'407	Ersatz Holzbohr (Hahnenplatt), Container (Verfüllung AL Ti), Fundamente, Stromversorgung, Zusätzlich Planung Wasserversorgung
314400 Baulicher Unterhalt Hochbauten, Gebäude	328'352	203'200	0	125'152	125'152	Tiere, freistehende Fundamente, Lawinenschaden (Versicherung übernimmt Kosten teilweise), Budgetengünstigkeit Sanierung Hölle Webersenken, Sanierung, Gewässerschutz (Umgabungsarbeiten) teurer als budgetiert und Teuerung Material, Normannahme Hölle Platten
314510 Holzarbeiten	15'611'15	1'000'000		561'115	561'115	Zwangsnutzungen (Schneedruck, Stumholz und Borkenkäfer) können zu mehr Unternehmenseleistungen, Die Mehrkosten können teilweise durch Subventionen wettgemacht werden.
314520 übrige Waldarbeiten	122'267	100'000		22'267	22'267	Arbeiten Schneise Diebstahl wurde an Swissgrid weiterverrechnet, Unterhalt Forstwege durch Ditle, wegen fehlender Asylbewerber
314530 Holztransporte	590'852	420'000		170'852	170'852	Zwangsnutzungen (Schneedruck, Stumholz und Borkenkäfer) können zu mehr Unternehmenseleistungen, Die Mehrkosten können teilweise durch Subventionen wettgemacht werden.
315120 Unterhalt von Fahrzeugen	117'034	100'000		17'034	17'034	Höhere Unterhaltskosten als budgetiert
343000 Baulicher Unterhalt Tiefbauten	92'718	64'000		28'718	28'718	Ungeplante Sanierung Bitterbrücke veranlasst durch TuV
344100 WB Grundstücke FV	36'127			36'127	36'127	Wertberichtigung Wert Grundstücke, Korrektur wird über die Neubeurteilungsgewinne ausgedient
30000 diverse Einzelpositionen	580'465	440'000	0	137'465	137'465	
WUL	8'596'604	6'493'100	25'000	2'078'504	2'103'504	Wald und Landwirtschaft
Alle Departemente	35'431'617	29'240'150	34'000	6'157'267	6'191'267	Gemeinde Glarus Süd

2.9. Anhang zur Jahresrechnung

2.9.8.3 Kreditüberschreitungen zum Budget der Investitionsrechnung 2021

Dep.	Projekt	Kostenstelle	Konto Art.	Konto	CHF
GuS	Schwanden, Schwimmbad Kinderbecken, San. + Erw. (209)	144500	503018	5030.18	6'895
GuS	Gesellschaft und Sicherheit				6'695
TuW	Schwanden, Au-Zusingen, Sanierung (61)	151100	501048	5010.48	48'287
TuW	Schwanden, Erschliessung Abläsch	151100	501072	5010.72	1'589
TuW	Diesbach, Hauptstr-Leglerareal, Erschliessung (171)	151100	501078	5010.78	18'780
TuW	Matt, Krauch-Schnabel, Sanierung (178)	151100	501080	5010.80	2'628
TuW	WV Luchsingen, Sanierung Kantonsstrasse 2 - 64	153100	503148	5031.48	51'740
TuW	WV Schwanden, Au-Zusingen	153100	503148	5031.48	75'108
TuW	WV Elm, Reservoir Wald	153100	503154	5031.54	1'380
TuW	WV Engl, Dorfstrasse Sanierung	153100	503180	5031.80	4'171
TuW	WV Engl/Matt, Sanierung Steuerung (174)	153100	503188	5031.88	31'761
TuW	WV Miltödl, Linthbrücke Leitungersatz (180)	153100	503188	5031.88	80'035
TuW	WV Diesbach, Erschliessung Hauptstrasse bis und mit Leglerareal (171)	153100	503178	5031.78	35'180
TuW	WV Matt, Krauch-Schnabel, Sanierung (178)	153100	503180	5031.80	2'439
TuW	WV Schwanden, Buchen, Sanierung (31)	153100	503188	5031.88	2'198
TuW	Ersatz Fahrzeug Wasser	153100	506013	5060.13	25'023
TuW	AB Luchsingen, Sanierung Kantonsstrasse 2 - 64	154100	503248	5032.48	72'888
TuW	AB Schwanden, Au-Zusingen	154100	503248	5032.48	42'578
TuW	AB Matt, Krauch-Schnabel, Sanierung (178)	154100	503280	5032.80	2'439
TuW	AB Schwanden, Buchen, Sanierung (31)	154100	503288	5032.88	11'248
TuW	Katastererneuerung Abwasserbeseitigung	154100	529003	5290.03	88'656
TuW	Tiefbau und Werke				595'899
HuL	Diesbach, Therapiezentrum Glarus Süd	162050	504085	5040.85	480'000
HuL	Hochbau und Liegenschaften				480'000
WuL	Erwerb Waldungen	170000	505002	5050.02	2'480
WuL	Sool, Ausbau oder Ersatz Molkstein	171000	501085	5010.85	292'133
WuL	Rüti, Erlenrunse (241)	172500	502008	5020.08	372'027
WuL	Schwanden, Rutschung Wagenrunse (228)	172500	502009	5020.09	993'719
WuL	Unthal, Wanderweg Bergli-Stüber (203)	173000	501077	5010.77	29'984
WuL	Unthal, Hochwasserschutz (180)	174100	502001	5020.01	16'173
WuL	Engl, Steinbogenbrücke Sanierung	175000	501074	5010.74	2'987
WuL	Allgemein, Wasserversorgungen auf Alpen, Sanierung (191)	177000	503027	5030.27	8'858
WuL	Unthal, Kammeralp, Masch.weg Oberstafel, Sanierung/Erstellung (10)	177018	501085	5010.85	8'184
WuL	Haslen, Auenalp	177030	500002	5000.02	599
WuL	Schwanden, Mettmenalp Wasserversorgung Schwanden	177032	503022	5030.22	17'582
WuL	Matt, Krauchtal Erschliessung	177044	501087	5010.87	57'271
WuL	Elm, Alp Gamperdun, Wasserfassungen US, MS, OS (63)	177048	503030	5030.30	10'714
WuL	Wald und Landwirtschaft				1'812'713
	Kreditüberschreitungen Investitionsrechnung				2'895'306

2.9. Anhang zur Jahresrechnung

2.9.8.4 Übertragungskredite zum Budget der Investitionsrechnung 2021

Dep.	Projekt	Kostenstelle	Konto	CHF
WuF	Finanzinfra, Mitfin. Tourist. Kerninfrastr. (205)	120000	5190.01	200'000
WuF	Wirtschaft und Finanzen			200'000
TuW	Luchsingen, Maschinenstrasse, Sanierung (21)	151100	5010.45	20'000
TuW	Luchsingen, Kantonsstrasse 2 - 64 Luchsingen, San. (24)	151100	5010.46	277'535
TuW	Allgemein, Strassenbrücken, Zustandsaufn. (16)	151100	5010.66	56'395
TuW	Schwanden, Schulhausstr.-Zügersten, Sanierung (144)	151100	5010.81	519'609
TuW	WV Braunwald, Steuerung Wasser, Anpassung an neue Verhältnisse (124)	153100	5031.15	60'000
TuW	WV Linthal, Fruttmatt-Fätschli, Abl. Quelfassung (95)	153100	5031.41	7'490
TuW	WV Schwändi Erweiterung Res. Stili (99)	153100	5031.43	4'811
TuW	WV Maschinenstrasse Luchsingen	153100	5031.45	20'000
TuW	WV Braunwald, QWPIW Bristloch, Neubau Quelfassung (121)	153100	5031.63	602'790
TuW	WV Hätzingen, Kreuzgasse (175)	153100	5031.67	12'395
TuW	WV Schwanden, Hydrantenleitung Föhren-, Semftalstrasse (202)	153100	5031.69	97'004
TuW	WV Rüti, Verbindungsleitung mit Linthal / Durnagel / PW (183)	153100	5031.70	378'316
TuW	WV Schwanden, Schulhausstr.-Zügersten, Sanierung (144)	153100	5031.81	177'270
TuW	WV Linthal, Poststrasse- Dorfstrasse, Sanierung in Kantonsstr. (219)	153100	5031.82	74'888
TuW	Engi/Matt, Werkhöfe, Sanierung (136)	153100	5040.63	96'706
TuW	AB Braunwald, Sanierung Abwasserleitungen (103)	154100	5032.07	11'462
TuW	AB Schwanden, Schulhausstr.-Zügersten, Sanierung (144)	154100	5032.81	379'811
TuW	AB Schwanden, Semftalstrasse Föhrenstr.- Auweg Sanierung in Ktsr (202)	154100	5032.84	18'059
TuW	Schwanden, Glarus Süd, Kadaversammelstelle	155010	5040.59	30'000
TuW	Schwanden, Separatsammelstelle	155100	5040.61	25'000
TuW	Engi/Matt, Werkhöfe, Sanierung (136)	155100	5040.64	23'066
TuW	Schwanden, Deponie Däniberg (42)	156000	5030.01	209'000
TuW	Tiefbau und Werke			3'101'607
HuL	Gemeindehaus Schwanden, Totalsanierung (54)	161102	5040.34	6'577
HuL	Engi/Matt, Werkhöfe, Sanierung (136)	161204	5040.51	336'891
HuL	Hätzingen, altes Schulhaus, Sanierung	162022	5040.57	50'000
HuL	Haslen, Kindergarten, Renovation (51)	162030	5040.56	30'000
HuL	Schwanden, Schulhausstr.-Zügersten, Sanierung (144), Parkplätze, Meteor- und Abwasseranschlüsse	162031	5040.60	329'291
HuL	Schwanden, Kindergarten / Chinderburg Abklärungen Raumbedarf	162032	5040.58	20'000
HuL	Engi, Schulhaus Innen Totalsanierung (46) neu (263)	162040	5040.40	150'000
HuL	Matt, Sanierung Schulhaus (49) neu (263)	162041	5040.11	480'000
HuL	Hochbau und Liegenschaften			1'402'858
WuL	Ersatz Forstfz. Spezial	170300	5060.11	24'442
WuL	Schwanden, Bahnhofareal, Steinschlagschutz (229)	172500	5030.29	346'276
WuL	Milödi, Linth-Länggrüti, Revitalisierung (236)	174000	5020.07	536'141
WuL	Engi, Alp Mühlebach, Mittel- und Oberstafel, Erschliessung (81)	177040	5010.82	568'500
WuL	Engi, Alp Mühlebach Lebensmittelhyg. Gewässer- & Tierschutz MS (200)	177040	5040.55	11'872
WuL	Sanierung Wasserversorgung	177045	5030.20	144'567
WuL	Wald und Landwirtschaft			1'631'799
	Übertragungskredite Investitionsrechnung			6'336'264

2.9. Anhang zur Jahresrechnung

2.9.9. Spezialfinanzierungen SF

KST 153100 Spezialfinanzierung Wasserversorgung

		Rechnung 2018	Rechnung 2019	Rechnung 2020	Rechnung 2021
14031	Tiefbauten Wasserversorgung	-4'248'341	-9'208'943	-8'909'043	-8'926'471
14041	Hochbauten Wasserwerk	0	0	-472'362	-1'068'240
14061	Mobilien Wasserwerke	-17'534	-103'267	-304'986	-376'040
14071	Anlagen im Bau Wasserversorgung	-5'746'550	-1'850'275	-2'695'158	-3'105'806
14291	Wasserversorgung imm. Anlagen	-59'497	-38'674	-12'108	-7'863
29001	Spezialfinanzierung Wasserversorgung	1'238'771	1'027'907	835'494	479'117
Guthaben / -Verpflichtung ggü. Gemeinde		-8'833'151	-10'173'252	-11'558'162	-13'005'303
30	Personalaufwand	422'597	405'577	434'581	485'600
31	Sachaufwand	998'641	1'147'439	1'139'869	1'244'199
33	Planmässige Abschreibungen	432'373	899'123	1'069'106	1'177'075
36	Trinkwasseruntersuchungen	6'070	6'676	13'532	11'822
390	Int. Verr. v. Material- und Warenbezüge	0	0	406	235
391	Int. Verr. v. Dienstl. u. Personalkosten	90'802	97'221	142'945	72'145
392	Int. Verr. von Pacht, Mieten, Benützungsk.	4'117	17'810	15'971	53'600
394	Int. Verr. von kalk. Zinsen	57'831	43'773	94'444	93'184
Gesamtaufwand		2'012'430	2'617'620	2'910'854	3'137'860
424	Benützungsgebühren u. Dienstleistungen	-1'912'319	-1'983'855	-2'314'384	-2'338'337
425	Verkäufe	-320'432	-355'583	-343'302	-343'940
426	Rückerstattungen	0	-3'303	-16'542	-1'880
431	Übrige Erträge	0	0	-3'167	-45'613
46	Beiträge von öff. Unternehmungen	0	-13'600	0	0
49	Int. Verr. von kalk. Zinsen, Personal	-36'309	-50'415	-41'048	-51'714
Gesamtertrag		-2'269'061	-2'406'756	-2'718'442	-2'781'483
35/45	- Entnahmen / +Einlage in Spez.	256'630	-210'864	-192'412	-356'377
Nettoinvestitionen		406'575	1'953'663	2'310'882	2'372'340

KST 154100 Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung

		Rechnung 2018	Rechnung 2019	Rechnung 2020	Rechnung 2021
14032	Anlagen Abwasserbeseitigung	-3'805'296	-4'325'054	-4'381'439	-4'434'774
14072	Anlagen im Bau Abwasserbeseitigung	-1'585'488	-1'236'933	-1'928'338	-2'438'657
14292	Immaterielle Anlagen Abwasserbes.	-44'943	-29'213	-7'922	-5'141
29002	Spezialfinanzierung Abwasserbeseitig.	2'196'605	1'600'559	1'430'802	1'638'462
Guthaben / -Verpflichtung ggü. Gemeinde		-3'239'121	-3'990'641	-4'886'897	-5'240'110
30	Personalaufwand	4'400	4'889	0	600
31	Sachaufwand	237'152	337'536	334'341	258'918
33	Planmässige Abschreibungen	355'095	391'822	402'351	388'506
36	Beiträge an Gde und Zweckverbände	1'563'870	1'735'304	1'688'681	1'489'342
391	Int. Verr. v. Dienstl. u. Personalkosten	148'772	140'116	136'585	84'615
392	Int. Verr. von Pacht, Mieten, Benützungsk.	3'060	2'344	264	88
394	Int. Verr. von kalk. Zinsen	47'924	38'964	43'978	44'333
Gesamtaufwand		2'360'273	2'650'975	2'606'200	2'266'401
424	Benützungsgebühren u. Dienstleistungen	-1'563'901	-2'032'634	-2'398'277	-2'457'964
426	Rückerstattung Dritter	0	-65	-22'000	-1'647
49	Int. Verr. von kalk. Zinsen, Personal	-30'162	-22'230	-16'166	-14'451
Gesamtertrag		-1'594'063	-2'054'929	-2'436'443	-2'474'062
35/45	- Entnahmen / +Einlage in Spez.	-766'210	-596'046	-169'757	207'660
Nettoinvestitionen		897'279	525'556	1'066'041	949'378

2.9. Anhang zur Jahresrechnung

2.9.9.1. Verbindlichkeiten ggü. Fonds, Legate und Stiftungen im Fremdkapital					
Konto	Bezeichnung	Ausgaben - Fr.	Einnahmen + Fr.	Vermögensrechnung	
				01.01.2021	31.12.2021
20910.01	Ersatzabgaben für Schutzraumbauten Entnahme: Ersatzbeitrag Schutzräume 0.019% Zins pro 2021	120'214.80	192.70	1'014'226.74	
	Abnahme (-) / Zunahme (+)	120'214.80	192.70	-120'022.10	
	Vermögen am 31.12.2021				894'204.64
2091	Total Verbindlichkeiten ggü. Fonds im FK				894'204.64
20920.06	Figi-Widmer Stipendienlegat Luchsingen 0.019 % Zins pro 2021		19.20	101'079.00	
	Abnahme (-) / Zunahme (+)	-	19.20	19.20	
	Vermögen am 31.12.2021				101'098.20
20920.08	Figi-Widmer Kulturlegat Luchsingen Entnahme: Stiftung Neujahrsbote Entnahme: Podest Chliibüni Glärnisch 0.019 % Zins pro 2021	12'000.00 12'482.00	18.75	98'557.46	
	Abnahme (-) / Zunahme (+)	24'482.00	18.75	-24'463.25	
	Vermögen am 31.12.2021				74'094.21
20920.17	Hilfsfonds Jacques Ruch-Müller Mitlödi 0.019 % Zins pro 2021		16.50	86'942.70	
	Abnahme (-) / Zunahme (+)	-	16.50	16.50	
	Vermögen am 31.12.2021				86'959.20
20920.20	Fonds Zimmermeister Gabriel Stüssi 1836-1880 0.019 % Zins pro 2021		6.30	33'061.45	
	Abnahme (-) / Zunahme (+)	-	6.30	6.30	
	Vermögen am 31.12.2021				33'067.75
20920.27	Reimann Linthal 0.019 % Zins pro 2021		14.50	76'339.90	
	Abnahme (-) / Zunahme (+)	-	14.50	14.50	
	Vermögen am 31.12.2021				76'354.40
20920.29	Magd. Stüssi-Gyger Fonds Engi Entnahme: Unterstützungen 2021 0.019 % Zins pro 2021	1'200.00	5.45	28'573.50	
	Abnahme (-) / Zunahme (+)	1'200.00	5.45	-1'194.55	
	Vermögen am 31.12.2021				27'378.95
20920.32	Förderpreis Schule Glarus Süd 0.019 % Zins pro 2021		0.95	5'030.70	
	Abnahme (-) / Zunahme (+)	-	0.95	0.95	
	Vermögen am 31.12.2021				5'031.65

Konto	Bezeichnung	Ausgaben -	Einnahmen +	Vermögensrechnung	
		Fr.	Fr.	01.01.2021	31.12.2021
20920.33	Fonds AXPO Neophyten			61'770.85	
	Entnahme: Axpo Neophyten	30'000.00			
	0.019 % Zins pro 2021		11.75		
		30'000.00	11.75		
	Abnahme (-) / Zunahme (+)			-29'988.25	
	Vermögen am 31.12.2021				31'782.60
20920.34	Fonds AXPO Gemeindestrassen			258'077.75	
	Entnahme: Sanierung Strasse Rüti, Hätzingen, Mitlödi	15'500.00			
	0.019 % Zins pro 2021		49.05		
		15'500.00	49.05		
	Abnahme (-) / Zunahme (+)			-15'450.95	
	Vermögen am 31.12.2021				242'626.80
20920.35	Fonds AXPO Waldstrassen			173'475.95	
	Entnahme:	59'303.55			
	0.019 % Zins pro 2021		32.95		
		59'303.55	32.95		
	Abnahme (-) / Zunahme (+)			-59'270.60	
	Vermögen am 31.12.2021				114'205.35
20920.36	Fonds AXPO Furbach			220'096.80	
	0.019 % Zins pro 2021		41.80		
		-	41.80		
				41.80	
	Abnahme (-) / Zunahme (+)				
	Vermögen am 31.12.2021				220'138.60
20920.37	Fonds Nussbühlweg			-	
	Einlage: Auflösung Weg Korporation Nussbühl		16'382.85		
	0.019 % Zins pro 2021		-		
		-	16'382.85		
	Abnahme (-) / Zunahme (+)			16'382.85	
	Vermögen am 31.12.2021				16'382.85
20920.50	Grabfonds GLKB			124'333.80	
	Entnahme: Grabunterhalt, Verwaltungskosten 2021	6'337.45			
	Einlage: Grabverlängerung Friedhof Betschwanden		620.00		
	0.019 % Zins pro 2021		23.60		
		6'337.45	643.60		
	Abnahme (-) / Zunahme (+)			-5'693.85	
	Vermögen am 31.12.2021				118'639.95
20920.51	Grabfonds GRB			30'385.30	
	Entnahme: Grabunterhalt, Verwaltungskosten 2021	2'158.00			
	0.019 % Zins pro 2021		5.75		
		2'158.00	5.75		
	Abnahme (-) / Zunahme (+)			-2'152.25	
	Vermögen am 31.12.2021				28'233.05
2092	Total Legate und Stiftungen im Fremdkapital				1'175'993.56
209	Total Verbindlichkeiten ggü. Spezialfinanzierungen im FK				2'070'198.20

2.9. Anhang zur Jahresrechnung

2.9.9.2. Fonds im Eigenkapital					
Konto	Bezeichnung	Ausgaben - Fr.	Einnahmen + Fr.	Vermögensrechnung	
				01.01.2021	31.12.2021
29100.01	Grabfonds allgemein GL Süd Entnahme: eGovCenter Grabverwaltung Entnahme: Allgemeiner Grabunterhalt 2021 0.019 % Zins pro 2021	4'954.00 4'982.40	10.05 10.05	52'811.95	
	Abnahme (-) / Zunahme (+)	9'936.40		-9'926.35	
	Vermögen am 31.12.2021				42'885.60
29100.02	Schulfonds allgemein Entnahme: Lehrmittel Entnahme: Schwimmkurs Entnahme: Bibliotheken Entnahme: Tagesstruktur 0.019 % Zins pro 2021	10'500.00 10'000.00 6'000.00 1'000.00	25.40 25.40	133'610.59	
	Abnahme (-) / Zunahme (+)	27'500.00		-27'474.60	
	Vermögen am 31.12.2021				106'135.99
29100.04	Schulprojekte (Ex-Legler-Stiftung) 0.019 % Zins pro 2021		11.40 11.40	60'097.21	
	Abnahme (-) / Zunahme (+)	-		11.40	
	Vermögen am 31.12.2021				60'108.61
29100.05	Stoldenfonds Ing. Frid. Zweifel-Fonds 0.019 % Zins pro 2021		6.00 6.00	31'456.80	
	Abnahme (-) / Zunahme (+)	-		6.00	
	Vermögen am 31.12.2021				31'462.80
29100.06	dipl. Heinrich Blumer-Fonds 0.019 % Zins pro 2021		12.30 12.30	64'856.70	
	Abnahme (-) / Zunahme (+)	-		12.30	
	Vermögen am 31.12.2021				64'869.00
29100.07	Reisefonds der Primar- und Oberschule Linthal 0.019 % Zins pro 2021		4.05 4.05	21'274.05	
	Abnahme (-) / Zunahme (+)	-		4.05	
	Vermögen am 31.12.2021				21'278.10
29100.08	Reisefonds der Primarschule Linthal 0.019 % Zins pro 2021		8.45 8.45	44'367.30	
	Abnahme (-) / Zunahme (+)	-		8.45	
	Vermögen am 31.12.2021				44'375.75
29100.09	Familie Glarner-Fonds 0.019 % Zins pro 2021		8.45 8.45	44'544.85	
	Abnahme (-) / Zunahme (+)	-		8.45	
	Vermögen am 31.12.2021				44'553.30

Konto	Bezeichnung	Ausgaben -	Einnahmen +	Vermögensrechnung	
		Fr.	Fr.	01.01.2021	31.12.2021
29100.10	Jean Schiesser Unterstützungsfonds Linthal			16'981.35	
	0.019 % Zins pro 2021		3.25		
		-	3.25		
	Abnahme (-) / Zunahme (+)			3.25	
	Vermögen am 31.12.2021				16'984.60
29100.26	Tourismusfonds Glarus Süd			172'936.32	
	Entnahmen: Projekt Panoramaloipe Braunwald	10'000.00			
	Einlage: Kurtaxen		18'792.60		
	0.019 % Zins pro 2021		32.85		
	Abnahme (-) / Zunahme (+)	10'000.00	18'825.45	8'825.45	
	Vermögen am 31.12.2021				181'761.77
29100.28	Nothilfe-Fonds Linthal			191'613.45	
	0.019 % Zins pro 2021		36.40		
		-	36.40		
	Abnahme (-) / Zunahme (+)			36.40	
	Vermögen am 31.12.2021				191'649.85
29100.29	Schenkungsfonds Linthal			233'858.70	
	0.019 % Zins pro 2021		44.45		
		-	44.45		
	Abnahme (-) / Zunahme (+)			44.45	
	Vermögen am 31.12.2021				233'903.15
29100.30	Linthal Fonds Jugendsparniskasse			38'775.55	
	0.019 % Zins pro 2021		7.35		
		-	7.35		
	Abnahme (-) / Zunahme (+)			7.35	
	Vermögen am 31.12.2021				38'782.90
29100.31	Linthal Stachelbergbad-Fonds			25'865.35	
	0.019 % Zins pro 2021		4.90		
		-	4.90		
	Abnahme (-) / Zunahme (+)			4.90	
	Vermögen am 31.12.2021				25'870.25
29100.32	Linthal Lehrlingsfonds			36'618.45	
	0.019 % Zins pro 2021		6.95		
		-	6.95		
	Abnahme (-) / Zunahme (+)			6.95	
	Vermögen am 31.12.2021				36'625.40
29100.33	Rüti Dorf Fonds			97'015.15	
	0.019 % Zins pro 2021		18.45		
		-	18.45		
	Abnahme (-) / Zunahme (+)			18.45	
	Vermögen am 31.12.2021				97'033.60
29100.39	Vermächtnis B. Legler-Blumer			198'264.47	
	Entnahmen: Schutz des Waldes Borkenkäfer	50'000.00			
	0.019 % Zins pro 2021		37.65		
		50'000.00	37.65		
	Abnahme (-) / Zunahme (+)			-49'962.35	
	Vermögen am 31.12.2021				148'302.12

Konto	Bezeichnung	Ausgaben -	Einnahmen +	Vermögensrechnung	
		Fr.	Fr.	01.01.2021	31.12.2021
29100.41	Härtefallfonds Personalvorsorge			59'563.45	
	0.019 % Zins pro 2021		11.30		
	Abnahme (-) / Zunahme (+)	-	11.30	11.30	
	Vermögen am 31.12.2021				59'574.75
29100.43	Schwanden Spendenfonds Chinderburg			74'305.25	
	0.019 % Zins pro 2021		14.10		
	Abnahme (-) / Zunahme (+)	-	14.10	14.10	
	Vermögen am 31.12.2021				74'319.35
29100.44	Schwanden Kinderkrippen & Jugendfonds			430'412.95	
	Entnahme: Jugendarbeit	10'000.00			
	Entnahme: Erweiterung Chinderburg	19'381.65			
	0.019 % Zins pro 2021		81.80		
	Abnahme (-) / Zunahme (+)	29'381.65	81.80	-29'299.85	
	Vermögen am 31.12.2021				401'113.10
29100.47	Projekt "Glarus Süd sind wir"			44'616.80	
	0.019 % Zins pro 2021		8.50		
	Abnahme (-) / Zunahme (+)	-	8.50	8.50	
	Vermögen am 31.12.2021				44'625.30
29100.48	Sool Unterstützungsfonds			55'342.55	
	Entnahmen: Ersatz Geschirrspüler Dorfrestaurant Sool	2'000.00			
	0.019 % Zins pro 2021		10.50		
	Abnahme (-) / Zunahme (+)	2'000.00	10.50	-1'989.50	
	Vermögen am 31.12.2021				53'353.05
29100.49	Engi Unterstützungsfonds			204'229.30	
	0.019 % Zins pro 2021		38.80		
	Abnahme (-) / Zunahme (+)	-	38.80	38.80	
	Vermögen am 31.12.2021				204'268.10
29100.51	Fonds für wirtschaftliche Unterstützungen I		250'000.00	891'675.13	
	Einlage: Vorzugsenergie				
	Entnahmen: Spielplatz Hüttenberg Braunwald	40'000.00			
	Entnahmen: Erlebnisbad Braunwald	10'000.00			
	Entnahmen: CoCo Linthal	100'000.00			
	Entnahmen: Unterhalt Kelttersteig Braunwald	5'000.00			
	Entnahmen: Sanierung Hotel Tödiblick Braunwald	100'000.00			
	Entnahmen: E-Fahrzeug Braunwald, Schumi-Trans	40'000.00			
	Entnahmen: Wanderweg Berglistüber Linthal	14'217.74			
	0.019 % Zins pro 2021		169.40		
	Abnahme (-) / Zunahme (+)	309'217.74	250'169.40	-59'048.34	
	Vermögen am 31.12.2021				832'626.79

Konto	Bezeichnung	Ausgaben -	Einnahmen +	Vermögensrechnung	
		Fr.	Fr.	01.01.2021	31.12.2021
29100.53	Fonds für wirtschaftliche Unterstützungen II Entnahmen: Wassergebühren Schwimmbad Schwändi Entnahmen: Inerate Aktion 3 für 1 Corona Entnahmen: Instandstellung Umgebung Dorfsägerei Elm Entnahmen: Spielplatzunterhalt 2021 0.019 % Zins pro 2021 Abnahme (-) / Zunahme (+) Vermögen am 31.12.2021	4'400.00 2'317.45 40'000.00 52'889.20 99'606.65	 140.55 140.55	739'705.45 -99'466.10	 640'239.35
29100.54	Fonds Kneugrat Braunwald Einlage: Rückerstattung Verrechnungssteuer 0.019 % Zins pro 2021 Abnahme (-) / Zunahme (+) Vermögen am 31.12.2021	 -	 852.10 63.05 915.15	331'826.10 915.15	 332'741.25
29100.55	Fonds Mehrwertabgabe 0.019 % Zins pro 2021 Abnahme (-) / Zunahme (+) Vermögen am 31.12.2021	 -	 33.10 33.10	174'235.30 33.10	 174'268.40
29100.56	Figi-Widmer Alterwohnungenlegat Luchsingen 0.019 % Zins pro 2021 Abnahme (-) / Zunahme (+) Vermögen am 31.12.2021	 -	 35.90 35.90	188'894.20 35.90	 188'930.10
29100.57	Friedhof Braunwald Legat Beglinger Entnahmen: Unterhalt Friedhof 2021 Abnahme (-) / Zunahme (+) Vermögen am 31.12.2021	2'177.85 2'177.85	 -	2'177.85 -2'177.85	 -
29100.58	Eduard Ruch-Stiftung Mitlödi 0.019 % Zins pro 2021 Abnahme (-) / Zunahme (+) Vermögen am 31.12.2021	 -	 8.75 8.75	45'935.60 8.75	 45'944.35
29100.59	Geschwister Wild-Fonds Mitlödi 0.019 % Zins pro 2021 Abnahme (-) / Zunahme (+) Vermögen am 31.12.2021	 -	 47.60 47.60	250'400.80 47.60	 250'448.40
29100.60	Stiftung Dr. Gertrud Ruch Mitlödi 0.019 % Zins pro 2021 Abnahme (-) / Zunahme (+) Vermögen am 31.12.2021	 -	 67.00 67.00	352'511.80 67.00	 352'578.80

Konto	Bezeichnung	Ausgaben -	Einnahmen +	Vermögensrechnung	
		Fr.	Fr.	01.01.2021	31.12.2021
29100.61	Armen und Waisenhausfonds Schwanden			300'132.00	
	0.019 % Zins pro 2021		57.05		
		-	57.05		
	Abnahme (-) / Zunahme (+) Vermögen am 31.12.2021			57.05	300'189.05
29100.62	Hof-Stiftung Luchsingen			18'575.05	
	0.019 % Zins pro 2021		3.55		
		-	3.55		
	Abnahme (-) / Zunahme (+) Vermögen am 31.12.2021			3.55	18'578.60
29100.63	Reisekasse Oberstufe Linthal			22'988.10	
	0.019 % Zins pro 2021		4.35		
		-	4.35		
	Abnahme (-) / Zunahme (+) Vermögen am 31.12.2021			4.35	22'992.45
29100.64	Vermächtnis B. Legler-blumer für Soziale Zwecke			189'388.37	
	Entnahmen: Offene Heimrechnungen	17'938.70			
	Entnahmen: Familienbegleitung, mittellose Personen	700.00			
	0.019 % Zins pro 2021		36.00		
29100.64		18'638.70	36.00		
	Abnahme (-) / Zunahme (+)			-18'602.70	
	Vermögen am 31.12.2021				170'785.67
29101.01	Forstreservfonds			6'877'100.20	
	Entnahmen: Abschreibungen Forst Spezialfahrzeuge	171'733.35			
	Entnahmen: Anschaffung Kippmastegerät Seilkrananlage	154'123.00			
	Entnahmen: Restkosten Strassenunterhalt	150'000.00			
29101.01	Entnahmen: Mehraufwand Zwangsnutzungen	350'000.00			
	0.019 % Zins pro 2021		1'306.65		
		825'856.35	1'306.65		
29101.01	Abnahme (-) / Zunahme (+)			-824'549.70	
	Vermögen am 31.12.2021				6'052'550.50
29101.04	Bauentwicklung Glarus Süd			961'180.86	
	0.019 % Zins pro 2021		182.60		
		-	182.60		
29101.04	Abnahme (-) / Zunahme (+)			182.60	
	Vermögen am 31.12.2021				961'363.46
29101.09	Fonds ehem. Stiftung Pro Adlenbach			32'603.90	
	0.019 % Zins pro 2021		6.20		
		-	6.20		
29101.09	Abnahme (-) / Zunahme (+)			6.20	
	Vermögen am 31.12.2021				32'610.10
29101.10	Fonds Landesplattenberg (Rückstellung)			37'267.60	
	0.019 % Zins pro 2021		7.10		
		-	7.10		
29101.10	Abnahme (-) / Zunahme (+)			7.10	
	Vermögen am 31.12.2021				37'274.70
29100	Total Fonds im Eigenkapital				12'637'958.41

2.10 Bericht der Geschäftsprüfungskommission an die Gemeindeversammlung der Gemeinde Glarus Süd

Geschätzte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Die GPK handelt nach Ziffer 5 resp. Artikel 43 bis 45 der Gemeindeordnung Glarus Süd, gültig ab 01. Juli 2018.

Im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen hat die Geschäftsprüfungskommission (GPK) die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung des Gemeinderates und der Verwaltung für das Rechnungsjahr 2021 geprüft. Für die Jahresrechnung und die Amtsführung ist der Gemeinderat verantwortlich, während die Aufgabe der GPK darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Im Sinne von Art. 45 der Gemeindeordnung hat die GPK die Prüfung der Jahresrechnung 2021 an die BDO AG übertragen. Das Prüfungsergebnis der fachkundige und unabhängige externe Revisions-gesellschaft hat ergeben, dass das Finanzwesen zuverlässig und sorgfältig geführt wird. Die Jahresrechnung 2021 entspricht den kantonalen und kommunalen gesetzlichen Vorschriften (Gesetz über den Finanzhaushalt des Kantons Glarus und seiner Gemeinden, VI A/1/2).

Bei der Prüfung der Amtsführung nach GO Art.44.2.a wird beurteilt, ob eine gesetzeskonforme Amtsführung des Gemeinderates, der übrigen Gemeindebehörden, der Gemeindeverwaltung sowie der Betriebe, Anstalten und Stiftungen der Gemeinde gegeben ist.

Die GPK handelt ohne Weisungen des Gemeinderates und erfüllt ihre Aufgaben selbständig und unabhängig. Sie tagte im Jahr 2021 an zehn ordentlichen Sitzungen, welche dazu genutzt wurden, die Geschäfte der Gemeindeversammlungen vertieft zu überprüfen und die Prüfungsschwerpunkte für die Gemeinde Ressorts zu beschliessen. Die Verantwortlichen GPK Mitglieder besuchten die einzelnen Departemente vor Ort mindesten zweimal im Geschäftsjahr 2021. Die Besprechungen wurden genutzt, um Fragen zur Rechnung und Budget direkt zu klären. Nebst den standardisierten Fragen zur Überprüfung von Organisation und Abläufen wurden auch verschiedenen individuelle aktuelle Themen überprüft und schriftlich festgehalten.

Die GPK hat im Rahmen ihrer Prüfung den Gemeinderat mündlich auf folgende kritische Geschäftsfelder hingewiesen:

- Besetzung von Schlüsselstellen
- Zusammenarbeit Tiefbau und Werke mit der tbgs im Bereich Wasserversorgung
- Nutzungsplanung
- Sanierung Schulanlagen in Engi und in Matt

Der Gemeinderat konnte die Fragen der GPK weitgehend beantworten und hat, wo nötig, Massnahmen eingeleitet. Die GPK stellt fest, dass die Sachverhalte die Rechtmässigkeit der Amtsführung des Gemeinderates wiedergeben.

Dank

Die GPK bedankt sich, beim Gemeinderat, den Mitarbeitenden der Verwaltung, den angeschlossenen Betrieben und Anstalten für die pflichtbewusste Erfüllung ihrer Aufgaben.

Haslen, 16. Mai 2022

Die Geschäftsprüfungskommission

Johann Jakob Zimmermann (Präsident), Fritz Marti (Vizepräsident), Louis Nievergelt, Fredy Dällenbach, Stefan Maduz, Gabriel Weber (Ersatzmitglied)

**2.11 Beschluss
der Gemeindeversammlung
auf Antrag des Gemeinderates**

2.11.1 Genehmigung der Jahresrechnung 2021

2.11.2 Genehmigung der Zusatzkredite

2.11.3 Genehmigung der Nachtragskredite

2.11.4 Genehmigung der Schlussabrechnungen

2.11.5 Genehmigung des Berichtes der Geschäftsprüfungskommission

**NAMENS DER GEMEINDEVERSAMMLUNG GLARUS SÜD
VOM 23.06.2022**

GEMEINDERAT GLARUS SÜD
Der Gemeindepräsident



Mathias Vögeli



Die Gemeindeschreiberin



Heidi Seibert

2. Jahresrechnung 2021

Archiv-Nummer
10.06

- Genehmigung Jahresrechnung 2021
- Genehmigung Zusatz- und Nachtragskredite
- Genehmigung Schlussabrechnungen
- Genehmigung Bericht Geschäftsprüfungs-kommission

Diskussion

Die Unterlagen zur Jahresrechnung 2021 der Gemeinde Glarus Süd befinden sich im Memorial auf den Seiten 3 bis 4 und 35 bis 96.

Einleitung durch Gemeindepräsident Mathias Vögeli

Die Jahresrechnung 2021 schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 2'855'419 ab. Der Gesamtaufwand beträgt CHF 59'670'907 und der Gesamtertrag CHF 56'815'488. Das Ergebnis ist deutlich schlechter als erwartet. Nicht geplante und nicht planbare Ereignisse haben zu diesem vom Budget abweichenden und unerfreulichen Ergebnis geführt.

Ausführungen von Gemeindevizepräsident und Departementsvorsteher Mathias Zopfi

Der Abschluss 2021 ist schlecht ausgefallen. Mit einem Aufwandüberschuss von CHF 2'855'419 und einem Selbstfinanzierungsgrad von 14.2 % kann nichts schöngeredet werden. Schlecht ist auch, dass das Budget mit einem Aufwandüberschuss von CHF 1'226'100 zwar schon negativ geplant wurde, aber nun die Rechnung noch um über CHF 1.5 Mio. schlechter ausgefallen ist. Es stellt sich die Frage nach dem Wieso? Vorab wurde bereits mitgeteilt, dass im Rahmen des Budgets die Personalkosten nicht korrekt budgetiert wurden und sich dies nicht nur in der ebenfalls schlechten Rechnung 2020 niedergeschlagen hat, sondern auch in der Jahresrechnung zu sehen sein wird. Um CHF 580'000 lag der Personalaufwand schlussendlich höher als budgetiert. Das ist nicht erfreulich, war aber vorab bekannt.

Die Steuern sind bei den natürlichen Personen sehr erfreulich und höher als budgetiert ausgefallen. Die Gewinnsteuern der juristischen Personen sind allerdings um über CHF 600'000 schlechter als budgetiert ausgefallen. Aufgrund dessen kann bei den Steuern von keiner Verbesserung profitiert werden. Im Sach- und übrigen Betriebsaufwand wurde bei der Forstwirtschaft CHF 850'000 mehr verbraucht und bei den Waldstrassen CHF 187'000. Die Stellungnahme der Abteilung Wald dazu ist auf Seite 40 im Memorial zu finden. Eine weitere grosse Abweichung waren die Kosten für die Schneeräumung. Diese sind um CHF 570'000 höher ausgefallen. Auch das ist enorm, aber hier gilt es zu bedenken, dass Schnee dann geräumt werden muss, wenn er da ist und dies lässt sich in der Budgetierung leider nicht genau vorhersagen. Dieses zeigt das Problem: Budgetiert man zu viel, wird ein unnötig schlechtes Budget erstellt und man schliesst hinterher besser ab. Budgetiert man aber zu wenig, ist es genau umgekehrt. Eine Zusammenstellung der grössten Abweichungen ist auf Seite 39 im Memorial zu finden.

Es stellt sich nun die Frage, ob der amtierende Gemeinderat die Legislatur mit einer miserablen Rechnung mit düsterer Aussicht abschliesst und ein sinkendes Schiff an die Nachfolger übergibt? Die Antwort darauf ist nein. Die Probleme beim Finanzausgleich

sind bekannt. Es wurde oft darüber gesprochen, dass die finanziellen Herausforderungen enorm sind. Auch die steigenden Zinsen machen Sorge. Wurde in den letzten Jahren mit Darlehen Geld verdient, ist damit zu rechnen, dass künftig wieder Zinsen gezahlt werden müssen. Alleine die Darlehen, die in den kommenden 1½ Jahren erneuert werden müssen, werden wohl zu zusätzlichen Zinskosten von rund CHF 150'000 bis CHF 200'000 jährlich führen. Die goldenen Zeiten sind – wie oft erwähnt – nun wohl vorbei.

Die Änderung des Finanzhaushaltsgesetzes an der diesjährigen Landsgemeinde entlastet die Gemeinde enorm, indem die Abschreibungen neu nicht mehr degressiv, sondern linear sind. Die jährliche Entlastung in den Abschreibungen wird wohl mehrere Millionen betragen. Bisher musste bei Projekten in den ersten Jahren sehr viel abgeschrieben werden und dann wurde die Kurve flacher. Nach 10 oder 20 Jahren sind die Abschreibungen dann sehr tief. Nun wird künftig jedes Jahr der gleiche Anteil abgeschrieben, bis die Nutzungsdauer erreicht ist. Das verschiebt die Abschreibungskosten in die Zukunft und macht es für den Moment günstiger. Weiter kann bei dieser Umstellung davon profitiert werden, dass die bisherigen Projekte – es wurde viel investiert – bereits stark degressiv abgeschrieben wurden. Es gibt damit sozusagen einen Einmaleffekt, der in den kommenden Jahren abflachen wird, aber noch sichtbar bleibt und nicht ganz so düster ausfällt. Ebenfalls wird durch die Übernahme der Pflegereform vom Kanton eine weitere Entlastung herbeigeführt. Insofern kann, auch wenn es nur eine Verschiebung in die Zukunft ist, festgehalten werden, dass es auch Erfreuliches gibt und die schlechten Zahlen immer in einer Gesamtbetrachtung zu sehen sind.

Fazit: Die Rechnung ist in der Tat schlecht doch es handelt sich dabei um eine Momentaufnahme. Viel zentraler ist, finanzpolitische Herausforderungen anzugehen und die Situation nachhaltig zu verbessern. Dazu braucht es den Gemeinderat und dem neuen Gemeinderat wird dabei im Interesse aller viel Erfolg gewünscht. Es braucht dazu aber auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die mit Ausgaben sparsam sind. Mathias Zopfi dankt für die Finanzdisziplin, welche in den vergangenen Jahren immer gelebt wurde. Und dazu braucht es auch die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, die kritisch sind, den Gemeinderat aber auch in seinen Bestrebungen unterstützen. Glarus Süd ist eine grosse, finanziell arme Berggemeinde und muss zurückhaltend mit den Ausgaben sein. Es ist nicht immer alles möglich und das sollte immer im Hinterkopf behalten werden. Deshalb ist eine zahlreiche Teilnahme an der Landsgemeinde, sobald der Finanzausgleich traktandiert ist, von hohem Wert.

Mathias Zopfi dankt dem Team der Finanzverwaltung, allen voran dem Finanzverwalter Bruno Hunziker und seinem Stellvertreter Oliver von Wartburg für die gute Arbeit in den vergangenen Jahren.

Gemeindepräsident Mathias Vögeli

Das HRM2 verpflichtet die Gemeinden zur Vorlage eines Anhangs zur Jahresrechnung. In diesem Anhang erscheinen der Eigenkapitalnachweis, die Geldflussrechnung, der Beteiligungsspiegel, der Anlagespiegel und die langfristigen Verbindlichkeiten auf den Seiten 72 bis 79, die Zusatzkredite Art. 48, in diesem Jahr die Erschliessung Alp Krauchtal von CHF 228'415, sowie die Nachtragskredite und Kreditüberschreitungen gemäss Art. 51 und 52 des Finanzhaushaltsgesetzes. Diese bedürfen ebenfalls der Genehmigung durch die Gemeindeversammlung. Bei den Nachtragskrediten und Kreditüberschreitungen gemäss Art. 51 und 52 des Finanzhaushaltsgesetzes auf Seite 82 und im Detail auf den Seiten 83 bis 85 geht es im Art. 51 um einen nicht ausreichenden Budgetkredit. Diesen

kann der Gemeinderat innerhalb seiner Zuständigkeit mit einem Nachtragskredit beschliessen. Im 2021 handelt es sich dabei um 2 Positionen von CHF 34'000.-.

Eine Kreditüberschreitung nach Art. 52 erlaubt es dem Gemeinderat, eine Überschreitung zu beschliessen, wenn die Vornahme der Massnahme und somit die Überschreitung keinen längeren Aufschub erträgt und kein oder kein ausreichendes Budget besteht. Dabei handelt es sich um eine übliche Vorgehensweise, da rund 8 Monate vor Jahresbeginn das kommende Jahr schwer abschätzbar ist und viele Annahme getroffen werden müssen. Abweichungen zum Budget sind daher durchaus üblich und die ausgewiesenen Zahlen sind im normalen Rahmen. Die Summe der gesamten Aufwände nach Art. 51 und Art. 52 des FHG belaufen sich total auf CHF 6'191'267 Mio.

Der Gemeinderat ersucht die Gemeindeversammlung jeweils um Entlastung für die beschlossenen Überschreitungen in der Gesamtheit.

Der Gemeinderat und die GPK beantragen:

- Erfolgsrechnung (Seiten 58 bis 64 im Memorial)
- Investitionsrechnung (Seiten 65 bis 67 im Memorial)
- Anhang zur Jahresrechnung (Seiten 72 bis 79 im Memorial)
- Zusatzkredite; Erschliessung Alp Krauchtal von CHF 228'415
- Nachtragskredite und Kreditüberschreitungen (Seiten 82 bis 85 im Memorial)
- Schlussabrechnungen (Seiten 47 bis 48)
 - Au-Zusingen, Schwanden (61)
 - Fruttmatt - Quellfassung, Linthal (94)
 - Abläsch, Erschliessung, Schwanden (139)
 - Brücke über Kanal/Vorbach, Neubau, Leuggelbach (142)
 - Poststrasse - Dorfstrasse, Sanierung in Kantonsstrasse, Linthal (219)
 - Alp Diestal, Altstafel, Diesbach (84)
 - Alp Fittern, Gesamtsanierung Mittelstafel, Engi (119)
 - Alp Krauchtal, Stutzsenten, Tierschutz, Matt (129)
- Genehmigung des Berichtes der GPK

Die acht Schlussabrechnungen mit einem Verpflichtungskredit von CHF 5.075 Mio. zeigen auf, dass die Nettoinvestitionen insgesamt um CHF 981'874.72 tiefer ausgefallen sind, das heisst mit CHF 4.093 Mio. abgeschlossen werden. Dies wiederum durch Zuwendungen von privaten Organisationen, insbesondere der Patenschaft für Berggemeinden, und einer engen Begleitung der beteiligten und zuständigen Angestellten der Gemeinde. In diesem Zusammenhang darf erwähnt werden, dass die Patenschaft für Berggemeinden nachträglich für die Sanierung der Alp Diestal CHF 150'000.- zugesprochen hat.

Der Gemeindepräsident dankt der Finanzverwaltung insbesondere dem Departementsleiter Bruno Hunziker für die grosse Arbeit. Einen Dank richtet er einmal mehr an die Patenschaft Berggemeinden für die grossartige Zusammenarbeit und Unterstützung. Sodann dankt er den Kadern und Angestellten für ihren Einsatz und dankt dem Vizepräsidenten sowie allen Gemeinderäten und der GPK für ihre Arbeit und Unterstützung.

Stellungnahme der Geschäftsprüfungskommission (GPK)

Die GPK hat von der Rechnung 2021 der Gemeinde Glarus Süd Kenntnis genommen. Für die Prüfung der Jahresrechnung haben wir die Revisionsstelle BDO AG Glarus beauftragt. Die Prüfergebnisse der Revisionsstelle wurden am 06.04.2022 ausführlich besprochen und sind im Prüfungsurteil berücksichtigt. Feststellungen seitens der Revisionsfirma wurden während den Prüfungsarbeiten bereits korrigiert. Kleinere oder unwesentliche Feststellungen werden für die zukünftige Rechnungslegung berücksichtigt.

Bei unserer Prüfung sind wir als GPK nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung 2021 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 2'855'419 nicht den gesetzlichen Grundlagen entspricht. Die Anträge des Gemeinderates entsprechen den geltenden Bestimmungen.

Aufgrund der Prüfungstätigkeit empfiehlt und beantragt die GPK der Gemeindeversammlung, die Jahresrechnung 2021 mit einem Verlust von CHF 2'855'419 zu genehmigen. Die begründeten Nachtragskredite und Kreditüberschreitungen sind zur Kenntnis zu nehmen.

Abstimmung

Ohne Wortmeldung wird der Jahresrechnung 2021, den Zusatzkrediten, den Nachtragskrediten, den Schlussabrechnungen sowie dem GPK-Bericht zugestimmt.

3. Jahresrechnung der Technischen Betriebe

Glarus Süd (tbgs)

- Genehmigung Geschäftsbericht 2021 inkl. Jahresrechnung und Bericht der Revisionsstelle
- Genehmigung Verwendung der Abgaben

Archiv-Nummer
10.06

3.1 Ausgangslage

Mit einem Betriebsertrag von CHF 26'104'075 und einem Aufwand von CHF 25'411'215 schliesst die Erfolgsrechnung der tbgs mit einem Gewinn von CHF 692'860 ab. Im Aufwand enthalten sind Abschreibungen von CHF 3'421'042, zweckgebundene Rückstellungen von insgesamt CHF 1'913'506 und die Verzinsung des Dotationskapitals von CHF 200'000. Der interne Unternehmensgewinn von CHF 5'462'000 liegt um CHF 288'000 höher als im Vorjahr. Für die Investitionen von CHF 3'428'000 beträgt der Selbstfinanzierungsgrad 159 %.

3.2 Gewinn und Verzinsung des Dotationskapitals

Die Leistungsvereinbarung zwischen der Gemeinde Glarus Süd und den tbgs vom 21. Dezember 2020 regelt die Verzinsung des Dotationskapitals sowie die pauschale Gewinnabgabe wie folgt:

Verzinsung Dotationskapital 2.5 %	CHF	200'000
Gewinnanteil Gemeinde	CHF	300'000

- 3.3 Beschluss
der Gemeindeversammlung
auf Antrag des Gemeinderates**
- 3.3.1 Genehmigung des Geschäftsberichtes 2021 inklusive der Jahresrechnung und
dem Bericht der Revisionsstelle der Technischen Betriebe Glarus Süd**
- 3.3.2 Genehmigung der Verwendung, d.h. Zuweisung des Totals von CHF 500'000
an die laufende Rechnung**
- 3.3.3 Der Gemeinderat wird mit dem Vollzug beauftragt**

**NAMENS DER GEMEINDEVERSAMMLUNG GLARUS SÜD
VOM 23.06.2022**

GEMEINDERAT GLARUS SÜD
Der Gemeindepräsident



Mathias Vögeli



Die Gemeindeschreiberin



Heidi Seibert

3. Jahresrechnung der Technischen Betriebe

Glarus Süd (tbgs)

- Genehmigung Geschäftsbericht 2021 inkl. Jahresrechnung und Bericht der Revisionsstelle
- Genehmigung Verwendung der Abgaben

Archiv-Nummer
10.06

Der Geschäftsbericht 2021 der tbgs lag als separate Beilage dem Memorial bei. Er umfasst insbesondere Bilanz, Erfolgsrechnung und Bericht der Revisionsstelle. Die Unterlagen zur Jahresrechnung der tbgs befinden sich im Memorial auf den Seiten 5 bis 6.

Diskussion

Einleitung durch Gemeindepräsident Mathias Vögeli

Mit einem Umsatz von CHF 26'104'075 abzüglich der Abschreibungen von CHF 3'421'042 und der Verzinsung des Dotationskapitals von CHF 200'000 haben die tbgs einen Gewinn von CHF 692'864 erwirtschaftet. Dabei sind zweckgebundene Rückstellungen von insgesamt CHF 1'913'506 vorgenommen worden. Der interne Unternehmensgewinn liegt um CHF 288'000 höher als im Vorjahr.

Ausführungen von Verwaltungsratspräsident Dr. Thomas Hefti

Dr. Thomas Hefti beantragt, den Anträgen, wie sie der Gemeinderat auf Seite 5 im Memorial ausführt, zuzustimmen und macht einige Ausführungen zum Geschäftsjahr 2021.

Wie Geschäftsführer Michael Trachsler im Vorwort zu seinem Bericht auf Seite 11 schreibt, war Energie im Berichtsjahr 2021 häufig Gegenstand von Schlagzeilen. Man las Worte wie „Versorgungssicherheit“, „Strommangel“ oder „Blackout“ und die Preise am Strommarkt machten eine dramatische Aufwärts-Bewegung. Der Zahlenteil im Geschäftsbericht zeigt ein weniger dramatisches Bild. Gerundet betrug der Gesamtumsatz der tbgs CHF 26.1 Mio., d. h. CHF 1.6 Mio. über dem Vorjahr. Der Aufwand für Energie, Material, Waren und Fremdleistungen nahm um CHF 2.3 Mio. auf CHF 14.3 Mio. zu – vom Mehraufwand entfallen CHF 1.3 Mio. auf den Stromeinkauf und CHF 0.8 Mio. auf den Einkauf von Material und Handelswaren, was für 2021 ein Bruttoergebnis von CHF 11.7 Mio. (Vorjahr CHF 12.4 Mio.) ergab. Nach weiteren Aufwänden resultiert ein Betriebsergebnis von knapp CHF 300'000. Nach Auflösung von Reserven von rund CHF 500'000, der Verzinsung des Dotationskapitals von CHF 200'000 und rund CHF 60'000 Ertrag aus betriebsfremden Liegenschaften ergibt sich schliesslich ein Unternehmensgewinn von CHF 692'864. Angemerkt sei, dass der Personalaufwand mit CHF 5.9 Mio. rund CHF 400'000 höher ist als im Jahr 2020 und die Abschreibungen mit CHF 3.4 Mio. rund CHF 1.1 Mio. tiefer liegen als im Vorjahr. Die stillen Reserven werden im Geschäftsbericht ausgewiesen und sind mit CHF 33.2 Mio. praktisch konstant geblieben. In der Bilanz erhöht sich das Fremdkapital um CHF 3.2 Mio. auf CHF 26.1 Mio. Grund dafür sind hauptsächlich eine Zunahme bei den „anderen Verbindlichkeiten“ um CHF 1.1 Mio. und bei den Rückstellungen um CHF 1.9 Mio. Gemäss der Leistungsvereinbarung beträgt die Gewinnabgabe an die Gemeinde pauschal CHF 300'000. Das wird auch für die zwei kommenden Jahre so sein, danach kann eine neue Lagebeurteilung vorgenommen werden.

Aussergewöhnlich war und ist die Entwicklung der Strompreise am Markt. Lagen diese anfangs 2021 bei etwa 5 Rp./kWh, so bewegten sie sich im vierten Quartal zwischen 25 und 29 Rp./kWh. Das bedeutet, je nach Zeitpunkt, eine Verteuerung um einen Faktor 5-6. Wohlgemerkt, das war noch vor dem Angriff von Russland auf die Ukraine. Der Preis hat sich auch in diesem Jahr nicht beruhigt. Klar ist, wer jetzt Strom braucht und noch nicht eingedeckt ist, hat ein Problem oder zumindest eine extreme Verteuerung der Stromkosten. Im Jahr 2021 konnten die tbgs die Energie für die Grundversorgung zu durchschnittlich etwa 5.3 Rp./kWh liefern – in diesem Jahr werden es unverändert auch etwa 5.3 Rp./kWh sein. Das ist insbesondere auf die Tatsache zurückzuführen, dass Glarus Süd über ganz beträchtliche Wasservorkommen und Wasserrechte verfügt. Als Standortgemeinde für die Kraftwerke der SN Energie und Axpo und den Betrieb ihrer eigenen kleinen Kraftwerke durch die tbgs kann bei der SN die Energie zu Aktionärspreisen bezogen werden. Das alles schützt vor kurzfristigen und in gewissem Masse auch vor mittelfristigen Preisschwankungen. Für einen Teil ihres Angebotes ist die SN allerdings den Markteinflüssen ausgesetzt. Daher ist damit zu rechnen, dass sich der Aktionärspreis der SN ab 2023 etwas nach oben bewegen wird. Für alle, die in Glarus Süd sind und Strom aus der Grundversorgung der tbgs beziehen, ist es daher von Vorteil, dass die Leistungsvereinbarung in erster Linie auf günstige Strompreise in der Grundversorgung abzielt und nicht auf eine Maximierung der Gewinnabgabe. Von Wichtigkeit für die tbgs und die Gemeinde Glarus Süd ist, dass die Entschädigungen und Leistungen, die aktuell mit dem Betrieb des Fätschbachwerkes verbunden sind, auch bei einer Erneuerung der Konzession – welche 2029 ausläuft - weiter gelten und dass die so den tbgs zukommende Energiemenge von den tbgs im gesamten Gemeindegebiet abgesetzt werden kann. Aktuell zeigt sich, dass es von Vorteil ist, wenn man über eigene Stromerzeugungsanlagen verfügt oder Zugang zu solchen Anlagen hat. Das wurde in den letzten Jahren nicht immer gleich beurteilt. Um die Jahrhundertwende sprach man bei den Wasserkraftwerken nicht selten von „stranded investments“ (gestrandete Investitionen) und vor etwa zehn Jahren waren Angebote für die Übernahme von Wasserkraftwerken gefragt, weil ihre Eigentümer den Betrieb als nicht mehr rentabel erachteten. Damals lagen die Preise für Strom am Markt bei plus minus 3 Rp./kWh.

Durch seine Arbeit bei der SN weiss Dr. Hefti noch, dass sich damals schon Angebote überlegt wurden. Diese sahen so aus, dass man als Käufer vom Verkäufer noch eine Zahlung verlangte - eine heute völlig unvorstellbare Situation. Vielleicht ist diese Volatilität aber auch einfach die neue Normalität. Wir werden in der Schweiz nicht darum herumkommen, neue Produktionsanlagen zu bauen. Wenn wir die CO₂-Emissionen reduzieren wollen, müssen es Anlagen sein, die kein CO₂ ausstossen. In den letzten Jahren konnte man oft hören, dass die Markttöffnung wichtig ist. Dadurch ist der der Stromeinkauf von überall möglich. Dr. Hefti zitiert dazu einen Satz, den eine Nuklearingenieurin am 19. Mai 2022 in einem Interview mit der NZZ sagte: „Im Moment kommt es mir vor, als würde jedes Land in Europa sagen: Bei Knappheit kaufen wir Strom aus dem Ausland. Aber wenn jedes Land dies so sagt, wo ist dann dieses Ausland?“ Es fehlt also nicht an Herausforderungen für die tbgs und der Verwaltungsrat ist froh, dass er auch über einige gute Karten verfügt. Sollte allerdings eine Änderung des Wasserrechtes dazu führen, dass die Wasserrechte der Gemeinden geschmälert werden, so würde der Gemeinde Glarus Süd und den tbgs der stärkste Trumpf aus der Hand geschlagen.

Im Namen des Verwaltungsrates dankt Thomas Hefti den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der tbgs, dem Kader und der Geschäftsleitung mit Geschäftsführer Michael

Trachsler an der Spitze für die gute Arbeit und ihren Einsatz in diesem Jahr. Namentlich erwähnt wird Kilian Bähler, dem es mit seiner Abteilung gelungen ist, die Arbeiten beim SGU zu einem guten Abschluss zu bringen. Er dankt seinen Kollegen im Verwaltungsrat für ihren Einsatz und ihre Unterstützung und beim Gemeinderat für die gute Zusammenarbeit. Sein spezieller Dank geht sodann an Werner Hösli, der Ende 2021, nach 37 Jahren, in den verdienten Ruhestand getreten ist. Er hat sich bei seinem damaligen Eintritt rasch in seine Aufgaben eingearbeitet und wurde zu einer wichtigen Stütze des Geschäftsführers. Im EWS war dies bis 2010 Daniel Künzler. Bei den tbgs bis 2018 Kurt Süess und dann bis zur Pensionierung von Werner Hösli, Michael Trachsler. Damit sorgte Werner Hösli in den Jahren des Umbruchs für Stabilität, was den tbgs sehr gut tat. Namens des Verwaltungsrates dankt Thomas Hefti Werner Hösli für seine langjährigen hervorragenden Dienste und wünscht ihm alles Gute und eine robuste Gesundheit in seinem neuen Lebensabschnitt.

Zum Schluss dankt Thomas Hefti den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern für das Vertrauen, das ihm während all dieser Jahre zuerst in der Gemeinde Schwanden und danach in Glarus Süd entgegengebracht wurde. Er trete natürlich auch mit einem „weinenden“ Auge ab, denn er hat dieses Amt meistens mit Freude ausgeübt. Es ist aber auch ein Abschied mit der Gewissheit, dass die tbgs solide aufgestellt sind, über gute Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen verfügen, eine tatkräftige, initiative und gut eingespielte Geschäftsleitung und einen erfahrenen Verwaltungsrat haben. Seinem Nachfolger Martin Leutenegger und den tbgs wünscht er in den kommenden Jahren viel Glück und Erfolg.

Gemeindepräsident Mathias Vögeli

Die GPK empfiehlt auf Grund der vorgelegten Unterlagen und in Übereinstimmung der Revisionsstelle den Geschäftsbericht 2021 inklusive der Jahresrechnung der tbgs zu genehmigen.

Stellungnahme der Geschäftsprüfungskommission (GPK)

Die GPK unterstützt die Anträge des Gemeinderates, welche den geltenden Bestimmungen entsprechen. Die GPK konnte sich dabei überzeugen, dass der Gemeinderat seine Aufsichtspflicht über die tbgs wahrnimmt.

Die GPK empfiehlt aufgrund der vorgelegten Unterlagen und in Übereinstimmung der Revisionsstelle OBT AG den Geschäftsberichte 2021 inklusive der Jahresrechnung 2021 der tbgs zu genehmigen.

Abstimmung

Ohne Wortmeldung wird dem Geschäftsbericht 2021 inklusive der Jahresrechnung und dem Bericht der Revisionsstelle sowie der Verwendung d. h. Zuweisung des Totals von CHF 500'000 an die laufende Rechnung zugestimmt.

4. Jahresrechnung der Alters- und Pflegeheime
Glarus Süd (APGS)
- Genehmigung Geschäftsbericht 2021 inkl.
Jahresrechnung und Bericht der Revisionsstelle

Archiv-Nummer
13.05.00

Geschäftsbericht der Verwaltungskommission 2021

*Denke beratend an die Vergangenheit,
geniessend an die Gegenwart
und handelnd an die Zukunft.*

Joseph Joubert (1754-1824)

Allgemeines

Die anhaltenden Auswirkungen der Corona-Pandemie haben unsere Institution auf eine schwere Belastungsprobe gestellt, deren Auswirkungen bis zum heutigen Zeitpunkt in der Institution spürbar sind. Die vielfältigen Corona bedingten Aufwendungen im Betrieb forderten von den Mitarbeitern beinahe pausenlos zusätzlichen Einsatz und Engagement, wofür ihnen allen der herzlichste Dank gebührt. Aber trotz diesen grossen Anstrengungen entwickelte sich die Belegung, ähnlich wie in allen Institutionen der Altersversorgung in der Schweiz, nicht wie gewünscht und verharrte auf tiefem Niveau. Dies führte neben den durch die Pandemie verursachten zusätzlichen Mehrausgaben und Mindereinnahmen zum vorliegenden Betriebsergebnis.

Auf der obersten Führungsebene fand durch den Abgang von Frau Steffi Bernecker als Geschäftsführerin und Werner Hösli als Geschäftsführer-Stellvertreter ein eigentlicher Generationenwechsel statt. Mit dem herzlichen Dank für ihre grossen geleisteten Dienste und den unermüdlichen Einsatz verliessen sie uns im Laufe des Sommers. Die dadurch ausgelöste, intensive Personalrekrutierung führte zur Anstellung eines neuen Geschäftsführers, der in der Person von Herrn Marcus Wille am 1. November seine verantwortungsvolle Aufgabe angetreten hat. Zudem konnte mit Frau Nancy Störi die Leitung Pflege und Betreuungsdienst aus den eigenen Reihen neu besetzt werden. Mit grossem Elan und frischen Ideen sind sie in ihren Funktionen gestartet und unternehmen alles, um die täglichen Herausforderungen zu meistern und die Institution in eine erfolgreiche Zukunft zu führen.

Aber auch im Verwaltungsrat der Alters- und Pflegeheim Glarus Süd fand durch den Rücktritt von Frau Maja Blumer eine Änderung in der personellen Zusammensetzung statt. Auch ihr verdanken wir ihren grossen Einsatz und ihr Engagement. Zwischenzeitlich konnte der Gemeinderat als Wahlbehörde durch eine Ersatzwahl den Verwaltungsrat wieder komplettieren.

Der strategische Focus lag verstärkt in der Fortsetzung der begonnenen Umsetzung der Strategie zur Schaffung einer modernen, bedürfnisgerechten Alters- und Gesundheitsversorgung für Glarus Süd. Zusammen mit dem Gemeinderat wurde das Konzept für eine zukünftige Entwicklung der Alters- und Gesundheitsversorgung in Glarus Süd fertig gestellt und die Umsetzung vorbereitet. Dabei zeigte es sich, dass es nötig ist, die Weichen frühzeitig in Richtung einer modernen, den Bedürfnissen der Bevölkerung angepassten Versorgung zu stellen.

Denn bis eine neue Strategie umgesetzt und in Betrieb genommen werden kann, müssen in ganz verschiedenen und arbeitsintensiven Schritten die Bedürfnisse eruiert, die

Angebote erarbeitet und die entsprechenden zweckmässigen Infrastrukturen geplant werden. Die Arbeiten bestätigten klar das Ziel, dass auch in Zukunft die Alters- und Pflegeheime an den bisherigen drei Standorten geführt werden können und dass gemeinsame Organisationsstrukturen von ambulanten und stationären Pflegedienstleistungen sinnvoll zur Schaffung von Synergien sein werden. In den dazu vorgesehenen Gremien wird zurzeit an den konkreten Umsetzungsschritten gearbeitet.

Bericht der Geschäftsführung

Auch im vergangenen Jahr liess uns die COVID-19-Pandemie leider keine Ruhe. Zum Glück traf sie unsere Institution nicht mehr mit der vollen Kraft wie im Winter des letzten Jahres.

Es gab immer wieder in den einzelnen Standorten kurze Ausbrüche, die von den Mitarbeitenden aufgrund der gesammelten Erfahrungen aber gut in den Griff bekommen worden sind. An dieser Stelle gebührt allen Personen, die während dieser Zeit im Einsatz waren oder irgendwie einen Beitrag geleistet haben, ein überaus grosser Dank.

Zum Glück waren die Sommermonate vorwiegend ruhig und die Massnahmen konnten etwas gelockert werden. Unter Schutzauflagen durften auch wieder Veranstaltungen stattfinden.

Neben der Covid-19-Pandemie prägten das vergangene Jahr auch die personellen Veränderungen auf verschiedensten Führungsebenen. Zum Glück konnte durch das umsichtige Handeln des Verwaltungsrates eine Führungslücke bis zum Eintritt der Nachfolgeregelung vermieden werden und mit Herrn Rüdiger Niederer als Geschäftsführer a.i. und Frau Sonja Schläpfer als Leitung Hauswirtschaft a.i. erfahrene Führungspersonen gefunden werden. Alle machten sich mit viel Tatkraft und Elan daran, die positiven Entwicklungen und Veränderungen in den APGS weiter voran zu treiben.

Wir sind allen Mitarbeitenden zu grossem Dank verpflichtet für ihr enormes Engagement, ihre hohe Flexibilität und die loyale, gute Zusammenarbeit in diesem schwierigen Jahr.

Die Belegungstage in der gesamten Institution entwickelten sich im vergangenen Jahr gem. Abb. 1 leider fallend, was dem beobachteten Trend in der ganzen Schweiz entspricht. Bedingt auch durch die vielen Todesfälle aufgrund des heftigen COVID-Ausbruchs im Herbst/Winter 2020 stagnierte, vor allem in der ersten Jahreshälfte, die Belegung tendenziell eher. Viele Menschen scheuen momentan einen Festeintritt in eine Altersinstitution aufgrund der zum Beginn der COVID-19-Pandemie verhängten Einschränkungen und der damit verbundenen Angst vor den eingengten persönlichen Freiheiten. Was weiterhin einer stabilen Nachfrage unterlag, waren Kurzzeit- und Ferienaufenthalte.

Durchschnittliche Belegung an den einzelnen Standorten 2020

	ELM	LINTHAL	SCHWANDEN
verfügbare Bettenzahl	32	49	138
durchschnittliche Belegung	24.78	28.41	111.4
Belegung in Prozent	77	59	81

Über die gesamte Institution APGS gerechnet lag die Belegung bei ca. 73.02%

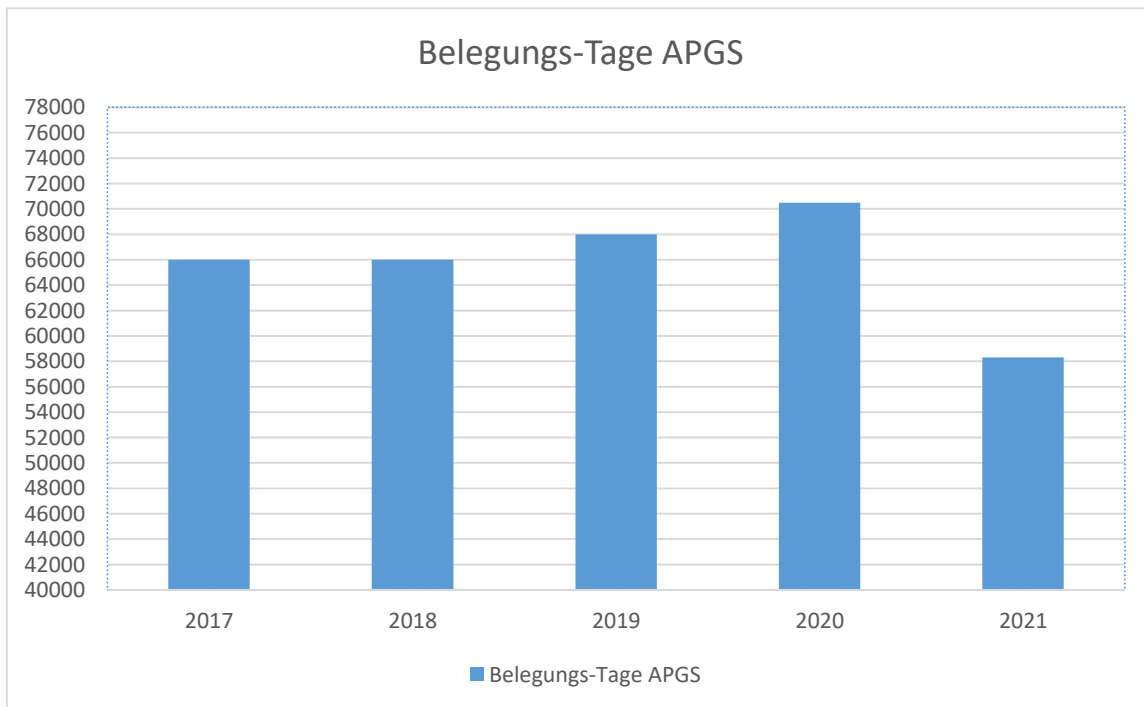


Abb. 1 Entwicklung APGS-Belegungstage 2017 – 2021

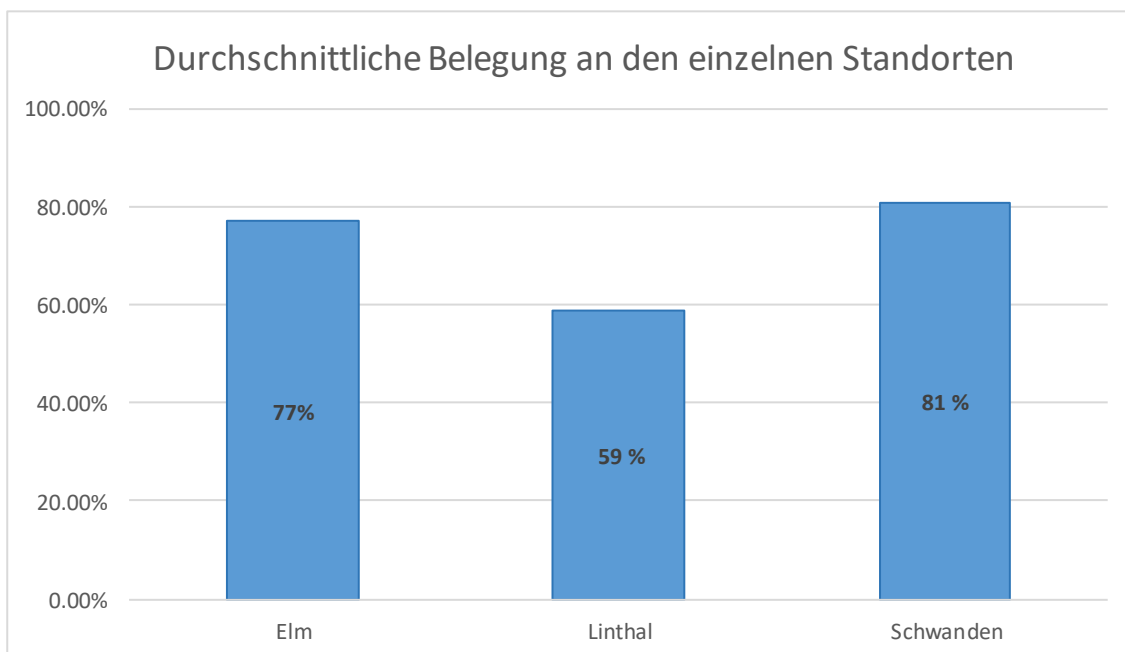


Abb. 2 durchschnittliche Belegung an den einzelnen Standorten

Auch bei den Pflegeminuten pro Bewohnende/n und Tag (Abb.3) erfolgte leider keine nennenswerte Zunahme. Zwar gibt es den grundsätzlichen Trend, dass die Heimbewohnenden später ins Heim eintreten und alsdann pflegebedürftiger sind. Aufgrund der stagnierenden Belegung kamen aber auch keine schwerstpflegebedürftigen Bewohner dazu. Doch die Nachfrage nach Heimplätzen wegen sozialer Vereinsamung, Angstzuständen bei alleinigem Aufenthalt zuhause oder Verwahrlosung gibt es auch weiterhin. Wir hoffen, dass wir nach der Lockerung der Corona-Massnahmen wieder eine Zunahme der Belegung verzeichnen können.

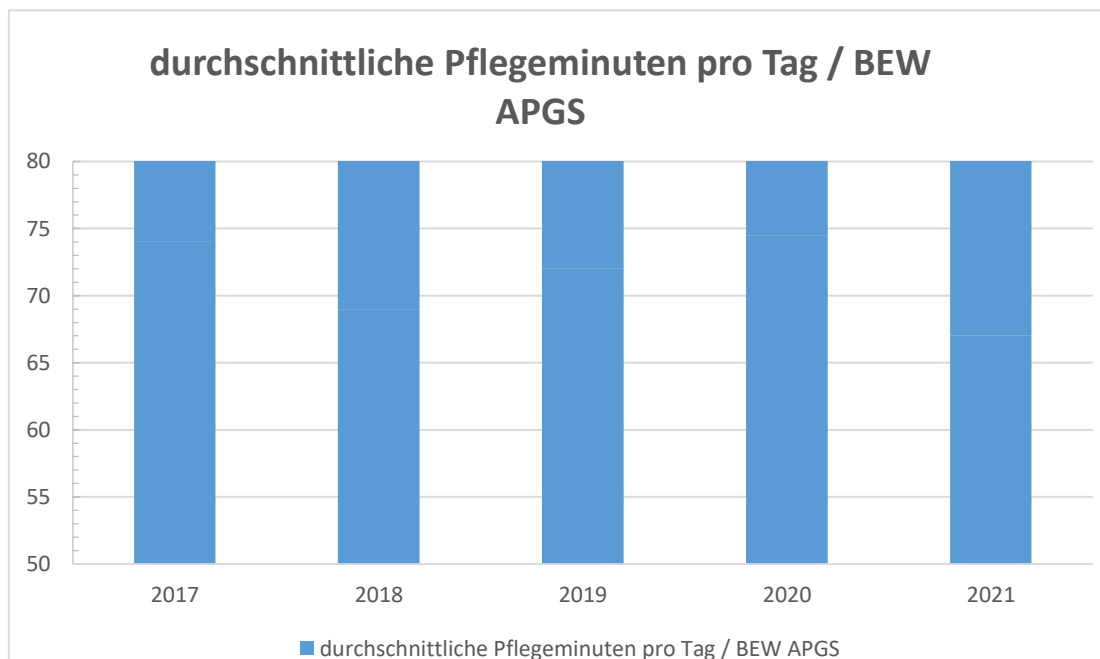


Abb. 3 Entwicklung durchschnittliche Pflegeminuten pro Bew. / Tag

Verwaltungsrat / Geschäftsleitung

Der Verwaltungsrat hat am 1. November die Geschäftsführung von Steffi Bernecker in die Verantwortung von Herrn Marcus Wille übergeführt. Durch eine Reorganisation der operativen Führungsebene wurde die Situation personell und organisatorisch den aktuellen Bedürfnissen der Institution angepasst. Für die grosse geleistete Arbeit von Werner Hösli und Steffi Bernecker in der Geschäftsführung bedankt sich der Verwaltungsrat herzlich.

Finanzen

Die Jahresrechnung präsentiert sich für das Jahr 2021 wie folgt: Die ordentlichen Betriebserträge belaufen sich auf CHF 14'897'659.94, die ordentlichen Gesamtaufwände auf CHF 15'815'681.10 und die Ausserordentlichen Aufwände und Erträge auf CHF 58'362.40. Daraus ergibt sich ein Defizit von insgesamt CHF 859'658.76.

Obwohl der Betriebsaufwand um CHF 239'658.72 gegenüber dem Vorjahr gesenkt werden konnte, führten die markant tieferen Erträge von CHF 900'449.20 zum vorliegenden Ergebnis. Die Ursache dafür ist insbesondere auf die anhaltend tiefe Belegung während des ganzen Jahres zurückzuführen. Einen ebenso wesentlichen Einfluss auf das negative Rechnungsergebnis der APGS hatten im Jahr 2021 erneut die durch die Corona-Pandemie bedingten Mehrkosten und Mindererträge in der Höhe von CHF 249'010.00 (Geschlossene Cafeteria, Schutzmaterial, Mehraufwand im Bereich Personal sowie beim Materialaufwand, etc.).

Dank

Die grossen Herausforderungen in diesen schwierigen Zeiten konnten nur deshalb gemeistert werden, weil der Betrieb der Institution APGS durch den allergrössten Einsatz aller Mitarbeitenden sichergestellt werden konnte. Wir sind dankbar, dass auf allen Ebenen Mitarbeitende, die über sich hinauswachsen und bis an die Grenzen ihrer Belastbarkeit gehen, ihre Arbeit auch unter erschwerten Bedingungen pflichtverbunden erfüllen. Nur so war es möglich, dieses herausfordernde Jahr zu bewältigen. Dafür bedanke ich mich im Namen des gesamten Verwaltungsrates bei allen Mitarbeitenden

und insbesondere auch bei der alten und neuen Geschäftsführung und den Mitgliedern der Geschäftsleitung. Sie alle sind es, die durch ihren Einsatz und ihr Vorbild helfen, immer wieder auftretende Probleme zu überwinden und gefestigt in die Zukunft zu gehen.

Dr. Rolf Hanimann, Präsident des Verwaltungsrates

Alters- und Pflegeheime Glarus Süd, Schwanden

Seite 1

BILANZ PER	Anhang	31.12.2021	in %	31.12.2020	in %
in CHF					
AKTIVEN					
Flüssige Mittel		2'347'960.38	16.8%	2'435'444.03	15.9%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen					
Gegenüber Dritten		1'254'905.64	9.0%	1'491'857.20	9.7%
Gegenüber Nahestehenden		239'235.27	1.7%	251'659.75	1.6%
Wertberichtigung Forderungen		-55'000.00	-0.4%	-45'000.00	-0.3%
Übrige kurzfristige Forderungen					
Gegenüber Dritten		5'453.85	0.0%	40'788.15	0.3%
Vorräte u. nicht fakturierte Dienstleistungen		141'925.00	1.0%	95'800.00	0.6%
Aktive Rechnungsabgrenzungen		1'146.05	0.0%	7'225.10	0.0%
Umlaufvermögen		3'935'626.19	28.2%	4'277'774.23	27.9%
Sachanlagen					
Grundstücke		333'960.00	2.4%	333'960.00	2.2%
Liegenschaften		8'915'902.11	64.0%	10'027'986.27	65.4%
Mobile Sachanlagen		755'082.94	5.4%	691'554.21	4.5%
Anlagevermögen		10'004'945.05	71.8%	11'053'500.48	72.1%
Total Aktiven		13'940'571.24	100.0%	15'331'274.71	100.0%
PASSIVEN					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen					
Gegenüber Dritten		234'640.09	1.7%	342'440.60	2.2%
Gegenüber Nahestehenden		77'760.50	0.6%	176'247.45	1.1%
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten					
Gegenüber Dritten		125'067.67	0.9%	238'394.65	1.6%
kurzfristiger Anteil Darlehen	1 / 2	166'000.00	1.2%	166'000.00	1.1%
Kurzfristige Rückstellungen		308'577.23	2.2%	394'663.85	2.6%
Passive Rechnungsabgrenzungen		110'088.70	0.8%	42'432.35	0.3%
Kurzfristiges Fremdkapital		1'022'134.19	7.3%	1'360'178.90	8.9%
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	1	1'900'000.00	13.6%	2'100'000.00	13.7%
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	2	1'039'000.00	7.5%	1'057'000.00	6.9%
Rückstellungen	3	1'867'526.77	13.4%	1'842'526.77	12.0%
Fondskapital	4	313'244.66	2.2%	313'244.66	2.0%
Langfristiges Fremd- und Fondskapital		5'119'771.43	36.7%	5'312'771.43	34.7%
Total Fremdkapital		6'141'905.62	44.1%	6'672'950.33	43.5%
Betriebskapital		1'981'641.80	14.2%	1'981'641.80	12.9%
Vor-/Rückschlagskonto		6'676'682.58	47.9%	6'927'343.59	45.2%
Jahresergebnis		-859'658.76	-6.2%	-250'661.01	-1.6%
Eigenkapital		7'798'665.62	55.9%	8'658'324.38	56.5%
Total Passiven		13'940'571.24	100.0%	15'331'274.71	100.0%

Alters- und Pflegeheime Glarus Süd, Schwanden

ERFOLGSRECHNUNG

Anhang

2021

2020

in CHF

Ertrag

Pensions- und Pflögetaxen	5	14'165'475.27	15'009'325.08
Mieterträge		301'001.55	313'402.35
Nebenleistungen an Bewohner		30'504.36	16'738.20
Ertrag Cafeteria		103'324.77	129'212.00
Leistungen an Personal und Dritte		285'561.34	283'552.65
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen		14'885'867.29	15'752'230.28

Spenden		13'403.20	47'489.40
---------	--	-----------	-----------

Betriebsertrag		14'899'270.49	15'799'719.68
-----------------------	--	----------------------	----------------------

Besoldungen	6	-9'518'908.83	-9'804'448.65
Sozialleistungen		-1'342'390.95	-1'440'833.55
Personalnebenaufwand und Leistungen Dritter		-840'336.18	-381'779.40
Personalaufwand		-11'701'635.96	-11'627'061.60

Medizinischer Aufwand		-318'285.53	-241'958.90
Lebensmittel		-666'729.53	-744'964.75
Haushalt		-193'386.75	-393'371.44
Unterhalt und Reparaturen		-384'049.46	-433'240.40
Energie		-579'493.15	-605'352.70
Verwaltungsaufwand		-348'002.19	-273'936.45
Bewohnerbezogener Aufwand		-21'354.94	-20'180.35
Sonstiger Betriebsaufwand		-146'564.87	-164'520.15
Spendenverwendung		-	-20'000.00
Betriebsaufwand		-2'657'866.42	-2'897'525.14

Betriebsergebnis vor Zinsen und Abschreibungen		539'768.11	1'275'132.94
---	--	-------------------	---------------------

Abschreibungen	7	-1'450'370.97	-1'534'267.40
-----------------------	---	----------------------	----------------------

Betriebsergebnis vor Zinsen		-910'602.86	-259'134.46
------------------------------------	--	--------------------	--------------------

Finanzaufwand		-7'418.30	-7'171.85
---------------	--	-----------	-----------

Betriebsergebnis		-918'021.16	-266'306.31
-------------------------	--	--------------------	--------------------

Entnahmen gebundene Fonds		-	17'238.70
Einlagen gebundene Fonds		-	-27'489.40
Veränderungen zweckgebundene Fonds		-	-10'250.70

Ausserordentlicher Ertrag	8	83'362.40	25'896.00
Ausserordentlicher Aufwand	9	-25'000.00	-
Ausserordentliches Ergebnis		58'362.40	25'896.00

Jahresergebnis		-859'658.76	-250'661.01
-----------------------	--	--------------------	--------------------

Anhang zur Jahresrechnung

31.12.2021

31.12.2020

in CHF

1. Grundsätze

1.1 Allgemein

Die Jahresrechnung wurde gemäss den Bestimmungen des schweizerischen Obligationenrechts (OR) erstellt.

Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze, die nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind, sind nachfolgend beschrieben. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Möglichkeit zur Bildung und Auflösung von stillen Reserven sowie zur Bildung von Rückstellungen für Reinvestitionen in Immobilien wahrgenommen wird.

Des Weiteren sind die Vorgaben des Verwaltungsrates und die Richtlinien zur Rechnungslegung und Kostenrechnung für Alters- und Pflegeheime im Kanton Glarus massgebend.

1.2 Nahestehende

Als Nahestehende werden die Gemeinde Glarus Süd sowie die Technischen Betriebe Glarus Süd betrachtet.

1.3 Liquide Mittel

Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert. Fremdwährungen werden zum Tageskurs per Bilanzstichtag gemäss Bankauszug bewertet.

1.4 Vorräte u. nicht fakturierte Dienstleistungen

Die Bewertung der Vorräte erfolgt bei Lebensmitteln und Getränken zu drei Viertel (3/4). Das Pflegematerial wurde aufgrund einer Schätzung mit dem Vorjahreswert aufgenommen.
In Abweichung zum Vorjahr wurden Schutzmaterialien (Covid) mitaufgenommen.

1.5 Sachanlagen

Ausgaben für wertvermehrende Investitionen mit mehrjähriger Nutzungsdauer sind ab einem Betrag von CHF 5'000 für Einzelgüter und CHF 10'000 für Sammelgüter zu aktivieren.

Die Sachanlagen werden linear über die Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Abschreibungen richten sich nach den Empfehlungen CURAVIVA.

Es liegen folgende Nutzungsdauern zu Grunde:

Grundstücke	unbeschränkt
Immobilien (bis GJ 2019 vom akt. Gebäudeversicherungswert)	33 Jahre
Mittelfrist. Anlageteile (Gartenanlagen, Umgebungsarbeiten etc.)	20 Jahre
Kurzfrist. Anlageteile (Betten, Möbel, bewegliche Apparate etc.)	10 Jahre
Sehr kurzfristige Anlageteile (EDV Hard- und Software etc.)	4 Jahre
Motorfahrzeuge inkl. Spezialfahrzeuge	4 Jahre

Die Abschreibungen erfolgen linear vom Anschaffungswert gemäss den o.g. Nutzungsjahren.

1.6 Rückstellungen

Die Ferien- und Mehrstundenguthaben des Personals sowie die erst im Folgejahr ausbezahlten Lohnguthaben (Stundenlöhne und Zulagen Dezember) werden in den kurzfristigen Rückstellungen ausgewiesen.

Alters- und Pflegeheime Glarus Süd, Schwanden

Anhang zur Jahresrechnung

31.12.2021

31.12.2020

in CHF

2. Angaben zu Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen

1 Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

Glarner Kantonalbank, Feste Vorschüsse	1'100'000.00	1'100'000.00
Gemeinde Glarus Süd	900'000.00	1'100'000.00
Total Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	2'000'000.00	2'200'000.00
Rückzahlung Darlehen Gemeinde innert 12 Monaten	-100'000.00	-100'000.00
Total	1'900'000.00	2'100'000.00

2 Übrige langfristige Verbindlichkeiten

Vorschüsse Bewohnende (Sicherheitsleistung)	606'000.00	558'000.00
Darlehen IHG, längstens bis 31.12.2024	199'000.00	265'000.00
Darlehen Waisenhausfonds, unbefristet	300'000.00	300'000.00
Total übrige langfristige Verbindlichkeiten	1'105'000.00	1'123'000.00
Rückzahlung Darlehen IHG innert 12 Monaten	-66'000.00	-66'000.00
Total	1'039'000.00	1'057'000.00

Die Sicherheitsleistungen der Bewohnenden (ab 1.1.2016 zwingend CHF 4'000, ab 01.01.2019 CHF 6'000 für alle Neueintretenden) stellen wirtschaftlich betrachtet langfristiges Fremdkapital dar.

3 Rückstellungen

Rückstellungen für Reinvestitionen Immobilien*	1'842'526.77	1'842'526.77
Rückstellung pendente Rechtsfälle	25'000.00	-
Total	1'867'526.77	1'842'526.77

*Nach Massgabe der Richtlinien zur Rechnungslegung und Kostenrechnung für Alters- und Pflegeheime im Kanton Glarus.

4 Fondskapital

Gabenfonds Bewohnende (Alterszentrum Schwanden)

Stand 1.1.	20'556.00	13'972.80
Einlagen	-	16'129.40
Entnahmen	-	-9'546.20
Stand 31.12.	20'556.00	20'556.00

Fonds Bewohneranlässe (Alters- und Pflegeheim Sernftal)

Stand 1.1.	50'132.21	43'550.96
Einlagen	-	10'080.00
Entnahmen	-	-3'498.75
Stand 31.12.	50'132.21	50'132.21

Gabenfonds (Haus zur Heimat, Linthal)

Stand 1.1.	150'209.65	153'123.40
Einlagen	-	1'280.00
Entnahmen	-	-4'193.75
Stand 31.12.	150'209.65	150'209.65

Gebundener Fonds (Haus zur Heimat)

Stand 1.1. / 31.12.	25'000.00	25'000.00
---------------------	-----------	-----------

Fonds für ausserordentliche Anschaffungen (Haus zur Heimat)

Stand 1.1. / 31.12.	67'346.80	67'346.80
---------------------	-----------	-----------

Total Fondskapital	313'244.66	313'244.66
---------------------------	-------------------	-------------------

Alters- und Pflegeheime Glarus Süd, Schwanden

Anhang zur Jahresrechnung

31.12.2021

31.12.2020

in CHF

5 Pensions- und Pflegetaxen		
Pensionstaxen (inkl. Auswärtigenzuschläge)	6'482'816.00	6'828'967.00
Betreuungstaxe	1'838'418.70	2'276'239.00
Pflegetaxen Versicherer	2'591'481.60	2'822'880.00
Pflegetaxen Gemeinde	2'122'463.55	1'849'317.40
Pflegetaxen Bewohnende	1'140'453.57	1'241'128.70
Ertragsminderungen	-10'158.15	-9'207.02
Total	14'165'475.27	15'009'325.08
6 Besoldungen		
Besoldungen Pflege	5'071'298.57	5'121'008.10
Besoldungen Aktivierung	348'437.74	216'881.25
Besoldungen Leitung und Verwaltung	605'480.38	683'649.30
Besoldungen Ökonomie und Hausdienst	3'113'421.43	3'431'070.95
Besoldungen Technische Dienste	380'270.71	351'839.05
Total Besoldungen	9'518'908.83	9'804'448.65
7 Abschreibungen		
Abschreibung Mobilien	112'281.81	99'367.11
Abschreibung Informatik	25'310.60	12'642.56
Abschreibung Immobilien	1'312'778.56	1'422'257.73
Total Abschreibungen	1'450'370.97	1'534'267.40
8 Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag		
Diverse	23'946.30	10'396.00
Swissbroke Courtagenabrechnung	19'600.00	15'500.00
Entschädigungen Covid-19	39'816.10	-
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	83'362.40	25'896.00
9 Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand		
Bildung Rückstellung für pendente Rechtsfälle	25'000.00	-
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand	25'000.00	-

Alters- und Pflegeheime Glarus Süd, Schwanden

Anhang zur Jahresrechnung

31.12.2021

31.12.2020

in CHF

3. Weitere Angaben

3.1 Vollzeitstellen

Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt

< 250

< 250

3.2 Rechtsgrundlage, Zweck, Organisation

Die Alters- und Pflegeheime Glarus Süd (APGS) sind eine selbständig öffentlich-rechtliche Anstalt der Gemeinde Glarus Süd mit Sitz in Glarus Süd.

Die APGS bezwecken eine bedarfsgerechte, qualitätsorientierte und möglichst eigenwirtschaftliche Versorgung mit öffentlichen Alters- und Pflegeheimplätzen in der Gemeinde Glarus Süd.

Art. 79 der Gemeindeordnung bestimmt, dass Heime in Elm, Linthal und Schwanden geführt werden, soweit dies organisatorisch zweckmässig und wirtschaftlich tragbar ist.

Rechtsgrundlagen

Organisations- und Geschäftsreglement der APGS (erlassen vom VR am 01.05.2019)

Organisation

Verwaltungsrat

Dr. med. vet. Rolf Hanimann, Präsident
Sandra Zopfi-Glärner, Vizepräsidentin
Maja Blumer, Mitglied
Thomas Vögeli, Mitglied
Daniel Dobler, Mitglied

Oberstes Organ ist (unter Vorbehalt der Zuständigkeiten von Gemeinderat und Gemeindeversammlung) der Verwaltungsrat, dem die Leitung und strategische Führung der APGS obliegt.

Geschäftsbericht inklusive Jahresrechnung sowie der Bericht der Revisionsstelle sind dem Gemeinderat vorzulegen. Dieser unterbreitet Geschäftsbericht und Jahresrechnung der Gemeindeversammlung zur Genehmigung.

Geschäftsführung

Marcus Wille

Revisionsstelle

Redi AG Treuhand, Frauenfeld

3.3 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es bestehen keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung verändern würden.

Es bestehen keine weiteren nach Art. 959c OR ausweispflichtigen Tatbestände.



Alters- und Pflegeheime Glarus Süd
8762 Schwanden

**Bericht der Revisionsstelle
zur eingeschränkten Revision
der Jahresrechnung 2021**

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision

an den Verwaltungsrat der Alters- und Pflegeheime Glarus Süd, Glarus Süd

Als Revisionsstelle der Alters- und Pflegeheime Glarus Süd haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist die Verwaltungskommission verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen. Ein Mitarbeitender unserer Gesellschaft hat im Berichtsjahr bei der Buchführung mitgewirkt. An der eingeschränkten Revision war er nicht beteiligt.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

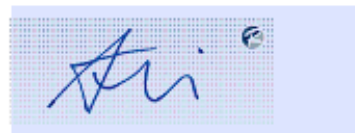
Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem Gesetz entspricht.

Frauenfeld, 7. April 2022

REDI AG Treuhand



Monique Eichholzer
Zugelassene Revisionsexpertin
Leitende Revisorin



Angela Frei
Zugelassene Revisorin

**4.3 Beschluss
der Gemeindeversammlung
auf Antrag des Gemeinderates**

**4.3.1 Genehmigung des Geschäftsberichtes 2021 inklusive der Jahresrechnung und
dem Bericht der Revisionsstelle der Alter- und Pflegeheime Glarus Süd
(APGS)**

**NAMENS DER GEMEINDEVERSAMMLUNG GLARUS SÜD
VOM 23.06.2022**

GEMEINDERAT GLARUS SÜD
Der Gemeindepräsident



Mathias Vögeli



Die Gemeindeschreiberin



Heidi Seibert

4. Jahresrechnung der Alters- und Pflegeheime Glarus Süd (APGS) - Genehmigung Geschäftsbericht 2021 inkl. Jahresrechnung und Bericht der Revisionsstelle

Archiv-Nummer
13.05.00

Die Unterlagen zur Jahresrechnung der APGS befinden sich im Memorial auf den Seiten 7 und 8 sowie 97 bis 108

Diskussion

Einleitung durch Gemeindepräsident Mathias Vögeli

Die konsolidierte Jahresrechnung schliesst mit einem Ertrag von CHF 14.89 Mio. und einem Gesamtaufwand von CHF 15.75 Mio, mit einem Defizit von CHF 859'658.76 ab.

Ausführungen von Verwaltungsratspräsident Dr. Rolf Hanimann

Dr. Rolf Hanimann beantragt, den Geschäftsbericht, die Jahresrechnung und den Revisorenbericht für das Jahr 2021 zu genehmigen. Nachfolgend führt er zu den Themen **ausserordentlich hoher Betriebsverlust, Investitionen 2022, Corona und Personal-Rekrutierung** vertieft aus:

Der **ausserordentlich hohe Betriebsverlust** des vergangenen Jahres steht im Mittelpunkt und verlangt nach klärenden Ausführungen. Vorab ist aber ganz klar und eindeutig festzuhalten, dass dieses Ergebnis auch den Verwaltungsrat (VR) absolut nicht befriedigt und dass er sich mit allen Mitteln ständig bemüht, diese schlechte Situation nachhaltig zu verbessern. Das vergangene Jahr war ein äusserst schwieriges Jahr für die APGS. Neben den allseits bekannten schwierigen betriebswirtschaftlichen Verhältnissen hatten sie auch mit immer wiederkehrenden Covid-Ausbrüchen zu kämpfen. Diese führten unter anderem dazu, dass der Arbeitsablauf der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen erschwerend und sehr aufwendig gestaltet werden musste. Die Aufrechterhaltung eines guten Betriebes aufgrund der prekären Personalsituation (Personalfrage, Personalmangel) war ebenfalls immer Anlass zu grosser Sorge. Die APGS ist eine selbstständig öffentlich-rechtliche Anstalt, die auf der Basis der Gemeindeordnung und einer Leistungsvereinbarung der Gemeinde Glarus Süd einen Auftrag zu erfüllen hat, der klar definiert ist.

- Die Institution stellt namentlich folgende Leistungen sicher:
 - die Grundversorgung für betreuungs- und pflegebedürftige Langzeitbewohner in den Alters- und Pflegeheimen von Elm, Schwanden und Linthal.
 - die Nutzung der organisatorischen Synergien zwischen den Heimen zugunsten der Gesamtorganisation.
 - die Unterstützung von weiteren Aufgabenstellungen um eine ganzheitliche und lückenlose Gesundheitsversorgung im Betagtenbereich.
 - die Unterstützung in der Umsetzung der kantonalen und kommunalen Alterspolitik.
- Die APGS sorgen mit einem rund um die Uhr betreuten Betrieb für eine angemessene stationäre Pflege und Betreuung von Langzeitbewohnenden und/oder pflegebedürftigen Personen. Der hierfür erforderliche Pflegebedarf wird individuell

mit einem anerkannten Bedarfsabklärungsinstrument ermittelt. Angebote für Personen mit Demenz berücksichtigen deren spezielle Bedürfnisse.

- Die Stellenplanvorgaben des Kantons für eine angemessene Pflege werden eingehalten.
- Der langfristige Gebäudeunterhalt ist sicherzustellen.
- Die Rechnungslegung erfolgt nach den Grundsätzen von Art. 957 ff. OR. Die Richtlinien des Kantons über die Abschreibungen und Rückstellungen für Alters- und Pflegeheime sind bis Ende 2018 umzusetzen.

Die aufgeführten Punkte sind nicht abschliessend und zeigen den verbindlichen Auftrag der Gemeinde Glarus Süd. Das bedeutet aber auch, dass die APGS kein gewöhnlicher Gewerbebetrieb ist, der sein Geschäftsfeld ändern kann, wenn es nicht mehr rentiert oder einen Standort schliessen kann, wenn dieser Betrieb defizitär wird. Die APGS hat diesen Spielraum, der für ein gutes betriebswirtschaftliches Ergebnis ausschlaggebend ist, nicht. Es ist daher schwierig, sich in solch einem stark reglementierten Umfeld marktwirtschaftlich verhalten zu können. Nichtsdestotrotz kann auch eine Institution wie die APGS sparen und muss mit den zur Verfügung stehenden Finanzen haushälterisch umgehen.

Der VR hatte im letzten Jahr Investitionen von rund CHF 700'000 geplant. Dies in erster Linie für den Unterhalt von Gebäuden und Ersatz von alter defekter Infrastruktur. Am Schluss musste der VR Teile davon zurückstellen. Nicht saniert werden konnte bspw. der Aufbewahrungsraum sowie die Bodensanierung und Erneuerung des Speisesaals in Linthal. Die Sanierung des Abwasserfallrohrs im Haus Schwanden, diese Fallrohrleitungen sind schon seit längerer Zeit undicht und verlangen eine grundsätzliche Sanierung. Es mussten auch Einsparungen im Bereich der Pflege und Betreuung vorgenommen werden. In der Hauswirtschaft in Linthal konnten Maschinen nicht ersetzt werden. Gesamthaft konnten CHF 255'00 der geplanten CHF 700'000 nicht investiert werden, da die Mittel fehlten und die Priorisierung auf das absolut Notwendige festgelegt wurde. Dazu gehörte unter anderem der Ersatz von Brandmeldeanlagen, welche für die Bewohnenden und die Mitarbeitenden gleichermassen wichtig sind. Die nicht durchgeführten Investitionen sind verschoben und es muss überprüft werden, wie diese im kommenden Jahr ausgeführt werden können.

Coronavirus-Pandemie: Ein weiterer Punkt, den es zu berücksichtigen gilt, ist die Corona-Situation. Es gab immer wiederkehrend Corona-Ausbrüche und die Angst vor einem erneuten Ausbruch inklusive aller damit einhergehenden Massnahmen ist allgegenwärtig.

Innerhalb der letzten zwei Jahre wurden Mindereinnahmen und zusätzliche Kosten generiert: 2020: CHF 450 000.-; 2021: CHF 250 000.-; Total CHF 700 000.-.

Diese Verluste hat die APGS aus eigenen Mitteln verkraften müssen. Es ist bis heute kein Beitrag von der Gemeinde einverlangt worden. Dies im Gegensatz zu Institutionen in anderen Glarner Gemeinden oder dem Kantonsspital, die mindestens in der oben erwähnten Grössenordnung unterstützt wurden. Die massive Belastung der Jahresrechnung liegt somit auf der Hand. Der VR hat sich dafür entschieden, den Verlust eigenständig zu tragen und intern zu stemmen. Dies auch um die Gemeinde nicht noch stärker zu belasten.

Personal-Rekrutierung: Schon seit den letzten Jahren spitzt sich die Situation auf dem Arbeitsmarkt dramatisch zu, es sind keine Fachkräfte mehr zu finden. Die APGS sind auf Fachkräfte angewiesen, auch um die Betriebsbewilligung weiterhin zu erhalten. Die Mitarbeitenden verlassen die Stellen, weil sie nicht mehr können, weil sie arbeiten bis zum Burn-out. Diese offenen Stellen können oftmals nicht mehr besetzt werden, obwohl

das mit allen Mitteln versucht wird - hier geht es allen Institutionen gleich und alle haben Angst, die Qualität der Pflege und Betreuung für die Bewohnenden nicht mehr korrekt gewährleisten zu können.

Seitens APGS wird versucht:

- Inserate im In- und Ausland;
- Beauftragung von Stellenvermittlungsbüros;
- Aktivierung persönlicher Kontakte und Netzwerke

Bei der Rekrutierung sind bislang kleine bis gar keine Erfolge zu verzeichnen, was die APGS ohnmächtig und vor schier unlösbare und existentielle Probleme stellt. Rekrutierungsmassnahmen kosten viel Geld und schlagen sich entsprechend in der Jahresrechnung nieder. Erschwerend kam im vergangenen Jahr noch ein grosser Wechsel auf der obersten Führungsebene hinzu. Es war nicht möglich, die Geschäftsführung vorübergehend intern zu besetzen, da die notwendigen qualifizierten Personen gemäss kantonaler Vorgabe für die Betriebsbewilligung nicht vorhanden waren. Diese externe Besetzung der Geschäftsführung war entsprechend kostentreibend. Diese beiden Tatsachen erklären die stark erhöhten Kosten des Personalbereiches im vergangenen Jahr. Der VR steht auch künftig im Rekrutierungsbereich vor der Herausforderung, das Problem nachhaltig zu lösen. Diese Beispiele zeigen, dass die APGS sparen kann, aber irgendwann die Zitrone ausgepresst ist. Einsparungen führen irgendwann auch zu einem Qualitätsverlust bei der Betreuung sowie der Pflege und dies muss vermieden werden.

Ertragsseite

Die APGS hat heute weniger ein Kostenproblem als vielmehr ein Ertragsproblem in Punkto Belegung - Elm ist zu 80 %; Linthal zu 60 %; und Schwanden zu 80 % belegt. Für ein neutrales Betriebsergebnis wird eine Belegung von rund 95 % benötigt. Auch wenn die Leistungsvereinbarung aussagt, dass die APGS nach betriebswirtschaftlichen Zielen zu führen ist und grundsätzlich selbsttragend sein muss, hat dies Grenzen. Das kann nicht auf dem Rücken der Bewohnenden geschehen. Ziel ist es, dass die Bewohnenden ihren Lebensabend ohne finanzielle Sorgen geniessen können. Die Taxen sind zudem von Gemeinde und Kanton zu genehmigen. Weiter müssen sich diese in einer kantonalen Bandbreite bewegen, welche die Institution auch konkurrenzfähig macht. Diese beiden Tatsachen führen dazu, dass bis heute der Ertrag nicht die gewünschte Grösse erreicht hat. Die Taxen wurden zwar in den letzten Jahren kontinuierlich, aber moderat angehoben, sind aber bei Weitem noch nicht in der Höhe angekommen, die für eine ausgeglichene Rechnung notwendig wäre. Anhand dieser wenigen Beispiele ist ersichtlich, dass eine "Pflasterlipolitik" betrieben wird und eine grundsätzliche andere Strategie entwickelt werden muss, um die kostenkostentreibenden Punkte und Situationen zu verringern. Dazu gehören unter anderem die vielen Gebäude, die nicht mehr benötigt werden und/oder einen grossen Sanierungsaufwand aufweisen. Die vergangenen Jahre haben klar gezeigt, dass die älter werdende Bevölkerung das stationäre Angebot heute nicht mehr in der gleichen Art wie früher nutzt und deshalb die Nachfrage rückläufig ist. Die Bevölkerung kann länger zu Hause bleiben und kann mit Unterstützung der Ambulanten Pflege und Versorgung den Lebensunterhalt daheim weiter bestreiten. Es werden zunehmend weitere Angebote notwendig, wie spezialisierte Spitexleistungen oder Intermediäre Angebote in der Altersversorgung. Diese spürbaren Bedürfnisse aus der Bevölkerung können seitens APGS nicht gedeckt werden. Der Kanton hat seit längerer Zeit einen Strategiewechsel vorgenommen, welcher in der neuen Pflege- und Betreuungsgesetzgebung abgebildet ist. Dabei geht es um die Redimensionierung der stationären Situation und Verstärkung der Ambulanten Versorgung.

Aus diesem Grunde hat der jetzige VR eine neue Strategie erarbeitet. Diese wurde im Februar 2020 der Bevölkerung ein erstes Mal vorgestellt und am 8. Juni 2022 wurde über den aktuellen Stand der Umsetzung orientiert. An beiden Veranstaltungen wurde das Zukunftsprojekt von allen anwesenden Seiten positiv beurteilt und es gab keine einzige negative Stimme dazu. Im Rahmen der Projektorganisation wurde zudem in Form einer Begleitgruppe eine Plattform geschaffen, die es der Einwohnerschaft ermöglichte, Meinungen und Ideen einzubringen. Wenn zum jetzigen Zeitpunkt das seit zwei Jahren von vielen Leuten intensiv bearbeitete Projekt «kritisch hinterfragt» werden möchte, ist das aus Sicht von Dr. Hanimann weder zielführend noch kosteneffizient. Die Lösungsfindung würde damit verzögert und verschleppt. Seit ca. einem dreiviertel Jahr wird das neue Konzept zusammen mit dem Gemeinderat erarbeitet und umgesetzt. D. h. die Spitex Sernftal und die APGS wollen in Zukunft gemeinsam unter einem betrieblichen Dach arbeiten. Die ambulanten und stationären Leistungen sollen konsolidiert an einem Ort angeboten und es soll damit vermieden werden, dass die Einwohnerschaft ihre Bedürfnisse über mehrere Institutionen beziehen muss. Die Aufgaben, welche durch das neue Pflege- und Betreuungsgesetz auf die einzelnen Versorger entfallen, sind personell- und ressourcentechnisch sehr herausfordernd. Die Dachorganisation ermöglicht, einen gemeinsamen Weg zu begehen. Der Entscheid des Spitexvereins Sernftal zur gemeinsamen Dachorganisation wird anfangs August fallen. Fällt der Entscheid positiv aus, wird in der 2. Hälfte des Jahres 2022 gemeinsam die neue Betriebsorganisation entwickelt, damit im Januar 2023 der Start erfolgen kann. In dieser Zeit wird auch mit dem Kanton die neue Leistungsvereinbarung erarbeitet und unterzeichnet, sodass die neue Organisation weiss, welchen konkreten Auftrag sie im Rahmen des neuen kantonalen Pflege- und Betreuungsgesetzes auszuführen hat. Mit diesen konkreten Schritten will die APGS in den nächsten Monaten ihren Beitrag zu einer Gesundheits- und Altersversorgung in der Gemeinde Glarus Süd leisten, welcher auch dem Bedürfnis der Betroffenen entspricht und die den zunehmenden Bedarf an ambulanter Versorgung abdeckt sowie das stationäre Versorgungsangebot auf das Nötige redimensioniert. Der VR ist überzeugt, dass dies der richtige Weg ist und die vorgeplanten Schritte so angegangen werden sollten. Abschliessend freut sich Dr. Hanimann auf einen regen Austausch, die Mitarbeit und die Ideen der Einwohnerschaft und steht für Fragen gerne zur Verfügung.

Dr. Rolf Hanimann dankt allen, die mitgeholfen haben, die vergangene schwierige Zeit zu meistern. Insbesondere den VR-Kolleginnen und -Kollegen aber zuvorderst allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, deren Einsatz ausserordentlich war. Weiter gilt sein Dank auch dem Gemeinderat und der Gemeindeverwaltung, die immer konstruktiv unterstützt haben.

Wortmeldung Martin Baumgartner, Holderbergli 1, 8765 Engi

Es ist unbestritten, dass Menschen, die im medizinischen Bereich arbeiten, in der vergangenen Zeit viel gearbeitet und Überstunden geleistet haben - hierfür gebührt ihnen Dank.

Martin Baumgartner beantragt im Namen der SVP Glarus Süd die Rückweisung des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung 2021 der Alters- und Pflegeheime Glarus Süd (APGS).

Begründung Rückweisung Geschäftsbericht 2021:

Überarbeitung des Geschäftsberichtes und Schilderung der tatsächlichen Gründe, die zu den Abgängen der obersten Führungsorgane und damit zum Auslöser der «intensiven Personalrekrutierung» geführt haben.

Anträge: Die Kommunikation des Verwaltungsrates in den Medien zu den Abgängen war eine andere und es wird eine entsprechende Korrektur des Geschäftsberichtes erwartet. Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger haben zudem Anrecht zu erfahren, wie es zu den Abgängen kommen konnte, obwohl betroffene Personen im Geschäftsbericht mit den Worten gewürdigt werden: «grossen geleisteten Dienste und unermüdlichem Einsatz». Weiter suggeriert der Geschäftsbericht mit dem Worten ... «dadurch ausgelöste intensive Personalrekrutierung», dass die Austretenden für allfällige damit zusammenhängende Mehrkosten verantwortlich sind. Auch hier ist eine passende Formulierung im Geschäftsbericht zu wählen.

Begründung Rückweisung Jahresrechnung 2021:

Herr Martin Baumgartner macht darauf aufmerksam, dass ein Minus von CHF 859'658.76 nicht einfach stillschweigend hingenommen werden darf. Er weist darauf hin, dass sich die Defizite der APGS alleine in den vergangenen 7 Jahren auf CHF 4'726'557.60 belaufen. Dies entspricht einem Jahresdurchschnitt von CHF 675'222.51.

Anträge:

Zu den genannten Positionen:

- Zusammensetzung des Personalnebenaufwandes und Leistungen Dritter von CHF 840'336.18 mit Angaben, wer hat diese Aufwendungen bewilligt hat
- Bildung Rückstellung pender Rechtsfälle (wurden bei der Rückstellung von CHF 25'000.00, die Kosten für Rechtsvertretung und allfällige Forderungen berücksichtigt)
- Besoldung Pflege (es fehlt die Begründung dazu, weshalb die Besoldung der Pflege nur unwesentlich geringer ausgefallen sind als im Vorjahr, obwohl die durchschnittlichen Pflegeminuten und die Belegungstage gegenüber dem Vorjahr deutlich zurückgegangen sind)
- Aufsichtspflicht Gemeinderat (es fehlt die Auskunft darüber, wie der Gemeinderat seine Aufsichtspflicht wahrgenommen hat)

sind seitens APGS Stellung zu beziehen und in einem überarbeiteten Geschäftsbericht und einer aussagekräftigen Jahresrechnung objektive, nachvollziehbare Begründungen abzugeben. Die Alters- und Gesundheitsversorgung in Glarus Süd steht mit der Einführung des Pflege- und Betreuungsgesetzes vor einem Paradigmenwechsel. Gemäss Herrn Baumgartner ist es eine Tatsache, dass dieses Gesetz, welches ab 01.01.2023 umgesetzt wird, nichts daran ändern wird, dass die APGS ihre Defizite in den Griff bekommen werden. Im Gegenteil, man wird dann erklären, dass die Kompetenzverschiebungen hin zum Kanton für künftige Defizite verantwortlich sein werden und der Kanton an allem Schuld ist. Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger haben keine andere Möglichkeit, als mit dieser Rückweisung und Änderungsanträgen zur Gemeindeordnung unsere staatspolitische Verantwortung in Bezug auf die Geschäftstätigkeit der Alters- und Pflegeheime wahrzunehmen.

Mathias Vögeli

Eine Rechnung zurückzuweisen, die korrekt geführt und ohne Beanstandung revidiert wurde, ist nicht gang und gäbe. Eine Rechnung wird zurückgewiesen, wenn sie nicht in Ordnung ist oder wenn es von der Revisionsstelle Beanstandungen gibt. Wird ein Geschäftsbericht nicht genehmigt, kann eine überarbeitete Version erneut zugestellt

werden. Zum Personalnebaufwand und den Leistungen Dritter sind sicherlich weitere Ausführungen machbar. Zu den Rechtsfällen kann aufgrund noch laufender Verfahren keine Auskunft gegeben werden.

Wortmeldung Fritz Zimmermann, Thon 10, 8762 Schwanden

Fritz Zimmermann unterstützt die Rückweisung der Jahresrechnung 2021 der Alters- und Pflegeheime Glarus Süd (APGS).

Begründung Rückweisung Jahresrechnung 2021:

Als Senior-Stimmbürger macht sich Herr Zimmermann grosse Sorgen über die betriebswirtschaftliche Entwicklung des Projektes "Integrale Gesundheitsversorgung Glarus Süd". Die APGS befindet sich heute in betriebswirtschaftlicher Schieflage und die Stimmberechtigten haben nach geltender Gemeindeordnung hierfür die Verantwortung zu übernehmen. Weder die Treuhandstelle noch die GPK können korrigierend einwirken. Dies liegt allein in der Kompetenz der Stimmberechtigten. Die GPK muss erst dann eingreifen, sollte es zu einem Konkursfall kommen. Weiter möchte Herr Zimmermann als engagierter Bürger und Mitglied in der Projektbegleitgruppe über das Erreichen der Ziele informiert werden. Diese wurden im Bericht nicht erwähnt. Herr Zimmermann erwähnt, dass die Führungsebene der APGS durch die Rückweisung der Jahresrechnung nicht blockiert werden soll. Vielmehr erhalten sie dadurch die Gelegenheit, auf mehrere Fragen vertiefter einzugehen und dadurch gestärkt der Übernahme durch den Kanton entgegenzusehen. Es darf nicht erwartet werden, dass der Kanton die aktuelle Schieflage ohne Eingriffe ungesehen übernehmen wird. Weiter muss an der Herbstgemeindeversammlung der Antrag von Herrn Peter Zimmermann traktandiert werden. Dieser wurde vom Gemeinderat als zulässig erklärt. Zur Jahresrechnung stehen noch viele offene Fragen im Raum, denen man ein für alle Mal auf den Grund gehen sollte.

Mathias Zopfi

Geht auf das Votum der Aufsichtspflicht des Gemeinderates ein. Im Rahmen der Aufsicht wurde festgestellt, dass es bei den APGS Veränderungen/Rücktritte im Verwaltungsrat gegeben hat. Diesem Umstand ist man nachgegangen und hat Befragungen durchgeführt. Mit sämtlichen Verwaltungsratsmitgliedern wurden Interviews geführt und Fragen zur Situation gestellt und auch Akten und Protokolle studiert. Bei dieser Untersuchung konnten keine grösseren Unregelmässigkeiten festgestellt werden, die auf ein Fehlverhalten hindeuten. Es wurde festgestellt, dass aufgrund von Corona, dem Wechsel in der Geschäftsführung und der finanziellen Situation der Verwaltungsrat sehr gefordert war. Die GPK wurde über die Ergebnisse der Untersuchung im Detail unterrichtet. Aufgrund der Untersuchung wurde dem Gemeinderat eine Empfehlung abgegeben, welche bereits umgesetzt wurde. Es handelt sich dabei um den Einsitz im Verwaltungsrat, der bisher vom Gemeinderat vom jeweilig zuständigen Departement (Anm. Gesellschaft und Sicherheit) übernommen wurde. Neu wird der Gemeinderat, welcher Einsitz im Verwaltungsrat hat, nicht gleichzeitig auch die Aufsichtspflicht wahrnehmen. Stephan Muggli (des. Gemeinderat Gesellschaft und Sicherheit) wurde in den Verwaltungsrat gewählt, die Aufsichtspflicht wird aber durch Stefan Maduz (des. Gemeinderat Wirtschaft und Finanzen) ausgeübt. Diese Rollenteilung entspricht jener der tbgs. Weitere Empfehlungen mussten nicht ausgesprochen werden, weil dazu keine Veranlassung bestand. Ein Aufsichtskonzept ist in Ausarbeitung und wird vom neuen Gemeinderat finalisiert. Mathias Zopfi zeigt Verständnis, dass Fragen gestellt werden und Sachverhalten auf den Grund gegangen werden möchte. Allerdings kann er versichern, dass der Gemeinderat seiner Aufsichtspflicht seriös, sachlich und ohne Vorurteile

nachgekommen ist. Er erklärt, dass der Gemeinderat die Oberaufsicht hat und die GPK die Aufsicht über den Gemeinderat ausübt, indem sie eruiert, ob dieser seine Aufsicht wahrnimmt. Weder die GPK noch der Gemeinderat haben Unregelmässigkeiten festgestellt. Natürlich können Rückstellungen und Rechtsfälle thematisiert werden, allerdings handelt es sich, wie von Mathias Vögeli bereits erwähnt, um laufende Verfahren, zu denen keine Auskunft gegeben werden kann. Die Rückweisung der Jahresrechnung und des Geschäftsberichts ist der falsche Weg. Die gestellten Fragen werden sicher an der nächsten Gemeindeversammlung oder in den Medien beantwortet.

Stellungnahme der Geschäftsprüfungskommission (GPK)

Die GPK stellt fest, dass der Gemeinderat seine Aufsichtspflicht der öffentlich-rechtlichen Institution der Alters- und Pflegeheime Glarus Süd (APGS) wahrnimmt. Trotz der ausserordentlichen Umstände im Jahr 2021 konnte die Versorgung der Langzeitpflege der Gemeinde Glarus Süd sichergestellt und der Betrieb aufrechterhalten werden.

Die Jahresrechnung der APGS für das Jahr 2021 mit einem Defizit von CHF 859'659 nimmt die GPK zur Kenntnis, wie auch vom Geschäftsbericht des Verwaltungsrates und dem Bericht der Revisionsstelle der Redi Treuhand AG.

Die GPK empfiehlt aufgrund der vorgelegten Unterlagen und gestützt auf den Bericht der Revisionsstelle Redi Treuhand AG, die Jahresrechnung 2021 der APGS zu genehmigen.

Abstimmung

Vorgehen: Der Antrag der SVP Glarus Süd gestellt von Martin Baumgartner unterstützt von Fritz Zimmermann auf Rückweisung der Jahresrechnung und des Geschäftsberichts wird dem Antrag des Gemeinderates gegenübergestellt.

Das Abstimmungsergebnis kann eindeutig abgeschätzt werden.

In der Abstimmung obsiegt der Antrag des Gemeinderates.

Der Geschäftsbericht inkl. der Jahresrechnung 2021 und Revisorenbericht der Alters- und Pflegeheime Glarus Süd (APGS) wird genehmigt.

Mathias Vögeli versichert abschliessend, dass der Gemeinderat die gestellten Fragen in Zusammenarbeit mit der APGS erarbeitet und der Bevölkerung bekanntgemacht werden.

5. Wahlen für die Amtsdauer 2022 - 2026

- a) Geschäftsprüfungskommission
- b) Wahlbüro (Stimmenzähler)
- c) Schulkommission
- d) Vertretungen in Zweckverbände

Archiv-Nummer
16.00
01.00
15.05
17.07
34.00 / 39.00
10.05.00

5. Beschluss der Gemeindeversammlung auf Antrag des Gemeinderates

a) Wahl der Geschäftsprüfungskommission (GPK)

Die Gemeindeversammlung hat für die Amtsdauer 2022 - 2026 das Präsidium, vier Mitglieder und ein Ersatzmitglied gewählt:

Präsidium:

Wohlwend Jakob (neu)	Matt
-------------------------	------

Mitglieder

Nievergelt Louis (bisher)	Linthal
Marti Fritz (bisher)	Matt
Dr. Marti Jakob (neu)	Nidfurn
Feusi Petra (neu)	Schwändi

Ersatzmitglied

Gabriel Weber (bisher)	Haslen
---------------------------	--------

Auflistung gemäss Wahl

b) Wahl der Mitglieder des Wahlbüros (Stimmenzähler)

Die Gemeindeversammlung hat für die Amtsdauer 2022 - 2026 14 ordentliche und 14 Ersatzmitglieder gewählt:

Ordentliche Mitglieder

Albert Monika (bisher)	Rüti
Blesi René (bisher)	Engi
Cornelli Cyrill (bisher)	Hätzingen
Dürst Fritz (bisher)	Schwanden

Ersatzmitglieder

Dätwyler Priska (bisher)	Mitlödi
Hämmerli Verena (bisher)	Engi
Horber Maya (bisher)	Nidfurn
Huber Verena (bisher)	Leuggelbach

Hunold Gertraud (bisher)	Leuggelbach	Landolt Ruth (bisher)	Mitlödi
Kubli Schriber Brigitta (bisher)	Betschwanden	Lehmann Rolf (bisher)	Schwanden
Luchsinger Hans (bisher)	Nidfurn	Schlittler Anita (bisher)	Diesbach
Meesters Helmut (bisher)	Luchsingen	Straub Peter (bisher)	Schwändi
Schumacher Jakob (bisher)	Betschwanden	Zentner Christof (bisher)	Matt
Wolf Willi (bisher)	Mitlödi	Zweifel Barbara (bisher)	Schwanden
Banzer Regula (neu)	Betschwanden	Zwicky Fritz (bisher)	Schwanden
Berchtold Verena (neu)	Engi	Gabathuler Kurt (neu)	Schwanden
Dönni Ruedi (neu)	Luchsingen	Legler Hans-Heinrich (neu)	Linthal
Ruckstuhl Guido (neu)	Mitlödi	Schindler Marianne (neu)	Rüti

c) Wahl der Schulkommission (SK)

Die Gemeindeversammlung hat für die Amtsdauer 2022 - 2026 vier Mitglieder und ein Ersatzmitglied gewählt:

Mitglieder

Hug Rafaela (bisher)	Schwanden
Rhyner Ruedi (bisher)	Elm
Marti Christian (bisher)	Schwanden
Stalder Nadja (neu)	Schwanden

Ersatzmitglied

Weber Marion (bisher)	Engi
--------------------------	------

d) Wahl der Vertretungen in Zweckverbände aus dem Kreis der Mitglieder des Gemeinderates

Die Gemeindeversammlung hat für die Amtsdauer 2022 - 2026 als Delegierten in den **Abwasserverband Glarnerland (AVG)** gewählt:

Rhyner Hansueli, Schwändi	Gemeinderat Glarus Süd
Kaspar Bähler, Elm	Verwaltungspersonal Glarus Süd
Patrick Bissig, Schwändi	Verwaltungspersonal Glarus Süd
Bruno Hunziker, Netstal	Verwaltungspersonal Glarus Süd

Die Gemeindeversammlung hat für die Amtsdauer 2022 - 2026 zwei Delegierte in den **Zweckverband Abfallentsorgung Glarnerland (ZAG)** gewählt:

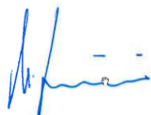
Schiesser Hannes, Schwanden	Gemeinderat Glarus Süd
Streiff Eugen, Rüti	Verwaltungspersonal Glarus Süd

Die Gemeindeversammlung hat für die Amtsdauer 2022 - 2026 als Delegierten in den **Zweckverband für die Kehrichtbeseitigung im Linthgebiet (KVA)** gewählt:

Schiesser Hannes, Schwanden	Gemeinderat Glarus Süd
Ersatz: Kaspar Bähler, Elm	Verwaltungspersonal Glarus Süd

**NAMENS DER GEMEINDEVERSAMMLUNG GLARUS SÜD
VOM 23.06.2022**

GEMEINDERAT GLARUS SÜD
Der Gemeindepräsident



Mathias Vögeli



Die Gemeindeschreiberin



Heidi Seibert

5. Wahlen für die Amtsdauer 2022 - 2026

- a) Geschäftsprüfungskommission
- b) Wahlbüro (Stimmenzähler)
- c) Schulkommission
- d) Vertretungen in Zweckverbände

Archiv-Nummer
16.00
01.00
15.05
17.07
34.00 / 39.00
10.05.00

Diskussion

Der Gemeindepräsident führt in die Wahlgeschäfte ein:

a) Geschäftsprüfungskommission (GPK):

Wahl Präsidium

Herr Jakob Wohlwend, Matt, stellt sich die Amtsperiode 2022 -2026 zur Verfügung:

Jakob Wohlwend, Matt, wird gewählt.

Wahl 1. und 2. Mitglied und Ersatzmitglied:

Die bisherigen Mitglieder Louis Nievergelt, Linthal, Fritz Marti, Matt, und Ersatzmitglied Gabriel Weber, Haslen, stellen sich für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung:

1. Mitglied Louis Nievergelt, Linthal

2. Mitglied Fritz Marti, Matt

Ersatzmitglied Gabriel Weber, Haslen, werden in globo wiedergewählt.

Wahl 3. Mitglied

Durch Aufrufen werden folgende Personen als 3. Mitglied zur Wahl in die Geschäftsprüfungskommission für die Amtsperiode 2022 - 2026 vorgeschlagen:

Hans Bürgy, Mitlödi, Petra Feusi, Schwändi, Dr. Jakob Marti, Nidfurn, und Hans Rhyner, Haslen. Die Wahl erfolgt in alphabetischer Reihenfolge.

Kandidat	Wahlerg. 1	Wahlerg. 2	Wahlerg. 3
Bürgy Hans	46	66	
Feusi Petra	71	80	106
Dr. Marti Jakob	85	95	129
Rhyner Hans	35		
Saal Stimmenzahl	237	241	235

Dr. Jakob Marti Nidfurn, ist als 3. Mitglied der Geschäftsprüfungskommission gewählt.

Wahl 4. Mitglied

Durch Aufrufen werden folgende Personen als 4. Mitglied zur Wahl in die Geschäftsprüfungskommission für die Amtsperiode 2022 - 2026 vorgeschlagen:

Hans Bürgy, Mitlödi, Petra Feusi, Schwändi, und Hans Rhyner, Haslen. Die Wahl erfolgt in alphabetischer Reihenfolge.

Kandidat	Wahlerg. 1	Wahlerg. 2
Bürgy Hans	61	84
Feusi Petra	133	153
Rhyner Hans	41	
Saal Stimmenzahl	235	237

Petra Feusi, Schwändi, ist als 4. Mitglied der Geschäftsprüfungskommission gewählt.

b) Mitglieder des Wahlbüros (Stimmenzähler)

14 ordentliche Mitglieder des Wahlbüros:

Die bisherigen ordentlichen Wahlbüromitglieder Monika Albert, Rüti; René Blesi, Engi; Cyrill Cornelli, Hätzingen; Fritz Dürst, Schwanden; Gertraud Hunold, Leuggelbach; Brigitta Kubli Schriber, Betschwanden; Hans Luchsinger, Nidfurn; Helmut Meesters, Luchsingen; Jakob Schumacher, Betschwanden; und Willi Wolf, Mitlödi, stellen sich für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung.

Diese 10 bisherigen ordentlichen Wahlbüromitglieder werden in globo wiedergewählt.

11., 12., 13. und 14. ordentliches Mitglied des Wahlbüros:

Als 11., 12., 13. und 14. ordentliches Mitglied des Wahlbüros stellen sich Regula Banzer, Betschwanden; Verena Berchtold, Engi; Ruedi Dönni, Luchsingen; und Guido Ruckstuhl, Mitlödi, für die Amtsperiode 2022 - 2026 zur Verfügung.

Regula Banzer, Betschwanden; Verena Berchtold, Engi; Ruedi Dönni, Luchsingen; und Guido Ruckstuhl, Mitlödi, werden als 11., 12., 13. und 14. ordentliches Wahlbüromitglied in globo gewählt.

14 Ersatzmitglieder des Wahlbüros:

Die bisherigen Ersatzmitglieder des Wahlbüros Priska Dätwyler, Mitlödi; Verena Hämmerli, Engi; Maya Horber, Nidfurn; Verena Huber, Leuggelbach; Ruth Landolt, Mitlödi; Rolf Lehmann, Schwanden; Anita Schlittler, Diesbach; Peter Straub, Schwändi; Christof Zentner, Matt; Barbara Zweifel, Schwanden, und Fritz Zwicky, Schwanden, stellen sich für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung.

Diese 11 bisherigen Ersatzmitglieder werden in globo wiedergewählt.

12., 13. und 14. Ersatzmitglied des Wahlbüros:

Als 12., 13. und 14. Ersatzmitglied des Wahlbüros stellen sich Kurt Gabathuler, Schwanden; Hans Heinrich Legler, Linthal; und Marianne Schindler, Rüti, für die Amtsperiode 2022 - 2026 zur Verfügung.

Kurt Gabathuler, Schwanden; Hans Heinrich Legler, Linthal; und Marianne Schindler, Rüti, werden als 12., 13. und 14. Ersatzmitglied des Wahlbüros in globo gewählt.

c) Wahl der Schulkommission

Gemeindepräsident Mathias Vögeli informiert, dass ihm derzeit die Kandidaturen von fünf Personen bekannt sind, und erklärt im Detail das Wahlprozedere, das sich nach Art. 69 des Gesetzes über die politischen Rechte richtet.

Gemeindepräsident Mathias Vögeli nimmt die Wahlen der Schulkommissionsmitglieder vor

Wahl 1., 2 und 3. Mitglied und Ersatzmitglied

Die bisherigen Mitglieder Rafaela Hug, Schwanden; Christian Marti, Schwanden; Ruedi Rhyner, Elm, und Marion Weber, Engi, als Ersatzmitglied stellen sich für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung:

- 1. Mitglied Rafaela Hug, Schwanden**
- 2. Mitglied Christian Marti, Schwanden**
- 3. Mitglied Ruedi Rhyner, Elm,**
Ersatzmitglied Marion Weber, Engi, werden in globo wiedergewählt.

Wahl 4. Mitglied

Durch Aufrufen werden folgende Personen als 4. Mitglied zur Wahl in die Schulkommission für die Amtsperiode 2022 - 2026 vorgeschlagen:

Morris Kistler, Schwanden; und Nadja Stalder, Schwanden. Die Wahl erfolgt in alphabetischer Reihenfolge.

Kandidat	Wahlerg. 1
Morris Kistler	52
Stalder Nadja	176
Saal Stimmenzahl	228

Nadja Stalder, Schwanden, ist als 4. Mitglied der Schulkommission gewählt.

d) Wahl der Vertretungen in Zweckverbände aus dem Kreis der Mitglieder des Gemeinderates

Abwasserverband Glarnerland (AVG):

Für den Abwasserverband (AVG) sind für die Amtsdauer 2022 - 2026 vier Delegierte (wovon einer dem Gemeinderat angehören muss) zu wählen. Aus der Mitte des Gemeinderates stellt sich neu Gemeinderat Hansueli Rhyner zur Wahl zur Verfügung.

Als Delegierte aus dem Kreis des Verwaltungspersonals stellen sich Kaspar Bähler, Patrick Bissig und Bruno Hunziker zur Wiederwahl.

Zweckverband Abfallentsorgung Glarnerland (ZAG):

Für den Zweckverband Abfallentsorgung Glarnerland (ZAG) sind für die Amtsdauer 2022 - 2026 zwei Delegierte (wovon einer dem Gemeinderat angehören muss) zu wählen. Aus der Mitte des Gemeinderates stellt sich neu Gemeinderat Hannes Schiesser zur Wahl zur Verfügung.

Als Delegierter aus dem Kreis des Verwaltungspersonals stellt sich Eugen Streiff zur Wiederwahl.

Zweckverband für die Kehrichtbeseitigung im Linthgebiet (KVA):

Für den Zweckverband für die Kehrichtbeseitigung im Linthgebiet (KVA) sind für die Amtsdauer 2022 - 2026 ein Abgeordneter und ein Ersatz zu wählen. Aus der Mitte des Gemeinderates stellt sich neu Gemeinderat Hannes Schiesser und als Ersatz neu Kaspar Bähler zur Wahl zur Verfügung.

Wahl

Die Abstimmungsergebnisse können eindeutig ermittelt werden.

Hansueli Rhyner wird als Delegierter in den Abwasserverband Glarnerland (AVG) gewählt. Als weitere Delegierte werden Kaspar Bähler, Patrick Bissig und Bruno Hunziker wiedergewählt.

Hannes Schiesser wird als Delegierter in den Zweckverband Abfallentsorgung Glarnerland (ZAG) gewählt. Als Delegierter wird Eugen Streiff wiedergewählt.

Hannes Schiesser wird als Delegierter in den Zweckverband für die Kehrichtbeseitigung im Linthgebiet (KVA) gewählt. Als Ersatz wird Kaspar Bähler gewählt.

6. Werkleitungs- und Strassensanierung in Luchsingen Perimeter Adlenbach- Achernstrasse - Genehmigung eines Verpflichtungskredites von CHF 1'147'000 (inkl. MWST)

Archiv-Nummer
33.03

6.1 Ausgangslage

Im Jahr 2017 wurde die Strasse im Adlenbach in Luchsingen saniert. Der Strassenabschnitt von der Kantonsstrasse bis zur Verzweigung Achern wurde nicht saniert, weil das Projekt Hochwasserschutz Bächibach in Planung war. Dieser Strassenabschnitt ist in einem sehr schlechten Zustand. Hier ging man davon aus, dass Schnittstellen, wie die Leitungsquerung vom Bächibach oder die Anpassung der Einfahrt Achernstrasse in die Kantonsstrasse zusammen mit dem Hochwasserschutzprojekt ausgeführt werden können. Bis heute steht jedoch nicht fest, wann das Hochwasserschutzprojekt zur Umsetzung gelangt.

6.2 Anstehende notwendige Arbeiten

Das Kraftwerk Luchsingen wird ausgebaut und damit die Stromproduktion erhöht. Für die Ableitung dieser Energie genügt die bestehende Leitung nicht mehr und muss ausgebaut werden. Die technischen Betriebe Glarus (tbG) sind auf die neue Ableitung Richtung Kantonsstrasse ab Juni 2023 angewiesen. Die hierfür erforderliche Unterquerung des Bächibaches darf nur im Herbst vorgenommen werden. Somit muss diese Arbeit 2022 ausgeführt werden, um auf den Juni 2023 für die Ableitung der erhöhten Energiemenge parat zu sein.

Die Sanierungsarbeiten des Strassenabschnittes Kantonsstrasse bis Achern werden ab Frühling 2023 ausgeführt. Zusammen mit der Erstellung des Kabelrohrblockes der tbG müssen in unterschiedlichen Abschnitten die Wasser- und Abwasserleitung ersetzt werden. Auch in diesen Bereichen kann nicht länger auf das Projekt Hochwasserschutz gewartet werden. Die Leitungen im Perimeter Hochwasserschutz werden genügend tief verlegt und tangieren damit das Projekt Hochwasserschutz nicht. Beim ehemaligen Schulhaus in Luchsingen werden die Werkleitungen auch ersetzt und der Platz saniert. Ab der Verzweigung Adlenbach Achern werden die Werkleitungen neben der Strasse verlegt.

Perimeter Strassensanierung:

- Kantonsstrasse bis Achern

Perimeter Wasserleitung:

- Kantonsstrasse bis zur Bächibachbrücke

Perimeter Abwasserleitung:

- Kantonsstrasse bis zur Verzweigung Achern/Adlenbach

Perimeter Baupiste

- ehem. Schulhaus bis Achern

Perimeter Strom

- Kantonsstrasse bis Achern

- Der Belag der Achernstrasse wird mit temporären Sperrungen der Strasse im Jahr 2024 eingebaut. Bis zu diesem Zeitpunkt ist die Sanierung Kraftwerk Luchsingen beendet.

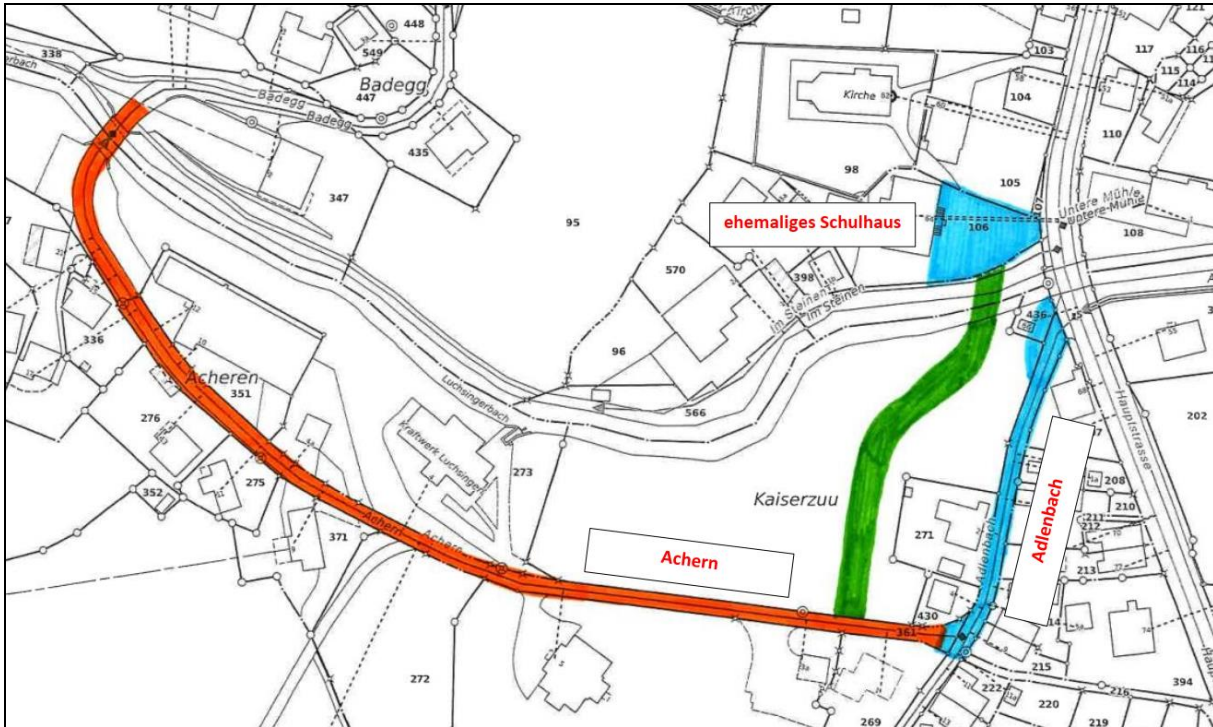


Abb. 1 Legende Sanierungsperimeter:

blau: Sanierung Strasse, Wasser, Abwasser und Strom

rot: Sanierung Strasse, Wasser und Strom ausserhalb der Strasse, nur örtliche Grabarbeiten für Einzug neue Wasserleitung in bestehende Leitung

grün: Baupiste

Details zur Sanierung:

Arbeiten Gemeinde Glarus Süd

- Erneuerung Strassenbelag
- Einführung Trennsystem
- Erneuerung Wasserleitung

Arbeiten Dritte auf deren eigene Rechnung

- Kabelrohrblock durch tbg

Der Kostenteiler erfolgt mittels Verteilschlüssel. Durch die Bündelung der Arbeiten resultieren für alle Beteiligten Kosteneinsparungen.

6.3 Kosten

Auf der Grundlage vertiefter Ingenieurberechnungen werden die Kosten nach dem Verursacherprinzip auf die einzelnen Werke aufgeteilt.

Kosten pro Werk	CHF inkl. MWST
Strasse	460'000
Wasserleitung	450'000
Abwasserleitung	85'000
Platz und Leitungserneuerungen ehem. Schulhaus Luchsingen (HuL)	152'000
Gesamtkosten	1'147'000

Die Genauigkeit der Kosten beträgt +/- 20 %, zurzeit ist es nicht möglich, eine Genauigkeit von +/- 10 % zu erlangen!

6.4 Finanzierung

Ein Anteil der Kosten war bereits in der Investitionsrechnung (Finanzplan, Luchsingen, Maschinenstrasse, Sanierung, Projekt Nr. 21) unter Strasse, Wasserversorgung und Abwasser- Beseitigung, im Jahr 2023 eingestellt, diese Kosten werden im Budget 2023 angepasst und mit dem Platz und der Leitungserneuerung ehem. Schulhaus in Luchsingen ergänzt.

6.5 Beschluss der Gemeindeversammlung auf Antrag des Gemeinderates

6.5.1 Genehmigung eines Verpflichtungskredites von CHF 1'147'000 (inkl. MWST) für die Werkleitungs- und Strassensanierung Luchsingen Achern; (Maschinenstrasse)

6.5.2 Mit dem Vollzug wird der Gemeinderat beauftragt

**NAMENS DER GEMEINDEVERSAMMLUNG GLARUS SÜD
VOM 23.06.2022**

GEMEINDERAT GLARUS SÜD
Der Gemeindepräsident



Mathias Vögeli



Die Gemeindeschreiberin



Heidi Seibert

6. Werkleitungs- und Strassensanierung in Luchsingen
Perimeter Adlenbach- Achernstrasse
- Genehmigung eines Verpflichtungskredites von
CHF 1'147'000 (inkl. MWST)

Archiv-Nummer
33.03

Die Unterlagen zur Strassen- und Werkleitungssanierung und weitergehenden Arbeiten befinden sich im Memorial auf den Seiten 13 bis 15.

Diskussion

Ausführungen des Gemeindepräsidenten Mathias Vögeli

Die Ausführungen des Gemeindepräsidenten zu diesem Geschäft entsprechen den Ausführungen im Memorial.

Stellungnahme der Geschäftsprüfungskommission (GPK)

Die GPK wurde von Vertretern von Gemeinderat und Verwaltung über das Projekt an einer gemeinsamen Besprechung informiert. Es handelt sich um eine notwendige Erneuerung der Infrastruktur, welche nicht mehr aufgeschoben werden kann.

Die GPK moniert erneut die Ungenauigkeit der Kostenschätzung, ansonsten steht der Behandlung des Geschäfts nichts im Wege.

Abstimmung

Ohne Wortmeldung wird der Verpflichtungskredit über CHF 1'147'000 für die Werkleitungs- und Strassensanierung in Luchsingen; Perimeter Adlenbach - Achernstrasse genehmigt.

7. Totalrevision Besoldungsverordnung - Genehmigung

Archiv-Nummer
17.01

Die Fassung des neuen Besoldungsreglements befindet sich im Anhang zum Memorial. Die aktuell gültige Fassung der Besoldungsverordnung sowie die Synopse zum neuen Besoldungsreglement ist auf der Homepage unter www.glarus-sued.ch unter Politik/Gemeindeversammlung abrufbar oder kann bei der Kanzlei unter 058 611 90 11 oder kanzlei@glarus-sued.ch angefordert werden.

7.1 Ausgangslage

Die geltende Besoldungsverordnung geht noch auf einen von der Auftraggeberversammlung der alten Gemeinden verfassten Entwurf zurück. Diese basierte im Wesentlichen auf Vorarbeiten einer Arbeitsgruppe. In der Folge hat der Lenkungsausschuss am 16. April 2009 der Auftraggeberversammlung Antrag gestellt. Die Auftraggeberversammlung nahm keine Änderungen im Entwurf vor und überwies diesen zur Beschlussfassung an die Gemeindeversammlung vom 13. Mai 2009.

In der Zwischenzeit hat die Besoldungsverordnung lediglich eine Anpassung erfahren. Die Gemeindeversammlung vom 24.11.2017 hat Art. 8, der das Jahresgehalt für den Gemeinderat und Pensum Gemeindepräsident regelt, geändert. Der Ursprung für diese Änderung entstand durch die Totalrevision der Gemeindeordnung.

7.2 Anlass und Ablauf des Revisionsprozesses der "sanften Totalrevision"

Eine Totalrevision ermöglicht, nebst den inhaltlichen Änderungen auch gesetzgebungstechnische, redaktionelle und formale Modifikationen vorzunehmen. Man entschied sich zur Unterbreitung einer sanften Totalrevision. Darunter ist zu verstehen, dass bewährte Inhalte übernommen, jedoch der Aufbau neu strukturiert wird. Hierbei lenkt die Synopse auf die bewährten Inhalte und unterstützt damit den Vergleich alt und neu. Der neue Aufbau entspricht zudem jenem der neuen Erlasse der beiden anderen Gemeinden und ermöglicht somit einen direkten Vergleich.

An seiner Sitzung vom 10.03.2022 gab der Gemeinderat die Vorlage zu einer internen Vernehmlassung frei. Der Empfängerkreis waren die Personalvertretung, die Departementsleiter und deren Stellvertreter. Von Seiten dieses Empfängerkreises gingen durchwegs positive Rückmeldungen und keine Änderungsvorschläge ein.

7.3 Änderungen im Kurzüberblick

Das Besoldungsreglement ist neu in drei Abschnitte gegliedert. Auf die allgemeinen Bestimmungen folgt die Entlohnung der Angestellten und der Lehrpersonen und danach jene der Behördenmitglieder.

Das vorgelegte Reglement weist drei Artikel mehr auf als die bisherige Verordnung. Dies hängt namentlich mit den inhaltlichen Ergänzungen und der angepassten Gliederung zusammen. Der Erlass sollte aber leichter lesbar sein.

Die gesetzgebungstechnischen Änderungen betreffen etwa Umplatzierungen von Bestimmungen oder Verschiebungen von Absätzen, Beseitigungen von Doppelspurigkeiten und Präzisierungen.

7.4 Erläuterungen zu einzelnen Artikel

In diesem Abschnitt werden die wichtigen inhaltlichen Neuerungen sowie die bedeutungsvolleren Aktualisierungen, Ergänzungen und Präzisierungen aufgeführt. Auf die Erläuterung der zahlreichen gesetzgebungstechnischen, redaktionellen und formalen Modifikationen wird verzichtet, weshalb nicht zu allen Artikeln eine Erläuterung abgegeben wird. Für einen detaillierteren Vergleich zwischen der heutigen Verordnung und dem neuen Reglement steht eine Synopse (Homepage) zur Verfügung. Die Erläuterungen folgen der Chronologie des Reglements.

Grundsätze (Art. 4)

Abbildung der Lohnpolitik nach festgelegten Grundsätzen.

Lohnbänder (Art. 5)

Die drei Gemeinden und der Kanton einigten sich auf ein gemeinsames Lohn-Systemanstiegs-Modell. Der Grund hierzu ist, dass alle im gleichen Wirtschaftsumfeld agieren und das Gefälle zwischen den Gemeinden und dem Kanton minimiert werden möchte.

Die Personengruppe der Lehrpersonen wird in den Lohnbändern des Kantons bewirtschaftet.

Die finanzielle Ausgestaltung der Lohnbänder ist im Anhang 1 abgebildet und obliegen der Kompetenzstufe des Gemeinderates. Die Lohnbänder im Anhang abzubilden erlaubt eine Angleichung der Lohnbänder ohne wiederkehrende Anpassung des Besoldungsreglementes. Die Anpassung der Lohnbänder bedeutet nicht, dass damit die Löhne angepasst werden, sondern die Lohnbänder lediglich den Markt abbilden und die Gemeinde die Mittel gemäss ihren finanziellen Möglichkeiten zur Verfügung stellt.

Lohnsumme (Art. 6)

Dieser Artikel ist neu aufgenommen und listet die Lohnorientierung auf.

Zuordnung der Stellen zu den Lohnbändern, Einreihungsplan (Art. 7)

Es ist nicht der Gemeinderat, der die Einreihung festlegt, sondern ein ständiger gleichbleibender Personenkreis, welcher die Funktionsbewertung durchführt. Der Gemeinderat hat das Instrument und die Kriterien der Funktionsbewertung bestimmt und den daraus resultierenden Einreihungsplan verabschiedet. Analog der Lohnbänder obliegt der Einreihungsplan in der Kompetenzstufe des Gemeinderates.

Besitzstand (Art.8)

Dieser Artikel ist neu aufgenommen, weil bisher keine entsprechende Regelung bestand. Diese Regelung schafft Klarheit.

Lohnfestsetzungen bei Neuanstellungen (Art. 9)

Erfüllt eine angestellte Person im Zeitpunkt der Einstellung oder während der Dauer der Anstellung die Anforderungen der Funktion noch nicht, so erlaubt Absatz 3, den Lohn betragsmässig unter dem Minimum des entsprechenden Lohnbandes festzulegen und erlaubt eine Heranführung an den Lohn.

Lohnanpassung (Art.10)

Das Lohnsystem mit den Lohnbänder Minimum und Maximum orientieren sich grundsätzlich an den Bewegungen im Arbeitsmarkt. Der Arbeitsmarkt berücksichtigt in der Lohngestaltung in der Regel Lebens- und Berufserfahrung bis zu einem gewissen Grad. Es besteht eine klare Entkoppelung der Lohnanpassung von der Mitarbeiterbeurteilung. Im Lohnsystem gibt es weiterhin keine Automatismen.

Zulagen und Entschädigungen (Art. 12)

Abs. 2 bietet die Möglichkeit, dass ausgewiesene Spezialisten für eine Tätigkeit mit einem Lohn innerhalb des Lohnbandes gewonnen werden können.

Treueprämien (Art. 14)

Neue Formulierung Vierundzwanzigstel und Zwölftel statt halben und vollen Monatslohn. Neu besteht bei ordentlicher Pensionierung ein Anspruch auf eine anteilmässige Treueprämie.

Zusammensetzung der Besoldung des Gemeinderates und der weiteren Behörden (Art. 16)

Gemäss Art. 24 der Gemeindeordnung gelten als Behörden der Gemeinderat sowie alle weiteren ständigen oder fallweise bestellten Gremien, Ausschüsse und Einzelbeauftragten, welche Aufgaben der Gemeinde erfüllen oder deren Erfüllung vorbereiten. Der Begriff Behörde schliesst somit die Kommissionen mit ein.

Jahresgehalt für den Gemeinderat (Art. 19)

Die Entlohnung des Gemeinderates inkl. Präsidium wird belassen und erfährt keine Koppelung an ein Lohnband. Es besteht kein automatischer Anstieg.

Die Pensen Gemeindepräsidium und Gemeinderat sind weiterhin weder in der Gemeindeordnung noch im Besoldungsreglement verankert. Im Memorial zur Gemeindeversammlung vom 24.11.2017 auf den Seite 27 und 28 wurden im Geschäft Totalrevision der Gemeindeordnung die Bruttoentschädigungen mit Pensen beschrieben. Für das Gemeindepräsidium wird von einem Pensum in der Höhe von 85 % und für die Gemeinderäte von einem Pensum in der Höhe von 30 % ausgegangen.

Entschädigungen der weiteren Behörden: Grundsätze (Art. 22)

Neu besteht die Möglichkeit, Entschädigung von Behördenmitglieder sowohl in Form von Jahrespauschalen als auch im Stundenlohn abzugelten. Die Jahrespauschalen sind bspw. für die Entschädigung von Verwaltungsratsfunktionen und die Entschädigung im Stundenlohn für externe Mitglieder wie bspw. Gefahren- und Naturkommission etc. angedacht.

Sitzungsgelder (Art. 23)

Die Höhe der Sitzungsgelder wird angepasst. Neu besteht ein höherer Anspruch für den Behördenvorsitzenden.

Spesen (Art. 24)

Neu wird die Abgeltung von Spesen innerhalb bzw. ausserhalb der Gemeinde Glarus Süd abgegrenzt.

7.5 Finanzielle Auswirkungen

Das Besoldungsreglement generiert in der Entlohnung der Angestellten und Lehrpersonen keine höheren Kosten, lediglich geringfügige im Treueprämienbereich. Das

Besoldungsreglement schafft die Rahmenbedingungen für einen Handlungsspielraum, der im Budgetprozess aus den vom Gemeinderat definierten und von der Gemeindeversammlung genehmigten Mittel zur Verfügung gestellt wird.

Bei der Entlohnung der weiteren Behördenmitglieder ist aufgrund der neu geschaffenen Möglichkeiten von Jahrespauschalen, Entschädigungen im Stundenlohn und die Erhöhung der Sitzungsgelder mit geringen höheren Kosten zu rechnen.

7.6 Beschluss Gemeinderat

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 05.04.2022 die Totalrevision der Besoldungsverordnung (neu Besoldungsreglement) zu Händen der Gemeindeversammlung verabschiedet.

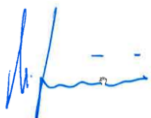
7.7 Beschluss der Gemeindeversammlung auf Antrag des Gemeinderates

7.7.1 Genehmigung Totalrevision Besoldungsverordnung (neu Besoldungsreglement)

7.7.2 Der Gemeinderat wird mit dem Vollzug beauftragt

**NAMENS DER GEMEINDEVERSAMMLUNG GLARUS SÜD
VOM 23.06.2022**

GEMEINDERAT GLARUS SÜD
Der Gemeindepräsident



Mathias Vögeli



Die Gemeindeschreiberin



Heidi Seibert

7. Totalrevision Besoldungsverordnung - Genehmigung

Archiv-Nummer
17.01

Die Unterlagen zur Totalrevision Besoldungsverordnung befinden sich im Memorial auf den Seiten 16 bis 19 und 109 bis 119. Zudem war die Synoptische Darstellung auf der Homepage www.glarus-sued.ch unter Politik/-Gemeindeversammlung abrufbar.

Diskussion

Die Ausführungen des Gemeindepräsidenten zu diesem Geschäft entsprechen den Ausführungen im Memorial.

Stellungnahme der Geschäftsprüfungskommission (GPK)

Die GPK stellt fest, dass mit der neuen Besoldungsverordnung eine möglichst einheitliche Lohnpolitik aller drei Glarner Gemeinden angestrebt wird. Dies macht insoweit Sinn, weil alle im gleichen Wirtschaftsumfeld agieren und das Gefälle zwischen den Gemeinden und dem Kanton minimiert wurde. Zudem wurde diese an die neue Gemeindeordnung angepasst, welche von der Gemeindeversammlung am 24.11.2017 verabschiedet wurde.

Abstimmung

Ohne Wortmeldung wird die Totalrevision "Besoldungsverordnung" genehmigt.

8. Zentrales Verwaltungsgebäude in Schwanden

Variantenentscheid Umbau Gemeindehaus mit Teilintegration Departemente Gesellschaft und Sicherheit und Wirtschaft und Finanzen

- Weiterverfolgung Variante ZWEI
- Genehmigung Planungskredit CHF 300'000

8.1 Ausgangslage

Seit der Gemeindefusion im Jahr 2011 befindet sich die Verwaltung der sieben Departemente in fünf dezentralen Gebäuden verteilt auf vier Dörfer.

Präsidialverwaltung (PRV)	Mitlödi, alte Landstrasse 25
Departement Wirtschaft und Finanzen (WuF)	Haslen, Dorfstrasse 101
Departement Schule und Familie (SchuF)	Nidfurn, Hauptstrasse 35
Departement Gesellschaft und Sicherheit (GuS)	Schwanden, Mühleareal 17
Departement Wald und Landwirtschaft (WuL)	Schwanden, Bahnhofstrasse 7
Departement Hochbau und Liegenschaften (HuL)	Schwanden, Bahnhofstrasse 7
Departement Tiefbau und Werke (TuW)	Schwanden, Bahnhofstrasse 7

Übersicht Standorte Departemente

Bereits in den Vorbereitungsarbeiten zur Gemeindefusion wurde ein zentraler Verwaltungsstandort diskutiert, überwiegende Vorteile erkannt und wieder fallen gelassen, weil kein geeignetes Gebäude gefunden werden konnte. So startete die Verwaltung der Gemeinde Glarus Süd in den fünf bekannten Standorten mit den zugewiesenen Arbeiten. Vertiefte Abwägungen im Jahr 2014 bestätigten die Erkenntnisse der Vorbereitungsarbeiten. Die entsprechende Planungsaufnahme wurde jedoch abgebrochen, weil die Standortklärungen erneut zu keinem befriedigenden Resultat geführt haben. Diese Ausgangslage änderte sich, als im Jahr 2017 die Eigentümer der Villa Platane Bauabsichten meldeten, die auch die Gemeindeligenschaft des Gemeindehauses an der Bahnhofstrasse 7 in Schwanden betrafen. Fast im Gleichschritt zeigte eine Zustandsanalyse des Gemeindehauses an der Bahnhofstrasse 7, dass in naher Zeit umfassende Sanierungen anstehen. Diese Tatsachen bewogen den Gemeinderat mit einem Architektur-Studienauftragsverfahren zwei Varianten für das Gemeindehaus an der Bahnhofstrasse 7 vertieft abzuklären.

Variante EINS sah ein zentrales Gemeindehaus für sämtliche Verwaltungen vor und **Variante ZWEI** ein Gemeindehaus ohne die bisherigen Aussenstandorte, nur das Departement GuS galt es einzubeziehen, um das Mietverhältnis mit dem Kanton auflösen zu können. Zudem galt es zu klären, ob das Gemeindehaus stehen gelassen oder mit einem Neubau ersetzt werden soll. Beide Varianten mit ihren Best-Projekten sollten zusammen mit der **Variante NULL** (sanfte Sanierung Gemeindehaus) der politischen Entscheidungsfindung zugeführt werden. Der Studienauftrag wurde im Januar 2021 im

Einladungsverfahren mit einer vorgeschalteten Präqualifikation gestartet. Nach der Präqualifikation beauftragte die Gemeinde sechs Architekturbüros - ausgewählt von einem breit abgestützten Beurteilungsgremium - in Phase 1 eine Machbarkeitsstudie zu Variante EINS und Variante ZWEI zu erstellen. Die Zwischenpräsentationen vor dem Beurteilungsgremium im Mai 2021 zeigte dann eine neue Vorgehensmöglichkeit auf. Anstelle der zwei unterschiedlichen Varianten, sollen die Architekturbüros als Vertiefung ihrer Machbarkeitsstudie je ein Projekt erarbeiten, welches etappiert realisiert werden kann, d. h. von **Variante ZWEI** (Teilintegration) **zur Variante EINS** (Vollintegration). Dieses Vorgehen wurde dann in der Phase 2 bei der Erarbeitung eines Projektvorschlages eingeschlagen.

Am 26. + 27. August 2021 fand die Schlussbeurteilung der Studienaufträge durch das Beurteilungsgremium statt. Nach intensiven Diskussionen war sich das Beurteilungsgremium einig, das Projekt der Lando Rossmayer Architekten AG ETH SIA BSA, Ennenda, dem Gemeinderat Glarus Süd zur Weiterbearbeitung zu empfehlen. Zwischenzeitlich wurde das Siegerprojekt entsprechend den Empfehlungen des Juryberichts weiterentwickelt. Die Überarbeitung ist zielführend abgeschlossen, ohne dass das Projekt grundlegend verändert wurde.

8.2 Vorgehen

Die Gemeindeversammlung kann zweimal über dieses Geschäft entscheiden. Die Gemeindeversammlung vom 23. Juni 2022 entscheidet, welche Variante im Detail ausgearbeitet werden soll. Dieser Variantenentscheid wird der Planung zugeführt und daraus resultiert ein Kostenvorschlag +/- 10 %. Der entsprechende Verpflichtungskredit wird dann wiederum einer Gemeindeversammlung zur Genehmigung vorgelegt.

8.3 IST-Zustand Gemeindehaus Schwanden

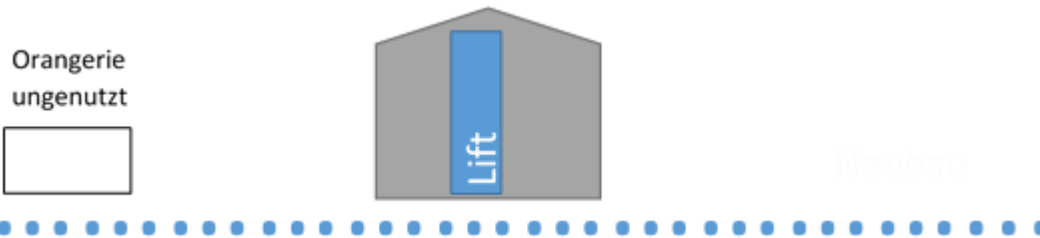
Der Sanierungsbedarf am Gemeindehaus Schwanden ist bei einzelnen Bauteilen sehr hoch.

- Die elektrische Heizung ist alt, sehr störungsanfällig und zudem ein erheblicher Kostentreiber. Die Wärmeverteilung ist bei Temperaturen von unter - 5°C Aussen-temperatur der Wärmenachfrage nicht gewachsen und Raumtemperaturen von > 20°C können nicht mehr erreicht werden.
- Das bestehende Kupferdach stammt aus der Nachkriegszeit und hat seine Lebensdauer längst überschritten und Reparaturen gestalten sich aufgrund der unvorteilhaften Legierung als schwierig.
- Das Gebäude ist für Menschen mit körperlicher Beeinträchtigung nicht barrierefrei zugänglich.
- Die sanitären Anlagen sowie der Innenausbau sind stark sanierungsbedürftig.
- Die elektrische Installation entspricht in einigen wesentlichen Teilen nicht den heute gültigen Vorschriften.
- Der Schallschutz von Raum zu Raum ist ungenügend.
- Die Raumaufteilung ist stark einengend, so kann bspw. der Raumbedarf für das Bauamt nur mit Einschränkungen abgedeckt werden.

8.4 Ausführungen zu den Varianten

8.4.1 Variante NULL

sanfte Sanierung CHF 6'800'000 { 3.1 Mio. Baukosten
1.6 Mio. Kap. Mietzins GuS
2.1 Mio. Unterhalt 20 Jahre der Gemeindehäuser



Kurzbeschreibung Variante NULL

- Nur bisherige Departemente Gemeindehaus Schwanden - Gegebene Büroanordnungen (Grösse, Zuordnung) - Eingeschränkte Standards (Schall, Ausbau) - Vergleichsweise hohe Investitionen - Keine Raumgewinne oder Mehrwert - Verunmöglicht Anpassungen bzw. Integration anderer Departemente für Jahrzehnte	- keine Tiefgarage (CHF 1'800'000) - keine Orangerie, keine Mensa, kein Park - kein zusätzliches Sitzungszimmer - Instandhaltungszyklus kurz (20-30 Jahre) - Jahresmiete für GuS (CHF 40'000; Kapitalisierung CHF 1.2-2 Mio.)
---	---

Die Variante NULL sieht nur eine sanfte Sanierung des bestehenden Gemeindehauses Schwanden vor. Die nötige Eingriffstiefe ergibt sich aus dem baulichen Zustand und den Gesetzgebungen. Die behindertengerechte Erschliessung aller Etagen bedingt einen Ausbau des Dachgeschosses, um die nötigen Flächen für Büros und Sitzungszimmer beizubehalten.

Die sanfte Sanierung umfasst nachfolgende Arbeiten:

- Abbruch Nebenbauten und Schutzräume
- Einbau Personenaufzug, behindertengerechte Erschliessung
- neues Treppenhaus (1. OG bis DG), Brandschutzabschlüsse
- Ausbau Dachgeschoss
- neues Dach, gedämmt
- neue Bodenkonstruktion mit UB, Schall- und Brandschutz
- neue Heizung (Grundwasser-WP)
- Elektro- und Sanitäre Installationen erneuern
- sanfte Renovation Büros und Nebenräume
- Carport für gemeindeeigene Fahrzeuge

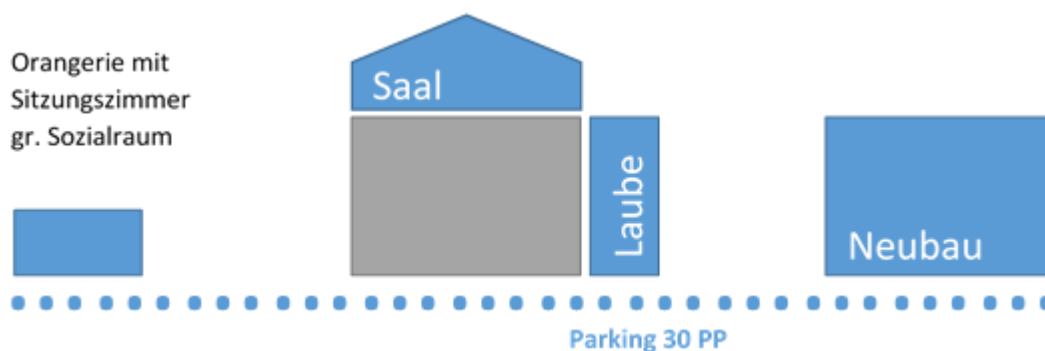
Die Baukosten von ca. CHF 3'100'000 zeigen auf, dass keine grossen Eingriffe in die Substanz möglich sind. Die Baukosten der Variante NULL sind aber nur die halben Kosten, welche das Budget der Gemeinde für die nächsten 20 - 30 Jahre belasten würde. Aufzurechnen ist die kapitalisierte Miete für die Büroräume des Departementes GuS

sowie die Instandhaltungskosten für die Verwaltungsstandorte Haslen, Nidfurn und Mitlödi. Mit dem Einbezug dieser Kosten kann von einer Gesamtbelastung von CHF 6'800'000 gesprochen werden. Der Instandhaltungszyklus wird durch die geringe Eingriffstiefe auf 20 - 25 Jahre veranschlagt. In rund 25 Jahren stünden somit wieder bauliche Massnahmen beim Gemeindehaus Schwanden an.

8.4.2 Variante EINS

Erweiterung CHF 11'600'000

0.9 Mio. Orangerie
6.0 Mio. Erweiterung best. Gemeindehaus
1.7 Mio. Tiefgarage (Kosten CHF 100'000 tiefer als bei Variante ZWEI weil durch den Neubau keine oberirdische Gestaltung notwendig ist)
3.0 Mio. Neubau



Kurzbeschreibung Variante EINS

- Zentralisierung sämtlicher Departemente - Analog Variante ZWEI <u>plus</u> Neubau - Beste Variante aus Kosten-Nutzen-Sicht - Prägnante Neugestaltung - Gemeindehäuser Mitlödi, Haslen, Nidfurn werden frei (Verkauf)	- Jahresmiete für GuS (CHF 40'000; Kapitalisierung CHF 1.2-2 Mio.) - Tiefgarage (z. T. selbsttragend) - Orangerie und Park (Mehrwert) - Instandhaltungszyklus wie Neubau (40-80 Jahre)
--	---

Die Variante EINS ermöglicht die zentrale Unterbringung sämtlicher Departemente in einem Gemeindehaus. Die Variante EINS baut auf der Variante ZWEI auf und kann auf der Zeitachse auch erst in ein paar Jahren realisiert werden. Die Variante ZWEI ist so geplant, dass beim "Weiterbauen" zur Variante EINS keine Bauteile rückgebaut werden müssen. Die Variante ZWEI wird mit einem Neubau auf der Nordseite ergänzt. Damit wird der notwendige Raum geschaffen, um die Departemente PRV und SchuF ebenfalls zu integrieren. So auch das Departement WuF, das die Orangerie verlässt und in den Neubau umzieht und somit alle Departemente nah beisammen sind (vgl. Variante ZWEI). Die frei werdenden Räume in der Orangerie werden als Sitzungsraum benötigt, weil der Bedarf an Sitzungszimmern durch den Zusammenzug aller Departemente erhöht ist. Es scheint wahrscheinlich, dass bei der Variante EINS ein Teil des notwendigen Kapitals durch die Veräusserung der Verwaltungsstandorte Nidfurn, Haslen und Mitlödi generiert und somit die Mehrkosten im Vergleich mit der Variante ZWEI reduziert werden.

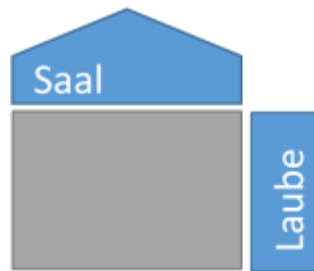
Verkehrsschätzung Jahr 2013 Gemeindehaus Nidfurn	CHF	340'000
Verkehrsschätzung Jahr 2013 Gemeindehaus Haslen	CHF	585'000
Verkehrsschätzung Jahr 2013 Gemeindehaus Mitlödi	CHF	820'000
Total	CHF	1'745'000

8.4.3 Variante ZWEI

Umbau CHF 8'700'000¹

- 0.9 Mio. Orangerie
- 6.0 Mio. Erweiterung best. Gemeindehaus
- 1.8 Mio. Tiefgarage (Kosten CHF 100'000 höher als bei Variante EINS weil ohne Neubau eine oberirdische Gestaltung benötigt wird)

Orangerie mit
Sitzungszimmer
Dep. Finanzen
gr. Sozialraum



Parking 30 PP

Kurzbeschreibung Variante ZWEI

- Bisherige Departemente in Gemeindehaus Schwanden plus Departement GuS (Einwohnerkontrolle und Bestattungsamt) - Analog Variante EINS <u>ohne</u> Neubau - Möglichkeit mit Neubau zu Variante EINS - Prägnante Neugestaltung - Tiefgarage (z. T. selbsttragend)	- Gemeindehaus Haslen wird frei (Verkauf / kein Unterhalt) - Jahresmiete für GuS (CHF 40'000; Kapitalisierung CHF 1.2-2 Mio.) - Orangerie und Park (Mehrwert) - Instandhaltungszyklus wie Neubau (40-80 Jahre)
--	---

Die Variante ZWEI ermöglicht die Unterbringung der bisherigen Departemente WuL, TuW, HuL und neu des Departementes GuS und WuF im Gemeindehaus in Schwanden und der Orangerie der angrenzenden Liegenschaft Platane. Das Gemeindehaus wird mit einem Anbau an der Westseite ergänzt, um den zusätzlich notwendigen Raum zu erhalten. Die Sanierung greift tief in die Substanz ein, was faktisch einer Totalsanierung gleichkommt. Bereits in dieser Etappe wird im Dachgeschoss ein grosser Saal erstellt. Die dringend notwendige Erneuerung des Daches erfährt mit dem neuen Dachgeschoss einen erheblichen Mehrnutzen.

Mit dem Abbruch des alten Werkhofgebäudes und der abgeschriebenen Zivilschutzanlage wird bereits ein Teil des Aushubes für die dringend benötigte Tiefgarage geöffnet. Der Bau dieser Tiefgarage ist für Besucher und die gemeindeeigenen Dienst - Fahrzeuge unabdingbar, weil das Parkierungsangebot schon heute ungenügend ist. Damit die Qualität des Aussenraums des Gemeindehauses und dem Park der Villa Platane gesteigert werden kann, ist die grosse Mehrzahl der gesetzlich geforderten Parkplätze unterirdisch geplant, jedoch nicht als Parkplätze für die Mitarbeitenden vorgesehen. Oberirdisch entstehen 8-10 Parkplätze. Die Mitarbeitenden parkieren ihre Fahrzeuge auf öffentlichen Parkplätzen oder benützen die nahe gelegenen öffentlichen Verkehrsmittel.

¹ nicht eingerechnet sind CHF 1.3 Mio. Unterhaltskosten über 20 Jahre der Gemeindehäuser Mitlödi und Nidfurn analog Variante NULL, weil die Dauer der Unterhaltskosten durch die Variante EINS beeinflusst werden könnte.

Durch den Einbezug der Orangerie (zugehörig zur Villa Platane) wird der bereits bestehende Raum zu zusätzlich benötigten Büroräumen (in Variante EINS Sitzungszimmer) und Mensa/Bistro umgebaut. Die Mensa im Erdgeschoss kann möglicherweise ausserhalb der Nutzungszeiten als Bistro von Dritten für einen Begegnungsort genutzt werden. Die Räume im Obergeschoss werden als Büroräume für die Mitarbeitenden des Departement WuF ausgebaut. Durch den Einbezug der Orangerie öffnet sich der Park der Villa Platane für die Bevölkerung. Daraus resultiert ein ausserordentlicher Mehrwert für die Bevölkerung, welcher wiederum ganz im Sinne der jetzigen Eigentümer der Villa Platane ist.

Die Sanierung der Bausubstanz am Gemeindehaus und der Orangerie wird umfassend vorgenommen, sodass ein Instandhaltungszyklus von 40 - 80 Jahren erreicht wird. Die Planung der Variante ZWEI sieht vor, dass durch einen einfachen zusätzlichen Neubau auf der Nordseite des Gemeindehauses zu einem späteren Zeitpunkt die Gesamt-Variante EINS entstehen könnte.

Bei der Variante ZWEI kann das Gemeindehaus Haslen einer neuen Nutzung zugeführt werden.

Verkehrsschätzung Jahr 2013 Gemeindehaus Haslen CHF 585'000.

8.5 Erwägungen

Die vorliegenden Erarbeitungen zeigen auf, dass am Gemeindehausstandort an der Bahnhofstrasse 7 die Möglichkeit gegeben ist, einen zentralen Verwaltungsstandort zu bauen. Die Darlegungen der Varianten NULL, EINS und ZWEI zeigen die unterschiedlichen Vor- und Nachteile sowie die daraus resultierenden finanziellen Auswirkungen auf.

Der Gemeinderat priorisiert die Variante ZWEI mit folgenden Begründungen:

- Das Departement GuS kann in gemeindeeigene Räumlichkeiten einziehen, die Fremdmietkosten werden eingespart
- Kosten - Nutzen stehen bei dieser Variante im besten Verhältnis
- Mehrwert für die Bevölkerung durch die Öffnung des Parks der Villa Platane
- Erhalt von dringend notwendigen Park- und Tiefgaragenplätzen
- Die Variante ZWEI verbaut die Variante EINS nicht
- Der Instandhaltungszyklus beträgt 40 bis 80 Jahre
- Durch den Einzug des Departementes WuF kann das Gemeindehaus in Haslen einer neuen Nutzung zugeführt werden

Es steht ausser Frage, dass das Gemeindehaus an der Bahnhofstrasse 7 einen hohen Sanierungsbedarf ausweist. Jetzt ist der Zeitpunkt, um die Weichen für die drei vorliegenden Varianten zu stellen.

Die Gemeindeversammlung ist gebeten an dieser Weichenstellung mitzuwirken und mit ihrem Variantenentscheid die Richtung vorzugeben.

8.6 Voraussichtlicher Terminplan

2022	Variantenentscheid / Planung
2023	Genehmigung Verpflichtungskredit durch Gemeindeversammlung
2024	Baustart / Umzug Zwischenlösung der Departemente TuW, HuL und WuL
2026	Bezug

8.7 Planungskredite

Anlehnend an den Variantenentscheid entscheidet die Gemeindeversammlung über den entsprechenden Planungskredit, damit die Projekt-Variante im Detail ausgearbeitet werden kann. Darin enthalten ist die Erarbeitung eines Kostenvoranschlages +/- 10 %.

Die Planungskredite der einzelnen Varianten betragen:

Variante EINS CHF 380'000

Variante ZWEI CHF 300'000

Variante NULL CHF 160'000

8.8 Finanzierung

In der Finanzplanung 2023 - 2025 sind für das Gemeindehaus in Schwanden Investitionskosten von insgesamt CHF 5 Mio. eingestellt. Die voraussichtlichen Kosten werden im Budgetprozess (Budget 2023) entsprechend der Variantenwahl in der Investitions- und Finanzplanung angepasst.

8.9 **Beschluss der Gemeindeversammlung auf Antrag des Gemeinderates**

8.9.1 Zentrales Verwaltungsgebäude in Schwanden; Variantenentscheid Umbau Gemeindehaus Schwanden mit Teilintegration Departemente Gesellschaft und Sicherheit und Wirtschaft und Finanzen; Weiterverfolgung Variante ZWEI

8.9.2 Genehmigung eines Planungskredites von CHF 300'000

8.9.3 Der Gemeinderat wird mit dem Vollzug beauftragt

NAMENS DER GEMEINDEVERSAMMLUNG GLARUS SÜD

VOM 23.06.2022

GEMEINDERAT GLARUS SÜD
Der Gemeindepräsident



Mathias Vögeli



Die Gemeindeschreiberin



Heidi Seibert

8. Zentrales Verwaltungsgebäude in Schwanden
Variantenentscheid Umbau Gemeindehaus mit
Teilintegration Departemente Gesellschaft und
Sicherheit und Wirtschaft und Finanzen
- Weiterverfolgung Variante ZWEI
 - Genehmigung Planungskredit CHF 300'000

Die Unterlagen zum zentralen Verwaltungsgebäude befinden sich im Memorial auf den Seiten 20 bis 26. Zudem waren die Variantenentscheide Null, Eins + Zwei sowie die aktuelle Gebäudeübersicht aus der Vogelperspektive auf der Homepage www.glarus-sued.ch unter Politik/-Gemeindeversammlung abrufbar.

Diskussion

Die Ausführungen des Gemeindepräsidenten zu diesem Geschäft entsprechen den Ausführungen im Memorial.

Ausführungen von Gemeinderat Fridolin Luchsinger

Der Gemeinderat beantragt einen Planungskredit von CHF 300'000 und die Weiterverfolgung der Variante ZWEI. Diese Kreditsumme liegt in der Kompetenz des Gemeinderates, es wurde aber entschieden, die Genehmigung eines Planungskredites bzw. die Weiterverfolgung dieses Geschäftes der Gemeindeversammlung vorzulegen. Egal, welche Variante obsiegt, wird die Gemeindeversammlung nochmals über einen Verpflichtungskredit entscheiden können. Hierbei ist es dem Gemeinderat ein Anliegen, mit der Bevölkerung gemeinsam die Weichen für die Zukunft zu stellen. 2017 hat das Projekt Fahrt aufgenommen. Es wurden bereits andere Standorte für einen zentralen Verwaltungsstandort geprüft, u. a. das Electrolux-Areal, welches nun als Ärzte-Zentrum eröffnet wird und eine sehr gute Lösung für die Region darstellt. Dann wurde das Bahnhofareal geprüft und anhand einer Studie konnte dieses ausgeschlossen werden, weil die vorhandene Fläche für einen zentralen Verwaltungsstandort zu klein ist. Durch Bauabsichten der Eigentümer der Villa Platane hat sich überraschend eine Möglichkeit zur Erweiterung beim bestehenden Gemeindehaus in Schwanden ergeben. Die Eigentümer haben eine Teil-Nutzung des Parks und die Nutzung der Orangerie in Aussicht gestellt. Durch den öffentlich zugänglichen Park um das Gemeindehaus herum würde eine völlig neue, einladende Raumsituation entstehen. Der Gemeinderat ist vom hohen Mehrwert für die Bevölkerung überzeugt. Fridolin Luchsinger erläutert die Sanierungsvarianten. Bereits in der frühen Planung wurde festgestellt, dass man das bestehende Gemeindehaus zwar für viel Geld sanieren kann, dadurch jedoch keinen Mehrwert erhalten wird. Im Gegenteil, von den aktuell 20 Arbeitsplätzen würden durch die Sanierung, anlehnend an die heutigen Ansprüche/Vorgaben, Arbeitsplätze verloren gehen. Zusätzlich darf bei der einfachen Sanierung nicht vergessen werden, dass eine spätere Zentralisierung oder ein weiterer Anbau nicht mehr möglich sein wird. Weiter muss der Raumbedarf durch das Departement Gesellschaft und Sicherheit bedacht werden, wie vermutlich fast jeder Einwohner der Gemeinde Glarus Süd weiss, ist das Einwohneramt im zweiten Stock des Strassenverkehrsamtes eingemietet. Aktuell kein schlechtes Domizil, allerdings entsteht dadurch ein jährlicher Mietzins von rund CHF 40'000. Der Kanton hat gegenüber der Gemeinde bereits signalisiert, dass er die

Räume mittelfristig für den Eigenbedarf beanspruchen wird. Aufgrund dieser wichtigen Punkte, musste sich der Gemeinderat dem Anspruch stellen, dass das Departement Gesellschaft und Sicherheit zukünftig in einem Neu- oder Anbau Platz finden muss. Die Schwierigkeit besteht wie auch beim Bauamt darin, dass beide Departemente einen hohen Publikumsverkehr generieren, sodass ein zentraler Standort vorgegeben ist. In der Umgebung sind Räumlichkeiten, welche über die angeforderte Grössenordnung verfügen, schwer zu finden. Zur Veranschaulichung wird aufgezeigt, dass das Departement Gesellschaft und Sicherheit acht Arbeitsplätze benötigt. Gemeinsam mit dem Siegerprojekt der Studie wurde eine Lösung gefunden, die aus der bestehenden Bausubstanz das Maximum herausholt und zusätzlich zum Platzbedarf des Departements Gesellschaft und Sicherheit auch noch das Departement Wirtschaft und Finanzen mit sieben Arbeitsplätzen unterbringen kann. Diese Variante zeigt, dass gesamthaft rund 40 zeitgemässe Arbeitsplätze sowie Sitzungszimmer möglich sind. Bei der Variante ZWEI könnte das Gemeindehaus Haslen einer neuen Nutzung zugeführt werden. Die nicht mehr ganz aktuelle Verkehrswertschätzung für das Gebäude liegt bei CHF 585'000. Weiterer Verwendungszwecke des Gebäudes (wie z. B. Verkauf oder Abgabe im Baurecht) wurden bislang noch nichts besprochen. Fridolin Luchsinger nimmt zum Thema Tiefgarage Stellung: Unter dem alten Werkhof-Gebäude befindet sich eine abgeschriebene Zivilschutzanlage, das erledigt bereits einen grossen Teil des Aushubes. Der Gemeinderat hat weiter entschieden, dass die Tiefgaragenplätze nicht für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gedacht sind, sondern für weitere Nutzungen (eigene Fahrzeuge, Vermietung) angedacht sind. Der seitens Gemeinde benötigte Platz in der Tiefgarage wird auf das Minimum reduziert, auch wenn nicht komplett darauf verzichtet werden kann. Die Nähe zum Bahnhof macht es möglich, mit den ÖV zur Arbeit zu kommen. Aktuell liegen bereits sieben Anfragen zu Miete oder Kauf von Tiefgaragenplätzen vor, was die Kosten der Tiefgarage relativiert und dem bereits knapp vorhandenen Platz rund um den Bahnhof entgegenkommt.

Ergänzungen von Gemeindepräsident Mathias Vögeli

Der Gemeindepräsident weist darauf hin, dass dieses Traktandum mit dem neuen Gemeinderat vorbesprochen wurde. Es liegt Einigkeit darüber vor, dieses Geschäft an der Gemeindeversammlung zur Beschlussfassung vorzulegen. Der Handlungsbedarf ist sichtbar und der Wunsch nach zeitgemässen Arbeitsplätzen ist verständlich.

Wortmeldung Roman Huser, Allmeindstrasse 50, 8765 Engi

Roman Huser beantragt im Namen der SVP Glarus Süd die Rückweisung des gesamten Projektes "zentrales Verwaltungsgebäude". Gleichzeitig wird die Rückweisung des nächsten Traktandums "Neubau Gästeempfang / Tourismusdrehscheibe Bahnhofplatz in Schwanden" beantragt. Dies verbunden mit dem Auftrag, eine Machbarkeit für einen Projektzusammenschluss des zentralen Verwaltungsgebäudes und der Tourismusdrehscheibe auszuarbeiten und eine klare Immobilienstrategie für Glarus Süd zu erarbeiten.

Begründung:

Die SVP steht einer Zentralisierung und einer Tourismusdrehscheibe grundsätzlich positiv entgegen. Sie sieht allerdings einen Mehrwert darin, wenn beide Projekte vereint werden und gemeinsame Ressourcen genutzt werden. Die Planung zur Sanierung und Erweiterung ist weit fortgeschritten oder abgeschlossen. Die Frage, die sich stellt, ist, ob das Wünschenswerte vom Notwendigen wirklich getrennt wurde. Die finanzielle Situation der Gemeinde lässt keinen grossen Spielraum für Wünschenswertes zu. Die SVP

ist daher der Meinung, dass es im Projekt viel Wünschenswertes hat, dass man sich einerseits nicht leisten kann und das man auch nicht zwingend benötigt. Durch den unmittelbaren Zusammenhang des zentralen Verwaltungsgebäudes und der Tourismusdrehscheibe wird der doppelte Rückweisungsantrag verdeutlicht. Auch der Tourismusdrehscheibe steht die SVP Glarus Süd positiv gegenüber. Allerdings stellt sich die Frage, ob das Kosten-Nutzen-Verhältnis wirklich stimmt. Die Tourismusdrehscheibe soll CHF 1.8 Mio. kosten, in der finanziell angespannten Lage kann sich dies die Gemeinde aber nicht leisten. Ist es Auftrag der Gemeinde, für die kantonale Organisation VISIT ein solches Gebäude zu finanzieren? Weiter stellt sich die Frage, ob die Touristen wirklich am Bahnhof Schwanden sind oder nicht doch eher in Braunwald, Elm, Mettmen oder in den Weissenbergen? Beim Blick auf die Öffnungszeiten der Touristen-Informationen in Elm und Braunwald wird klar, dass diese mehrheitlich am Wochenende geschlossen sind, auch wenn dies wahrscheinlich mit finanziellen und personellen Ressourcen zu tun. Es ist fürsorglich von der Gemeinde, für einen Aufenthaltsraum der Autobetriebe Sernftal einzustehen. Ebenso ist es modern, Co-Working-Arbeitsplätze zur Verfügung zu stellen. Weiter soll ein Shop analog dem Glarusell mit Kaffee und Getränken eröffnet werden. Hierbei stellt sich allerdings die Frage, ob es sich um eine Angebotserweiterung oder vielmehr um eine Konkurrenzierung des örtlichen Gewerbes handelt. Die Tourismusdrehscheibe soll dann sogar Mitarbeiterparkplätze erhalten, was den Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung beim neuen Standort verwehrt bliebe. Es handelt sich beim Bahnhof Schwanden um eine Drehscheibe, allerdings nur mit kurzer bis gar keiner Verweildauer. Die Tourismusdrehscheibe könnte somit maximal vom Zug oder Bus aus bestaunt werden.

Im Memorial wird auf die Gefahrenzone am Bahnhof Schwanden hingewiesen. Aktuell verhindert die Zone einen grösseren Bau, der Gemeinderat lässt spätere Erweiterungen jedoch offen. Ein Nachzug der gesamten Verwaltung zu einem späteren Zeitpunkt würde durch einen vierstöckigen Bau inkl. Grünfläche abgedeckt, zudem wäre die Tiefgarage am richtigen Ort und die Selbsttragbarkeit eher gewährleistet. Der Bahnhof Schwanden als Eingangstor zur Gemeinde mit Verwaltung und Tourismus in einem Gebäude würde dem Begriff "multimodale Drehscheibe" und Umsteigepunkt gerecht werden. Roman Huser weist darauf hin, dass der Bahnhof Schwanden im Rahmen der Gemeindefusion einstimmig als Standort für einen zentralen Verwaltungsstandort an den Gemeinderat überwiesen wurde. Dies mit der Begründung, dass man das Gemeindehaus Schwanden gut als Wohnhaus verkaufen könnte. Die SVP Glarus Süd möchte dem neuen Gemeinderat die Möglichkeit bieten, die wegweisenden Projekte genauer unter die Lupe zu nehmen und neu zu beurteilen.

Gemeindepräsident Mathias Vögli

Die Abschreibungsmethode ändert per 01.01.2023 von degressiv auf linear, d. h., dass das Verwaltungsgebäude jährlich mit CHF 270'000 abgeschrieben werden kann. Dies im Gegensatz zu degressiven Abschreibung im ersten Jahr von CHF 1.1 Mio. Weiter macht der Gemeindepräsident drauf aufmerksam, dass es sich um einen Planungskredit und um einen Variantenentscheid handelt. Wenn es um einen Verpflichtungskredit geht, hat die Gemeindeversammlung erneut die Möglichkeit, darüber abzustimmen.

Wortmeldung Rafaela Hug, Tschudiguet 15a, 8762 Schwanden

Rafaela Hug beantragt im Namen der FDP Glarus Süd, den Rückweisungsantrag der SVP Glarus Süd abzulehnen und der vom Gemeinderat vorgeschlagenen Variante zuzustimmen. Sollte dem Rückweisungsantrag zugestimmt werden, müsste für mehrere

Tausend Franken ein neues Projekt geprüft werden. Dieses könnte zum Schluss kommen, dass das Projekt nicht möglich ist. Die mutmassliche Einsparung wäre daher eine leere Behauptung. Der seitens SVP Glarus Süd angedachte Projektzusammenschluss ist nicht bis zum Ende durchgedacht. Der Bau am Bahnhof unterliegt diversen Vorgaben seitens der SBB. Speziell ist unter anderem, dass weiterhin Panzer durchfahren müssen - dieser Platz muss frei bleiben. Ebenso müssen die Linienbusse der Autobetrieb Sernftal AG genügend Platz zum Wenden haben. All diese Vorgaben würden dazu führen, dass der beschriebene Projektzusammenschluss der SVP Glarus Süd nur mittels eines Hochhauses verwirklicht werden könnte. Es darf stark bezweifelt werden, dass ein grosses Hochhaus den Bahnhof Schwanden aufwertet und es sich damit ein attraktiver Verwaltungsstandort der Gemeinde Glarus Süd ergäbe. Die seitens Gemeinderat vorgeschlagene Variante ZWEI ermöglicht eine schrittweise Überführung zu einem zentralen Verwaltungsstandort. Dies ist dringend notwendig, um nicht alle finanziellen Mittel auf einen Schlag ausgeben zu müssen.

Wortmeldung Hannes Schiesser, Rufstrasse 4, 8762 Schwanden

Der künftige Gemeinderat Hannes Schiesser beantragt die Zustimmung zum Planungskredit von CHF 300'000. Bereits zu Beginn der 2000-er-Jahre wurde mit möglichen Investoren und Interessierten versucht, auf dem Bahnhofareal Schwanden eine Machbarkeitsstudie für Wohnungen/Büros zu entwickeln. Weshalb er weiss, dass die engen Platzverhältnisse und die Vorgaben der SBB eine Zentralisierung der Verwaltung verunmöglichen. Die gesamte Verwaltung benötigt rund 60 Arbeitsplätze, Sitzungszimmer und Pausenräume. Gemäss Aussagen von Planern würde dies einen Platzbedarf von 1'600 m² bis 2'000 m² brutto, plus Tiefgarage, plus Aussenparkplätzen entsprechen. Dies ist auf dem Areal, welches über eine Fläche von 1'494 m² verfügt, schlichtweg nicht zu realisieren. Zudem wäre das Parkplatzproblem für die öV-Nutzer damit noch akuter. Er unterstützt daher den Antrag des Gemeinderates und möchte diesen sogar bekräftigen. Bereits in den Vorbereitungen zur Gemeindefusion wurden verschiedene Standorte und Möglichkeiten zur Umnutzung oder zum Neubau für den neuen zentralen Verwaltungsstandort diskutiert. Mangels guter oder geeigneter Standorte wurden diese dann fallen gelassen. Erst durch den Einbezug der Villa Platane liegen nun optimale Voraussetzungen vor. Er macht nochmals auf den Zustand des heutigen Gemeindehauses Schwanden aufmerksam und merkt an, dass dieses die heutigen Anforderungen an einen zeitgemässen Arbeitsplatz nicht mehr erfüllt. Eine zusätzliche neue Studie zu anderen etwaigen Möglichkeiten würde die laufende Rechnung negativ beeinflussen und ergäbe keinen Mehrwert. In der aktuellen Abstimmung ist nur der Planungskredit zu verabschieden, der Verpflichtungskredit für den Bau wird der Gemeindeversammlung nochmals vorgelegt.

Wortmeldung Joseph Fischli, Dorfstrasse 69, 8773 Haslen

Josef Fischli zeigt Verständnis, dass der Gemeinderat seine vorgeschlagene Variante ZWEI so "teuer" wie möglich verkaufen möchte. Er macht aber darauf aufmerksam, dass in der Präsentation ein Bild vom Gemeindehaus in Haslen fehlt. Dieses verfügt über eine gute Infrastruktur mit rund 20 Parkplätzen in der näheren Umgebung. Weiter fehlt auch das Foto vom Departement Schule und Familie in Nidfurn, welches ebenfalls über Parkplätze und eine wunderbare Lage verfügt und erst renoviert wurde. Hierzu wurden grösstenteils einheimische Unternehmer beauftragt. Gemäss Memorial würden diese Renovationen nur 20-25 Jahre überdauern und er hofft, dass dem nicht so ist. Mit diesen und den folgenden Begründungen beantragt er, die Variante NULL zu unterstützen. Die

Aussenstandorte sollen beibehalten werden und das Gemeindehaus in Schwanden soll sanft renoviert werden. Er wünscht keinen weiteren "roten Platz" in Glarus Süd, jener in Schwanden genügt. Josef Fischli erinnert sich an ein Gespräch mit Herrn Dr. Thomas Hefti. Woraus er Dr. Thomas Hefti zitiert, "die Gemeinde verfüge über kein Geld für ein zentrales Verwaltungsgebäude und dies sei nicht notwendig". Josef Fischli setzt sich für den Schutz der Aussenstandorte (Verwaltungsgebäude) ein, weil keine Mieten zu zahlen sind, sondern nur die Nebenkosten. Und Parkplätze hat es auch genug. Josef Fischli setzt sich sodann für das Traktandum 9 (Gästeempfang/Tourismusdrehscheibe) ein und schlägt eine Aufstockung vor, indem die Garage untergebracht wird. Eine weitere Überlegung seinerseits ist die Unterbringung des Departements Gesellschaft und Sicherheit in diesen zusätzlichen Stock. Anschliessend setzt sich Herr Fischli dafür ein, dass nicht noch mehr Schulden generiert werden, die den Jungen überlassen werden. Er appelliert, dass funktionierende Infrastrukturen (wie das Gemeindehaus Haslen) weiter genutzt und nicht gegen einen neuen Standort getauscht werden, der nicht einmal über Mitarbeiterparkplätze verfügt. Seiner Einschätzung nach, benötigt ein Verwaltungsgebäude genügend Parkplätze, wie auch Restaurants über genügend Parkplätze verfügen sollen. Den Anspruch der Mitarbeiter auf zeitgemässe Arbeitsplätze kann Herr Fischli nur bekräftigen. Abschliessend bedankt sich Herr Fischli bei den tbgs. In dieser Chefetage hat es ein junge Crew aus Einheimischen, die den Laden sehr gut schmeissen. Man muss nicht immer weit weg suchen, um gutes Personal zu finden. Josef Fischli appelliert, der Variante NULL zuzustimmen.

Gemeindepräsident Mathias Vögli

Der Standort des Departements Schule und Familie ist in der Variante ZWEI kein Thema und auch das Departement Gesellschaft und Sicherheit ist bei dieser Variante noch nicht Thema und bleibt im Kantonsgebäude eingemietet. Die baulichen Möglichkeiten beim Bahnhofprojekt (Gästeempfang / Tourismusdrehscheibe) zeigt das nachfolgende Traktandum 9 auf.

Wortmeldung Dr. Thomas Hefti, Abläsch 6, 8762 Schwanden

Dr. Thomas Hefti möchte nicht, dass die Meinung aufkommt, dass er sich gegen den vorliegenden Antrag geäussert hätte, dies ist nicht der Fall und Dr. Thomas Hefti äussert sich klar, dass er dem Antrag zum zentralen Verwaltungsstandort zustimmen wird.

Stellungnahme der Geschäftsprüfungskommission (GPK)

Die GPK begrüsst es, dass die Bevölkerung in den Prozess einbezogen wird und die Gemeindeversammlung über einen strategischen Entscheid zur Entwicklung der Verwaltungsstandorte in der Gemeinde Glarus Süd beschliessen kann.

Abstimmung Rückweisungsantrag

Vorgehen: Der Antrag der SVP Glarus Süd gestellt von Roman Huser auf Rückweisung des Traktandum 8 wird dem Antrag des Gemeinderates auf Eintreten und Genehmigung gegenübergestellt.

Das Abstimmungsergebnis kann eindeutig abgeschätzt werden.

Der Rückweisungsantrag wird abgelehnt und somit auf dieses Geschäft eingetreten.

Abstimmung Antrag Variante NULL

Vorgehen: Der Antrag von Joseph Fischli für Variante NULL wird dem Antrag des Gemeinderates für Variante ZWEI gegenübergestellt.

Das Abstimmungsergebnis kann eindeutig abgeschätzt werden.

Der Antrag Variante NULL unterliegt dem Antrag des Gemeinderates.

Der Weiterverfolgung von Variante ZWEI mit einem Planungskredit von CHF 300'000 wird zugestimmt.

9. Neubau Gästeempfang / Tourismusdrehscheibe Bahnhofplatz in Schwanden - Genehmigung eines Verpflichtungskredites von CHF 1.806 Mio. (inkl. MWST)

Archiv-Nummer
28.03

9.1 Ausgangslage

In den Legislaturzielen des Gemeinderates für die Jahre 2019 - 2022 ist in der Rubrik "Mobilität und Versorgung" in Nr. 2 folgendes Ziel beschrieben:

Nr.	Ziel	Indikator
2.	Der Bahnhof Schwanden ist eine "Visitenkarte" für Glarus Süd	Attraktiver Bahnhof mit einem bedarfsgerechten Angebot für die Bevölkerung und die Gäste

Dieser Zielerreichung haben sich die Departemente Wirtschaft und Finanzen (Tourismusförderung) sowie Hochbau und Liegenschaften angenommen. Seit der Aufnahme der Abklärungen hat das Bahnhofgebäude mit dem Einbau des AVEC-Shops bereits eine Aufwertung erfahren, indem sich Reisende bei der Ankunft/Abreise verpflegen können.

In Glarus Süd sind die touristischen Intensiverholungsgebiete (anlageorientiert) Elm und Braunwald sowie der naturnahe Tourismus (nicht anlageorientiert) in den Gebieten Weissenberge, Mettmen, Oberblegisee und Muttsee (Aufzählung nicht abschliessend) wichtige Ressourcen. Der Bahnhof Schwanden ist als Umsteigeknoten stark frequentiert und erfüllt das gesteckte Ziel eine "Visitenkarten für Glarus Süd" darzustellen bzw. ein attraktiver Bahnhof mit einem bedarfsgerechten Angebot für die Bevölkerung und die Gäste derzeit nicht.

9.2 Zieldefinition Bahnhof Schwanden

9.2.1 Ausgangslage Intermodale Schnittstellen (Auszug kant. Richtplan)

Intermodale Schnittstellen sind Umsteigeknoten, Haltestellen von Bus und Bahn sowie Parkieranlagen für Autos und Fahrräder. Die Anforderungen an die öffentlichen Räume sind aufgrund der hohen Verkehrsaufkommen in allen Verkehrsmodi hoch. Im Vordergrund steht nicht unbedingt die Vergrösserung der Verkehrsflächen, sondern vielmehr eine ansprechende Gestaltung des öffentlichen Raums und eine gleichberechtigte Erfüllung der Bedürfnisse aller Verkehrsteilnehmer.

9.2.2 Park + Ride / Bike + Ride (Auszug kant. Richtplan)

Aufgrund der Lage der Bahnlinie und den relativ kurzen Distanzen zwischen Siedlungsgebieten und Bahnhaltestellen haben Bike+Ride (B+R) - Anlagen ein grosses Potenzial. Nahezu alle Bahnhöfe eignen sich für kleinere Anlagen, mit welchen die Siedlungsgebiete im Umkreis von bis zu 5 km mit dem Velo erschlossen werden können. Periphere Orte können mit strategisch gut gelegenen Park+Ride (P+R) - Anlagen an das

Bahnnetz angebunden werden. P+R- sowie B+R - Anlagen werden jedoch nur benutzt, wenn die Umsteigewege kurz und attraktiv sind. Bei Abstellanlagen für Fahrräder sind zudem ein Witterungsschutz und die Diebstahlsicherheit wichtig. Mit einem P+R Konzept sollen die Potenziale abgeschätzt und strategisch sinnvolle Anlagen unterstützt werden.

9.2.3 Multimodale Umsteigepunkte (Auszug kant. Richtplan)

Die Bahnhöfe Näfels-Mollis, Glarus, Schwanden und der ausserkantonale Bahnhof Ziegelbrücke sind als multimodale Umsteigepunkte weiter auszubauen. Die Bahnhöfe mit Anschluss an das Busnetz, P+R - Anlagen sowie Velostationen und guter fussläufiger Anbindung an umliegende Siedlungsgebiete haben hohe Potenziale für verdichtetes Bauen und die Umlagerung von Verkehrswegen auf den öffentlichen Verkehr sowie den Fuss- und Veloverkehr. Zur Attraktivitätssteigerung und Förderung des öffentlichen Verkehrs und des Veloverkehrs ist an diesen Hauptknotenpunkten ein ansprechendes Dienstleistungsangebot anzustreben (z.B. Tourismus-Information, Reisezentrum, Ladengeschäfte, Gastronomie und weitere Dienstleistungen). Ziel ist es, attraktive Siedlungsräume zu schaffen, die als Verkehrsdrehscheiben funktionieren und ein Nebeneinander aller Verkehrsteilnehmer erlauben. Durch die Umsteigebeziehungen im öffentlichen Verkehr, P+R, Velostationen und verdichtetes Bauen werden die Frequenzen erhöht und Potenziale für entsprechende zentrumsorientierte oder öffentliche Nutzungen geschaffen. In der näheren Umgebung der ÖV-Hauptknoten sind gezielt Dienstleistungs- oder Versorgungsangebote anzusiedeln, um den Siedlungsraum um die Bahnhöfe weiter zu stärken und zu beleben.

9.3 Neubau Gästeempfang / Tourismusdrehscheibe

Aufbauend auf Vorabklärungen wurde eine Baukommission eingesetzt, um das Vorhaben Neubau Gästeempfang / Tourismusdrehscheibe auf Stufe Machbarkeitsstudie weiter zu entwickeln. Der Neubau Gästeempfang / Tourismusdrehscheibe ist als NRP-Projekt² aufgenommen und erfährt durch Bund und Kanton finanzielle Unterstützung in der Entwicklung.

Die Funktion des Gebäudes als touristische Drehscheibe sowie die prominente Stellung beim Bahnhof veranlasste die Baukommission, für die Gestaltung des Gebäudes und Umgebung einen Studienauftrag durchzuführen. Dieser Studienauftrag wurde im einstufigen Verfahren durchgeführt - fünf Architekturbüros wurden eingeladen. Die Beurteilung der Studienaufträge erfolgte durch ein Beurteilungsgremium. Das Beurteilungsgremium hat das Projekt der JUNG ARCHITEKTUR GMBH zur Weiterbearbeitung empfohlen.

Das geplante Gebäude weist eine klare Struktur auf und erhält durch die horizontale Linienführung eine ausgewogene und elegante Proportion. Man erkennt den Bezug zur Serialität und den Perrondächern des Bahnhofs sehr gut. Bei späterem Bedarf besteht die Möglichkeit, den Bau um dieselbe Grundfläche nach Norden zu erweitern. Dies ist ohne Mehrkosten beim aktuellen Bauvorhaben und ohne Abstriche an der architektonischen Qualität. Zum heutigen Zeitpunkt verwehrt die Gefahrenstufe der Gefahrenkarte eine Vergrösserung des Gebäudes.

² Mit der Neuen Regionalpolitik (NRP), unterstützen Bund und Kantone das Berggebiet, den weiteren ländlichen Raum und die Grenzregionen in ihrer regionalwirtschaftlichen Entwicklung.



Abb. 2 Aussenbild Neubau Gästeempfang / Tourismusdrehscheibe

9.3.1 Angebot / Raumprogramm

Eine grosszügige Überdachung führt im südlichen Teil ins Erdgeschosses worin ein freundlicher multifunktionaler Raum mit Informationstheke, Shop und Arbeitsplätzen die Gäste empfängt. Hier besteht analog dem Innenbereich vom Glarusell in Glarus die Möglichkeit einen Kaffee oder ein Getränk zu konsumieren. Im nördlichen Teil, gut vom öffentlichen Auftritt abgewendet, sind ein öffentliches WC (24 h geöffnet) sowie Aufenthaltsräume für die Mitarbeitenden der Autobetriebe Sernftal AG (AS) untergebracht. Durch den Einbau des AVEC-Shops im Bahnhofsgebäude musste der Aufenthaltsraum für die AS Mitarbeitenden aufgegeben werden, dieser wird nun im neuen Gebäude kompensiert.

VISIT Glarnerland übernimmt im Auftrag der Gemeinde Glarus Süd die Funktion der Gästeinformation. Zusätzlich zieht VISIT Glarnerland mit ihrer Kommunikationsabteilung von Glarus nach Schwanden in dieses Gebäude.

Im Obergeschoss befinden sich sechs Büroarbeitsplätze, eine Teeküche mit weiteren vier Arbeitsplätzen sowie Dusche/WC für die Mitarbeitenden. Die Anzahl Arbeitsplätze wird es erlauben in einem Co-Working Gedanken Arbeitsplätze für weitere touristische Anbieter, die Bedarf an Büroflächen haben, anzubieten. Für das Archiv und das Büromaterial ist ebenfalls je ein Raum geplant.

Räumlich gut gelöst und integriert ist die Terrasse. Die Absetzung des Gebäudes vom Bahnhof ermöglicht einen grosszügigen Raum für An- und Abreisende des öV.

Der Raum ist teilweise überdacht und wird mit einzelnen einheimischen Materialien und Pflanzen gestaltet. Durch die Terrasse wird weiter ein attraktiver Aufenthaltsraum im Freien geschaffen, der bisher am Bahnhof Schwanden so nicht vorhanden ist. Davon profitieren Einheimische und Gäste. Die Aufenthaltsqualität am Bahnhof Schwanden lässt sich dadurch erheblich steigern. Das Dachgeschoss beherbergt zudem ein Sitzungszimmer mit kleiner Teeküche und Dachterrasse.

Der Aussenbereich ist so konzipiert, dass die Gäste trocken vom ÖV ins Gebäude gelangen. Ebenfalls überdacht steht eine E-Bike Ladestation und Veloständer zur Verfügung. Zudem sind auf der nördlichen Seite Parkplätze inkl. Elektroladestationen vorgesehen.

Das Gebäude soll nachhaltig, ökologisch und durch einheimische Unternehmer erbaut werden.

Erdgeschoss

Anzahl Büro/Raum	Fläche in m ²	Bezeichnung
1	100m	Informationstheke, Shop, Büro (4 Arbeitsplätze)
1	2m	Garderobe
1	6m	WC Mitarbeiter Autobetrieb Sernftal AG
1	4m	öffentliches WC
1	6m	Technikraum
1	4m	Putzraum
1	12m	Lager

Obergeschoss

Anzahl Büro/Raum	Fläche in m ²	Bezeichnung
1	80m	Büro (6 Arbeitsplätze)
1	35m	Sitzungszimmer
1	6m	WC
1	4m	Dusche
1	9m	Archiv/Büromaterial

Dachgeschoss

Anzahl Büro/Raum	Fläche in m ²	Bezeichnung
		Dachterrasse
10 - 12		Sitzungszimmer
		Luft-Wasser Wärmepumpe

Aussenbereich

Anzahl Büro/Raum	Fläche in m ²	Bezeichnung
		Vordach; durchgehend gedeckter Zugang vom Unterstand SBB zum Haupteingang
		Veloständer überdacht, E-Bike Ladestation
3		Besucherparkplatz; inkl. Behinderten Parkplatz, Elektro-Ladestationen
3		Mitarbeiterparkplatz
1	2m	Infoboard, freistehend und überdacht
		Beschriftung

9.4 Kosten

Die Baukosten von CHF 1.806 Mio. sind anhand einer Kostenschätzung nach Baukostenplan (BKP) berechnet. Darin sind die aktuell sehr hohen Rohstoffpreise berücksichtigt.

Arbeiten	CHF inkl. MWST
Vorbereitungsarbeiten: Bestandsaufnahme, Baugrunduntersuchungen, Terrainvorbereitungen, Sicherungen	56'000
Rohbau 1: Baumeisterarbeiten gesamt, Montagebau in Holz	635'000
Rohbau 2: Fenster, Aussentüren, Tore, Bedachungsarbeiten, spezielle Dichtungen und Dämmungen, äussere Abschlüsse, Sonnenschutz, Elektroanlagen gesamt, Photovoltaikanlagen, Heizungsanlage, Lüftungsanlagen, Sanitäranlagen gesamt, Kücheneinrichtungen, Aufzüge	526'000
Ausbau 1: Metallbauarbeiten, Schreinerarbeiten, Schliessanlagen	57'000
Ausbau 2: Bodenbeläge, Baureinigung	57'000
Honorare	250'000
Umgebung	90'000
Baubewilligungen, Gebühren	45'000
Muster, Modelle, Vervielfältigung, Dokumentation	2'000
Versicherungen	2'000
Reserven für Unvorhergesehenes	86'000
Gesamtkosten nach Kostenvoranschlag (Kostengenauigkeit +/- 10 %)	1'806'000

9.5 Finanzierung

Das Gebäude wird aufgrund der Nutzung dem Finanzvermögen zugewiesen. Ziel ist es, dass sich das Gebäude durch die Mieteinnahmen finanziell selber trägt, d.h. kostendeckend wirtschaftet.

Die Gemeinde wird beim Kanton ein Gesuch für einen Beitrag aus dem kantonalen Tourismusfonds einreichen. Der Kanton kann für Infrastrukturvorhaben Beiträge bis zu maximal 25 % der Kosten sprechen.

9.6 Voraussichtlicher Terminplan

Baustart: Herbst 2022 oder Frühjahr 2023
 Bezug/Eröffnung: Herbst 2023 oder Frühjahr 2024

Einigkeit amtierender und designierter Gemeinderat

Der amtierende Gemeinderat hat dieses Geschäft mit dem designierten Gemeinderat vorbesprochen. Es liegt Einigkeit vor, dieses Geschäft der Gemeindeversammlung zur Beschlussfassung vorzulegen.

9.7 Beschluss der Gemeindeversammlung auf Antrag des Gemeinderates

9.7.1 Neubau Gästeempfang / Tourismusdrehscheibe Bahnhofplatz in Schwanden - Genehmigung eines Verpflichtungskredites von CHF 1.806 Mio. (inkl. MWST)

9.7.2 Der Gemeinderat wird mit dem Vollzug beauftragt

**NAMENS DER GEMEINDEVERSAMMLUNG GLARUS SÜD
VOM 23.06.2022**

GEMEINDERAT GLARUS SÜD

Der Gemeindepräsident



Mathias Vögeli



Die Gemeindeschreiberin



Heidi Seibert

9. Neubau Gästeempfang / Tourismusdrehscheibe
Bahnhofplatz in Schwanden
- Genehmigung eines Verpflichtungskredites von
CHF 1.806 Mio. (inkl. MWST)

Archiv-Nummer
28.03

Die Unterlagen zum Neubau Gästeempfang / Tourismusdrehscheibe Bahnhofplatz in Schwanden befinden sich im Memorial auf den Seiten 27 bis 32.

Diskussion

Ausführungen von Gemeindevizepräsident und Departementsvorsteher Mathias Zopfi

Mathias Zopfi erklärt, dass dieses Geschäft im Finanzvermögen erfolgt und vom Departement Wirtschaft und Finanzen im Bereich Tourismus bearbeitet wird. Es war unter anderem ein Legislaturziel des Gemeinderates den Bahnhof im Rahmen der Möglichkeiten aufzuwerten. Die Fläche am Bahnhof bietet nicht allzu viele Möglichkeiten, denn die Vorgaben inkl. Auflagen der SBB und der Autobetrieb Sernftal AG (AS) müssen eingehalten werden. Auch die "Aufkolonnie" der Panzer muss weiterhin gewährleistet bleiben, was die Möglichkeiten weiter eingrenzt. Die Realisierung eines kleinen und guten Objektes ist jedoch möglich. Es stellte sich viel eher die Frage, was am Bahnhof Schwanden am ehesten Sinn macht. Und dies ist aus Sicht des Gemeinderates der Tourismus. Schwanden ist nicht nur der Ausgangspunkt für die Weiterfahrt ins Klein- oder ins Grosstal. Schwanden ist auch der geographische Mittelpunkt des Kantons Glarus. Es wurde festgestellt, dass eine touristische Anlaufstelle in Schwanden von hohem Interesse ist. Mathias Zopfi erklärt, dass es sich beim investierten Vermögen um Finanzvermögen handelt. D. h. bei den CHF 1.806 Mio. wird nicht die Investitionsrechnung inkl. der Abschreibungen in Anspruch genommen, sondern es handelt sich dabei um ein Investment seitens Gemeinde. Seitens VISIT wird eine Miete gezahlt und deshalb ist es für die Gemeinde kein Verlustgeschäft. Die Gemeinde verdient mit diesem Objekt nicht, aber die Kosten von Zinsen und Amortisation sind dadurch finanziert. Ebenso verhält es sich mit dem Partner AS. Die AS muss ihrer Fürsorgepflicht gegenüber ihren Chauffeuren nachkommen und Pausenräume inkl. Liegemöglichkeiten anbieten. Im neuen Gebäude wird für die AS ein Raum angeboten, für den wiederum Miete gezahlt wird. Die Amortisation wird somit auch von der AS mitgetragen.

Wortmeldung Fridolin Hösli, Fleggen 73, 8762 Schwanden

Fridolin Hösli freut sich als Einwohner von Glarus Süd und Geschäftsführer von VISIT Glarnerland, der Gemeindeversammlung einige Informationen zum Vorhaben Gästeempfang / Tourismusdrehscheibe vorstellen zu dürfen. Als strategisches Ziel von VISIT Glarnerland geht es darum, an touristischen Hauptverkehrsachsen drei Gästeempfange im Sinne von Besucherzentren/Welcome-Centern zu positionieren. Dazu gehören die Raststätte Glarnerland, Glarus Zentrum und der Bahnhof Schwanden. Der Standort Glarus mit dem Glarusell kommt in seiner Erscheinung einem Welcome-Center, in dem sich Einheimische und Gäste treffen, schon sehr nah. In dem die lokale Kultur inkl.

Präsentation und Verkauf von lokalen Produkten erlebt werden kann und in dem man Informationen zur Region, Freizeit und Ferientipps erhält. Die Autobahnraststätte Glarnerland präsentiert sich seit vielen Jahren mit dem Ziel, Durchreisende zu einem Ausflug oder Ferien im Glarnerland zu motivieren. VISIT Glarnerland wird die Infostellen in den kommenden Jahren weiterentwickeln, weg vom klassischen Info-Point hin zu einem Besucherzentrum mit Erlebnischarakter. Dieselbe Richtung wird auch der Gästeempfang/die Tourismusdrehscheibe in Schwanden einschlagen. Ziel sind drei vergleichbare Glarnerland-Besucherzentren, die ihr Angebot am jeweiligen Standort den Bedürfnissen der vorhandenen Gästestruktur anpassen. Mit dem neuen Gästeempfang am Bahnhof Schwanden wird die Aufenthaltsqualität für Gäste und Einheimische erheblich gesteigert und es wird Raum geschaffen, um Gäste zu empfangen und zu beraten. Weiter wird es möglich sein, Gäste- und Netzwerk-Anlässe durchzuführen. Beispielsweise, dass abreisenden Gästen vom Kleintal, von Mettmen oder anderen Ausflugsgebieten rund um Schwanden ein feines Glarner Grüssli mit auf den Heimweg abgegeben wird. Der Neubau am Bahnhof Schwanden wird zur Tourismusdrehscheibe, die neben Arbeitsplätzen von VISIT Glarnerland auch Arbeitsplätze für touristische Leistungserbringer sowie Raum für Events bieten wird. Es wird somit ein Ort zum Zusammenkommen der Glarner Tourismus- und Freizeitbranche, um die Zusammenarbeit weiter zu fördern und zu entwickeln. Neben diesen drei Welcome-Centern bestehen bereits ergänzend die beiden Gäste-Informationen in Braunwald und Elm, in denen der Gast vor Ort sein Informationsbedürfnis abdecken kann. VISIT Glarnerland verfügt somit künftig über 3+2 Standorte, welche dezentral übers ganze Glarnerland verteilt sind. Dadurch wird ein ideales Netz geschaffen, welches sich um die Bedürfnisse der Gäste, der touristischen Anbieter, aber auch der einheimischen Bevölkerung kümmert. Die wichtige lokale Verankerung ist damit garantiert und dem koordinierten und einheitlichem Auftritt aus einer Hand steht nichts mehr im Weg. Herr Hösli appelliert, dem Verpflichtungskredit für das Projekt Neubau Gästeempfang / Tourismusdrehscheibe zuzustimmen.

Gemeindevizpräsident und Departementsvorsteher Mathias Zopfi

Mathias Zopfi geht auf die Frage der Tiefgarage beim Bahnhof Schwanden ein. Bereits eine frühere Prüfung hat ergeben, dass eine Realisierung aufgrund der Nähe zu den Gleisen problematisch, wenn nicht gar unmöglich und sehr teuer wäre. Für das, was am Bahnhof Schwanden geplant ist, wird keine Tiefgarage benötigt und es würde das Projekt finanziell zu Boden bringen. Unter Umständen lässt sich das Gebäude zu einem späteren Zeitpunkt gegen Norden erweitern oder der Dachstock kann weiter ausgebaut werden, dies bedingt jedoch, dass die rote Zone aufgehoben wird,

Stellungnahme der Geschäftsprüfungskommission (GPK)

Die GPK begrüsst es, dass mit dem Vorhaben Neubau Gästeempfang / Tourismusdrehscheibe das Legislaturziel «Der Bahnhof Schwanden ist eine Visitenkarte für Glarus Süd» vorangetrieben wird.

Die GPK empfiehlt der Gemeindeversammlung, gestützt auf die Ausführungen des Gemeinderates im Memorial, den Verpflichtungskredit von CHF 1.806 Mio. (inkl. MWST) für das Projekt «Neubau Gästeempfang / Tourismusdrehscheibe Bahnhofplatz in Schwanden» zu genehmigen.

Rückweisungsantrag von Roman Huser (gestellt in Traktandum 8)

Aufgrund dessen, dass der Rückweisungsantrag eine Symbiose mit Traktandum Nr. 8 darstellte, zieht Roman Huser seinen Rückweisungsantrag zurück.

Abstimmung

Das Abstimmungsergebnis kann eindeutig abgeschätzt werden.

Dem Antrag Neubau Gästeempfang/Tourismusbereich Bahnhofplatz Schwanden mit einem Verpflichtungskredit von CHF 1.806 Mio. (inkl. MWST) wird zugestimmt.

10. Anträge zu Händen einer nächsten ordentlichen oder ausserordentlichen Gemeindeversammlung und Umfrage

Archiv-Nummer
16.04.00

Gemeindegesetz und Gemeindeordnung bestimmen, dass an der Gemeindeversammlung Anträge zuhänden einer nächsten ordentlichen oder ausserordentlichen Gemeindeversammlung gestellt werden können. Geht ein Antrag ein, so hat der Gemeinderat dem Antragsteller innert drei Monaten mitzuteilen, ob der Antrag zulässig ist. Ist der Antrag zulässig, so hat ihn der Gemeinderat spätestens bis zwei Jahre nach der Einreichung der Gemeindeversammlung vorzulegen.

Gemeindepräsident Mathias Vögeli fragt an, ob Anträge gestellt werden möchten

Kurt Reifler, Thonerstrasse 49, 8762 Schwanden

Kurt Reifler stellt zuhänden einer nächsten Gemeindeversammlung folgenden Antrag: Der Gemeinderat soll für die Gemeinde Glarus Süd ein Parkplatzkonzept erarbeiten. Dies aufgrund der folgenden Punkte:

- Gleichbehandlung aller Fahrzeugbesitzer und -nutzer gegenüber den Menschen, die selber bauen oder sich irgendwo einmieten, statt auf öffentlichen Plätzen zu parkieren
- aufgrund der Abhängigkeit vom interkantonalen Finanzausgleich ist die Gemeinde angehalten, alle Möglichkeiten zur Mittelbeschaffung zu nutzen - mittelfristig können die Einnahmen die Investitionen und den Betrieb decken und zum Erhalt beitragen

Fritz Zimmermann, Thon 10, 8762 Schwanden

Wie bereits in der Diskussion zum Traktandum 4 beantragt Fritz Zimmermann die Einreichung einer eindeutigen Jahresrechnung der APGS und einer integralen Gesundheitsversorgung. Die für die Erfolgsrechnung relevanten Kostenstellen müssen ab sofort transparent ausgewiesen werden, um diese Positionen näher zu überprüfen. Die Darstellung muss in ihrer Übersichtlichkeit einen abschliessenden Entscheid über die Annahme oder Ablehnung der Jahresrechnung einwandfrei ermöglichen.

Mathias Vögeli nimmt diese Anträge entgegen.

Gemeindepräsident Mathias Vögeli fragt an, ob Fragen gestellt werden möchten

Jakob Rhyner, Chalberweidli 7, 8756 Mitlödi

Jakob Rhyner fragt in Anlehnung an die Diskussionen zu Gästeempfang/Tourismusdrehscheibe etc., ob das Tor zu Glarus Süd (Mitlödi) vergessen worden sei. Mitlödi ist seiner Meinung nach vernachlässigt und er bezeichnet das erste Dorf in Glarus Süd als sogenannte "Slums". Der Fridliweg ist von Spaziergängern und Velofahrern gleichermassen stark frequentiert. Leider wird er nicht gepflegt und auch die Sitzmöglichkeiten, sofern vorhanden, laden nicht zum Verweilen ein. Jakob Rhyner erwartet in Mitlödi mehr Pflege.

Mathias Vögeli sichert Jakob Rhyner die Weiterleitung seines Votums an die zuständige Stelle zu. Die zuständige Stelle wird direkt an Jakob Rhyner herantreten.

Würdigung der ausscheidenden Ratsmitglieder durch Gemeindepräsident Mathias Vögeli

In einer Woche endet die gemeinsame Amtszeit nach acht Jahren in dieser Zusammensetzung. Niemand hat damit gerechnet, dass sechs Verabschiedungen vorgenommen werden müssen. Der Gemeinderat blickt auf eine sehr gute und intensive Zusammenarbeit zurück. Die getroffenen Entscheidungen wurden immer von allen getragen, das zeugt von Grösse und Loyalität des Rates. Der Gemeindepräsident hat dies insbesondere in den letzten vier Jahren so erlebt und auch geschätzt. Gemeinderat zu sein, heisst auch Führen und Entscheiden. Entscheide können auch unpopulär sein und daher ist es wichtig, dass man hinter Entscheiden stehen kann, auch wenn Entscheide zu einer Abstrafung bei den Wahlen führen können.

Es ist auch wichtig, zu wissen, wo man ist und wohin das Ziel führt.
Denn wer nicht weiss, woher er kommt, weiss auch nicht, wohin er geht.

Hans-Heinrich Wichser war insgesamt 16 Jahre im Gemeinderat. Von 2002 bis 2010 war er im Gemeinderat Braunwald, danach folgte von 2014 bis 2015 als kleiner Gemeinderat (15%-Pensum) im Departement Sicherheit und Freizeit und von 2015 bis 2018 als kleiner Gemeinderat im Departement Wald und Landwirtschaft. Von 2018 bis 2022 war er Vorsteher des Departementes Tiefbau und Werke. Hansheinrich Wichser ist zusätzlich im Vorstand der Alpkorporation, der Wegkorporation und der Entwässerungskorporation in Braunwald. Als Landrat wird er sich weiterhin auf Kantonsebene politisch betätigen. Der Gemeindepräsident spricht Hans-Heinrich Wichser seinen herzlichsten Dank aus.

Daniel Dobler war von 1998 bis 2010 Schulrat und davon die letzten 6 Jahre Schulpräsident der Schulgemeinde Haslen-Leuggelbach-Nidfurn. In den ersten zwei Amtsperioden, von 2011 bis 2018, war er kleiner Gemeinderat (15%-Pensum) im Departement Schule und Familie. Von 2018 bis 2022 war er Departementsvorsteher im Departement Gesellschaft und Sicherheit. Als Mitglied im Verwaltungsrat der APGS gab es immer grosse Herausforderungen, dies es zu bewältigen gab. Herzlichen Dank. Der Gemeindepräsident spricht Daniel Dobler seinen herzlichsten Dank aus.

Kaspar Luchsinger war von 2002 bis 2010 Gemeinderat in Schwanden. Gleichzeitig amtierte er als Baupräsident, die ersten vier Jahre unter dem Präsidium von Gemeindepräsident Hans Schmid und dann als Vizepräsident unter dem Präsidium von Dr. Thomas Hefti. Von 2008 bis 2011 war er Mitglied der Projektleitung Glarus Süd und von 2011 bis 31. Januar 2015 war er kleiner Gemeinderat (15%-Pensum) im Departement Werke und Umwelt. Nach dem Rücktritt von Simone Eisenbart per 31. Januar 2015 wurde Kaspar Luchsinger vom 01. Februar 2015 bis 30. Juni 2015 Departementsvorsteher im Departement Sicherheit und Freizeit und am 01. Juli 2015 bis 2022 übernahm er als Departementsvorsteher das neu gegründete Departement Wald und Landwirtschaft. Der Gemeindepräsident spricht Kaspar Luchsinger seinen herzlichsten Dank aus.

Fridolin Luchsinger war insgesamt 21 Jahre in der Vormundschaftsbehörde Schwanden. Er war 8 Jahre im Gemeinderat Schwanden auch in der Zeit vom Sturm Vivian 1990, wo er die Verantwortung als zuständiger Gemeinderat innehatte. Von 2010 bis 2015 war er Departementsvorsteher im Departement Werke und Umwelt. Von Juli 2015 bis 2018 Departementsvorsteher im Departement Werke und Umwelt, aus dem auf den 01. Juli 2015 der Teil Wald und Landwirtschaft abgekoppelt wurde. Von 2018 bis 2022 führte er das Departement Hochbau und Liegenschaften. Von 2011 bis 2022 war Fridolin Luchsinger in der Vorsteherschaft ARA Glarnerland. Er war von 2006 bis Ende Juni 2022 im Landrat, den er im Jahr 2015/2016 präsidierte. Fridolin Luchsinger war der erste Landratspräsident der Gemeinde Glarus Süd. Zwischenzeitlich sind in der Amtszeit von Mathias Vögeli vier Landratspräsidenten aus Glarus Süd gewählt worden. Der Gemeindepräsident spricht Fridolin Luchsinger seinen herzlichsten Dank aus.

Mathias Zopfi war seit der Gemeindefusion mit an Bord. Von 2011 bis 2018 als kleiner Gemeinderat (15%-Pensum) im Departement Wirtschaft und Finanzen. Seit dem 01. Februar 2015 bis 2022 war er Gemeindevizepräsident. Ab der neuen Gemeindeorganisation war er von 2018 bis 2022 Departementsvorsteher Wirtschaft und Finanzen. Von 2018 bis 2022 war er in der kantonalen ÖV-Kommission. Nachfolgend einige Mandate, die Mathias Zopfi teilweise noch heute bekleidet:

- 2008 bis 2020 Richter beim Militärgericht
- 2011 bis heute Verwaltungsrat Glarus hoch3 AG
- 2012 bis heute Verwaltungsrat (heute Präsident) Autobetrieb Sernftal AG
- 2020 bis 2022 Verwaltungsratspräsident Glarus Süd Tourismus AG
- 2011 bis heute Landrat, den er im Jahre 2017/2018 präsidierte
- 2012 bis heute Kantonsschulrat
- 2019 bis heute Ständerat

Der Gemeindepräsident spricht Mathias Zopfi seinen herzlichsten Dank aus.

Der Gemeindepräsident dankt allen sechs, inkl. dem im Rat verbleibenden Gemeinderat Hansueli Rhyner, herzlich für ihren Einsatz, ihre grosse Arbeit und ihr Engagement für die Gemeinde und für die gute, konstruktive, kollegiale und äusserst erfreuliche Zusammenarbeit. Allen Partnerinnen gilt Dank für das Verständnis und die Unterstützung, ohne sie Vieles nicht möglich gewesen wäre.

Würdigung des ausscheidenden Gemeindepräsidenten durch Gemeindevizepräsident Mathias Zopfi

Mathias Vögeli wurde 1994 in den Gemeinderat in Rüti gewählt. 2002 folgte die Wahl zum Gemeindepräsidenten. Dieses Amt führte er bis zur Fusion der neuen Gemeinde Glarus Süd aus. In der neuen Gemeinde Glarus Süd war er in der ersten Amtsperiode Mitglied und Vizepräsident der GPK, bis er im Jahre 2014 zum Gemeindepräsidenten gewählt wurde. Er hatte schwierige Zeiten zu bewältigen, insbesondere die Finanzlage der Gemeinde Rüti forderte speziell. Man merkt aber bis heute, dass er auf diese Zeit stolz ist und Rüti ihm besonders am Herzen gelegen ist. In der Funktion als GP von Rüti war er übrigens auch schon im Team mit der heutigen Gemeindeschreiberin Heidi Seibert tätig. 16 Jahre GR und GP wäre für viele schon eine beachtliche Leistung im Dienst der Öffentlichkeit. Aber Mathias Vögeli war auch parallel, zum Teil von 1994 bis heute, in Korporationen als Präsident tätig.

Als die Gemeindestrukturereform kam, war er gewillt, seine Energie in die neue Struktur einzubringen. Obwohl er der Reform gegenüber skeptisch war, setzte er sich voll ein. Zuerst in der Projektleitung, danach in der ersten Legislatur als Vizepräsident der GPK. Vor acht Jahren wurde er dann als zweiter Gemeindepräsident von Glarus Süd gewählt und krönte so sein politisches Engagement. Er lebte die Gemeinde, war präsent, regte sich manchmal auf, suchte aber auch immer das Gespräch und nahm sich Zeit für die Bürgerinnen und Bürger. Dabei legte er ein grosses Feuer für die Gemeinde an den Tag. Es war ihm dabei immer ein Anliegen kollegial und korrekt zu sein. Im Gemeinderat führte er klar, strukturiert, aber auch immer mit dem nötigen Freiraum für die Gemeinderäte. Mathias Zopfi bekräftigt diese Aussage mit einem Beispiel: Wenn der Gemeindepräsident anrief und seine Meinung wissen wollte, dann nicht, weil er alleine nicht weiterwusste, sondern weil er den Austausch schätzte und ihn als Vizepräsidenten einbezog. Das wurde ausserordentlich geschätzt. Diese Führung lässt das Wirken im Team zu. Es kann mit gutem Gewissen gesagt werden, dass sich in den vergangenen acht Jahren ein gutes Gemeinderatsteam gebildet hat und hierzu der Gemeindepräsident massgeblich beigetragen hat. Sie waren nicht nur Kollegen, sondern Mitstreiter und – mindestens, wenn der Vizepräsident für sich spricht – Freunde. Dadurch wurde in diesem Team so einiges zustande gebracht. Einiges davon wird man wohl erst mit Abstand sehen und schätzen, denn das ist das Schicksal der Politiker, weil sie im Amt der Kritik ausgesetzt sind. Mit etwas Abstand, wenn andere plötzlich im Schussfeld stehen, erkennt man dann die Leistungen.

Mathias Vögeli hat zu Glarus Süd gepasst und Glarus Süd zu Mathias Vögeli. Er war einer von uns als Gemeindepräsident. Mathias Vögeli hat als Oberst a. D. immer gerne Militärsprache verwendet, nun geht er zurück ins Glied.

Abschliessend stellt sich die Frage, was man ihm mit auf den Weg mitgeben kann? Wie bereits erwähnt, hat Mathias Vögeli mit Feuer politisiert. Und das Feuer muss weiterlodern, da ist noch Energie vorhanden. Damit Mathias Vögeli nicht zum Volkstribun und Schrecken seines Nachfolgers an der Gemeindeversammlung wird, muss diese Energie in private Aktivitäten im und ums Haus umgelenkt werden. Wer privat ein Feuer entfachen will, der braucht Holz. Mathias Vögeli ist immer gerne ins Holz gegangen. Als Geschenk wurde eine Axt mit Gravur auserkoren, denn wie heisst es doch "die Axt im Haus erspart den Zimmermann!". Sie hilft beim Holzen, um das Feuer weiter zu entfachen und sie erinnert an die schönen acht Jahre als Team im Gemeinderat. Und wer nun zusammengezählt hat, der hat gemerkt, dass Mathias Vögeli ganze 28 Jahre auf Gemeindeebene tätig war. Das ist nicht nur beachtlich, sondern es war auch streng. Dies gilt natürlich auch für seine Frau Erika, die ihm immer den Rücken freihielt. Hierfür wird ihr ein Blumenstrauss überreicht. Mathias Zopfi dankt Mathias Vögeli im Namen des Gemeinderates und der Gemeinde Glarus Süd für die freundschaftliche Zusammenarbeit.

Schluss der Gemeindeversammlung

Der Gemeindepräsident schliesst die Gemeindeversammlung mit den besten Wünschen an alle Mitwirkenden und weist darauf hin, dass die Polizeistunde bis um 02.00 Uhr verlängert ist. Er wünscht allen eine gute Heimkehr und gute Gesundheit.

Schluss der Versammlung 22:20 Uhr

Genehmigt vom Gemeinderat Glarus Süd am 25.08.2022

GEMEINDERAT GLARUS SÜD

Der Gemeindepräsident

Mathias Vögeli



Die Gemeindeschreiberin

Heidi Seibert